

ams OSRAM

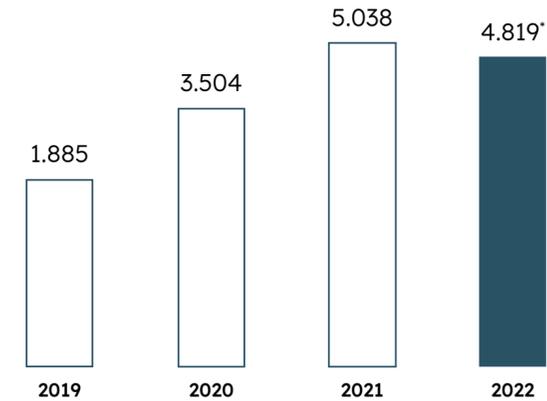
Sense
the next

Highlights

In Mio. EUR	2022	Veränderung gegenüber 2021	2021	2020
Umsatz	4.819	-4%	5.038	3.504
Umsatz auf vergleichbarer Portfoliobasis	4.819	2%	4.731	
Bruttogewinnmarge (bereinigt) ¹	31%		34%	33%
F&E-Aufwendungen	630	-2%	692	423
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) (bereinigt) ¹	407	-19%	502	463
EBIT-Marge in % (bereinigt) ¹	8%		10%	13%
Jahresergebnis (bereinigt) ¹	124	-55%	273	237
Ergebnis je Aktie (bereinigt) ¹ (in EUR, unverwässert)	0,47	-55%	1,05	1,07
Ergebnis je Aktie (bereinigt) ¹ (in CHF, unverwässert) ²	0,47	-59%	1,14	1,15
Operativer Cash Flow	599	-24%	792	702
Freier Cash Flow	62	-87%	482	525
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	537	73%	310	177
Nettoverschuldung (zum 31. Dezember)	1.717	-4%	1.795	1.706
Eigenkapitalquote	32%		33%	30%
Mitarbeiter (Durchschnitt)	23.322	-11%	26.130	30.031

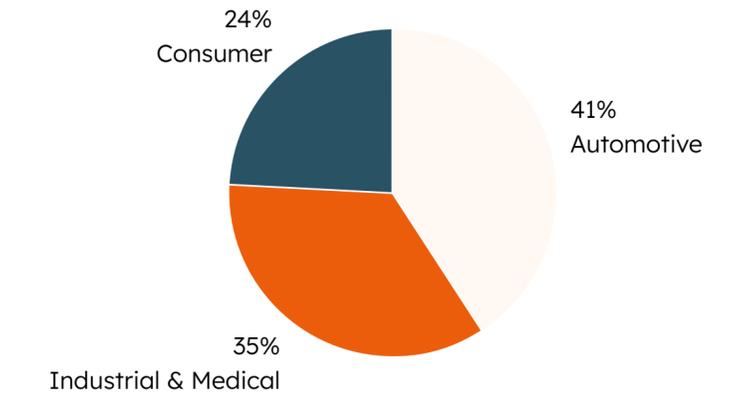
Segmentergebnisse	2022	Veränderung gegenüber 2021	2021
Umsatz Semiconductors	3.167	-3%	3.279
EBIT-Marge Semiconductors (bereinigt) ¹	10%		14%
Umsatz Lamps & Systems	1.652	-6%	1.760
EBIT-Marge Lamps & Systems (bereinigt) ¹	6%		3%

Umsätze in EUR Mio.

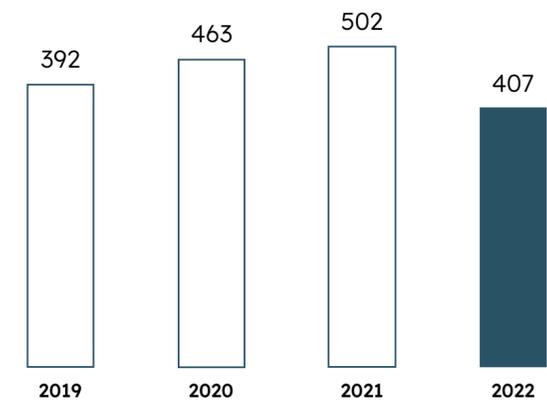


* inkl. EUR 307 Mio. Dekonsolidierungseffekte durch Veräußerungen

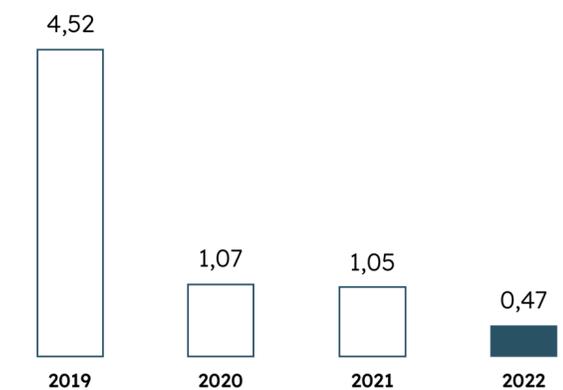
Umsätze nach Märkten 2022



Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in EUR Mio.¹



Gewinn je Aktie (EPS) in EUR (unverwässert)¹



¹ Bereinigt um M&A-bedingten Aufwand, Transformationskosten und Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und aus dem Verkauf eines Geschäfts.

² Das Ergebnis je Aktie in CHF wurde mit dem durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet.

Inhalt

004 An unsere Aktionäre

- 005 **Vorwort des Vorstands**
- 007 **Vorwort des Aufsichtsrats**
- 009 **Investor Relations**
- 010 **Organe der Gesellschaft**

011 Unser Unternehmen

- 012 **Unser Unternehmen**
- 012 **Unsere Geschäftsfelder**
- 013 **Automotive**
- 013 **Consumer**
- 013 **Industrial & Medical**
- 016 **Unsere Talente**
- 018 **Nachhaltigkeit**

019 Corporate Governance

- 021 **Konzernstruktur und Aktionariat**
- 022 **Kapitalstruktur**
- 025 **Aufsichtsrat**
- 031 **Vorstand**
- 033 **Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen**
- 035 **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**
- 035 **Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen**
- 035 **Abschlussprüfer**
- 036 **Informationspolitik**
- 036 **Handelssperrzeiten**

037 Vergütungsbericht

- 038 **Einleitung**
- 039 **Grundsätze und Zielsetzungen**
- 040 **Wesentliche Elemente der Vorstandsvergütung**
- 042 **Vergütung des Vorstands**
- 042 **Festlegung der Ziele**
- 044 **Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands**
- 045 **Langfristige (aktienbasierte) Vergütung**
- 049 **Veränderung der Vergütung des Vorstands im Vergleich zur Belegschaft**
- 051 **Vergütung des Aufsichtsrats**
- 051 **Grundzüge der Vergütung des Aufsichtsrats**
- 051 **Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats**

052 Konzernlagebericht

- 053 **Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr**
- 054 **Geschäftsergebnisse**
- 058 **Forschung und Entwicklung**
- 059 **Beschaffung und Produktion**
- 059 **Mitarbeiter:innen**
- 059 **Umweltmanagement**
- 060 **Tochtergesellschaften und Beteiligungen**
- 060 **Risikomanagement**
- 066 **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**
- 066 **Ausblick**
- 067 **Sonstige Angaben**

068 Konzernabschluss

- 069 **Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2022**
- 073 **Anhang zum Konzernabschluss**
- 112 **Bestätigungsvermerk**
- 115 **Glossar**
- 116 **Impressum**

An unsere Aktionäre

[Vorwort des Vorstands](#)

[Vorwort des Aufsichtsrats](#)

[Investor Relations](#)

[Organe der Gesellschaft](#)

Vorwort des Vorstands



Alexander Everke
(CEO, bis 31. März 2023)



Ingo Bank
(CFO)



Thomas Stockmeier
(CTO)



Mark Hamersma
(CBO)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2022 war durch makroökonomische und geopolitische Entwicklungen geprägt, die Volkswirtschaften weltweit vor außergewöhnliche Herausforderungen stellten. Der Krieg in der Ukraine, Verwerfungen in den globalen Lieferketten, die Kosteninflation und die anhaltende Covid-19-Pandemie, insbesondere in China, führten zu erheblichen Unsicherheiten und neuen Anforderungen an unser Geschäft, welche unserem Unternehmen wie auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besondere Anstrengungen abverlangten. Vor diesem Hintergrund ist es uns gelungen, insgesamt solide Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2022 zu erzielen. Der Gruppenumsatz belief sich im Gesamtjahr auf EUR 4.819 Millionen, worin Dekonsolidierungseffekte enthalten sind. Auf vergleichbarer Portfolio-Basis stiegen die Umsätze trotz der erwähnten Herausforderungen leicht um 2% an. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte 8,4 % und entsprach damit unseren Erwartungen.

Das Segment Semiconductors war für 66% des Jahresumsatzes verantwortlich. Das Semiconductors-Automobilgeschäft verzeichnete solide Ergebnisse, insbesondere angesichts der anhaltenden Volatilität in der Lieferketten im Jahresverlauf sowie bedeutender Lagerbestandsanpassungen in den Automobillieferketten in der zweiten Jahreshälfte 2022. Während wir in geeigneter Weise auf die ungünstige Marktdynamik reagierten, bestätigten wir unsere Position als weltweit führender Anbieter für LED-Automobilbeleuchtung und bauten unsere Design-Pipeline mit Blick auf künftige Anwendungen aus. Unser Consumer-Geschäft verzeichnete Jahresergebnisse im Rahmen von angepassten Erwartungen, die die ungünstigere Marktentwicklung im Jahresverlauf widerspiegeln, insbesondere die fehlende Nachfrageerholung in China und auf dem Android-Markt. Insgesamt haben wir 2022 unsere Position als marktführender Anbieter optischer Lösungen für führende Smartphone-OEMs in Anwendungen wie Display-Management und Sensorik zur Verbesserung der Kameraperformance untermauert. Das Industrial & Medical-Geschäft des Segments zeigte 2022 eine insgesamt gute Entwicklung, da die Industriemärkte während eines Großteils des Jahres eine attraktive Nachfrageunterstützung boten.

Das Segment Lamps & Systems (L&S) zeigte eine solide Entwicklung im Gesamtjahr und trug 34% zum Jahresumsatz bei, zusammen mit einem verbesserten EBIT-Beitrag gegenüber dem Vorjahr. Selbst im Lichte des anspruchsvollen Marktumfelds verzeichnete das L&S-Automobilgeschäft, das den größten Teil des Segments ausmacht

und traditionelle Beleuchtungstechnologien beinhaltet, eine insgesamt positive Entwicklung und unterstrich seine führende Marktstellung im letzten Jahr.

Die Schaffung von Synergien und Einsparungen aus der Integration von OSRAM schritt 2022 planmäßig voran. Auch die Umsetzung der verschiedenen Integrationsprogramme in unserem gesamten kombinierten Geschäft verlief äußerst erfolgreich. Dazu zählen die Harmonisierung von IT- und ERP-Systemen, die gruppenweite Angleichung des Geschäftsjahrs, die Straffung der Unternehmensstrukturen, sowie die Angleichung von Richtlinien und Prozessen. Wir freuen uns, die Erreichung aller für 2022 geplanten Integrationsmeilensteine bestätigen zu können, und konzentrieren uns darauf, 2023 weitere Fortschritte zu erzielen.

In Erfüllung unseres Versprechens, unser Portfolio neu auszurichten und zu fokussieren, haben wir im vergangenen Jahr mehrere der weiteren geplanten Veräußerungen realisiert und können nun bestätigen, dass alle kommunizierten geplanten Veräußerungen abgeschlossen sind. Damit ist der mit der Übernahme von OSRAM angekündigte Desinvestitionsprozess komplett. Der Gesamterlös aus den Veräußerungen betrug deutlich mehr als EUR 550 Mio. und lag damit über unseren ursprünglichen Erwartungen. Dies ist ein beachtliches Ergebnis, insbesondere angesichts der weniger vorteilhaften Bedingungen für solche Transaktionen im letzten Jahr.

Auf Messen und Kundenveranstaltungen präsentierten wir unsere erweiterten Fähigkeiten als ein Innovationstreiber, der führendes Know-how in der Lichtemission und -sensorik vereint. So stellten wir beispielsweise im Automobilbereich die neueste Generation an Scheinwerfern für die dynamische Frontbeleuchtung vor. Für die so genannten hochauflösenden Multipixel-Matrixscheinwerfer hat unsere Pionierarbeit eine Lösung in Form eines voll integrierten Lichtquellen-/Treibersystems mit mehr als 25.000 individuell ansteuerbaren Lichtpunkten geschaffen. Sie verbessert nicht nur den Betrieb der adaptiven Frontbeleuchtung erheblich, sondern ermöglicht auch die Projektion von Warnsymbolen auf die Straße. Auch für die Sensorik im Fahrzeuginnenraum bieten wir eine Palette an Lösungen an. Unsere optischen Sensoren ermöglichen im Zusammenspiel mit eigens entwickelten Infrarot-Emittern Systeme, die zuverlässig den Fahrzeuginnenraum überwachen bzw. Ablenkung oder Übermüdung des Fahrers erkennen.

MicroLED ist eine weitere revolutionäre optische Technologie der Zukunft. Diese Hochleistungstechnologie wird die nächste Display-Generation definieren, die die Anforderungen der Branche in Bezug auf außergewöhnliche Farbbrillanz, Helligkeit und Kontrast bei einem geringen Stromverbrauch erfüllt. Das intensive Kundenengagement in diesem Bereich bestätigt unsere strategische Führungsposition in der microLED-Technologie kleinster Strukturgröße sowie unsere klare Vorreiterrolle bei der Industrialisierung dieser Technologie. Im vergangenen Jahr haben wir weiterhin stark in diesen Bereich investiert und das Engagement unserer Partner durch erhebliche Investitionen in unsere Fertigungskapazitäten unterstrichen, um die künftige Nachfrage nach microLED bedienen zu können. Generell bestärkt uns das positive Feedback unserer Kunden zu unserem führenden Produkt- und Technologieportfolio darin, den eingeschlagenen strategischen Pfad fortzusetzen.

2022 haben wir zudem den Grundstein für unsere neue 8-Zoll-LED-Fertigungsstätte an unserem Standort in Malaysia gelegt. Das Projekt macht uns zum Vorreiter bei der Umstellung auf die zukunftsweisende 8-Zoll-Produktion und verschafft uns Kapazitäten für das erwartete Wachstum bei microLED- und weiteren fortschrittlichen LED-Technologien. Die signifikante strategische Investition ist Ausdruck unseres Wachstumsstrebens und der Erwartung, mit dieser Produktionsstätte unterschiedliche Anwendungen für die kommenden 10 bis 20 Jahren aktiv zu gestalten. Trotz einer schwierigeren Liefer- und Kostensituation verliefen die Bauarbeiten des Fertigungsgebäudes 2022 nach Plan und stehen nun vor dem Abschluss. Darüber hinaus sowie in Anbetracht der letztjährigen Marktlage lag unser Fokus auf einer Straffung der weiteren F&E-Investitionen sowie der Kapitalinvestitionen für Zukunftstechnologien.

Mit Blick auf unsere Finanzlage konnten wir im vergangenen Jahr unsere Verschuldungsposition und unsere Bilanzstruktur verbessern. So haben wir über EUR 400 Millionen an ausstehenden Finanzverbindlichkeiten zurückgezahlt, darunter die fällige US-Dollar-Wandelanleihe, und unsere Nettoverschuldung am Jahresende gegenüber Ende 2021 reduziert.

2022 haben wir auch im Bereich Nachhaltigkeit messbare Fortschritte erzielt. Nachhaltigkeit ist im Unternehmen seit langem fest und über eine Vielzahl von Funktionen hinweg verankert; 2022 haben wir nun die entsprechenden Strukturen und Prozesse harmonisiert. Als Leitlinie für unsere Aktivitäten haben wir eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet, bei der die Themen Klimaschutz, Arbeitsbedingungen, Vielfalt, Menschenrechte, Integrität und Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt stehen.

Unsere Fortschritte wurden bereits bei externen ESG-Analysen sichtbar, denen wir 2022 unterzogen wurden. So erzielten wir bei mehreren anerkannten Nachhaltigkeits-Ratings deutlich verbesserte Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr und gehören zu den wenigen Unternehmen, die in das S&P Corporate Sustainability Assessment Yearbook aufgenommen wurden. Dies bestätigt unsere Unternehmensstrategie, die Nachhaltigkeit als essentiellen Bestandteil unseres langfristigen Erfolgs wertet. Im Einklang mit dieser Zielsetzung entwickeln wir energieeffiziente Produkte, die unsere Kunden bei der Erreichung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele unterstützen und einen positiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten helfen.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und ihren Beitrag auf dem Weg zu unserer Vision in einem fordernden Jahr. Ihre Kreativität, Energie und Einsatzbereitschaft bilden das Fundament für unseren weltweiten Erfolg. Danken möchten wir auch unseren Aktionären, Kunden und Partnern für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen in ams OSRAM sowie dem Aufsichtsrat für seine Unterstützung von Entscheidungen, mit denen wir unsere

Strategie umsetzen. Nachdem unsere Integration wie geplant voranschreitet, vollziehen wir nun den nächsten Schritt als ein führender Anbieter optischer Lösungen. Hierbei wird der Schwerpunkt noch stärker auf bedeutenden Innovationen liegen sowie auf der Ausnutzung der Vorzüge unseres Portfolios und unserer Entwicklungsressourcen zum Nutzen unserer Kunden.

Optische Halbleiterlösungen sind eine Schlüsseltechnologie, welche zahlreiche andere Innovationen in den verschiedensten Branchen ermöglichen. Dank unserer Stärken sind wir gerüstet, um bahnbrechende optische Technologien anzubieten, die unseren Kunden Wettbewerbsvorteile in einer dynamischen Welt verschaffen. Unser Motto für diesen Bericht „Sense the next“ verkörpert diesen Anspruch. Als bewährter Innovationspartner werden wir auch künftig ein Gespür für kommende Technologietrends haben und innovative Produkte und Lösungen für Sensorik, Visualisierung und Beleuchtung entwickeln. Unsere Kunden laden wir ein, die vielfältigen Möglichkeiten zu erleben, wie wir mit unserem Portfolio und unserer Expertise die Zukunft optischer Lösungen gestalten.



Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO (bis 31. März 2023)



Ingo Bank
Vorstand
CFO



Dr. Thomas Stockmeier
Vorstand
CTO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Vorwort des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die wesentlichen geopolitischen Entwicklungen des Jahres 2022, insbesondere im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine, resultierten bedauerlicherweise auch in Verwerfungen und Unsicherheiten für die Weltwirtschaft und einem deutlichen Inflationsdruck. Daneben setzten sich die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in wichtigen Regionen über weite Teile des Jahres fort. Das Zusammenspiel dieser Effekte wirkte sich negativ auf die Lieferketten sowie die Marktnachfrage aus und schuf ein herausforderndes konjunkturelles Umfeld. Die genannte Entwicklung belastete im vergangenen Jahr die Halbleiterindustrie, die Hightech-Branche insgesamt sowie die Absatzmärkte von ams OSRAM.

Trotz der schwierigeren Marktsituation im Jahresverlauf blieb ams OSRAM auf Kurs und konzentrierte sich unverändert auf seine strategischen Ziele und deren Umsetzung. ams OSRAM verzeichnete weitere gute Fortschritte bei der Integration von OSRAM und der Neuausrichtung des Portfolios der Gruppe auf die zentralen Technologiefelder Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung. Dies beinhaltete die Bekanntgabe und den vollständigen Abschluss weiterer geplanter Veräußerungen von Geschäftseinheiten, die nicht zum strategischen Kern zählen. Die Integration war auch ein wichtiger Aspekt in der Arbeit des Aufsichtsrats im vergangenen Jahr, nachdem 2021 bereits eine Anzahl bedeutender Schritte gesetzt worden waren.

Der Aufsichtsrat kam 2022 zu sechs Sitzungen mit und ohne Teilnahme des Vorstands zusammen, um die Geschäftslage und das strategische Potenzial des Unternehmens zu analysieren, zu diskutieren und entsprechende Entscheidungen zu treffen. Die Sitzung zu Jahresbeginn fand angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen noch virtuell statt, ab Frühjahr jedoch wieder persönlich vor Ort. Alle Aufsichtsratsmitglieder nahmen an allen Sitzungen des Aufsichtsrats wie auch seiner Ausschüsse teil, mit Ausnahme eines Mitglieds, das an einer Aufsichtsratssitzung nicht teilnahm. Die Sitzungen wurden durch eine Vielzahl direkter Kontakte zwischen Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates ergänzt. Dabei informierte der Vorstand über die monatlichen Berichte hinaus ausführlich über die Geschäfts- und Finanzlage der Gruppe, Investitionsprojekte, die Integration sowie Entwicklungen in den Bereichen Personal, Technologie und Produktion. Vor diesem Hintergrund richtete der Aufsichtsrat sein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Cashflows, die Verschuldung sowie die Bilanzstruktur.

Der Aufsichtsrat verfolgte zudem die Umsetzung von Maßnahmen und Konzepten, um Marktanteile in wichtigen Geschäftsbereichen und Absatzmärkten auszubauen oder zurückzugewinnen. Ergänzend dazu erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Implementierung der Unternehmensstrategie, die auf langfristiges profitables Wachstum ausgerichtet ist. Der Aufsichtsrat erfüllte somit sein Mandat, die geschäftliche und finanzielle Entwicklung der Gruppe sowie die Umsetzung der Unternehmensstrategie durch den Vorstand zu überwachen.

Die Entscheidungen des Aufsichtsrats im Jahr 2022 betrafen vor allem den Jahresabschluss, das Budget, die Abstimmung der Unternehmensstrategie, die Vorschläge an die Hauptversammlung für den Vorsitz und stellvertretenden Vorsitz des Aufsichtsrats, die Genehmigung einer strafferen Gruppenstruktur durch Reduzierung der Anzahl der Gruppengesellschaften, die Zustimmung zur Organbesetzung in Tochtergesellschaften sowie Anpassungen der Arbeitsweise und internen Strukturen des Aufsichtsrats. Zur vertieften Betrachtung der erforderlichen Schritte, um die marktführende Stellung bei optischen Lösungen zu erreichen, diente eine ganztägige Strategiesitzung mit dem Vorstand. Dort wurden der mittel- bis längerfristige Entwicklungspfad für strategische Geschäftsfelder und der mittelfristige Planungsprozess diskutiert, der den jährlichen Budgets zugrunde liegt.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand bewerteten auch im vergangenen Jahr den wirtschaftlichen Erfolg und die Umsetzung wesentlicher Entscheidungen aus den vorangegangenen Jahren. Der überwiegende Teil der Projekte hat die getroffenen Annahmen erreicht oder teilweise sogar übertroffen. Wo dies nicht gelang, ergab eine ausführliche Analyse wichtige Erkenntnisse, die in künftige Entscheidungsprozesse einfließen werden, um diese zu verbessern. Im Rahmen eines strukturierten Prozesses evaluierte der Aufsichtsrat zudem seine eigene Tätigkeit.

Um die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit und weiterer ESG-Themen für die Geschäftstätigkeit, Strategie und Stakeholder der Gruppe zu unterstreichen, setzte der Aufsichtsrat 2022 einen ESG-Ausschuss ein. Der ESG-Ausschuss fokussiert sich gemeinsam mit dem Vorstand darauf, Nachhaltigkeitsparameter und ESG-Kriterien in die Geschäftsstrategie zu integrieren. Dazu zählen die Definition der Nachhaltigkeitsstrategie für die Gruppe sowie der Maßnahmen, um Nachhaltigkeit in der Geschäftstätigkeit und beim Ressourceneinsatz zu gewährleisten. ESG- und nachhaltigkeitsbezogene Themen werden seit 2022 in die Vergütungsziele des Vorstands aufgenommen.

Der Nominierungsausschuss befasste sich im vergangenen Jahr intensiv mit der Nachfolgeplanung für Aufsichtsrats- und Vorstandspostitionen, unter anderem im Hinblick auf die anstehenden Aufsichtsratswahlen. Seit dem zweiten Halbjahr 2022 spielte die Nachfolgeplanung für den Vorstand darüber hinaus eine wesentliche Rolle in der Tätigkeit des Aufsichtsrates insgesamt. Im ersten Quartal des laufenden Jahres kamen der Aufsichtsrat und Alexander Everke überein, dass Alexander Everke den Vorstandsvorsitz per Ende März 2023 an eine Nachfolgerin bzw. einen Nachfolger übergibt. Die gleichzeitige Berufung von Aldo Kamper zum neuen Vorstandsvorsitzenden ab 1. April 2023 durch den Aufsichtsrat gewährleistet einen nahtlosen Übergang im Management der Gruppe. Nachdem Ingo Bank aus persönlichen Gründen auf eine Vertragsverlängerung verzichtet hatte und aus dem Unternehmen ausscheiden wird, ernannte der Aufsichtsrat Rainer Irle zum neuen Finanzvorstand von ams OSRAM mit Wirkung vom 1. Juli 2023.

Die weiteren Ausschüsse des Aufsichtsrats erfüllten 2022 die ihnen zugedachten Aufgaben und tauschten sich dazu aktiv mit den entsprechenden Vertretern des Managements aus. Der Prüfungsausschuss befasste sich mit dem Verfahren und der Prüfung des Jahresabschlusses – zumeist in Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer –, den Prozessen der internen Revision, der Überwachung der Rechnungslegung sowie einem effektiven internen Kontrollsystem und Risikomanagement. Arbeitsschwerpunkte des Technologieausschusses waren das Innovationsmanagement, wichtige Kunden- und Entwicklungsprojekte, die weitere Entwicklung und Industrialisierung der microLED-Technologie, die Applikationsstrategie, die Optimierung der zentralen Entwicklungsprozesse sowie die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten.

Der Vergütungsausschuss konzentrierte sich nach einer umfassenden Analyse bestehender Programme und angesichts sich wandelnder Erwartungen der Interessensgruppen auf die Aktualisierung und Neuausrichtung der Vergütungspolitik und des langfristigen Anreizprogramms für den Vorstand. Die neue Vergütungspolitik, die der Aufsichtsrat der diesjährigen Hauptversammlung zur Annahme vorschlägt, ist darauf ausgerichtet, die Zielsetzungen des Unternehmens und der Interessensgruppen ausgewogen zu berücksichtigen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich dem Vorstand und insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ams OSRAM für ihr Engagement und ihren Einsatz für die strategischen Unternehmensziele im anspruchsvollen Umfeld des Jahres 2022. Ich danke darüber hinaus Alexander Everke und Ingo Bank für ihre besondere Führungsstärke als Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand in den letzten Jahren, mit der sie die bedeutende und komplexe Akquisition von OSRAM erfolgreich zum Abschluss brachten.

Zudem danke ich den Aktionärinnen und Aktionären, Kunden, Geschäftspartnern und anderen Stakeholdern von ams OSRAM für ihre weitere Unterstützung auf dem Weg zum strategischen Unternehmensziel, die marktführende Position bei optischen Lösungen einzunehmen.



Dr. Margarete Haase
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Investor Relations

Kursentwicklung der ams OSRAM Aktie



Das umfangreiche Produkt- und Technologieportfolio von ams OSRAM schafft ein Spektrum an Möglichkeiten für profitables Wachstum, welches die Gruppe in den kommenden Jahren realisieren will. Als Teil seiner Strategie mit dem Ziel der globalen Führungsrolle bei optischen Lösungen investiert ams OSRAM weiter in Zukunftstechnologien, um so Innovation, Differenzierung und Wachstum in neuen Märkten zu ermöglichen. Gesellschaftliche Megatrends treiben dabei die Nachfrage nach optischen Technologien an. Zugleich schafft ams OSRAM nachhaltigen Wert aus erheblichen Synergien, die sich aus der Integration von ams OSRAM ergeben. ams OSRAM verknüpft diese Bausteine als ein global führendes Unternehmen der Branche und bietet so attraktives Potenzial für die langfristige Wertsteigerung der Aktie.

Der Aktienkurs von ams OSRAM zeigte sich im Jahresverlauf 2022 volatil und verzeichnete eine insgesamt negative Performance im vergangenen Jahr. Diese Entwicklung spiegelte die erheblichen Auswirkungen der geopolitischen und konjunkturellen Entwicklungen des letzten Jahres auf den globalen Halbleitersektor sowie Ungleichgewichte in den Lieferketten und Lagerbestandsanpassungen in wichtigen Endmärkten wider. Ein attraktiver Geschäftsausblick, der durch das Erreichen weiterer Meilensteine bei der geplanten Portfolieneuorientierung und den Veräußerungsprozessen ergänzt wurde, unterstützte die Entwicklung des Aktienkurses in den ersten Monaten des Jahres. Zugleich schritten die Integration und die damit verbundene Schaffung von Synergien plangemäß voran. Gegen Ende des ersten Halbjahrs führten der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierenden konjunkturellen und inflationären Auswirkungen zu einer erhöhten Volatilität des Aktienkurses, die durch die gestiegene Unsicherheit bedingt war.

Die Aktienkursentwicklung in der zweiten Jahreshälfte spiegelte überwiegend negative Nachfragetrends und ungünstige Marktdynamik in wichtigen Endmärkten wider. Das Automobilgeschäft der Gruppe war durch bedeutende Lagerbestandsanpassungen in den Automotive-Lieferketten beeinträchtigt, während eine fehlende Erholung der Nachfrage in China sowie im Android-Markt die Volumina im Consumer-Geschäft im Vergleich zum Vorjahr zurückgehen ließ. Diese Faktoren resultierten in einer negativen Entwicklung des Aktienkurses im Verlauf der zweiten Jahreshälfte.

Gleichzeitig verzeichnete ams OSRAM weitere Erfolge bei der Neuausrichtung und Straffung seines Portfolios im Einklang mit der langfristigen Unternehmensstrategie. So wurden ungeachtet eines schwierigeren Marktumfeldes mehrere Veräußerungen

angekündigt und/oder abgeschlossen. Am Jahresende 2022 hatte ams OSRAM alle geplanten Veräußerungen von nicht-strategischen Geschäftsbereichen angekündigt, um sich mit dem Ziel der Führungsposition bei optischen Lösungen noch stärker auf das Kerngeschäft der Gruppe zu fokussieren. Vor dem Hintergrund der erwähnten negativen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit und Absatzmärkte der Gruppe sowie eines ungünstigeren Kapitalmarktumfeldes verzeichnete der Kurs der ams OSRAM-Aktie am Jahresende einen Rückgang um 59% gegenüber dem Jahresanfang.

Im April 2022 veranstaltete ams OSRAM einen globalen Kapitalmarkttag, um Investoren und Analysten über seine Strategie, sein neu ausgerichtetes Geschäftsportfolio und seine starke technologische Positionierung zu informieren. Mehrere Hundert Stakeholder weltweit nahmen an der virtuellen Veranstaltung teil, bei der der gesamte Vorstand sowie ausgewählten Geschäftsbereichsleiter präsentierten. Im Rahmen des Kapitalmarkttags definierte ams OSRAM ein auf fünf Säulen beruhendes Wertschaffungsmodell für Investoren und Stakeholder, das als Leitlinie zur Umsetzung der Unternehmensstrategie dient: ein Bekenntnis zu Wachstum, ein Pfad zu starker nachhaltiger Profitabilität, eine ausgewogene und diversifizierte Geschäftsverteilung, eine umsichtige finanzielle Strategie und ein Fokus auf langfristige Wertschaffung.

Im Einklang mit der Betonung einer umsichtigen Finanzpolitik hat ams OSRAM im vergangenen Jahr Finanzverbindlichkeiten in Höhe von mehr als EUR 400 Mio. zurückgezahlt, einschließlich der geplanten Rückzahlung der fälligen USD-Wandelanleihe. ams OSRAM hatte zuvor beschlossen, seine Bardividendenpolitik für 2021 auszusetzen, um sich auf die Stärkung seines Geschäfts im Zusammenhang mit der Übernahme von OSRAM zu konzentrieren. Zur weiteren Unterstützung der Integration sowie der Investitionen in Wachstumstechnologien, einschließlich der bedeutenden, langfristig ausgerichteten Investition in eine branchenweit erste 8-Zoll-LED-Produktionsstätte, hat ams OSRAM beschlossen, seine Bardividendenpolitik für das Geschäftsjahr 2022 auszusetzen.

Auf der Hauptversammlung im Juni 2022 wurden alle zur Abstimmung stehenden Tagesordnungspunkte mit Ausnahme des Tagesordnungspunkts zum Vergütungsbericht für 2021 mit deutlicher Mehrheit angenommen. Vor diesem Hintergrund hat ams OSRAM den ab [Seite 37](#) dieses Geschäftsberichts enthaltenen Vergütungsbericht für 2022 aktualisiert, um den Informationserwartungen verschiedener Stakeholder gerecht zu werden.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Aldo Kamper, MBA (Vorsitzender, ab 1. April 2023)
Dipl. Ing. Alexander Everke (Vorsitzender, bis 31. März 2023)
Dipl. Ök. Ingo Bank (Finanzen, bis 30. April 2023)
Dr. Thomas Stockmeier (Technologie)
Mark Hamersma, MSc MBA (Business Development)

Aufsichtsrat

DI Guido Klestil (Ehrevorsitzender)

Dr. Margarete Haase (Vorsitzende)
Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (ehemaliger Vorsitzender, bis 24. Juni 2022)
Dr. Wolfgang Leitner (stellvertretender Vorsitzender, seit 24. Juni 2022)
Dipl. Kfm. Michael Grimm (ehemaliger stellvertretender Vorsitzender, bis 24. Juni 2022)
Kin Wah Loh
Yen Yen Tan
Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger
Brian Krzanich
Mag. Brigitte Ederer
DI (FH) Andreas Gerstenmayer (seit 24. Juni 2022)
Andreas Pein (vom Betriebsrat entsandt)
Ing. Mag. Günter Kneffel (vom Betriebsrat entsandt)
Sabine Radesey (vom Betriebsrat entsandt)
Patrick Reinisch (vom Betriebsrat entsandt)

ams OSRAM setzte im vergangenen Jahr seine umfangreichen Investor-Relations-Aktivitäten fort, insbesondere auf Basis der vierteljährlichen Berichterstattung und regelmäßiger Präsentationen für Aktienanalysten, Presse und institutionelle Anleger. Da die Covid-19-Reisebeschränkungen in wichtigen Regionen in der ersten Jahreshälfte anhielten, führte ams OSRAM Investorenroadshows in Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik in einem virtuellen Format durch. Nachdem die Reisebeschränkungen in der zweiten Jahreshälfte abnahmen, nahm ams OSRAM im weiteren Jahresverlauf persönliche oder hybride Formate für Investorentermine wieder auf. Dazu zählten auch internationale Investorenkonferenzen, die eine weitere Möglichkeit darstellten, bestehende Aktionäre zu erreichen und potenzielle neue Investoren in verschiedenen Regionen anzusprechen. Infolgedessen verzeichnete ams OSRAM ein zunehmendes Interesse von Investoren außerhalb Europas, das durch das fortgeschrittene Stadium der Integration und die vergrößerte globale Präsenz der Gruppe unterstützt wurde.

Der Bereich „Investor Relations“ der Unternehmenswebsite ams-osram.com bietet ein umfassendes Angebot an Finanzberichten, Pressemitteilungen, Präsentationen, Audioveröffentlichungen, Informationen zu Hauptversammlungen und Corporate Governance sowie weiteren Informationen zur ams OSRAM-Aktie.

ams-OSRAM AG

ISIN: AT0000A18XM4

Valorennummer: 24924656

Tickersymbol (SIX Swiss Exchange): AMS

Bloomberg: AMS SW

Reuters: AMS.S

Unser Unternehmen

Unser Unternehmen

Automotive

Consumer

Industrial & Medical

Unsere Talente

Nachhaltigkeit

Unser Unternehmen

ams OSRAM ist ein weltweit führendes Unternehmen für optische Lösungen mit Schwerpunkt auf Licht- und Sensortechnologien. Wir sind bekannt für unsere Imaginationskraft, unser umfassendes technisches Know-how und unsere weltweiten Fertigungskapazitäten. Unsere innovativen Produkte und Technologien ermöglichen völlig neuartige Anwendungen, die unser aller Leben erleichtern und verbessern. Wir nutzen das gesamte Spektrum des Lichts, um Informationen aus unserer Umwelt zu erfassen, zu analysieren und zu visualisieren. Wir ermöglichen Menschen und Maschinen, die Welt um sie herum zu erkennen und mit ihr zu interagieren. So machen wir Autofahrten sicherer, medizinische Diagnosen genauer und alltägliche Momente der Kommunikation zu einem intensiveren Erlebnis.

Unsere Vision ist es, der unangefochtene Marktführer für optische Lösungen zu werden. Hierzu entwickeln wir unsere Technologien in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung kontinuierlich weiter. Wir bieten ein nach unserer Ansicht einzigartiges Portfolio an optischen Lösungen und Technologien – von hochwertigen Lichtemittern und optischen Komponenten über Lichtsensoren, Mikromodule und integrierte Schaltkreise (IC) bis hin zu zugehöriger Software und Algorithmen.

Optische Halbleiterlösungen sind eine Schlüsseltechnologie für zahlreiche weitere Innovationen in den verschiedensten Branchen. Unser tiefes Systemverständnis gepaart mit unserem führenden Know-how beim Erzeugen, Lenken, Erfassen und Verarbeiten von Licht macht uns zum bevorzugten Partner vieler Branchen. Wir befähigen unsere Kunden aus den Bereichen Automotive, Consumer, Industrie und Medizintechnik innovative, marktverändernde Anwendungen zu entwickeln und so ihren Wettbewerbsvorteil zu sichern.

Wir wollen Technologien für Wachstumsmärkte entwickeln und erweitern unsere Innovations-Roadmap durch erhebliche F&E-Investitionen und strategische Übernahmen. Damit festigen wir zugleich unsere ausgezeichnete Position bei geistigem Eigentum (IP) mit mehr als 15.000 Patenten. Wir investieren kontinuierlich in unser führendes technologisches Know-how bei Halbleitern sowie in unser erstklassiges Produktionsnetzwerk, um unserem Ruf gerecht zu werden, dem Weltmarkt zuverlässig Spitzenqualität in hohen Volumina zu liefern.

Wir verfolgen konsequent unsere Strategie mit dem Ziel der Innovations- und Technologieführerschaft, um unserer Vision näher zu kommen und zugleich nachhaltig profitables Wachstum für unser Unternehmen und seine Stakeholder zu sichern.

Unsere Geschäftsfelder

Als ein weltweit führender Anbieter von optischen Technologien nutzen wir das gesamte Lichtspektrum, um unser aller Leben zu erleichtern und zu verbessern. Von der Produktidee über das konkrete Design bis hin zum Fertigungsprozess ermöglichen wir unseren Kunden, hochklassige optische Anwendungen in den Märkten Automotive, Consumer, Industrie und Medizintechnik zu entwickeln. Unser Alleinstellungsmerkmal ist dabei unser umfassendes Technologieportfolio. Wir decken sowohl die Erzeugung von Licht als auch dessen Erfassung durch Sensoren sowie die intelligente Verarbeitung dieser Informationen ab. Wir bedienen die Wertschöpfungskette optischer Lösungen mit unseren innovativen Produkten und Lösungen, die auf erstklassige Performance, Kompaktheit, Kosten und Energieeffizienz ausgelegt sind.

Wir sind Experten für die Entwicklung und Integration verschiedenster optischer Technologien – von Einzelkomponenten bis hin zu komplexen Systemen. Das ermöglicht uns, ein Markt- und Innovationsführer zu sein, unsere Kunden als bewährter Partner zu unterstützen und uns von unseren Wettbewerbern abzuheben.

Automotive: Innovation durch Zuverlässigkeit

In der Automobilindustrie vollzieht sich ein tiefgreifender Wandel. Aufgrund neuer Technologien und innovativer Mobilitätskonzepte werden Fahrzeuge immer sicherer und intelligenter. Die Elektromobilität schafft neue Herausforderungen für das Fahrzeugdesign und erfordert energieeffiziente Lösungen. Als ein langjähriger Innovationsführer in der optischen Halbleitertechnologie spielen wir eine wichtige Rolle bei der Neudefinition von Mobilität. Wir setzen Ideen in Zukunftstechnologien höchster Qualität und Zuverlässigkeit um und sind damit ein verlässlicher Partner für die Automobilbranche.

Optische Technologien sind wesentlicher Bestandteil neuer Mobilitätskonzepte. Unser Produktportfolio hebt sich aufgrund der Kombination aus optischen Sensoren und Lichtemittern ab und bietet echten Mehrwert für die Sicherheit und den Komfort im Straßenverkehr. Unsere innovativen Beleuchtungs- und Sensorlösungen für den Innen- und Außenbereich des Fahrzeugs ergänzen einander durch hohe Qualität und Präzision und sind dabei auf die Anforderungen der jeweiligen Anwendungsbereiche zugeschnitten.

Unsere modernen hochauflösenden Matrix-LEDs sind die Basis intelligenter Beleuchtungs- und Visualisierungslösungen für dynamische Scheinwerfer, deren Licht sich sofort an wechselnde Verkehrssituationen anpasst. Fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme (ADAS) sind die Voraussetzung für automatisiertes und autonomes Fahren. Mit unseren innovativen Technologien ermöglichen wir hier zuverlässige und effiziente Lösungen zum Schutz der Fahrzeuginsassen und anderer Verkehrsteilnehmer. Die neue Mobilität verwandelt den Fahrzeuginnenraum in einen Lebensbereich für die Insassen. Hochauflösende Displays, intelligente Oberflächen, nahtlose Mensch-Maschine-Interaktion und anpassbare Ambiente-Lichtlösungen werden dabei immer wichtiger. Unsere optischen Lösungen ermöglichen ein hohes Maß an Komfort und ein attraktiveres Nutzererlebnis bei hoher Präzision und Energieeffizienz.

So bieten wir ein ganzes Spektrum an Technologien, durch das die automobilen Mobilität sicherer, komfortabler und nachhaltiger wird.

Consumer: Performance für beeindruckende Nutzererlebnisse

Smartphones, Computer, Tablets und Wearables sind unsere ständigen Begleiter und vernetzen uns mit der Welt. Sie machen unser Leben einfacher und sicherer und wir können dank ihrer Hilfe interagieren, wichtige Momente einfangen sowie Spaß und Spannung erleben.

Unsere fortschrittlichen Sensor- und Lichtemitter-Technologien prägen die Art und Weise, wie wir die Welt erfassen und mit ihr interagieren. Unser Portfolio umfasst die dafür notwendigen optischen Technologien – für die Lichtemission wie auch für die Erfassung und Sensorik. Diese Technologien spielen eine wichtige Rolle für Anwendungen wie lichtstarke Vollbild-Displays, die Erfassung von Gesundheitswerten sowie brillante Bilder für Mobilgeräte, Computer und andere tragbare Geräte.

Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir bahnbrechende Lösungen für herausragende Nutzererlebnisse. Wir sind ein Vorreiter bei der industriellen Umsetzung neuer Innovationsbereiche wie microLED für Displays der nächsten Generation. MicroLEDs bieten wesentliche Vorteile gegenüber LCD- und OLED-Displays bei zentralen Parametern wie Helligkeit, Kontrast, Betrachtungswinkel und Energieeffizienz. Wir sind in einer starken Ausgangsposition, ein eindeutige Führungsrolle im Bereich der hochauflösenden microLED-Technologie einzunehmen. Wir verfügen über die Kompetenz wie auch eine klare Roadmap, um diese anspruchsvolle Technologie mittels microLEDs kleinster Größe verfügbar zu machen. Unsere Beleuchtungs- und Sensortechnologien verbessern die Qualität von Bildern und deren Visualisierung in derzeitigen Anwendungen. Sie ermöglichen Lösungen für präzise Umgebungslicht-, Farb- und Näherungssensorik für den Betrieb hinter OLED-Displays.

Unsere miniaturisierten Lösungen tragen zu herausragender Bildqualität der Kameras in Mobilgeräten bei und unterstützen künftige AR-VR-Funktionen mit Anwendungen wie Näherungserfassung, Blickverfolgung und augennahe Projektion. Mit unserer Expertise schaffen wir inspirierende Nutzererlebnisse bei Anwendungen der nächsten Generation und verwandeln Ideen von heute in die Realität von morgen.

Industrial: zuverlässige Innovationen für neue Sensor- und Lichtlösungen

Digitalisierung und 5G revolutionieren die industrielle Automatisierung, indem sie Maschinen in die Lage versetzen, sowohl miteinander als auch mit Menschen zu interagieren. Damit Maschinen ihre Umgebung wahrnehmen können, benötigen sie leistungsstarke Sensor- und Lichtemitterlösungen. Unser umfassendes Portfolio deckt unterschiedliche Marktanforderungen ab: Geschwindigkeit, Leistung und Genauigkeit gepaart mit kleinen Formfaktoren und Kosteneffizienz. Unsere Produkte machen die industrielle Fertigung schneller und effizienter. Sie ermöglichen Innovationen, die von fortschrittlicher maschineller Bildverarbeitung über vorausschauende Wartung bis hin zu sicherer Mensch-Maschine-Interaktion reichen. Von Produktionslinien bis hin zu Haushaltsgeräten – unsere Technologien machen Maschinen und Roboter intelligenter und damit leistungsfähiger. Dies umfasst auch Sicherheitslösungen für Umgebungen, in denen Mensch und Maschine kollaborativ zusammenarbeiten.

Als ein Marktführer bei Pflanzenzuchtbeleuchtung schaffen wir die perfekte Lichtumgebung für das Pflanzenwachstum in Innenräumen für Gewächshäuser oder Vertical Farming. Wir kombinieren neuartige wellenlängenoptimierte LED über das relevante Frequenzspektrum mit spektralen Sensortechnologien für innovative Wachstumsstimulation und genaue Zustandsüberwachung. Gezielte Beleuchtungslösungen reduzieren zudem den Einsatz von Düngemitteln und senken die Energiekosten. Unsere hoch effizienten UV-C-LED-Emitter, Spektralsensoren und präzisen Präsenzmelder machen unsere Lebensumgebung sicherer. Wir ermöglichen neue Funktionalitäten für eine einfache, sichere und kostengünstige Desinfektion mit UV-Licht – indem etwa Emitter zur UV-Bestrahlung öffentlicher Bereiche oder Arbeitsplätze in Lichtquellen integriert werden.

Unser breites Beleuchtungsportfolio ist mit innovativen LEDs neben Spektral- und Umgebungslichtsensoren perfekt auf verschiedene industrielle Beleuchtungsanforderungen abgestimmt. Miniaturisierte LED-Produkte bieten unseren Kunden unendliche Designmöglichkeiten, höhere Kosteneffizienz, hervorragende Leistung und maximale Genauigkeit.

Mit unserem umfangreichen Produktspektrum und unserer Anwendungsexpertise machen wir Industrieprozesse und Anwendungen intelligent und effizient.

Medical: miniaturisierte Lösungen mit hoher Präzision

Das Bewusstsein für die persönliche Gesundheit und Fitness nimmt stetig zu. Die zunehmende Digitalisierung verändert die professionelle Gesundheitsversorgung und die private Gesundheitsvorsorge und eröffnet völlig neue Anwendungen.

Die Zusammenarbeit mit Kunden erfordert umfassende Erfahrung und tiefes Verständnis der Anforderungen, die verschiedene Anwendungsbereiche in Medizin und Gesundheitswesen stellen. Wir entwickeln Schlüsseltechnologien für verfügbare, präzise und effiziente Diagnose- und Medizintechniksysteme. Unsere fortschrittlichen Sensor- und Lichtprodukte bieten erstklassige Genauigkeit, vereinfachen Prozesse und schaffen neue Anwendungsmöglichkeiten, zum Beispiel in der medizinischen Bildgebung. Hier ermöglichen sie die beste derzeit mögliche Qualität für digitale Röntgen- und CT-Bilder sowie invasive Untersuchungen mit Mikrokameras.

Wir vereinen innovative Lösungen für Lichtemitter und optische Sensoren, um modernstes Fitnesstracking und die Erfassung hochwertiger Gesundheitsdaten zu realisieren. Als ein führender Anbieter von Lösungen zur Überwachung von Vitalparametern arbeiten wir an neuesten Technologien, die von innovativen biometrisch-optischen Sensorlösungen bis zu Komponenten für die Fitness- und Gesundheitskontrolle mit und ohne ärztliche Aufsicht reichen.

Unsere Produkte machen so die Diagnostik einfacher und die Gesundheitsversorgung genauer, erschwinglicher und individueller.

Auf dem Weg zur Mobilität der Zukunft

„Das klassische Fahrerlebnis wandelt sich zu einem umfassenderen Mobilitätserlebnis.“



Auf dem Weg zum hochgradig assistierten und autonomen Fahren wandelt sich das klassische Fahrerlebnis zu einem umfassenderen Mobilitätserlebnis, bei dem optische Lösungen entscheidend zu mehr Sicherheit, Komfort und Fahrspaß beitragen.

Begriffe wie Elektrifizierung, Vernetzung, Fahrassistenzsysteme und Autonomes Fahren zeigen den fundamentalen Wandel, den die Automobilindustrie durchläuft. Welche Rolle spielen optische Halbleiter dabei?

Gerald Broneske (Global Product Marketing Automotive): In mehr als 100 Jahren als vertrauenswürdiger Partner an der Seite der Automobilindustrie haben wir viele bahnbrechende Entwicklungen miterlebt und mitgestaltet. Den grundlegendsten Wandel erleben wir jedoch momentan. Aus Sicht des Fahrers standen lange Zeit Motor, Fahrwerk und Fahrgefühl an erster Stelle. Mit der zunehmenden Elektrifizierung, Automatisierung, Vernetzung und geteilten Nutzung von Fahrzeugen rückt nun ein ganzheitlicheres Fahrerlebnis in den Fokus, das durch Sicherheit und Komfort, Konnektivität und Entertainment sowie eine verstärkte Interaktion mit den Funktionen und der Ausstattung des Fahrzeugs gekennzeichnet ist. Damit dieses neue Paradigma Realität werden kann, braucht es optische Lösungen.

Können Sie uns hierzu Beispiele nennen?

GB: Traditionelle Lichttechnologien haben viele Jahre lang grundlegende Funktionen für Scheinwerfer, Brems- und Blinklicht sowie für die Innenraumbeleuchtung bereitgestellt. Die Einführung der LED hat viele dieser traditionellen Technologien bereits ersetzt. In heutigen und künftigen Fahrzeugplattformen finden sich zahlreiche weitere optische Produkte für intelligente Beleuchtung und Visualisierung. Sie reichen von Matrixscheinwerfern mit Multipixel-Technologie über die Ambientebeleuchtung bis hin zu C2X-Kommunikation und zur Hintergrundbeleuchtung von Displays.

Auch in der Sensorik gibt es zahlreiche vielversprechende Wachstumstreiber. Die regulatorisch vorgeschriebene Innenraum- und Fahrerüberwachung gehört hier ebenso dazu wie das Aufkommen der LiDAR-Sensortechnologie für das stärker automatisierte Fahren. Daneben intelligente Oberflächen, da sich das Auto zum fahrenden Wohnzimmer entwickelt. Als weltweit führender Anbieter von Automobilbeleuchtung und starker Anbieter von Sensortechnologien bietet ams OSRAM ein breites Spektrum an Emitter- und Sensorlösungen für all diese Anwendungen.

Was bedeutet der Trend zu intelligenten Lösungen für die Außenbeleuchtung?

GB: Eine wichtige Entwicklung auf diesem Gebiet ist zweifellos das dynamische Fahrlicht, bei dem intelligente Multipixel-Scheinwerfer mit zahlreichen Lichtpunkten zum

Einsatz kommen. Die Technologie hinter diesen adaptiven LED-Scheinwerfern wird immer ausgefeilter und ermöglicht es, flexibel auf den Gegenverkehr zu reagieren, Verkehrsschilder besser auszuleuchten, ja sogar Informationen auf die Straße zu projizieren. So schalten die neuartigen Scheinwerfer einzelne Pixel automatisch ab, um den Gegenverkehr nicht zu blenden. Je mehr Pixel ein Scheinwerfer hat, desto präziser lässt sich der Lichtstrahl anpassen. Unsere EVIYOS-Technologie erhöht die Zahl der Pixel von derzeit wenigen Dutzend auf rund 25.000. Das erlaubt nicht nur eine deutlich bessere Adaption der Scheinwerfer, sondern auch die Projektion von Warnsymbolen auf die Straßenoberfläche.

Sie haben intelligente Oberflächen erwähnt. Was steckt hinter diesem Konzept?

GB: Automobilhersteller möchten immer komplexere Funktionen in den Fahrzeuginnenraum integrieren. Zugleich sind klare Linien gewünscht, mit glatten Oberflächen und intuitiven Bedienelementen. Herkömmliche Tasten und Knöpfe werden immer seltener verbaut. Derzeitige Displays haben wiederum den Nachteil, dass sie geometrischen Beschränkungen unterliegen, verhältnismäßig teuer sind und zu Reflexionen neigen.

Gefragt ist also eine neue Mensch-Maschine-Schnittstelle, und intelligente Oberflächen können diese Schnittstelle bieten. Sie verbinden Lichtemitter, Treiber und Sensen und ermöglichen so völlig neue Anwendungen im Fahrzeuginnenraum. Ein Beispiel hierfür sind interaktive, dekorative hinterleuchtete Animationen und so genannte Shytech-Bedienknöpfe, die nur erscheinen, wenn der Nutzer auf die betreffende Stelle blickt oder die Hand in ihre Richtung bewegt. Intelligente Oberflächen werden hier ganz neue Interaktionsmöglichkeiten eröffnen, sei es in Mittelkonsolen, Dachkonsolen, Türverkleidungen oder im Lenkrad.

Wirken sich all diese neuen Funktionen nicht negativ auf die Reichweite von Elektrofahrzeugen aus?

GB: Natürlich verbraucht jede dieser Funktionen Strom, und in der Automobilindustrie wird intensiv über die Abwägung zwischen Funktionalität und Energieverbrauch diskutiert. Gleichzeitig schaffen unsere immer effizienteren Halbleiterlösungen hier auch Abhilfe. So verbrauchen unsere neuesten LEDs für Tagfahrlicht 33% weniger Strom als noch vor sechs Jahren, bei sogar deutlich besserer Helligkeit. Letztendlich muss eine Lösung gefunden werden, die die Wünsche der Hersteller und Käufer gleichermaßen zufriedenstellt. Zumal Licht und Sensorik für die OEMs zu einem immer wichtigeren Differenzierungsmerkmal werden.

„Mit microLEDs lassen sich einige der wichtigsten Leistungsmerkmale kombinieren, auf die die Industrie dringend wartet.“



microLEDs für eine neue Art des Sehens

Displays sind ein fester Bestandteil unseres Alltags. Sie stellen ständig Inhalte für uns bereit, seien es Nachrichtenmeldungen, die neuesten Filme, Fitnessdaten oder die schnellste Verbindung von A nach B.

Die LED-Technologie legte den Grundstein für Videowände und Monitore mit scharfer, farbbrillanter Bildqualität. Auf sie folgte die OLED-Technologie mit kontrastreicherer Farben, breiterem Betrachtungswinkel und flexiblen Designs. Für die Zukunft verspricht microLED bislang unvorstellbar strahlende Farben bei sehr geringem Stromverbrauch, maximale Helligkeit und Auflösung, hohe Zuverlässigkeit, kurze Reaktionszeiten und besondere Flexibilität.

Was ist ein microLED-Display eigentlich?

Julia Halasz (Geschäftsbereichsleiterin): microLED-Displays bestehen aus winzig kleinen LED-Komponenten, die die einzelnen Pixel des Display direkt aus einzelnen, unabhängig steuerbaren LED-Emittern in den Farben Rot, Grün und Blau (sogenannten Subpixel) erzeugen.

Wir arbeiten gegenwärtig an einer microLED-Technologie in einem ultrakleinen Formfaktor, mit der man mehr als vier Millionen microLEDs auf einer 1-Euro-Münze unterbringen könnte – mehr als vier Millionen einzelne, funktionsfähige LEDs! Neben den brillanten Farben und den genannten Vorteilen ermöglichen microLEDs auch die Integration von Sensoren und Infrarot-LEDs, so dass berührungs-, licht- oder bewegungsbezogene Sensorfunktionen in künftigen Generationen der Technologie möglich werden.

Die extrem kleinen Abmessungen machen die Produktion äußerst anspruchsvoll. Warum brauchen wir diese komplexe Technologie, wenn es doch schon etablierte Display-Technologien gibt?

JH: Mit microLEDs lassen sich einige der wichtigsten Leistungsmerkmale kombinieren, auf die die Industrie dringend wartet. Beste Bild- und höchste Farbqualität, zum Beispiel, aber auch die Eigenschaft des Display, selbst bei hellem Sonnenlicht voll lesbar zu sein. Hierfür braucht es einen großen Farbraum, hohen Kontrast, große Betrachtungswinkel, eine hohe Pixeldichte und hohe Bildwiederholraten. Genau hier liegt die Stärke der microLED-Technologie gegenüber herkömmlichen Verfahren. Auch die Energieeffizienz ist natürlich von sehr großer Bedeutung. Bei microLED-Displays verbrauchen nur leuchtende Pixel Strom; entsprechend hoch ist ihre Energieeffizienz. Je nach Anwendung ermöglicht dies einen signifikant geringeren Stromverbrauch und längere Akkulebensdauer.

Displays in Automotive-Anwendungen müssen beispielsweise besonders robust sein und auch extremen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen trotzen. microLEDs können hier punkten, denn sie basieren auf LED-Technologie, die sich durch eine lange Lebensdauer und einen breiten Temperaturarbeitsbereich auszeichnet.

Welcher Aspekt dieser Technologie beeindruckt dich am meisten?

JH: Nur einen Aspekt zu nennen ist wirklich schwer. Wer zum ersten Mal ein hochauflösendes microLED-Display erlebt, wird extrem beeindruckt von ihrer überlegenen Bildqualität und den unverfälschten, brillanten Farben sein. Ein ebenso wichtiger Aspekt ist jedoch, dass die zugehörige Lieferkette völlig neu strukturiert werden muss. Da bisherige Display-Produktionsprozesse und -anlagen für microLEDs nicht nutzbar sind, müssen LED-, Geräte- und Display-Hersteller ganz neu und eng zusammenarbeiten.

Unsere Talente

In einem Jahr der globalen Herausforderungen waren es unsere Mitarbeiter, auf deren anhaltendes Engagement und starke Unterstützung wir uns verlassen konnten. Einmal mehr bewies unser Team aus weltweit rund 22.000 Mitarbeitern seine Bereitschaft, den Weg für innovative neue Produkte und Lösungen zu ebnet – durch Leidenschaft für Innovation, gepaart mit umfassender Engineering-Expertise und einer tiefen Kenntnis der Kundenbedürfnisse. Auch unser globales Netzwerk, die gelebte Vielfalt und unser ausgeprägter Erfindergeist trugen zu den Erfolgen des vergangenen Jahres bei.

Wir wollen den Maßstab setzen und stützen uns dabei auf zwei wesentliche Vorzüge: unsere unerreichte, jahrzehntelange Erfahrung entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Licht- und Sensortechnologie sowie unsere Fähigkeit, die Welt von morgen zu antizipieren und in die Technologien von heute zu übertragen.

Dank dieser Eigenschaften ist es unser Anspruch, die besten Talente der Halbleiterindustrie für uns zu gewinnen und im Unternehmen zu halten. Unsere Unternehmenskultur beruht auf wertschätzenden und respektvollen Beziehungen, die durch klare Grundwerte und Führungsprinzipien untermauert werden. Um unserer Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette gerecht zu werden, haben wir 2022 eine umfassende [Grundsatzklärung zur Achtung der Menschenrechte](#) (in englischer Sprache) veröffentlicht.

Vertrauen und Integrität, Respekt und Anerkennung sind essenzielle Bestandteile unserer Unternehmensaktivitäten. Sie spiegeln sich wider in fairen Arbeitsbedingungen und einer Arbeitsatmosphäre, die frei von Diskriminierung ist und in der Vielfalt als Chance gesehen wird. Eine globale, konzernweit gültige Richtlinie definiert verbindliche Standards für Einstellung, Vielfalt und Inklusion, Talentgewinnung, berufliche Entwicklung, Aus- und Weiterbildung, Vergütung und Zusatzleistungen.

Unser Team vereint bereits Menschen mit mehr als 83 Nationalitäten aus 43 Ländern. Um auch der Geschlechtervielfalt noch stärker gerecht zu werden, haben wir unsere Anstrengungen in diesem Bereich 2022 weiter verstärkt. So erreichte der Anteil der Ingenieurinnen 20%, während der Prozentsatz der weiblichen Führungskräfte auf den ersten beiden Managementebenen 2022 mit 21% stabil blieb – all dies vor dem Hintergrund bedeutender Transformations- und Reorganisationsschritte in der gesamten Gruppe.

Mit einer Vielzahl von Communities innerhalb der Belegschaft sowie selbstverwalteten Netzwerken schaffen wir eine dynamische, engagierte und kollaborative Arbeitsumgebung: eine Umgebung, in der unsere Mitarbeiter eine unternehmerische Denkweise entwickeln, schnelle Entscheidungen treffen und ihre Kompetenzen ausbauen können. Ergänzt wird dies durch verschiedene Formate für den regelmäßigen Dialog mit dem Management als Forum für unterschiedliche Vorschläge und Ideen.

Wir haben unsere internen Kommunikationsaktivitäten insgesamt erheblich erweitert und beispielsweise vierteljährliche virtuelle Townhall Meetings für die weltweite Belegschaft etabliert. Erweitert und intensiviert wurde darüber hinaus die Kommunikation über externe Kanäle wie unsere Website, geschäftliche Netzwerke und insbesondere die sozialen Medien.

Da jede Stimme zählt, haben wir die erste Mitarbeiterbefragung innerhalb der zusammengeführten ams OSRAM-Organisation durchgeführt. Auf Basis einer ermutigend hohen Teilnahmequote von annähernd 80% analysierten wir die wertvollen und hilfreichen Erkenntnisse, die sich bereits in mehr als 1.300 Initiativen weltweit niedergeschlagen haben. Die meisten dieser Aktionen und Initiativen befassen sich mit den Themen Mitarbeiterentwicklung, Transformation, Organisationseffizienz und Engagement.

Im Rahmen unseres Einsatzes für lebenslanges Lernen bieten wir attraktive Möglichkeiten für die persönliche und berufliche Entwicklung an. Den direkten, regelmäßigen und strukturierten Austausch zwischen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Führungskräften unterstützen wir durch ein umfassendes Schulungsprogramm, das die ams OSRAM Universität anbietet.

Unsere Mitarbeiter sind das Fundament und der Antrieb für den langfristigen Erfolg unseres Unternehmens. Wir wollen im gesamten Unternehmen eine Kultur, die Leistung, Engagement und langfristige Beziehungen in den Mittelpunkt stellt und unserem Team die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern ermöglicht. Als ein Unternehmen und ein Team können wir weiter vorantreiben, was wir gemeinsam begonnen haben: das Leben durch Technologie angenehmer zu machen.



„Die Einführung der Photonenzählung gilt als ähnlich bedeutsam wie der Wechsel vom Schwarz-Weiß- zum Farbfernsehen.“



Mit Photonen in die Zukunft der Computertomographie

Die Geschichte der Computertomographie (CT) wird bestimmt von technologischen Innovationen. Ein solcher Innovationssprung ist die Entwicklung von Detektoren mit Photonenzählung. Diese neuartigen Lösungen erfassen und analysieren die Energie von Röntgenquanten auf Photonenebene und erzielen so eine deutlich bessere räumliche Auflösung bei geringerer Strahlungsdosis für die Patienten.

Wie genau funktioniert diese neue CT-Bildgebungstechnologie?

Roger Steadman (Leiter des Bereichs System Solution Engineering): Die Computertomographie ist grundsätzlich eine spezielle Art der Röntgenuntersuchung, bei der 3D-Bilder des Körpers erfasst werden. Mithilfe einer um den Körper rotierenden Röntgenröhre werden Tausende von Einzelbildern einer bestimmten Körperregion oder eines Organs aufgenommen und zu einem dreidimensionalen Gesamtbild zusammengesetzt. Herkömmliche CT-Detektoren zeichnen Signale auf, die proportional zur Gesamtenergie der Röntgenphotonen sind. Sie berücksichtigen nicht, dass die Abschwächung durch den Körper bzw. durch Gewebe abhängig von der jeweiligen Energiemenge ist. Photonenzählung lässt diesen Nachteil verschwinden. Sie gibt nicht nur Aufschluss über die Anzahl der Photonen, sondern auch über deren Energieniveau, sodass wir exakt erkennen können, welches Biomaterial wo im Körper vorhanden ist. Anders ausgedrückt: die Photonenzählung liefert Informationen, mit denen wir unbekannte Variablen bestimmen können. Dies verbessert den Bildkontrast – denn heutzutage wird jedes einzelne Photon bei der Bildberechnung gleich gewichtet.

Auch die wesentlich höhere räumliche Auflösung gehört zu den Pluspunkten der Photonenzählung. Die neuartigen Sensoren ermöglichen eine bis zu vier Mal höhere räumliche Auflösung als herkömmliche Technologien, abhängig von den Systemparametern, die vom Hersteller des CT-Systems definiert werden.

Was unterscheidet die Photonenzählung von anderen innovativen Entwicklungen?

RS: Alle Beteiligten haben ein klares Ziel: Sie wollen die Strahlendosis weiter reduzieren und zusätzliche Informationen bereitstellen, die frühzeitige Diagnosen verbessern. Was das Bereitstellen zusätzlicher Informationen angeht, gilt die Einführung der Photonenzählung als ähnlich bedeutsam wie der Wechsel vom Schwarz-Weiß- zum Farbfernsehen. Die Photonenzählung ermöglicht eine viel höhere Auflösung bei sehr viel niedrigeren Strahlungsdosen und hat somit erhebliche Vorteile für die Patienten. Zur Verdeutlichung dieses zentralen Aspekts: Je nach klinischem Protokoll lässt sich die Strahlendosis um 40 bis 80% verringern.

Wo siehst du hier unser Alleinstellungsmerkmal?

RS: Wir bieten unseren Kunden eine Komplettlösung. Unser Auslese-IC erfüllt nicht nur die hohen Anforderungen klinischer Spektral-CTs für Photonenzählung durch sein sehr geringes Rauschverhalten und beeindruckend niedrigen Stromverbrauch. Er hat auch eine innovative System-in-Package-Bauweise, bei der mehrere ICs und passive Komponenten in einem einzigen IC-Gehäuse vereint sind. Unser System ist dabei modular aufgebaut, d. h. es lässt sich mit benachbarten Einheiten in alle Richtungen erweitern, um so eine große Detektorfläche zu bilden, die für klinische CT-Anwendungen notwendig ist. Für unsere Kunden bedeutet dies eine überzeugende und anderweitig unerreichte Lösung, die eine einfache Implementierung mit marktführender Performance kombiniert.

„Einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten, ist ein wichtiger Schlüssel für langfristigen Erfolg“



Nachhaltig erfolgreich

Bei ams OSRAM verstehen wir Nachhaltigkeit als Chance für langfristiges Wachstum und dauerhaften Erfolg – und zugleich als Auftrag, mit unseren Produkten das Leben der Menschen zu verbessern.

Welche Rolle spielt Nachhaltigkeit bei ams OSRAM?

Martin Bachler (Leiter Group Sustainability): Nachhaltigkeit bedeutet für uns langfristiger Unternehmenserfolg. Dieser ist gewährleistet, wenn wir gleichermaßen einen Mehrwert für das Unternehmen, unsere Kunden und die Gesellschaft erzielen. Langfristig erfolgreich sind wir außerdem, wenn unsere Produkte zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele unserer Kunden beitragen. Dauerhaft attraktiv für Investoren sind wir, wenn wir langfristig Wert schaffen und uns widerstandsfähig gegenüber Risiken machen. Und aus gesellschaftlicher Sicht sind wir erfolgreich, wenn unsere Produkte das Leben der Menschen verbessern.

In diesem Sinne hat Nachhaltigkeit direkten Einfluss auf unseren wirtschaftlichen Erfolg und unsere Nachhaltigkeitsmission ist eng mit unseren geschäftlichen Aktivitäten verknüpft: „Mit optischen Lösungen schaffen wir nachhaltigen Wert und verbessern das Leben.“

Wie genau unterstützen unsere Produkte unsere Kunden bei der Erreichung ihrer ESG-Ziele?

MB: Zunächst, indem wir Verantwortung für unsere Produkte übernehmen: für deren Umweltverträglichkeit, die nachhaltige Herstellung und die Produktsicherheit. Darüber hinaus profitieren Kunden insbesondere durch die positiven Eigenschaften unserer Produkte: Optische Halbleiter sind aufgrund ihrer Energieeffizienz und geringen Größe prädestiniert, traditionelle Technologien mit schlechterer Ökobilanz zu ersetzen. So führte und führt der Einsatz von LEDs in der Allgemeinbeleuchtung oder in Fahrzeugen zu signifikanten Energieeinsparungen. Um die Dimension zu verdeutlichen: Allein die vollständige Umstellung der Tagfahrlichtfunktion von Halogen auf LED-Technologie würde nur in Deutschland pro Jahr rund 1.900 Tonnen CO₂ einsparen.

Hinzu kommt eine zentrale Eigenschaft optischer Sensorlösungen: sie ermöglichen es den Kunden, die Umwelt zu erfassen und Daten über die Welt um uns herum zu generieren. Was wiederum dazu beiträgt, Prozesse intelligenter zu machen, das heißt effizienter, sicherer, komfortabler. So lassen sich etwa mit unseren innovativen Pflanzenzucht-LEDs und Sensoren in Gewächshäusern Energie, Wasser und Dünger sparen. Im Verkehr tragen unsere Lösungen zur Fahrerassistenz dazu bei, Unfälle zu vermeiden und die Fahrt angenehmer zu gestalten. Und unsere innovativen Lösun-

gen für Computertomografie und digitales Röntgen ermöglichen es, die Strahlendosis für die Patienten zu reduzieren. Optische Lösungen machen so unser Leben auf vielfältige Weise besser und nachhaltiger.

Wo steht das Unternehmen aktuell mit seinen Nachhaltigkeitsbemühungen?

MB: Als gemeinsames Unternehmen ams OSRAM sind wir gerade einmal gut zwei Jahren alt. In dieser Zeit haben wir jedoch schon viel erreicht. So haben wir eine Fülle von Prozessen harmonisiert, eine Materialitätsanalyse durchgeführt und den ersten gruppenweiten Nachhaltigkeitsbericht erstellt. Zudem haben wir eine Nachhaltigkeitsstrategie mit fünf Fokusthemen für die Gesamtgruppe entwickelt. Bedeutende Zielsetzungen hieraus haben wir bereits veröffentlicht: CO₂-Neutralität in der eigenen Wertschöpfung bis 2030 und ein Frauenanteil von 25 Prozent in Managementpositionen bis 2026. Auch der Aufsichtsrat hat Schwerpunkte im Bereich Nachhaltigkeit gesetzt, so wird die langfristige Vorstandsvergütung an bestimmte ESG-Ziele gekoppelt und der Aufsichtsrat hat einen ESG-Ausschuss geschaffen. Diese Anstrengungen haben sich bereits gelohnt, denn in wichtigen ESG-Ratings haben wir uns in dieser kurzen Zeit sehr deutlich verbessert. Im Branchenvergleich sind wir nun sogar bereits im obersten Drittel platziert. So haben wir uns etwa im „S&P Global Corporate Sustainability Assessment“ in den letzten zwei Jahren von 18 auf 72 Punkte verbessert. Dennoch wollen wir uns auf diesen Erfolgen nicht ausruhen. Gesetzgeber, Kapitalmarkt und Kunden erhöhen die Anforderungen an alle Unternehmen. Dem wollen wir aktiv Rechnung tragen – und es als Wettbewerbsvorteil für uns nutzen.

Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten sind einschließlich unseres Nachhaltigkeitsberichts auf unserer [Website](#) verfügbar.

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Kapitalstruktur

Aufsichtsrat

Vorstand

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen

Abschlussprüfer

Informationspolitik

Handelssperrzeiten

Corporate Governance

Die ams-OSRAM AG („ams OSRAM“) ist eine in der Schweiz an der SIX Swiss Exchange börsennotierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und unterliegt den Regelungen der schweizerischen Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange („[Schweizer Corporate Governance-Richtlinie](#)“). Alle angeführten Angaben dieses Corporate Governance Berichts beziehen sich auf den Bilanzstichtag (31. Dezember 2022), sofern nicht anders angegeben. Darüber hinaus beinhaltet dieses Kapitel die für den Corporate Governance Bericht im Sinne der Vorgaben des österreichischen Rechts vorgesehenen Angaben, soweit für ams OSRAM anwendbar.

ams OSRAM weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass das österreichische Gesellschaftsrecht in der Ausgestaltung der Gesellschaftsorgane, ihren Aufgaben und ihren Verantwortlichkeiten vom schweizerischen Modell abweicht. Nachfolgend werden die österreichischen Organbezeichnungen verwendet. Gesellschaften, die nicht nach schweizerischem Obligationenrecht verfasst sind, haben die Bestimmungen der Schweizer Corporate Governance-Richtlinie, die in engem Bezug zum schweizerischen Obligationenrecht formuliert sind, analog zu erfüllen. Entsprechend folgt eine kurze Beschreibung der Eigenheiten der österreichischen Organisationsstruktur:

- Dem Vorstand obliegen Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft, er besitzt das Geschäftsführungs- und Vertretungsmonopol. Dabei unterliegt er keinen Weisungen der Aktionäre oder des Aufsichtsrats, sondern agiert eigenverantwortlich und weisungsfrei. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zur Geschäftsleitung verlangt, werden analog Angaben zum Vorstand gemacht. Die Funktion des Vorstands entspricht jedoch nicht genau derjenigen der Geschäftsleitung nach schweizerischem Recht.
- Dem Aufsichtsrat sind die Bestellung und die Abberufung von Vorstandsmitgliedern sowie insbesondere auch die Überwachung des Vorstands bei der Geschäftsführung zugewiesen. Bestimmte Rechtsgeschäfte bedürfen überdies seiner Zustimmung. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zum Verwaltungsrat verlangt, werden analog Angaben zum Aufsichtsrat gemacht. Die Funktion des Aufsichtsrats entspricht jedoch nicht genau derjenigen des Verwaltungsrates nach schweizerischem Recht.

- Der Hauptversammlung als dem obersten willensbildenden Organ der Gesellschaft obliegt die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats und die Bestellung des Abschlussprüfers. Wo die Schweizer Corporate Governance-Richtlinie Angaben zur Generalversammlung verlangt, werden analog Angaben zur Hauptversammlung gemacht. Bezüglich dieser beiden Institute bestehen Unterschiede zwischen der österreichischen und der schweizerischen Rechtsordnung.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

ams-OSRAM AG mit Sitz in Premstätten, Österreich, ist seit 17. Mai 2004 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorenummer 24924656; ISIN AT0000A18XM4). Die Gesellschaft wies zum Stichtag eine Börsenkapitalisierung von etwa CHF 1,8 Mrd. auf. Die Geschäftstätigkeit von ams OSRAM gliedert sich in die Segmente Halbleiter und Lampen & Systeme („L&S“). Das Segment „Halbleiter“ beinhaltet halbleiterbasierte Produkte und Lösungen wie leistungsstarke LEDs, Laser und optische Sensoren für Kunden aus den Endmärkten Automobilindustrie, Consumer und Industrie. Das Segment „Lampen & Systeme“ beinhaltet traditionelle Lampen- und Lichtsysteme mit dem Fokus auf die Endmärkte Automobilindustrie, Industrie, und Medizintechnik.

Die Unternehmensführung des ams OSRAM-Konzerns wird durch den Vorstand der ams-OSRAM AG unter Einbindung eines Management-Teams realisiert, das Bereichsverantwortliche umfasst, die für die Führung eines Bereichs im Rahmen der vom Vorstand vorgegebenen Strategie verantwortlich sind. Die jeweiligen Manager berichten direkt an den Vorstand der ams-OSRAM AG. Weitere Informationen zu den Segmenten sind dem Anhang zum Konzernabschluss unter Punkt 2 zu entnehmen ([Seite 76](#) dieses Berichts).

Die Gesellschaft besitzt aktive, nichtkотиerte, direkte Tochtergesellschaften. Kотиerte Tochtergesellschaften (direkt oder indirekt) sind nicht vorhanden.

Die folgende Aufstellung umfasst die unmittelbaren aktiven Tochtergesellschaften der Gesellschaft:

Firma	Sitz	Eigenkapital in EUR	Beteiligungsquote
ams Italy S.r.l.	Mailand / IT	1.894.246	100%
ams International AG	Rapperswil / CH	201.438.059	100%
ams R&D UK Ltd.	Launceston / UK	470.449	100%
ams Asia Inc.	Calamba City / PH	28.550.413	100%
ams Semiconductors India Private Ltd.	Hyderabad / IN	-233.238	100%
ams Sensors Hong Kong	Hong Kong / HK	931	100%
Applied Sensor Sweden Holding AB	Linköping / SE	17.140.159	100%
ams Sensors Belgium	Berchem / BE	48.472.113	100%
ams Sensors Germany GmbH	Jena / DE	27.055.883	100%
ams Sensors Holdings Asia Pte. Ltd	Singapur / SG	185.151.686	100%
ams Sensors Asia Pte. Ltd.	Singapur / SG	-254.842.992	100%
ams Offer GmbH	München / DE	2.382.275.416	100%
ams Sensors Taiwan Pte. Ltd.	Taiwan / TW	521.437	100%

Weitere Informationen zu allen Konzerngesellschaften finden Sie im Anhang „Finanzinformationen“ dieses Geschäftsberichts ([Seite 107](#)).

1.2 Bedeutende Aktionäre

Seit 1. Januar 2016 ist Art. 120 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) einschließlich der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraV-FINMA) auf ams OSRAM anwendbar.

Entsprechend müssen auch Beteiligungen an Gesellschaften mit Sitz außerhalb der Schweiz, deren Beteiligungspapiere ganz oder teilweise in der Schweiz hauptkотиert sind, der Gesellschaft und der SIX Swiss Exchange gemeldet werden, wenn die Stimmrechte des jeweiligen Inhabers gewisse Schwellenwerte erreichen,

überschreiten oder unterschreiten. Diese Meldeschwellen sind 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 33 1/3%, 50% und 66 2/3% der Stimmrechte (ob ausübbar oder nicht).

Zum Stichtag waren folgende Aktionärsbeteiligungen an ams OSRAM gemeldet:

FIL Limited – Bermuda	5,01%
ams-OSRAM AG (Eigene Aktien) – Österreich	4,77%
BlackRock, Inc. – USA	
UBS Fund Management (Schweiz) AG – Schweiz	3,94%
Fidelity Funds SICAV – Luxemburg	3,06%

Meldungen von bedeutenden Aktionären bzw. Aktionärsgruppen, welche im Sinne von Art. 120 FinfraG an ams OSRAM und die Offenlegungsstelle der SIX Exchange Regulation (SER) erfolgt sind, können jederzeit auf der [Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle](#) eingesehen werden.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es existieren keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Die untenstehende Tabelle beschreibt die Kapitalstruktur der ams-OSRAM AG in den Kategorien ordentliches, genehmigtes und bedingtes Kapital zum Bilanzstichtag der letzten zwei Berichtsjahre. Alle Aktien stellen nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien dar, mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 1,00 je Aktie. Somit entspricht der nominale Wert in EUR im Eigenkapital der Gesellschaft einer Stückaktie.

Anzahl in Aktien	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
Ordentliches Kapital	274.289.280	274.289.280
Genehmigtes Kapital	18.986.945	18.986.945
Bedingtes Kapital	35.870.910	35.870.910

Weitere Informationen zum Grundkapital der Gesellschaft finden Sie sind im Kapitel „Eigenkapital“ im [Anhang dieses Geschäftsberichts](#) sowie auf der [Unternehmenswebseite](#). Die [Satzung](#) der ams-OSRAM AG steht ebenfalls auf der Unternehmenswebsite unter dem Bereich [Corporate Governance](#) zur Verfügung und beinhaltet weitere Informationen zum Grundkapital sowie zum genehmigten Kapital der Gesellschaft.

2.2 Genehmigtes und Bedingtes Kapital im Besonderen

(Die genannten Zahlen beschreiben die Situation zum Zeitpunkt der Ermächtigung, soweit nicht anders angegeben.)

Genehmigtes Kapital

Im Juni 2018 wurde der Vorstand von der Hauptversammlung dazu ermächtigt, bis zum 5. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft - falls notwendig, in mehreren Tranchen - um bis zu EUR 8.441.982,00 durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, was rund 3% des zum Stichtag bestehenden Grundkapitals darstellt. Dabei kann der Vorstand den Ausgabebetrag,

die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festsetzen (Genehmigtes Kapital 2018). Für das Genehmigte Kapital 2018 können die Bezugsrechte mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Bis zum Stichtag wurden keine Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2018 ausgegeben.

Im Juni 2021 wurde der Vorstand von der Hauptversammlung dazu ermächtigt, bis zum 1. Juni 2026 das Grundkapital der Gesellschaft - falls notwendig, in mehreren Tranchen - um bis zu EUR 10.544.963,00 durch Ausgabe von bis zu 10.544.963 neuen Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert je Aktie von EUR 1,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen, was rund 4% des zum Stichtag bestehenden Grundkapitals darstellt. Dabei kann der Vorstand den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festsetzen (Genehmigtes Kapital 2021). Für das Genehmigte Kapital 2021 können die Bezugsrechte mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Bis zum Stichtag wurden keine Aktien aus dem Genehmigten Kapital 2021 ausgegeben.

Weitere Informationen zum genehmigten Kapital der Gesellschaft sind in der [Satzung](#) der ams-OSRAM AG ersichtlich.

Bedingtes Kapital

Im Juni 2017 wurde der Vorstand ermächtigt, bis 9. Juni 2022 das Grundkapital der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 öAktG bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2017), und zwar in der Weise, dass das Grundkapital um bis zu EUR 8.441.982,00, durch Ausgabe von bis zu 8.441.982 auf den Inhaber lautende neue Stückaktien erhöht wird. Dies entspricht 3% des zum Stichtag bestehenden Grundkapitals. Im September 2017 fasste der Vorstand den Beschluss, eine Wandelanleihe zu begeben, für die vom Bedingten Kapital 2017 ein Anteil von insgesamt 3.273.858 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für die mögliche Konvertierung der Wandelanleihe hinterlegt wurden (USD 2017). Im Februar 2018 fasste der Vorstand ferner den Beschluss, eine weitere Wandelanleihe zu begeben, für die vom Bedingten Kapital 2017 insgesamt ein Anteil von 4.410.412 Stück auf den Inhaber lautende neue Aktien ohne Nennwert (Stückaktien) für die mögliche Konvertierung der Wandelanleihe hinterlegt wurden (EUR 2018). Somit wurden, nach der Ausgabe der beiden Wandelanleihen, insgesamt 7.684.270 Aktien vom Bedingten

Kapital 2017 hinterlegt. Für das Bedingte Kapital 2017 wurden die Bezugsrechte mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen.

Aufgrund der im April 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden die Wandlungspreise der Wandelanleihe USD 2017 und EUR 2018 auf Basis des definierten Verwässerungsschutzes angepasst, wodurch sich der Wandlungspreis der beiden Wandelanleihen verringerte und sich die Anzahl der zugrundeliegenden Aktien zur Deckung einer möglichen Wandlung erhöhten. Die Wandelanleihe USD 2017 wurde zur Fälligkeit im September 2022 plangemäß rückgeführt. Es wurden keine Aktien aus dem Bedingten Kapital 2017 zur Bedienung der Wandelanleihe USD 2017 verwendet. Zum Stichtag bestehen daher aus der oben genannten und noch ausstehenden Wandelanleihe (EUR 2018) 6.254.831 Bezugsrechte auf Aktien, die mit dem Bedingten Kapital 2017 besichert sind. Zum Stichtag wurden keine Aktien aus dem Bedingten Kapital 2017 ausgegeben.

Der Vorstand wurde im Juni 2020 ermächtigt, bis 3. Juni 2025 das Grundkapital gemäß § 159 Abs. 2 Z 1 öAktG in der Weise bedingt zu erhöhen, dass das Grundkapital um bis zu EUR 27.428.928,00 durch Ausgabe von bis zu 27.428.928 auf Inhaber lautende Stückaktien erhöht wird, was 10% des zum Stichtag bestehenden Grundkapitals darstellt (Bedingtes Kapital 2020). Im Oktober 2020 beschloss der Vorstand, eine Wandelanleihe zu platzieren und 27.428.928 neue auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) des Bedingten Kapitals 2020 für die mögliche Wandlung dieser Wandelanleihe zu hinterlegen (EUR 2020). Für das Bedingte Kapital 2020 wurden die Bezugsrechte der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen. Zum Stichtag bestehen aus der oben genannten Wandelanleihe (EUR 2020) 27.428.928 Bezugsrechte auf Aktien, die mit dem Bedingten Kapital 2020 besichert sind. Zum Stichtag wurden keine Aktien aus dem Bedingten Kapital 2020 ausgegeben.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Summe des Konzerneigenkapitals der ams OSRAM Gruppe betrug zum 31. Dezember 2020 EUR 3.027,15 Mio., zum 31. Dezember 2021 EUR 3.149,61 Mio. (inkl. nicht beherrschende Anteile iHv EUR 8,10 Mio.) und zum 31. Dezember 2022 EUR 2.833,47 Mio. (inkl. nicht beherrschende Anteile iHv EUR 6,99 Mio.). Der Großteil

der Verringerung des Konzerneigenkapitals im Jahr 2022 basiert auf dem negativen Gesamtergebnis nach Steuern. Weitere Informationen über die Veränderung des Eigenkapitals in den letzten beiden Berichtsjahren sind im Abschnitt „Entwicklung des Konzerneigenkapitals gemäß IFRS vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022“ im Finanzteil dieses Geschäftsberichts enthalten ([Seite 72](#)).

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Grundkapital der ams-OSRAM AG beträgt zum Stichtag EUR 274.289.280,00 und verteilt sich auf 274.289.280 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien. Jeder Inhaber einer Stammaktie ist stimm- und dividendenberechtigt, es gibt keine Vorzugsrechte. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt, es existiert kein nichteinbezahltes Kapital. Es existieren auch keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Gesellschaft hat nur Inhaberaktien ausstehend. Es gibt weder eine Beschränkung der Übertragbarkeit noch Regeln zu Nominee-Eintragungen.

2.7 Wandelanleihen und Optionsplan

Wandelanleihen

Im September 2017 fasste der Vorstand den Beschluss, eine Wandelanleihe zu begeben (**USD 2017**, siehe zudem unter Ziffer 2.2). Die Gesellschaft platzierte anschließend eine Wandelanleihe mit einem Gesamtvolumen in Höhe von USD 350 Mio. mit einer Laufzeit von fünf Jahren bis September 2022, einer Verzinsung von 0,875% p.a. und einer Prämie von 50%, resultierend in einem Wandlungspreis von USD 106,91 pro Aktie.

Im Februar 2018 fasste der Vorstand den Beschluss, eine weitere Wandelanleihe zu platzieren (**EUR 2018**, siehe zudem unter Ziffer 2.2). Infolgedessen hat die Gesellschaft eine Wandelanleihe ohne Kupon (0% Verzinsung) mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 600 Mio. sowie einer Laufzeit von sieben Jahren bis März 2025 und einer Wandlungsprämie von 45% ausgegeben, was zu einem Wandlungspreis von EUR 136,04 je Aktie führte. Aufgrund eines Rückkaufprogramms für beide Wandelanleihen im Jahr 2019 verringerten sich die ausstehenden Beträge der beiden vorgenannten Wandelanleihen auf USD 320,4 Mio. bzw. EUR 524,4 Mio. Auf Grund eines weiteren Rückkaufprogramms im Jahr 2021 verringerte sich zum Bilanzstichtag der ausstehende Betrag der EUR 2025 Wandelanleihe weiter auf EUR 447,4 Mio.

Aufgrund der im April 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung wurden die Wandlungspreise der Wandelanleihe USD 2017 und EUR 2018 auf Basis des definierten Verwässerungsschutzes angepasst, wodurch sich der jeweilige Wandlungspreis beider Wandelanleihen reduzierte und die jeweilige Anzahl der zugrundeliegenden Aktien zur Deckung einer potenziellen Wandlung entsprechend erhöhte. Die neuen Wandlungspreise betragen USD 65,88 für die USD-Wandelanleihe 2017 und EUR 83,84 für die EUR-Wandelanleihe 2018.

Die Wandelanleihe USD 2017 wurde zur Fälligkeit im September 2022 plangemäß rückgeführt.

Im Oktober 2020 fasste der Vorstand einen Beschluss zur Platzierung einer weiteren Wandelanleihe (**EUR 2020**, siehe zudem unter Ziffer 2.2). Infolgedessen hat die Gesellschaft eine Wandelanleihe mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 760 Mio. und mit einer Laufzeit von sieben Jahren bis Oktober 2027, einer Verzinsung von 2,125% p.a. und einer Wandlungsprämie von 47,5% ausgegeben, woraus sich ein

Wandlungspreis von EUR 27,72 je Aktie ergibt. Für diese Wandelanleihe bestehen 27.428.928 Bezugsrechte auf Aktien, die mit dem Bedingten Kapital 2020 besichert sind; dies entspricht 10% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag.

Eine Übersicht zum Bereich „Bedingten Kapital“ ist im Kapitel 2.2 ersichtlich.

Die ausstehenden Wandelanleihen der Gesellschaft können jederzeit und ohne weitere Bedingungen durch Ausübung des Inhabers zu Aktien der ams-OSRAM AG umgewandelt werden.

Weitere Informationen zu den Wandelanleihen finden Sie zudem auf der [Unternehmenswebsite](#).

Aktienoptionspläne / Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Long Term Incentive Plan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan beschlossen (LTIP 2014). Der LTIP 2014 umfasst bis zu 5.124.940 Optionen, was etwa 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft entsprach. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer (Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), eine Stückaktie der Gesellschaft zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte im Jahr 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee des Aufsichtsrats. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zehn Jahre nach Einräumungsdatum ausgeübt werden; der Ausübungspreis für neue Aktien beträgt EUR 1,00. Die Einräumung der Optionen unterliegt den folgenden Kriterien: a) Annahme des Plans durch die Hauptversammlung; b) die Ausübung von 50% der Optionen hängt von einem Anstieg des Ergebnisses je Aktie ab, gemessen über einen Zeitraum von drei Jahren im Vergleich zum Ergebnis je Aktie für das Jahr vor der jeweiligen Einräumung; c) die Ausübung der weiteren 50% der Optionen hängt vom Vergleich des Total Shareholder Return (Gesamtaktienrendite) über einen Zeitraum von drei Jahren mit einer definierten Vergleichsgruppe von Halbleiterunternehmen ab. Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der Optionen ist drei Jahre nach Zuteilung und Entscheidung des LTIP-Komitees über die Erfüllung der genannten Kriterien. Die Gewährung von Aktienoptionen unter dem LTIP 2014 wurde im Jahr 2019 beendet. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsschutzmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen

wurde der Ausübungspreis auf EUR 0,68 je Aktie reduziert, und es wurden 549.324 zusätzliche Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 3.455.594 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem LTIP 2014 ausgegeben, was 1,3% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 680.510 Optionen ausgeübt und 1.571.437 Optionen sind verfallen.

Special Stock Option Plan 2017

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Juni 2017 einen Special Stock Option Plan beschlossen (SSOP 2017). Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen. Dies entsprach rund 3% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer (Mitglieder der Geschäftsleitung, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiter), eine Stückaktie der Gesellschaft für einen ursprünglichen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30. Juni 2027 ausgeübt werden. Es können jeweils 17% der Optionen frühestens nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden. Die verbleibenden 15% der Optionen können frühestens nach sechs Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsschutzmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 18,63 je Aktie reduziert, und es wurden 915.406 weitere Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 3.277.406 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem SSOP 2017 zugeteilt, was 1,2% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 340.540 Optionen ausgeübt und 143.432 Optionen sind verfallen.

Special Long Term Incentive Plan 2018

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Geschäftsjahr 2018 einen Special Long Term Incentive Plan beschlossen (SLTIP 2018), der im Oktober 2018 wirtschaftliche Wirkung erlangt hat. Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen. Dies entsprach 0,5% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer (Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), eine Stückaktie der Gesellschaft für einen ursprünglichen Ausübungspreis von EUR 43,41 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte

Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden. Es können jeweils ein Drittel der Optionen frühestens nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsschutzmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 29,34 pro Aktie reduziert, und es wurden 143.909 weitere Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 465.639 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem SLTIP 2018 zugeteilt, was 0,2% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag keine Optionen ausgeübt und 54.393 Optionen sind verfallen.

Special Stock Option Plan 2019

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Geschäftsjahr 2019 einen Special Stock Option Plan beschlossen (SSOP 2019), der im Februar 2019 wirksam geworden ist. Der SSOP 2019 umfasst maximal 660.510 Optionen. Dies entsprach 0,8% des Grundkapitals der Gesellschaft zum damaligen Zeitpunkt. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer (Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiter), eine Stückaktie der Gesellschaft für einen ursprünglichen Ausübungspreis von EUR 20,63 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2019 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zum 5. Februar 2029 ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Verwässerungsschutzmaßnahmen für den Optionsplan getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis auf EUR 13,94 pro Aktie reduziert, und es wurden 263.722 zusätzliche Optionen gewährt. Insgesamt wurden somit 924.232 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) unter dem SSOP 2019 zugeteilt, was 0,3% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 221.840 Optionen ausgeübt und 31.222 Optionen sind verfallen.

Long Term Incentive Plan 2019

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben im Juni 2019 einen neuen Long Term Incentive Plan beschlossen, der den LTIP 2014 ersetzte (LTIP 2019). Der LTIP 2019 wurde im September 2019 wirksam. Unter diesem Plan können im Zeitraum von fünf Jahren (2019-2023) insgesamt Optionen auf Aktien in Höhe von bis zu 7,5% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft gewährt werden, wobei pro Jahr maximal Optionen im Umfang von bis 1,5% des Grundkapitals zugeteilt werden können. Der LTIP 2019 beinhaltet drei unterschiedliche Kategorien von Optionen: Performance Share Units (PSUs), Restricted Share Units (RSUs) und Special Performance

Share Units (SPSUs). Die PSUs sind abhängig von der Entwicklung des Kurses der ams-OSRAM AG Aktie relativ zu einer Vergleichsgruppe (Peer Group) sowie der Erreichung bestimmter Ziele für das Ergebnis je Aktie; sie werden frühestens nach drei Jahren nach Gewährung ausübbar. RSUs und SPSUs werden innerhalb von vier Jahren nach Gewährung ausübbar, wobei pro Jahr jeweils ein Viertel der gewährten Gesamttranche der RSUs bzw. SPSUs ausübbar wird. Eine PSU bzw. RSU berechtigt den Teilnehmer (Mitglieder des Vorstands, leitende Angestellte und ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter), eine Stückaktie der Gesellschaft zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00 zu erwerben. Eine SPSU berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie zu einem Preis zu erwerben, der basierend auf Aktienkurs der letzten 60 Tage vor dem Zuteilungsdatum berechnet wird. Sämtliche eingeräumte Optionen können jeweils in einem Zeitraum von zehn Jahren nach Gewährung ausgeübt werden. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden auch für den LTIP 2019 Verwässerungsschutzmaßnahmen getroffen. Infolgedessen wurde der Ausübungspreis für die im Jahr 2019 unter dem LTIP 2019 ausgegebenen SPSUs auf EUR 22,69 und für die RSUs und PSUs auf EUR 0,68 je Aktie reduziert, und es wurden 557.878 zusätzliche Optionen gewährt. Im Januar 2023 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine partielle Anpassung der Planbedingungen beschlossen. Diese sieht für Planteilnehmer, die per 1. Januar 2023 in einem aktiven, ungekündigten Beschäftigungsverhältnis stehen, vor, dass jeweils 50% der in den Jahren 2020, 2021 und 2022 unter dem LTIP 2019 gewährten PSUs nur von der Erreichung des EPS-Ziels abhängig sind; diese Änderung gilt nicht für die Mitglieder des Vorstands. Insgesamt wurden bisher 14.164.419 Aktienoptionen (inkl. Verwässerungsmaßnahmen) aus dem LTIP 2019 gewährt, was 5,2% des bestehenden Grundkapitals zum Stichtag entspricht. Davon wurden zum Stichtag 87.927 Optionen ausgeübt und 1.897.589 Optionen sind verfallen.

Weitere Informationen zu den Aktienoptionsplänen befinden sich im Finanzteil dieses Geschäftsberichts ([Seite 77](#)).

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat (AR) der Gesellschaft setzt sich zum Stichtag aus zwölf Mitgliedern zusammen, wovon acht Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt wurden (Kapitalvertreter:innen) und vier vom Betriebsrat (Arbeitnehmervertreter:innen) entsandt sind. Die Mitglieder des AR waren jeweils weder als Geschäftsführer noch als Mitglied der Geschäftsleitung der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft innerhalb der letzten vier Jahre tätig, sind also nicht-exekutiv. Zudem steht kein Mitglied des AR in einer wesentlichen geschäftlichen Beziehung zur Gesellschaft.

3.1/3.2/3.3/3.4 Mitglieder des Aufsichtsrats, weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen, Kreuzverflechtungen, Wahl und Amtszeit

Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des AR keine wesentlichen Tätigkeiten, Interessenbindungen und Kreuzverflechtungen mit der Gesellschaft. In Anwendung der Corporate Governance-Richtlinie sowie des entsprechenden Leitfadens von SIX Exchange Regulation werden Mandate und Interessensbindungen grundsätzlich nur in kotierten in- und ausländischen Gesellschaften sowie solche in derselben oder verwandten Branche, in der die Gesellschaft tätig ist, aufgeführt.

Die nachstehenden Informationen zeigen die Mitgliedschaften in den Ausschüssen zum Stichtag sowie frühere Mitglieder, die im Berichtsjahr dem Aufsichtsrat angehörten. Die Aufsichtsratsmitglieder wurden gemäß Artikel 14 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance als unabhängige oder abhängige Mitglieder eingestuft. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 16. Dezember 2022 neue „Grundsätze für die Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats“ beschlossen, die auch Kriterien für die Unabhängigkeit von Mitgliedern des Aufsichtsrats vorsehen.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat bei der Bewertung der Unabhängigkeit seiner Mitglieder die folgenden Unabhängigkeitskriterien festgelegt:

- Kein Aufsichtsratsmitglied darf in den letzten fünf Jahren Mitglied des Vorstands oder des Management-Teams der Gesellschaft gewesen sein.

- Kein Aufsichtsratsmitglied darf eine Geschäftsbeziehung mit der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften unterhalten oder im vergangenen Jahr unterhalten haben, die für das Mitglied von Bedeutung sind. Das Gleiche gilt für Geschäfte mit Unternehmen, an denen ein Mitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat. Die Zustimmung des Aufsichtsrats zu einzelnen Geschäften bedeutet nicht, dass das betreffende Mitglied als nicht unabhängig gilt.
- Kein Mitglied darf in den letzten drei Jahren als Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft tätig gewesen sein oder eine Beteiligung an der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gehalten haben oder dort als Angestellter tätig gewesen sein.
- Kein Mitglied darf Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Mitglied des Vorstands der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
- Ein Mitglied kann nicht erneut in den Aufsichtsrat gewählt werden, nachdem es 12 Jahre lang als Mitglied tätig war.
- Kein Mitglied darf ein naher Verwandter eines Mitglieds des Vorstands oder des Managementteams sein.

Die gesamte Fassung der Richtlinie zur Unabhängigkeit sowie zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist in englischer Sprache auf der [Unternehmenswebsite](#) verfügbar.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats inklusive entsprechender Lebensläufe ist jederzeit auf der [Unternehmenswebsite](#) abrufbar.

Dr. Margarete Haase, geboren 1953, österreichische Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied, Aufsichtsratsvorsitzende. Mitglied des Aufsichtsrates seit 2021, aktuelle Amtszeit bis 2024.

Margarete Haase begann ihre Karriere 1979 im Großkundengeschäft der Raiffeisenbank, gefolgt von einer leitenden Position. Von 1987 bis 2009 war sie im Daimler-Konzern in verschiedenen globalen Führungspositionen in den Bereichen Finanzen, Strategie, Controlling, Konzernrevision, Personal und Produktion tätig, u.a. als Vorstandsmitglied von Daimler Financial Services. Von 2009 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2018 war sie Mitglied des Vorstands und CFO der Deutz AG, einem börsennotierten Motorenhersteller in Deutschland. Bis 2018 war sie Mitglied des Aufsichtsrats und Vorsitzende des Prüfungsausschusses bei ZF Friedrichshafen und bis 2015 bei ElringKlinger. Seit 2016 ist sie Mitglied der Deutschen Kommission für den Corporate Governance Kodex und seit 2014 Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes koelnmetall. Zudem war sie Mitglied des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG.

Fr. Haase hat einen Abschluss an der Wirtschaftsuniversität in Wien und promovierte an der Harvard Business School.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen:

- Fraport AG (Deutschland)
- ING Bank NV (Niederlande)

Dr. Wolfgang Leitner, geboren 1953, österreichischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied, Stellvertretender Vorsitzender. Aufsichtsratsmitglied seit 2022, aktuelle Amtszeit bis 2026.

Wolfgang Leitner begann seine berufliche Laufbahn als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei einer österreichischen Tochtergesellschaft der Hoechst AG, bevor er von 1981 bis 1985 als Unternehmensberater bei McKinsey & Company in München und New York tätig war. Im Jahr 1985 war er Gründungsmitglied eines Pharmaunternehmens und leitete dort den erfolgreichen Börsengang einer Gruppe von Tochterunternehmen. 1987 trat Wolfgang Leitner als CFO in den Vorstand der Andritz AG (Andritz) ein. Im Jahr 1994 wurde er zum Vorstandsvorsitzenden von Andritz ernannt und hatte diese Position bis zum Frühjahr 2022 inne. Im Jahr 1999 erwarb Wolfgang Leitner gemeinsam mit Finanzinvestoren Andritz und brachte das Unternehmen 2001 an die Börse. Unter seiner Führung wuchs der Umsatz organisch wie auch durch mehr als 70 Akquisitionen von EUR 200 Mio. auf rund EUR 6.500 Mio. im Jahr 2021. Heute sind weltweit rund 27.000 Mitarbeiter für Andritz tätig. Seit April 2022 ist Wolfgang Leitner stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats von Andritz und bleibt gleichzeitig über eine österreichische Privatstiftung ein Großaktionär des Unternehmens. Er besitzt einen Abschluss in Chemie und promovierte an der Universität Graz, Österreich. 2022 wurde ihm der Titel Ehrendoktor der Technischen Universität Lappeenranta/Finnland verliehen.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen:

- Andritz AG (Österreich) (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Brian Matthew Krzanich, geboren 1960, amerikanischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2019, letzte Wiederwahl 2022, aktuelle Amtszeit bis 2023.

Brian Krzanich begann 1982 als Ingenieur bei Intel und war in verschiedenen Managementpositionen in zahlreichen Abteilungen tätig, wie u.a. SVP und Leiter Manufacturing und Supply Chain sowie EVP und COO (Chief Operating Officer), womit er für die globale Fertigung, die Lieferkette, das Personalwesen und die Informationstechnologie verantwortlich zeichnete. Im Jahr 2013 wurde Brian Krzanich

zum CEO von Intel ernannt. Er leitete das strategische und operative Geschäft von Intel, einschließlich der Weiterentwicklung von Intels Geschäftsmodell und der Identifizierung neuer Technologien. Während seiner Tätigkeit in dieser Funktion wurde Brian Krzanich trieb die Diversifizierung von Intels Produktportfolio und der Belegschaft des Unternehmens voran. Brian Krzanich war Präsident und CEO von CDK Global von 2018 bis 2022, einem führenden Anbieter von integrierter Software sowie digitalen Marketing- und Werbelösungen für den weltweiten Automobil-Einzelhandel. Er war Mitglied des Vorstands von Deere & Company und des Verbands der Halbleiterindustrie. Brian Krzanich hat einen Bachelor-Abschluss in Chemie von der San Jose State University.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen:

- Electric Last Mile Solutions Inc. (USA)

Kin Wah Loh, geboren 1954, malaysischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2016, letzte Wiederwahl 2022, aktuelle Amtszeit bis 2025.

Kin Wah Loh verfügt über mehr als 40 Jahre Erfahrung in Managementpositionen bei weltweit führenden Halbleiterunternehmen. Er war zuvor als Executive Vice President, Global Sales and Marketing bei NXP Semiconductors, President und Chief Executive Officer der Qimonda AG sowie Executive Vice President, Communication Group bei Infineon Technologies AG tätig. Kin Wah Loh ist derzeit unabhängiger Director von AEM Holdings Ltd und Vorsitzender des Verwaltungsrates von Kinergy Corporation Ltd. Er besitzt einen Honors-Abschluss als Chemieingenieur der University of Malaya, Kuala Lumpur, und ein Postgraduate Certified Diploma in Finance und Rechnungswesen der ACCA (UK).

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen:

- AEM Holdings Ltd. (Singapore)
- Kinergy Corporation Ltd. (Singapore).

Yen Yen Tan, geboren 1965, singapurische Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2018, letzte Wiederwahl 2022, aktuelle Amtszeit bis 2023. Die derzeitigen nicht-geschäftsführenden Funktionen von Yen Yen Tan inkludieren ihre Positionen als, Director der OCBC Bank, Director der Jardine Cycle & Carriage Ltd, Mitglied des Verwaltungsrats der Barry Callebaut AG, Director der InCorp Global und Vorsitzende des Singapore Science Centre. Yen Yen Tan hatte verschiedene leitende Positionen im Technologie- und Telekommunikationssektor inne, darunter President Asia Pacific bei Vodafone Global Enterprise, Senior Vice President of Applications bei Oracle Asia Pacific, Vice President und Managing Director bei Hewlett-Packard

Singapore (HP) und Regional Vice President und Managing Director of Asia Pacific (South) bei SAS Institute. Sie hat einen Abschluss in Informatik der National University of Singapore und einen Executive MBA Abschluss der Executive School der Wirtschaftshochschule Helsinki.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen:

- OCBC Bank (Singapur)
- Barry Callebaut AG (Schweiz)
- Jardine Cycle & Carriage Limited (Singapur)

Univ.-Prof. Dr. Monika Henzinger, geboren 1966, österreichische Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2018, letzte Wiederwahl 2022, aktuelle Amtszeit bis 2025.

Monika Henzinger promovierte an der Princeton University und war als Director of Research bei Google tätig. Von 2005 bis 2009 war sie Professorin an der Fakultät für Computer- und Kommunikationswissenschaften der EPFL (École Polytechnique Fédérale de Lausanne) und leitete das Labor für Theorie und Anwendungen von Algorithmen. 2013 wurde ihr der Dr. h. c. der Technischen Universität Dortmund verliehen. Sie hat über 150 wissenschaftliche Artikel veröffentlicht, ist Miterfinderin von über 80 Patenten, Fellow der ACM und der EATCS sowie Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften. Derzeit ist Dr. Monika Henzinger Professorin am Institute of Science and Technology (ISTA), Österreich und leitet die Forschungsgruppe für Algorithmen.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Mag. Brigitte Ederer, geboren 1956, österreichische Staatsbürgerin, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2021, aktuelle Amtszeit bis 2024.

Nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien begann sie ihre politische Karriere 1983 als Abgeordnete im österreichischen Parlament. Von 1992 bis 2005 war sie u.a. Staatssekretärin für europäische Integration in Österreich und Generalsekretärin der SPÖ sowie Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und öffentliche Unternehmen der Stadt Wien. Im Zeitraum 2005 bis 2013 wechselte sie in die Privatwirtschaft und übernahm Führungspositionen bei Siemens Österreich (u.a. CEO von 2005 bis 2010). Danach war sie bis 2013 Mitglied des Vorstandes der Konzernmutter Siemens AG. Von 2014 bis 2018 war sie Aufsichtsratsvorsitzende bei den Österreichischen Bundesbahnen.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen:

- Marinomed Biotech AG (Österreich)
- Schoeller Bleckmann Oilfield Equipment AG (Österreich)

DI (FH) Andreas Gerstenmayer, geboren 1965, deutscher Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2022, aktuelle Amtszeit bis 2026. Andreas Gerstenmayer begann seine berufliche Laufbahn 1990 bei Siemens in Deutschland in der Geschäftseinheit Lighting Systems. Danach bekleidete er verschiedene Führungspositionen innerhalb des Siemens-Konzerns. Im Jahr 2003 wurde er Geschäftsführer der Siemens Transportation Systems GmbH Österreich und CEO der Business Unit Drive Technology in Graz, dem globalen Hauptsitz der Business Unit. Nach seinem Wechsel zur Unternehmensberatung FOCUSON wurde er 2010 als CEO in den Vorstand der AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG (AT&S) berufen. Unter seiner Führung erzielte AT&S ein beträchtliches Umsatzwachstum und verzeichnete im Geschäftsjahr 2021/22 einen Umsatz von rund EUR 1,6 Mrd., verbunden mit einer Ausweitung der globalen Produktionspräsenz der Gruppe. Während seiner dreizehnjährigen Tätigkeit als CEO hatte er auch die Funktion des Interim-CFO für insgesamt mehr als 3 Jahre über mehrere Perioden hinweg inne. Er ist bis 2026 als CEO von AT&S bestellt. Derzeit ist er Vorsitzender des Steirischen Forschungsrates und Vorstandsmitglied der Industriellenvereinigung (IV) für Österreich und die Steiermark. Andreas Gerstenmayer besitzt einen Abschluss in Produktionstechnik der Fachhochschule Rosenheim (Deutschland).

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine
Aktuelle Vorstandsmandate: CEO von AT&S Austria Technologie & Systemtechnik AG (Österreich)

Andreas Pein (Arbeitnehmervertreter, vom Betriebsrat entsandt), geboren 1964, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit Februar 2016, derzeitige Funktionsperiode bis 2023.

Andreas Pein ist seit 1998 Mitglied des Angestelltenbetriebsrats, Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats von Februar 2016 bis August 2016. Andreas Pein trat 1986 als Datenvorbereitungstechniker in die Abteilung Maskenlithografie ein. 2002 wechselte er in die IT-Abteilung, wo er als Automationsingenieur tätig war. Seit August 2018 ist er als stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates freigestellt.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Sabine Radesev (Arbeitnehmervertreterin, vom Betriebsrat entsandt), geboren 1974, österreichische Staatsbürgerin. Aufsichtsratsmitglied seit Oktober 2020, derzeitige Funktionsperiode bis 2023.

Sabine Radesev ist seit 1994 im Unternehmen und begann ihre Karriere im Bereich „Foundry“. Sie eignete sich in mehr als 25 Jahren ein fundiertes Wissen im Geschäftsfeld „Foundry“ an und unterstützt jüngst nun das Foundry Support Office Team als Tape Out Engineer. Sabine Radesev ist seit 2018 Mitglied des Betriebsrats. Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Ing. Mag. Günter Kneffel (Arbeitnehmervertreter, vom Betriebsrat entsandt), geboren 1968, österreichischer Staatsbürger. Mitglied des Aufsichtsrats von 1999 bis 2017. Wiederbestellung seit Oktober 2020, derzeitige Funktionsperiode bis 2023. Günter Kneffel ist Vorsitzender des Betriebsrats der ams-OSRAM AG, Premstätten. Nach dem Studium der Hochfrequenztechnik und Elektronik sammelte Günter Kneffel mehr als 15 Jahre Berufserfahrung als Prozessingenieur für Fotolithografie und schloss 2010 sein Studium der Rechtswissenschaften ab.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Patrick Reinisch (Arbeitnehmervertreter, vom Betriebsrat entsandt), geboren 1991, österreichischer Staatsbürger. Aufsichtsratsmitglied seit Juni 2021, derzeitige Funktionsperiode bis 2023.

Patrick Reinisch ist seit seinem Beginn im Unternehmen im Jahr 2012 als Test Operator im Backend in der Fertigung in Premstätten tätig. Seit Juni 2018 engagiert sich Patrick Reinisch als Mitglied im Betriebsrat.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen: Keine

Ehemalige Mitglieder

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (ehemaliger Vorsitzender), geboren 1957, österreichischer Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2009, Vorsitzender seit 2013. Letzte Wiederwahl 2018, Amtszeit bis 2022. Hr. Kaltenbrunner ist mit der Hauptversammlung im Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Hans Jörg Kaltenbrunner begann seine berufliche Laufbahn nach dem Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien 1982 in der Außenhandelsstelle Taipei, Taiwan, als stellv. österreichischer Handelsdelegierter, ehe er in den Jahren 1985 bis 1994 Leitungsfunktionen in der Filiale Hong Kong und im Asset Management der

Creditanstalt-Bankverein übernahm. Nach Berufungen in den Vorstand der RHI AG und den Vorstand und Aufsichtsrat der Austria Mikro Systeme AG (ams-OSRAM AG) ist Mag. Kaltenbrunner seit 2002 Partner von Andlinger & Company und in dieser Funktion als Geschäftsführer und Aufsichtsrat in internationalen Industrieunternehmen tätig.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen (bis zum Ende der Funktionsperiode): Keine

Dipl. Kfm. Michael Grimm (ehemaliger stellvertretender Vorsitzender), geboren 1960, deutscher Staatsbürger, unabhängiges Mitglied. Aufsichtsratsmitglied seit 2009. Letzte Wiederwahl 2018, Amtszeit bis 2022. Hr. Grimm ist mit der Hauptversammlung im Juni 2022 aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden.

Michael Grimm studierte Betriebswissenschaft an der Universität Frankfurt und war zunächst bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Partner tätig. Von 1997 bis 2001 war er bei der Hoechst AG und begleitete die Transformation der Hoechst AG zu Aventis. Von 2002 bis 2005 war Dipl. Kfm. Grimm Vorstand für Finanzen, Controlling und Beteiligungen der Grohe Water Technology AG & Co. KG, danach Geschäftsführer der Triton Beteiligungsberatung GmbH. Von 2008 bis 2020 war er kaufmännischer Geschäftsführer der Dr. Johannes Heidenhain GmbH. Von Januar 2019 bis März 2020 war Michael Grimm Vorstandsmitglied der Diadur SE und Aufsichtsratsmitglied der Dr. Johannes Heidenhain GmbH sowie der Elektronik GmbH. Seit Mai 2022 ist er CFO vom Kamerahersteller Leica Camera AG.

Weitere Aufsichtsratsmandate bei börsennotierten Unternehmen (bis zum Ende der Funktionsperiode): Amadeus Fire AG, stellvertretender Vorsitzender (Deutschland)

Wenn von der Hauptversammlung nicht anderes bestimmt, erfolgt die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder für die längste, gemäß § 87 Absatz 7 öAktG zulässige Zeit, das ist bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt; hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Wahl erfolgte, nicht mitgerechnet. Gemäß dem österreichischen Aktiengesetz ist bei Wahlen in den Aufsichtsrat über jeden Kandidaten einzeln abzustimmen. Die Satzung sieht keine Staffelung der Amtszeit der Mitglieder des Aufsichtsrats vor.

3.5 Interne Organisation

3.5.1 Aufgabenteilung im Aufsichtsrat (AR)

Sowohl der Vorstand als auch der AR verfügen über eine Geschäftsordnung. Der AR hat einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der AR kann aus seiner Mitte einen oder mehrere Ausschüsse bestellen, namentlich zu dem Zweck, seine Verhandlungen und Beschlüsse vorzubereiten oder die Ausführung seiner Beschlüsse zu überwachen. Der AR der ams-OSRAM AG hat die folgenden Ausschüsse gebildet: einen Vergütungsausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Nominierungsausschuss, einen Technologieausschuss, einen Langfristigen Anreizplanausschuss (Long Term Incentive Plan Ausschuss) sowie (seit Dezember 2022) einen Ausschuss für Angelegenheiten im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Ausschuss).

3.5.2 Personelle Zusammensetzung sämtlicher Aufsichtsratsausschüsse des Aufsichtsrates (AR), deren Aufgaben und Kompetenzabgrenzung

Im Folgenden wird die Ausschussmitgliedschaft zum Stichtag dargestellt.

– Prüfungsausschuss:

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Vorschlags für die Gewinnverwendung zuständig. Er überwacht das Verfahren zur Auswahl des Abschlussprüfers der Gesellschaft und gibt seine Empfehlung an den AR und die Hauptversammlung ab. Er ist maßgeblich an der Vorbereitung der Jahresabschlussprüfung beteiligt, überwacht das Verfahren und erstellt die Berichte, die der Hauptversammlung vorgelegt werden. Der Prüfungsausschuss legt gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die Schwerpunkte der Prüfungstätigkeit fest. Darüber hinaus überwacht der Prüfungsausschuss den Rechnungslegungsprozess und gibt Empfehlungen zu dessen Verbesserung ab. Er überwacht das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem und die Innenrevision. Gemeinsam mit dem Vorstand legt er die jährlichen Prioritäten für die Aufgaben und Arbeit der Innenrevision fest.

Die Mitglieder dieses Ausschusses sind Andreas Gerstenmayer (seit Juni 2022, Vorsitzender / Finanzexperte), Yen Yen Tan, Brigitte Ederer (seit Juni 2022), Andreas Pein und Günter Kneffel.

– Nominierungsausschuss:

Der Nominierungsausschuss ist zuständig für die Ausarbeitung von Vorschlägen an den AR zur Ernennung von Vorstandsmitgliedern sowie für die Erstellung von Strategien zur Nachfolgeplanung. Darüber hinaus bereiten die Kapitalvertreter des Ausschusses Vorschläge für die Jahreshauptversammlung zur Wahl neuer Mitglieder des AR vor. In bestimmten Fällen arbeitet der Ausschuss mit internationalen Personalberatern zusammen, um qualifizierte Kandidat:innen zu finden und zu evaluieren. Die Mitglieder dieses Ausschusses sind Brian Krzanich (Vorsitzender), Margarete Haase (seit Juni 2022), Wolfgang Leitner (seit Juni 2022), Monika Henzinger, Andreas Pein und Patrick Reinisch.

– Vergütungsausschuss:

Der Vergütungsausschuss ist zuständig für die Ausarbeitung der Vergütungspolitik und verhandelt sowie überwacht die vertraglichen Beziehungen zwischen dem Unternehmen und den Mitgliedern des Vorstands. Er legt die Compliance-Standards für die Geschäftsleitung fest und unterstützt den AR bei der Beschlussfassung über die Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und ist für die entsprechende Dokumentation zuständig. Der Vergütungsausschuss nimmt für den Aufsichtsrat die Aufgaben bei der jährlichen Berichterstattung über die Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand wahr. Zudem legt er die jährlichen Zielvorgaben für die kurzfristige variable Vergütung fest und überprüft die Zielerreichung und Auszahlungen auf der Grundlage des geprüften Finanzberichts. Der Vergütungsausschuss verfolgt aktiv die Entwicklung der Vergütungssysteme von Führungskräften in vergleichbaren Unternehmen und steht hierzu auch in Kontakt mit Vergütungsberatern, Aktionären und deren Vertretern, um das Vergütungssystem des Unternehmens mit internationalen Standards und Erwartungen in Einklang zu bringen. Mitglieder dieses Ausschusses sind Margarete Haase (seit Juni 2022, Vorsitzende) und Wolfgang Leitner (seit Juni 2022).

– Technologieausschuss:

Der Technologieausschuss ist zuständig für die Überprüfung und Beurteilung der technologischen Strategie des Unternehmens und bewertet die Erreichung von kurz- und langfristigen Zielen im F&E-Bereich sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Ergebnisse. Er berät über wichtige Technologiestrategien, einschließlich F&E-Entwicklungen, sowie über den Schutz des geistigen Eigentums des Unternehmens und bewertet künftige Technologietrends.

Die Mitglieder dieses Ausschusses sind Kin Wah Loh (Vorsitzender), Brian Krzanich, Monika Henzinger, Sabine Radesey und Günter Kneffel.

– Long Term Incentive Plan Ausschuss

Der Ausschuss für den Long Term Incentive Plan (der „LTIP-Ausschuss“) ist dafür verantwortlich, die allgemeine Politik und die Parameter des langfristigen Incentive-Plans (der „LTIP“) der ams OSRAM-Gruppe für eine endgültige Entscheidung durch den AR und die Hauptversammlung vorzubereiten, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Darüber hinaus (i) beauftragt der Ausschuss regelmäßig einen externen Experten mit der Überprüfung der allgemeinen Marktbedingungen und der Beratung bei Änderungen des LTIP, (ii) entscheidet der Ausschuss für den Aufsichtsrat über die Zustimmung zur Gewährung langfristiger Vergütungsinstrumente an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ams OSRAM-Gruppe und (iii) entscheidet und genehmigt der Ausschuss die jährliche Gewährung von Vergütungsinstrumenten an Mitglieder des Vorstands. Der LTIP-Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die Aufsichtsratsvorsitzende und sein Stellvertreter sind immer Mitglieder des LTIP-Ausschusses, wobei die Aufsichtsratsvorsitzende auch Vorsitzende des LTIP-Ausschusses ist. Mitglieder des Ausschusses sind Margarete Haase (seit Juni 2022, Vorsitzende), Wolfgang Leitner (seit Juni 2022) und Günter Kneffel.

– ESG-Ausschuss

Die Sicherung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung ist für alle Managemententscheidungen von ams OSRAM von zentraler Bedeutung. Um diesem strategischen Unternehmensziel Rechnung zu tragen, richtete der AR Ende 2022 einen eigenen Ausschuss für Angelegenheiten im Bereich Umwelt, Soziales und Governance ein („ESG-Ausschuss“). Der ESG-Ausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern, wobei ihm mindestens der Vorsitzende des Prüfungsausschusses sowie ein Experte aus dem Bereich Nachhaltigkeit angehören müssen. Der ESG-Ausschuss überwacht u.a. die Entwicklung und Implementierung der ESG-Strategie des Unternehmens, einschließlich damit verbundener Governance-Strukturen sowie die Integration in die Unternehmensstrategie. Zudem überwacht der ESG-Ausschuss die Entwicklung ESG-bezogener Kennzahlen (KPIs), einschließlich periodische Messung der entsprechenden Zielerreichung. Zusätzlich überwacht der ESG-Ausschuss die Einhaltung von gesetzlichen und sonstigen regulatorischen Vorgaben im Bereich ESG, einschließlich der relevanten Prüfungs- und Berichterstattungspflichten; in

diesem Bereich kooperiert der ESG-Ausschuss insbesondere eng mit dem Prüfungsausschuss.

Mitglieder des Ausschusses sind Brigitte Ederer (Vorsitzende), Yen Yen Tan, Andreas Gerstenmayer, Andreas Pein und Günter Kneffel.

Ausschuss	Vorsitzender	Weitere Mitglieder
Prüfungsausschuss	Andreas Gerstenmayer	Yen Yen Tan, Brigitte Ederer, Andreas Pein, Günter Kneffel
Nominierungsausschuss	Brian Krzanich	Margarete Haase, Wolfgang Leitner, Monika Henzinger, Andreas Pein, Patrick Reinisch
Vergütungsausschuss	Margarete Haase	Wolfgang Leitner
Technologieausschuss	Kin Wah Loh	Brian Krzanich, Monika Henzinger, Sabine Radesey, Günter Kneffel
LTIP-Ausschuss	Margarete Haase	Wolfgang Leitner, Günter Kneffel
ESG-Ausschuss	Brigitte Ederer	Yen Yen Tan, Andreas Gerstenmayer, Andreas Pein, Günter Kneffel

3.5.3 Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Die Sitzungen des Aufsichtsrats (AR) werden von der Vorsitzenden und bei ihrer Verhinderung von einem stellvertretenden Vorsitzenden geleitet. Die Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der Vorsitzenden den Ausschlag. Der AR ist berechtigt, vom Vorstand jederzeit schriftliche Berichte über Angelegenheiten der Gesellschaft und Belange der Geschäftsführung einzufordern. An den Sitzungen des AR und der Ausschüsse (Prüfungs-, Technologie-, LTIP- und ESG-Ausschuss) nimmt grundsätzlich auch der Vorstand mit beratender Stimme teil. Die Mitglieder des AR erhalten sieben bis zehn Tage vor jeder Sitzung die mit dem Vorsitzenden abgestimmte Tagesordnung und umfassende Informationen zu allen Tagesordnungspunkten. Sie können über ein für alle Mitglieder zugängliches Kommunikationsinstrument Fragen an den Vorstand richten und zusätzliche Informationen im Vorhinein anfordern. In der Aufsichtsratssitzung informiert der Vorstand über die Geschäftsentwicklung, die Personalentwicklung, die finanzielle Entwicklung, die Investitionsausgaben und den Fortschritt längerfristiger technischer und kommerzieller Projekte. Es wird ausreichend Zeit für Diskussionen zwischen dem AR und Vorstand sowie innerhalb des AR ohne den Vorstand vorgesehen und aufgewendet. Die Beschlussfassung zu Investitionen, Akquisitionen und anderen Anträgen gemäß der Geschäftsordnung des Vorstandes bilden einen weiteren Schwerpunkt jeder Aufsichtsratssitzung.

Zur Fassung von für den AR verbindlichen Beschlüssen ist ein Ausschuss nur in jenen Fällen berechtigt, in denen ihm eine solche Entscheidungsbefugnis vom AR zugewilligt wurde. Der AR bestellt ein Ausschussmitglied zum Ausschussvorsitzenden. Die Beschlüsse der Ausschüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Ausschussvorsitzenden den Ausschlag.

Der AR tritt üblicherweise zu fünf planmäßigen Sitzungen im Jahr zusammen. Im Jahr 2022 hat der AR insgesamt sechs Sitzungen einberufen, da nach der ordentlichen Hauptversammlung 2022 das Gremium neu konstituiert und die neue Vorsitzende des Aufsichtsrats in ihr Amt gewählt wurde. Zudem hat der Aufsichtsrat wie in den Vorjahren eine zusätzliche Strategiesitzung durchgeführt. Die einberufenen sechs AR-Sitzungen dauerten durchschnittlich ca. vier Stunden, die zusätzliche Strategiesitzung acht Stunden. Neben der Erörterung der aktuellen Geschäftslage und der Wahrnehmung seiner satzungsgemäßen Aufgaben waren neben der Nominierung einer Kandidatin für den Aufsichtsratsvorsitz weitere wichtige Themen des AR die Fortschritte bei der Integration von ams OSRAM (insbesondere hinsichtlich der Straffung des Portfolios durch Desinvestitionen ehemaliger Geschäfte der ehemaligen Geschäftseinheit Digital), der Bau einer neuen Fertigung in Kulim/Malaysia, die Umsetzung der gemeinsamen gruppenweiten Produktionsstrategie und die konsequente Umsetzung der angestrebten Kosteneinsparungen. Darüber hinaus diskutierte der AR die Effizienz seiner Arbeitsweise und Strukturen und entschied einige Anpassungen in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat, verabschiedete Grundsätze für seine Zusammensetzung und Diversität und richtete einen neuen ESG-Ausschuss ein. Nach Abflauen der Covid-Pandemie wurden die Sitzungen ab Frühjahr 2022 wieder als Präsenzsitzungen durchgeführt.

Der Vergütungsausschuss ist insgesamt sieben Mal zusammengetreten, mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund einer Stunde, um u.a. die Ziele und Parameter der jährlichen, variablen Management-Vergütung zu evaluieren und festzulegen. Zudem wurden vom Vergütungsausschuss die künftigen Bedingungen für Vorstandverträge und mögliche Anpassungen am Vergütungssystem für den Vorstand diskutiert.

Der Prüfungsausschuss tagte sechs Mal mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von rund zwei Stunden. Neben den regulären Aufgaben befasste sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit der Qualität und der Unabhängigkeit der Abschlussprüfung, dem Prüfungsansatz sowie den Ergebnissen der Internen Revision. Er nahm

ferner Berichte zum Compliance System und zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten entgegen.

Der Nominierungsausschuss tagte zwei Mal mit einer Sitzungsdauer von jeweils rund einer Stunde und befasste sich mit möglichen Kandidaten für den Aufsichtsrat, insbesondere für den Vorsitz im Gremium, sowie mit der langfristigen Nachfolgeplanung in Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Technologieausschuss trat vier Mal zusammen, die Sitzungen dauerten durchschnittlich zweieinhalb Stunden. Die Arbeit des Ausschusses konzentrierte sich vor allem auf die Technologie-Entwicklung im Bereich von microLEDs und optischen Komponenten, dem Innovation- und Produktentwicklungs-Prozess der Gruppe und der Förderung von Technologie-Experten und Wissensträgern im Unternehmen.

Der LTIP-Ausschuss trat zwei Mal für jeweils rund eine Stunde zusammen, um die Erfüllung der festgelegten Leistungskriterien der langfristigen Vergütungspläne zu bewerten, die Zuteilung von Aktienoptionen an die Mitglieder des Vorstands zu beschließen und der Gewährung von Aktienoptionen an weitere Begünstigte durch den Vorstand gemäß den Bedingungen des LTIPs 2019 zuzustimmen. Zudem diskutierte der Ausschuss die Anpassung des LTIP 2019 für Begünstigte unterhalb des Vorstands sowie Grundzüge für einen neuen Long Term Incentive Plan ab 2023 (LTIP 2023).

Im vergangenen Jahr haben sämtliche Mitglieder des AR, mit Ausnahme von einem Mitglied an allen Sitzungen des AR und der Ausschüsse teilgenommen. Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats hielten planmäßige monatliche Telefonkonferenzen mit allen Vorstandsmitgliedern und regelmäßige Einzeltelefonate mit einzelnen Vorstandsmitgliedern ab, um die laufende Geschäftsentwicklung und strategische Fragen zu besprechen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stand in regelmäßigem Kontakt mit dem CFO, den Mitgliedern der Finanzabteilungen und den Wirtschaftsprüfern des Unternehmens. Der Vorsitzende und die Mitglieder des Technologieausschusses führten verschiedene

Expertengespräche mit dem Technologievorstand sowie mit weiteren Mitgliedern des Managements durch.

Teilnahme der AR-Mitglieder an Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse in 2022 in %

AR-Mitglied	Teilnahme an Plenumssitzungen	Teilnahme an Ausschüssen
Margarete Haase (Vorsitzende)	100%	100%
Wolfgang Leitner (Stellvertr. Vorsitzender, seit Juni 2022)	100%	100%
Hans Jörg Kaltenbrunner (ehem. Vorsitzender, bis Juni 2022)	100%	100%
Andreas Gerstenmayer (seit Juni 2022)	100%	100%
Michael Grimm (ehem. Stellvertr. Vorsitzender, bis Juni 2022)	100%	100%
Yen Yen Tan	100%	100%
Monika Henzinger	100%	100%
Kin Wah Loh	100%	100%
Brian Krzanich	83%	100%
Brigitte Ederer	100%	100%
Sabine Radesev	100%	100%
Günter Kneffel	100%	100%
Andreas Pein	100%	100%
Patrick Reinisch	100%	100%

3.6 Kompetenzregelung

Der Vorstand der Gesellschaft agiert in eigener Verantwortung und unterliegt keinen Weisungen der Aktionäre oder des AR. Der Aufsichtsrat hat gemäß österreichischem Aktiengesetz einen Katalog von Geschäften und Maßnahmen definiert, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Neben weiteren Verantwortlichkeiten einschließlich Nachfolgeplanung und der Bestellung und Vergütung der Mitglieder des Vorstands überwacht der Aufsichtsrat die Geschäftsführung durch den Vorstand.

Dies beinhaltet die Diskussion regelmäßig aktualisierter Informationen zur geschäftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowohl innerhalb des Aufsichtsrats als auch mit dem Vorstand sowie die Billigung des Budgets des Unternehmens für das Folgejahr. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem AR ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung. Sowohl der Vorstand als auch der AR verfügen über eine Geschäftsordnung. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats zu Investitionen, Akquisitionen und weiteren wesentlichen Geschäften bzw. Maßnahmen gemäß der Geschäftsordnung des Vorstandes bilden einen weiteren Schwerpunkt der Zusammenarbeit zwischen AR und Vorstand.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Vorstand

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagement-System (ERM), ein Management Information System (MIS) und eine interne Revisionsfunktion. Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken praktiziert ams OSRAM ein systematisches Risikomanagement (Enterprise Risk Management, ERM). Risiken, die den Fortbestand des ams OSRAM Konzerns oder das Erreichen seiner strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele gefährden können, sollen so frühzeitig erkannt und risikobegrenzende Maßnahmen eingeleitet werden. Die zentrale Funktion für das Risikomanagement ist Teil der Abteilung Corporate Audit und koordiniert den Risikomanagementprozess und die Risikoberichterstattung. Die Leitung der Abteilung berichtet direkt an den Vorstand und hat darüber hinaus auch eine direkte Berichtslinie an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, der die Effektivität des Risikomanagementsystems überwacht.

Im Rahmen des Risikomanagement-Systems werden die Risiken in zahlreichen Bereichen des Unternehmens mindestens zweimal jährlich erhoben und bewertet; die wesentlichen Ergebnisse werden vom Vorstand beurteilt und durch die Leiterin der Internen Revision im Prüfungsausschuss berichtet. Zudem wird die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems jährlich überprüft. Der Vorstand des ams OSRAM Konzerns stellt fest, ob einzelne Risiken oder die Risiken in ihrer Gesamtheit einen

bestandsgefährdenden Charakter aufweisen und dass keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung besteht.

Zur Behebung festgestellter Schwachstellen erfolgt ggf. eine Überarbeitung der internen Kontrollen. Durch kontinuierliche konzernweite Prüfungen stellt die interne Revision von ams OSRAM sicher, dass konzernweite Richtlinien eingehalten werden und die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des Kontrollsystems gegeben ist. Der Prüfungsplan der Internen Revision wird vom Prüfungsausschuss freigegeben. Die Regelberichterstattung an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt zumindest halbjährlich, an den Aufsichtsrat jährlich und wird bei Bedarf durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt, so dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über die wesentlichen Risiken informiert werden.

Das MIS der Gesellschaft bündelt eine Vielzahl von leistungsmessenden Indikatoren aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens sowie umfassende finanzielle Informationen und stellt diese dem Management der Gesellschaft zeitnah in aufbereiteter Weise elektronisch zur Verfügung. Der Aufsichtsrat erhält monatliche und quartalsweise Berichte auf Basis von Informationen im MIS.

Weitere Informationen zum Risikomanagement-System der Gruppe sind in Abschnitt 8 des Konzernlageberichts enthalten. Zudem wird im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts der Gruppe (verfügbar auf der [Unternehmenswebsite](#)) im Kapitel 3.2. im Detail auf das Risikomanagement der Gruppe Bezug genommen.

Daneben verfügt die Gesellschaft über ein integriertes Compliance-Managementsystem. Dieses basiert auf den Elementen Prevent (Vorbeugen), Detect (Aufdecken) und Respond (Reagieren). Es umfasst Regelungen, Maßnahmen und Prozesse, um Rechtsverletzungen aus den Bereichen Antikorruption, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Geldwäscheprävention, Datenschutz und Exportkontrolle vorzubeugen. Organisatorisch wird das Compliance-Managementsystem durch Experten an verschiedenen Standorten weltweit abgebildet. Der Head of Compliance berichtet direkt an den Chief Technology Officer (CTO), der innerhalb des Vorstands das Thema Compliance verantwortet. Dem Vorstand wird quartalsweise und anlassbezogen über relevante Compliance-Themen berichtet. Im Rahmen der Kontrolle der unternehmerischen Leitungsfunktion durch den Vorstand überwacht der Aufsichtsrat auch die Funktionsfähigkeit und Angemessenheit des Compliance-Managementsystems. Innerhalb des Aufsichtsrats übernimmt dies der Prüfungsausschuss, an den der

Head of Compliance vierteljährlich zu aktuellen Themen und möglichen Risiken sowie anlassbezogen berichtet.

3.8 Grundsätze zur Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats

Die „Grundsätze zur Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats“ enthalten die grundlegenden Prinzipien des AR der Gesellschaft hinsichtlich seines Kompetenzprofils, seines Konzepts zur Vielfalt sowie der angestrebten persönlichen Anforderungen und individuellen Fähigkeiten für die Zusammensetzung der Gruppe der Kapitalvertreter im AR. Im Rahmen dieser Richtlinie strebt der AR eine ausgewogene Zusammensetzung im Sinne von Vielfaltskriterien an. Dementsprechend wurde festgelegt, dass die AR-Sitze der Kapitalvertreter zu mindestens 30% von Frauen sowie zu mindestens 30% von Männern besetzt werden. Diese Quote wurde im Berichtsjahr entsprechend erfüllt. Die „Grundsätze zur Zusammensetzung und Diversität des Aufsichtsrats“ enthalten zudem weitere Informationen zum gewünschten Kompetenzprofil der Mitglieder, das auf den drei Säulen „Allgemeines Wissensspektrum“, „Kompetenzbereich & Erfahrung“ und „Kriterien für Diversität und Vielfalt“ beruht. Zudem wird festgehalten, dass mindestens 30% der Mitglieder internationale Erfahrung vorweisen sollten, im Einklang mit der globalen Struktur der Gruppe. Die vollständige Richtlinie zur Zusammensetzung des AR ist in Englischer Sprache [hier abrufbar](#).

4. Vorstand

4.1/4.2 Mitglieder des Vorstands, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Soweit nachfolgend nichts Gegenteiliges aufgeführt ist, existieren bezüglich der Mitglieder des Vorstands keine weiteren berichtspflichtigen Tätigkeiten und Interessenbindungen.

Die aktuelle Zusammensetzung des Vorstands inklusive entsprechender Lebensläufe ist jederzeit auf der [Unternehmenswebsite](#) abrufbar.

Der Vorstand der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2022 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dipl. Ing. Alexander Everke, geboren 1963, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands seit Oktober 2015, Vorstandsvorsitzender (CEO) seit März 2016. Im Januar 2023 wurde verkündet, dass Alexander Everke den Vorstandsvorsitz an seinen Nachfolger Aldo Kamper übergeben wird. Er wird ams OSRAM noch bis Ende 2023 beratend zur Seite stehen und die Übergabe seiner Aufgaben aktiv unterstützen.

Alexander Everke begann seine Laufbahn in der Halbleiterbranche 1991 bei Siemens als Marketing Manager und Director. Ab 1996 war er bei Infineon, einem abgespaltenen Geschäft von Siemens, als Vice President Sales für die Memory Products Division tätig. Im Jahr 2001 wurde er Senior Vice President Sales mit Verantwortung für die Global Sales Organization von Infineon. Seine letzte Position bei Infineon war Senior Vice President und General Manager der Business Unit Chip Card & Security ICs, bevor er 2006 zu NXP Semiconductor UK als General Manager wechselte. Im Jahr 2007 wurde Alexander Everke Mitglied des NXP Management Teams. Er war als Executive Vice President und General Manager für die Business Units Multimarket Semiconductors, High Performance Mixed Signal sowie Infrastructure & Industrial verantwortlich und berichtete jeweils direkt an den CEO von NXP. Alexander Everke besitzt einen Diplomabschluss in Elektrotechnik und einen Abschluss in International Business.

Dem CEO obliegt die Verantwortung für die Strategie, die Geschäftsentwicklung und den Geschäftserfolg der ams OSRAM Gruppe und deren Segmenten sowie die Führung folgender Bereiche und Funktionen: Global Sales & Marketing (GSM);

kommerzielle, technische und organisatorische Aspekte (inkl. Produkt R&D und Produktmarketing) der verschiedenen Business Units; Operations & Supply Chain Management (OSC); Human Resources (HR); Investor Relations (IR); Public Relations (PR).

Weitere Aufsichtsratsmandate oder Vorstandspositionen bei börsennotierten Unternehmen im Berichtsjahr: ASML (Niederlande)

Zu dem seit 1. April 2023 amtierenden Vorsitzenden des Vorstands von ams OSRAM, Aldo Kamper, sind weitere Informationen auf der [Website des Unternehmens](#) verfügbar.

Dipl. Ök. Ingo Bank, geboren 1968, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Finanzen als Chief Financial Officer (CFO) seit Mai 2020. Vertragslaufzeit bis April 2023. Hr. Bank wird per Ende April 2023 mit Ablauf seines Vertrages als CFO und aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheiden. Ab 1. Juli 2023 wird Rainer Irle die Aufgaben des CFOs übernehmen.

Ingo Bank kam von der OSRAM Licht AG zur damaligen ams AG, wo er als Mitglied des Vorstands die Position des CFOs innehatte. Er begann seine Karriere bei Philips, wo er 18 Jahre lang in verschiedenen Führungspositionen tätig war, unter anderem als Chief Financial Officer und Executive Vice President von Philips Healthcare sowie als Chief Financial Officer von Geschäftsbereichen innerhalb von Philips Lighting. Im Jahr 2013 wechselte er zu PAREXEL International Corporation, einem Anbieter von biopharmazeutischen Dienstleistungen, wo er die Position des CFO innehatte. Im Jahr 2016 wechselte er als CFO zur OSRAM Licht AG. Seit Februar 2021 ist er zudem CEO der OSRAM Licht AG. Ingo Bank hat in seiner mehr als 25-jährigen Karriere in Europa, Asien und den Vereinigten Staaten gelebt. Ingo Bank hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften von der Universität Witten-Herdecke, Deutschland, sowie einen Abschluss als Registered Controller von der Universität Amsterdam/Maastricht, Niederlande.

Dem CFO obliegt die Führung folgender Bereiche und Funktionen: Global Finance inkl. Accounting, Controlling, Steuern und Treasury; Recht und Intellectual Property; Interne Revision inkl. Risk Management und Group Sustainability Management; Information Technology.

Weitere Informationen über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Gruppe werden in einem eigenen Nachhaltigkeitsbericht beschrieben, der [hier](#) verfügbar ist. Zusätzliche Informationen über die interne Organisation und die Aktivitäten im Bereich der Cybersicherheit und der IT-Risiken sind Teil des Konzernlageberichts ([Seite 60](#)) dieses Berichts.

Weitere Aufsichtsratsmandate oder Vorstandspositionen bei börsennotierten Unternehmen im Berichtsjahr: Keine

Zum Nachfolger von Ingo Bank und kommenden CFO des Unternehmens, Rainer Irle, der sein Amt am 1. Juli 2023 antreten wird, werden nach seinem Antritt weitere Informationen ebenfalls auf der [Website des Unternehmens](#) veröffentlicht.

Dr. Thomas Stockmeier, geboren 1958, deutscher Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Technologie als Chief Technology Officer (CTO) seit Oktober 2014. Vertragslaufzeit bis Ende 2023.

Thomas Stockmeier ist seit April 2013 bei ams tätig, zunächst als Executive Vice President and General Manager des Bereichs Industrial & Medical, danach als Executive Vice President and General Manager des Geschäftsbereichs Sensors & Sensor Interfaces sowie für Corporate Technology. Dr. Thomas Stockmeier besitzt über 30 Jahre berufliche Erfahrung in der Elektronikindustrie, davon arbeitete er 13 Jahre bei ABB in der Schweiz und den USA in diversen Positionen in F&E und Management. Vor seinem Wechsel zu ams war er 13 Jahre als Geschäftsführer und Chief Technology Officer (CTO) bei SEMIKRON tätig und verantwortlich für F&E, Operations und Qualität. Seit Dezember 2019 ist er zudem Aufsichtsratsvorsitzender der OSRAM Licht AG. Dr. Thomas Stockmeier besitzt einen Abschluss als Dipl.-Ing. Werkstoffwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg und promovierte in Elektrotechnik an der gleichen Universität.

Dem CTO obliegt die Führung folgender Bereiche und Funktionen: Corporate Quality Management (Q); Corporate Research & Development (CRD); Innovation Office; Division Research & Development; Koordination der Softwareentwicklung; Compliance inkl. Exportkontrolle und Konzerndatenschutz.

Weitere Aufsichtsratsmandate oder Vorstandspositionen bei börsennotierten Unternehmen im Berichtsjahr: Keine

Mark Hamersma, MSc MBA, geboren in 1968, niederländischer Staatsbürger. Mitglied des Vorstands für Business Development (CBO) seit Januar 2018. Vertragslaufzeit bis Ende 2023.

Mark Hamersma ist seit Anfang 2016 bei ams tätig als General Manager für den Bereich Environmental & Audio Sensors sowie als Leiter des Bereichs Strategie und M&A. Mark Hamersma verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Technologiebranche in verschiedenen Positionen der Bereiche Strategie, Business Development, M&A sowie operatives Management. Bei ams wirkte er an der Definition der Sensorlösungsstrategie mit und schloss mehr als 15 M&A- und Partnerschaftstransaktionen ab. Vor dem Wechsel zu ams war er als Senior Vice President bei NXP Semiconductors tätig, dort war er über einen Zeitraum von elf Jahren verantwortlich für Unternehmensstrategie, M&A, strategisches Marketing und Unternehmenskommunikation sowie General Manager des Geschäftsbereichs Emerging Businesses. Zuvor war er Partner bei McKinsey & Company und betreute Kunden in den Branchen Technologie, Telekommunikation und Private Equity. Mark Hamersma hat einen Master of Science in Physik von der Universität Leiden sowie einen MBA von INSEAD, Fontainebleau.

Dem CBO obliegt die Führung folgender Bereiche und Funktionen: Corporate Development incl. Organizational Development (CD); Mergers & Acquisitions and Partnerships (M&A); Post-Merger Integration (PMI).

Weitere Aufsichtsratsmandate oder Vorstandspositionen bei börsennotierten Unternehmen im Berichtsjahr: Keine

4.3 Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Es bestehen keine statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Vorstandsmitglieder.

4.4 Management-Verträge

Es existieren keine Managementverträge.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Zuständigkeit und Prozess für die Festsetzung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sind im österreichischen Aktienrecht unterschiedlich geregelt:

Für die Festlegung der Vergütung des Aufsichtsrats der Gesellschaft ist die Hauptversammlung zuständig. Zuletzt hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft vom 2. Juni 2021 die Vergütungen festgelegt. Diese Vergütungsregelung gilt, solange die Hauptversammlung keinen anderen Beschluss fasst. Für die Hauptversammlung am 23. Juni 2023 ist insoweit keine Beschlussfassung vorgesehen.

Für die Vergütung der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Die fixe Vergütung und die Zielbeträge der variablen Vergütung der einzelnen Mitglieder des Vorstands werden vom Vergütungsausschuss, als Teil des Aufsichtsrates, für die Laufzeit des jeweiligen Vertrages festgesetzt. Auch die jeweiligen Ziele der variablen Vergütung auf jährlicher Basis werden vom Vergütungsausschuss zu Beginn des jeweiligen Geschäftsjahres festgelegt; dieser nimmt nach Ablauf des Geschäftsjahres auch die Zielmessung vor und legt die Auszahlungsbeträge für die variable Vergütung des Vorstands fest. Die Ziele und Parameter für die Aktienoptionsprogramme für die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des LTIP-Ausschusses festgelegt. Dieser Ausschuss beschließt auch die jährlichen Gewährungen aktienbasierter Vergütungsinstrumente an die einzelnen Mitglieder des Vorstands. Das Plenum des Aufsichtsrats wird über die Arbeit des Vergütungsausschusses und des LTIP-Ausschusses regelmäßig informiert.

Die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft wurden in einer Vergütungspolitik dokumentiert, die von der Hauptversammlung am 2. Juni 2021 beschlossen wurde. Ausführliche Informationen zu den Grundlagen und der Höhe der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden Sie im Vergütungsbericht ab Seite [Seite 37](#) sowie in der Vergütungspolitik, die auf der [Unternehmenswebsite](#) verfügbar ist.

5.2/5.3 Vergütungsbericht analog zu Art. 14 bis 16 der Schweizer Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV)

Ausführliche Informationen zur Vergütung des Vorstands finden Sie im Vergütungsbericht ab [Seite 37](#). Bezüglich Regelungen zu Kontrollwechsel wird auf Abschnitt 7.2 verwiesen.

Aktienbesitz und Optionen des Vorstands zum 31.12.2022

Name	Funktion	Anzahl der gehaltenen Aktien	Anzahl der gehaltenen Optionen
Alexander Everke	CEO	40.000	3.202.130
Ingo Bank	CFO	0	1.490.950
Thomas Stockmeier	CTO	10.825	1.124.464
Mark Hamersma	CBO	43.000	955.560
Total		93.825	6.773.104

Aktienbesitz und Optionen des Vorstands zum 31.12.2021

Name	Funktion	Anzahl der gehaltenen Aktien	Anzahl der gehaltenen Optionen
Alexander Everke	CEO	40.000	2.671.488
Ingo Bank	CFO	0	659.630
Thomas Stockmeier	CTO	10.825	1.285.022
Mark Hamersma	CBO	43.000	918.536
Total		93.825	5.534.676

Bezüglich der Bedingungen, Kriterien, Zielsetzungen und der Bestandteile sowie der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG der jeweiligen Aktienoptionsprogramme wird auf den Vergütungsbericht auf Seite [Seite 37](#) oder

auf Abschnitt 4 „Aufwendungen“ des Anhangs vom Konzernabschluss verwiesen ([Seite 77](#) dieses Berichts). Den Vorstandsmitgliedern nahestehenden Personen hielten 4.750 Stück Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG per 31. Dezember 2022 (4.750 Aktien und 0 Optionen per 31. Dezember 2021).

Ausführliche Informationen zur Struktur und zur Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats finden Sie im Vergütungsbericht ab [Seite 51](#).

Aktienbesitz und Optionen des Aufsichtsrates zum 31.12.2022

in Tausend EUR	Funktion	Aktienbesitz per 31.12. (Stück)	Optionsbesitz per 31.12. (Stück)
Name			
Margarete Haase	Vorsitzende, Kapitalvertreterin	0	0
Wolfgang Leitner	Stellvertretender Vorsitzender, Kapitalvertreter (ab Juni 2022)	0	0
Yen Yen Tan	Kapitalvertreterin	0	0
Monika Henzinger	Kapitalvertreterin	0	0
Kin Wah Loh	Kapitalvertreter	0	0
Brian Krzanich	Kapitalvertreter	0	0
Brigitte Ederer	Kapitalvertreterin	0	0
Andreas Gerstenmayer	Kapitalvertreter (ab Juni 2022)	0	0
Patrick Reinisch	Arbeitnehmervertreter	0	0
Sabine Radesey	Arbeitnehmervertreterin	0	74
Günter Kneffel	Arbeitnehmervertreter	0	0
Andreas Pein	Arbeitnehmervertreter	0	340
		0	414

Den Aufsichtsratsmitgliedern nahestehende Personen hielten zum 31. Dezember 2022 2.041.650 Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG (3.500 Aktien und 0 Optionen zum 31. Dezember 2021). Dies bezieht sich überwiegend auf von Aufsichtsratsmitglied Wolfgang Leitner mittelbar über eine Vermögensverwaltungsgesellschaft gehaltene Aktien.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre der ams-OSRAM AG halten auf den Inhaber lautende Stammaktien. In der Hauptversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, es existieren keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Ausübung des Stimmrechts durch Bevollmächtigte ist nur mit schriftlicher Vollmacht, die bei der Gesellschaft verbleibt, möglich.

Monaten vor Antragstellung Inhaber der Aktien sein. Die Traktanden sowie weitere Informationen zur Hauptversammlung sind auf der [Unternehmenswebsite](#) verfügbar.

6.2 Statutarische Quoren

Die Beschlüsse der Hauptversammlung bedürfen der Mehrheit der abgegebenen Stimmen (einfache Stimmenmehrheit), soweit nicht das österreichische Aktiengesetz oder die Satzung eine größere Mehrheit oder weitere Erfordernisse vorschreiben. Die Satzung der ams-OSRAM AG sieht keine gegenüber dem österreichischen Aktiengesetz größeren Mehrheitserfordernisse vor.

6.3 Einberufung der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist gemäß dem österreichischen Aktiengesetz durch den Vorstand einzuberufen. Gemäß der Satzung der Gesellschaft ist die Hauptversammlung spätestens am 28. Tag vor dem geplanten Termin einzuberufen. Die Einberufung wird in der „Wiener Zeitung“ (Österreich) veröffentlicht. Weitere Informationen zur Hauptversammlung sind auf der [Unternehmenswebsite](#) verfügbar.

6.4 Traktandierung

Die vorgeschlagene Tagesordnung soll gemäß dem österreichischen Aktiengesetz im Rahmen der Einberufung der Hauptversammlung veröffentlicht werden. Bis spätestens am 21. Tag vor der Hauptversammlung kann eine Minderheit von mindestens 5% des Grundkapitals die Ergänzung der Tagesordnung einer bereits einberufenen Hauptversammlung verlangen. Die Antragsteller müssen seit mindestens drei

6.5 Aktienbuch

Die Gesellschaft hat lediglich Inhaberaktien ausstehend und führt demzufolge kein Aktienbuch oder Aktienregister.

Aktienbesitz und Optionen des Aufsichtsrates zum 31.12.2021

in Tausend EUR	Funktion	Aktienbesitz per 31.12. (Stück)	Optionsbesitz per 31.12. (Stück)
Name			
Hans Jörg Kaltenbrunner	Vorsitzender, Anteilseignervertreter	100.000	0
Michael Grimm	Stellvertretender Vorsitzender, Anteilseignervertreter	35.000	0
Yen Yen Tan	Anteilseignervertreterin	0	0
Monika Henzinger	Anteilseignervertreterin	0	0
Kin Wah Loh	Anteilseignervertreter	0	0
Brian Krzanich	Anteilseignervertreter	0	0
Brigitte Ederer	Anteilseignervertreterin (ab Juni 2021)	0	0
Margarete Haase	Anteilseignervertreterin (ab Juni 2021)	0	0
Patrick Reinisch	Arbeitnehmervertreter (ab Juni 2021)	0	0
Sabine Radesev	Arbeitnehmervertreterin	0	74
Günter Kneffel	Arbeitnehmervertreter	0	0
Andreas Pein	Arbeitnehmervertreter	0	340
		135.000	414

7. Kontrollwechsel und Abwehrmaßnahmen

7.1 Angebotspflicht

Als Gesellschaft mit Sitz in Österreich, deren Beteiligungspapiere in der Schweiz hauptnotiert sind, untersteht ams OSRAM am Bilanzstichtag den im Schweizerischen Finanzmarktinfrastukturgesetz (FinfraG) enthaltenen Bestimmungen über öffentliche Kaufangebote. Gemäß Art. 135 Abs. 1 FinfraG muss jeder, der Beteiligungsrechte erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3% der Stimmrechte überschreitet, zwingend ein öffentliches Kaufangebot unterbreiten. Die [Satzung von ams OSRAM](#) enthält weder eine Opting-up-Klausel (das heißt, letzterer Grenzwert wird nicht kraft Satzung erhöht) noch eine Opting-out-Klausel (das heißt, eine Angebotspflicht wird nicht von vornherein kraft Satzung ausgeschlossen). Gleichzeitig finden die Regelungen des österreichischen Übernahmerechts bezüglich Angebotspflichten keine Anwendung auf die ams-OSRAM AG.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Grundsätzlich bestehen keine konkreten Ansprüche der Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit möglichen Kontrollwechseln oder vergleichbaren strukturellen Veränderungen der Gesellschaft. Allerdings können aktienbasierte Instrumente im Falle eines Kontrollwechsels einer beschleunigten Ausübbarkeit unterliegen, da sich die Bedingungen für die Schlüsselkennzahlen der langfristigen Incentive-Pläne typischerweise wesentlich ändern und die Messung der Zielwerte in einem solchen Szenario unmöglich werden kann.

8. Abschlussprüfer

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des verantwortlichen Prüfungspartners

Das bestehende Prüfungsmandat wurde von KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, im Jahr 2005 übernommen. Die Wahl als Abschlussprüfer für das Berichtsjahr wurde anlässlich der Hauptversammlung vom 24. Juni 2022 bestätigt.

Der verantwortliche Prüfungspartner ist Johannes Bauer, er trat sein Amt für das Geschäftsjahr 2020 an und war bereits in der Vergangenheit für die Prüfung des ehemaligen ams Konzerns zuständig.

8.2 Revisionshonorar

Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres Prüfungshonorare in Höhe EUR 0,5 Millionen in Rechnung für die Prüfung des Konzerns und der obersten Konzerngesellschaft. Für weitere Prüfungen von Einzelabschlüssen für konsolidierte Tochtergesellschaften fiel ein Prüfungshonorar in Höhe von insgesamt rund EUR 2 Million über den gesamten Konzern an.

8.3 Zusätzliche Honorare

Die Prüfungsgesellschaft stellte während des Berichtsjahres keine wesentlichen Honorare für zusätzliche Beratungsleistungen in Rechnung.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber dem Abschlussprüfer

Der Abschlussprüfer berichtet regelmäßig schriftlich und mündlich an den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, typischerweise mehrmals im Jahresverlauf. Der Abschlussprüfer hat im Berichtsjahr an fünf Sitzungen des Prüfungsausschusses im Februar, März, April, Oktober und Dezember 2022 teilgenommen.

Im Rahmen der weit fortgeschrittenen Integration des ams OSRAM Konzerns, wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein öffentliches Auswahlverfahren für die Abschlussprüfung des Konzerns durchgeführt, welches vom Prüfungsausschuss überwacht wurde. Die Angebote der Prüfungsgesellschaften wurden über fünf Kriterien nach einem Scoring-Modell bewertet. Dieses Bewertungsmodell beinhaltete die folgenden Kriterien: das globale Netzwerk des Abschlussprüfers, Prüfungsstrategie und Methodik wie beispielsweise den Einsatz von IT-Tools, Prüfungsteam und Kommunikationsstrategie, Unabhängigkeit der Prüfungsgesellschaft und Prüfungshonorar. Das Projektteam des ams OSRAM Konzerns sowie der Prüfungsausschuss bewerteten die Prüfungsgesellschaften anhand des formalen Angebots über einen mehrstufigen Prozess. Zudem wurden umfangreiche physische Präsentationen und Workshops mit den zur Auswahl stehenden Prüfungsgesellschaften abgehalten. Auf Basis des durchgeführten Auswahlverfahrens und des entsprechenden Bewertungsergebnisses, hat der Prüfungsausschuss sowie der Aufsichtsrat die Auswahl als Abschlussprüfers die KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, empfohlen.

Der Abschlussprüfer wird durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht und in regelmäßigen Abständen beurteilt. Der Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl eines Abschlussprüfers wird auf Basis eines Ausschreibungsprozesses, der ein breites Spektrum von Kriterien berücksichtigt, festgelegt. Die Vergütung des Abschlussprüfers wird regelmäßig auf Marktüblichkeit überprüft. Der verantwortliche Prüfungspartner für die Gesellschaft rotiert jeweils alle fünf Jahre.

9. Informationspolitik

ams OSRAM bekennt sich zu einer offenen und transparenten Informationspolitik gegenüber den Zielgruppen (Stakeholdern). Alle wichtigen Informationen über den Geschäftsverlauf und den Aktienkurs (Finanznachrichten, Geschäftsberichte, Quartalsberichte, Finanzkalender, Präsentationen, Kursdaten) sind auf der Website des Unternehmens im Bereich „[Investor Relations](#)“ abrufbar.

Der Unternehmenskalender ist [hier](#) verfügbar. Die Ad hoc Mitteilungen gemäß Art. 53 KR der SIX Swiss Exchange der Gesellschaft betreffend kursrelevante Ereignisse sind auf der Unternehmenswebseite [hier](#) verfügbar (Pull-System), können über das [Kontaktformular](#) bezogen werden (Push-System) und werden in Übereinstimmung mit den anwendbaren Bestimmungen der SIX Swiss Exchange zeitgerecht an und über die entsprechenden Medien publiziert. ams OSRAM informiert quartalsweise über den Geschäftsverlauf. Die Publikationen zu den Quartalsinformationen sowie der jährliche Geschäftsbericht werden in elektronischer Form [hier](#) zur Verfügung gestellt.

Zudem setzte ams OSRAM auf umfangreichen Investor-Relations-Aktivitäten, die insbesondere regelmäßige Präsentationen vor Aktienanalysten, Presse und Gespräche mit institutionellen Anlegern umfassen. Informationen zur Hauptversammlung sind auf der Unternehmenswebseite [hier](#) verfügbar. Zu den Kontaktinformationen der Gesellschaft wird auf das Impressum am Ende dieses Geschäftsberichts ([Seite 116](#)) verwiesen. Die Investor Relations Abteilung von ams OSRAM kann zudem unter investor@ams-osram.com kontaktiert werden.

Finanzkalender (vorläufig, zum Zeitpunkt der Publikation)

07.02.2023	Veröffentlichung Ergebnisse 4. Quartal und Gesamtjahr 2022
07.02.2023	Bilanzpressekonferenz Gesamtjahr 2022
27.04.2023	Veröffentlichung Geschäftsbericht / Jahresbericht 2022
02.05.2023	Veröffentlichung Ergebnisse 1. Quartal 2023
23.06.2023	Ordentliche Hauptversammlung 2023
28.07.2023	Veröffentlichung Ergebnisse 2. Quartal und 1. Halbjahr 2023
28.07.2023	Veröffentlichung Zwischenbericht 1. Halbjahr 2023
31.10.2023	Veröffentlichung Ergebnisse 3. Quartal 2023

10. Handelssperrzeiten

ams OSRAM hat umfassende Richtlinien für Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Handel von ams-OSRAM Aktien, anderen Wertpapieren des Unternehmens oder hierauf bezogene Derivate implementiert. Zudem hat ams OSRAM ein klares Regelwerk aufgesetzt, das Handelssperrzeiten bzw. Handelsfenster für die Organmitglieder und bestimmte Mitarbeiterkreise festlegt. Die Organmitglieder sowie betroffene Mitarbeiter werden über diesen Umstand zumindest quartalsweise schriftlich informiert und sind zudem verpflichtet, eine entsprechende einmalige Erklärung zu unterfertigen.

Mitarbeiter der ams OSRAM Gruppe, die aufgrund ihrer Tätigkeit oder Funktion Zugang zu Finanzergebnissen oder anderen wesentlichen Informationen haben, die noch nicht öffentlich sind, dürfen in der Zeit von sieben Handelstagen vor dem Ende eines Quartals oder Geschäftsjahres bis zwei Kalendertage nach der Veröffentlichung von Quartals-, Halbjahres- oder Geschäftsjahresergebnissen grundsätzlich keine Transaktionen mit ams OSRAM-Wertpapieren tätigen. Die Handelssperrzeiten für den erwähnten Personenkreis waren im Jahr Geschäftsjahr 2022 folgend:

01.01.2022 bis inkl. 09.02.2022; 23.03.2022 bis inkl. 04.05.2022; 22.06.2022 bis inkl. 01.08.2022; 22.09.2022 bis inkl. 03.11.2022; 21.12.2022 bis inkl. 31.12.2022.

Für den Aufsichtsrat, den Vorstand und das erweiterte Management Team der ams OSRAM Gruppe gelten noch kürzere Handelsperioden (drei Wochen nach Veröffentlichung der Quartals- bzw. Geschäftsjahresergebnisse).

Es existieren keine Ausnahmen für die Handelssperrzeiten.

Vergütungs- bericht

[Einleitung](#)

[Grundsätze und Zielsetzungen](#)

[Wesentliche Elemente der Vorstandsvergütung](#)

[Vergütung des Vorstands](#)

[Festlegung der Ziele](#)

[Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands](#)

[Langfristige \(aktienbasierte\) Vergütung](#)

[Veränderung der Vergütung des Vorstands im Vergleich zur Belegschaft](#)

[Vergütung des Aufsichtsrats](#)

[Grundzüge der Vergütung des Aufsichtsrats](#)

[Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats](#)

I. Einleitung

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats von ams OSRAM richtet sich nach der Vergütungspolitik, die von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 2. Juni 2021 beschlossen wurden.

Ausgehend von den in der Vergütungspolitik festgelegten allgemeinen Prinzipien fasst der Vergütungsbericht die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 angewendet werden, und erläutert die Struktur und Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats. Darüber hinaus werden die Vergütungen für jedes Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2022 individuell dargestellt.

Der Konzernumsatz sank im Geschäftsjahr 2022 um 4% auf EUR 4.819 Mio. im Vergleich zu EUR 5.038 Mio. im Jahr 2021. Dieser Rückgang ist insbesondere durch Portfolioeffekte aus Unternehmensveräußerungen mit einem Gesamtumsatzeffekt von EUR 307 Mio. bedingt. Auf vergleichbarer Portfoliobasis (bereinigt um die erwähnten Unternehmensveräußerungen) erhöhte sich der Konzernumsatz um rund 2% im Vergleich zum Vorjahr.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT), bereinigt um M&A-bedingte Aufwendungen, Transformationskosten, Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und aus dem Verkauf von Geschäften, ging im Vergleich zum Vorjahr um EUR 95 Mio. auf EUR 407 Mio. zurück. Das unbereinigte EBIT sank um EUR 358 Mio. auf EUR -161 Mio. Diese negative Entwicklung resultierte insbesondere aus einer einmaligen, nicht zahlungswirksamen Wertminderung in Höhe von EUR 335 Millionen in den IFRS-basierten (unbereinigten) Ergebnissen im dritten Quartal in Übereinstimmung mit IFRS-Anforderungen.

Die Ergebnisse spiegelten eine insgesamt solide Unternehmensentwicklung in einem zunehmend schwierigen Branchen- und Konjunkturmilieu im Jahresverlauf wider. Dabei war das Geschäftsjahr von den bedeutenden Auswirkungen der geopolitischen und konjunkturellen Entwicklungen auf die Nachfrage- und Marktsituation in der Halbleiterbranche sowie zusätzlich von einem erheblichen Inflationsdruck geprägt.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 basiert auf den Anforderungen von § 78c Aktiengesetz, den entsprechenden Regeln der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) und zusätzlichen Best-Practice-Standards für die Offenlegung von Vergütungen. Darüber hinaus berücksichtigt er die Kommentare und Empfehlungen

von Stimmrechtsberatern, die die Aktionäre im Rahmen der Hauptversammlung vom 24. Juni 2022 für die Abstimmung über den Bericht für das Geschäftsjahr 2021 erhalten haben. Dieser Bericht wurde von der Hauptversammlung mehrheitlich abgelehnt. Im Vergleich zur letztjährigen Offenlegung wurden daher insbesondere die folgenden Änderungen im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 umgesetzt:

- Ausführliche Offenlegung der Ziele für die langfristige Vergütung der Vorstandsmitglieder, einschließlich einer umfassenden Aufschlüsselung der für das letzte Geschäftsjahr festgelegten Ziele und Bandbreiten;
- Ausführliche Offenlegung der individuellen Zielerreichung und Zuteilung von Aktienoptionen im Rahmen der jeweiligen Pläne für die langfristige Vergütung der Vorstandsmitglieder;
- Darstellung der Vergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zur Belegschaft.

Aufgrund der Diskussion mit den Aktionären und Aktionärsvertretern hat der Aufsichtsrat ferner die Vergütungspolitik für den Vorstand mit Unterstützung eines unabhängigen externen Vergütungsexperten grundsätzlich überprüft. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung am 23. Juni 2023 eine neue Vergütungspolitik für den Vorstand vorschlagen. Hierin sind folgende wesentliche Anpassungen vorgesehen:

- Die vertraglich zugesagte Vergütungshöhe für die Mitglieder des Vorstands wird insgesamt signifikant abgesenkt, insbesondere durch eine Reduzierung der Gewährungen langfristiger Vergütungsinstrumente auf bis zu 300% der Grundvergütung für den CEO (statt bisher bis zu 750%) und bis zu 250% der Grundvergütung (statt bisher bis zu 500%) für die weiteren Mitglieder des Vorstands. Zusammen mit geringfügigen Anpassungen bei den anderen Vergütungselementen kommt es zu einer Reduzierung der Zielvergütung um insgesamt rund 45%.
- Die Gesellschaft wird einen neuen langfristigen aktienbasierten Vergütungsplan (LTI 2023) einführen, unter dem alle LTI-Instrumente für den Vorstand mit der Erreichung vorab definierter Leistungskriterien verknüpft und somit vollständig performance-abhängig sind (Performance Stock Units). Marktwertoptionen (SPSUs, s.u.) sind künftig nicht mehr vorgesehen. Der Pay-for-Performance Zusammenhang der Vergütung des Vorstands wird somit insgesamt erheblich gesteigert.
- Die Übererfüllung von langfristigen Zielen wird stärker incentiviert, um zusätzliche Leistungsanreize zu schaffen (Schwankungsbreite 0-150% vom Zielbetrag).

- Der Erdienungszeitraum (Vesting Period) der PSUs soll vier Jahre (drei Jahre Performance-Periode und einjährige Wartefrist) betragen.
- Die Zuteilung der PSUs soll auch von der Erreichung eines langfristigen ESG-Ziels (Gewichtung 20%) abhängen, das aus der unternehmensweiten ESG-Strategie abgeleitet wird.
- Die Möglichkeit einer Rückforderung von Vorstandsvergütung mittels sog. Claw-Back-Klauseln wird ausgeweitet.
- Im Falle eines Kontrollwechsels werden noch nicht fällige langfristige Vergütungsinstrumente pro rata temporis abgerechnet (kein „accelerated vesting“).

Weitere Einzelheiten der neuen Vergütungspolitik für den Vorstand sind den Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. Juni 2023 zu entnehmen, die im Vorfeld veröffentlicht werden.

II. Grundsätze und Zielsetzungen

Der Aufsichtsrat beschließt das Vergütungssystem für den Vorstand, indem er eine entsprechende Vergütungspolitik festlegt, die der Hauptversammlung der ams OSRAM-Aktionäre zur Genehmigung vorgelegt wird. Die Vergütungspolitik soll sicherstellen, dass die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands in einem angemessenen Verhältnis zum Unternehmenserfolg und zur Üblichkeit der Vergütung in vergleichbaren Positionen in der weltweiten Halbleiter- und Technologiebranche steht sowie die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung des Unternehmens unterstützt.

Der Aufsichtsrat hat am 2. Februar 2023 beschlossen, Anpassungen des Vergütungssystems vorzubereiten und eine neue Vergütungspolitik für den Vorstand zu erstellen. Diese soll der Hauptversammlung am 23. Juni 2023 vorgelegt werden.

Zur Vorbereitung von Entscheidungen in diesem Bereich hat der Aufsichtsrat einen Vergütungsausschuss eingerichtet, dem die Vorsitzende des Aufsichtsrats, sein Stellvertreter und bis zu einem weiteren Mitglied des Aufsichtsrats angehören. Dieser Ausschuss ist zuständig für die Beschlussfassung über Abschluss, Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern, insbesondere für die Festsetzung ihrer Vergütung. Im Rahmen dieser Zuständigkeit überprüft der Ausschuss regelmäßig die Angemessenheit der Vorstandsvergütung und des Vergütungssystems im Allgemeinen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Entwicklung der Corporate-Governance-Standards sowie der Erwartungen der Anleger an die Vorstandsvergütung. Ein externer unabhängiger Berater unterstützt den Ausschuss regelmäßig. Auf der Grundlage dieser Bewertung empfiehlt der Ausschuss Anpassungen des Vergütungssystems oder der Vergütungspolitik für den Vorstand. Er legt auch die Ziele für die jährliche variable Vergütung zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres fest und stellt die Zielerreichung nach Ablauf des jeweiligen Zeitraums fest.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat einen Ausschuss für langfristige Incentive-Pläne (LTIP-Ausschuss) eingerichtet, der dafür zuständig ist, die allgemeine Politik und die Parameter der langfristigen Incentive-Pläne für endgültige Entscheidungen des Aufsichtsrats und der Hauptversammlung vorzubereiten, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Die langfristigen Incentive-Pläne sollen der Wertsteigerung des Unternehmens im Interesse der Aktionäre dienen und basieren daher grundsätzlich auf aktienbasierter Vergütung. Des Weiteren beauftragt der LTIP-Ausschuss (i) regelmäßig einen externen Sachverständigen mit der Überprüfung der allgemeinen

Marktbedingungen, (ii) berät über Änderungen des LTIP und (iii) beschließt, überprüft, ändert und genehmigt den Vorschlag des Vorstands zur Gewährung langfristiger Anreize für Führungskräfte und Mitarbeiter:innen des Unternehmens.

Bei der Ausgestaltung des Vergütungssystems und der Festsetzung der Vorstandsvergütung lässt sich der Aufsichtsrat insbesondere von den folgenden Grundsätzen leiten (wie in der Vergütungspolitik festgelegt):

- **Unterstützung der strategischen Entwicklung von ams OSRAM:** Oberstes Ziel der Vorstandsvergütung bei ams OSRAM ist es, die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung des Unternehmens im Interesse der Aktionäre zu fördern. Die Vergütung spiegelt die Weiterentwicklung der ams OSRAM Gruppe wider, indem sie dem Vorstand ambitionierte Ziele vorgibt und diese an die aktuelle Geschäftslage sowie an die dynamischen Anforderungen des Ökosystems anpasst. Die ams OSRAM Gruppe verfolgt das Ziel, der weltweit führende Anbieter im schnell wachsenden Markt für optische Lösungen zu werden. Um diese Führungsposition zu erreichen, investiert ams OSRAM umfangreich in zukunftsweisende Innovationen und kontinuierlichen Wandel. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die langfristigen Interessen der Aktionäre bei der Geschäftsstrategie stets berücksichtigt werden. Im Rahmen unserer Vergütungspolitik stellen wir daher sicher, dass langfristige und strategische Entscheidungen einen angemessenen Anreiz erhalten.
- **Berücksichtigung der Gesamtsituation des Unternehmens:** Der Aufsichtsrat berücksichtigt die wirtschaftliche Lage sowie den Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens bei der Entscheidung über die Struktur und Bemessung der Vergütung.
- **Wettbewerbsfähige Bedingungen für Führungskräfte bieten:** Da ams OSRAM in einem wettbewerbsintensiven Umfeld tätig ist, sollte die Vergütung von Führungskräften im Vergleich zu den Angeboten der Wettbewerber attraktiv sein und somit einen Anreiz für die am besten qualifizierten Führungskräfte aus aller Welt darstellen, in das Unternehmen einzusteigen und langfristig am Unternehmenserfolg mitzuwirken.
- **Reflexion der unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder:** Die Vergütung der Vorstandsmitglieder spiegelt die Verantwortung als gesetzliche Vertreter von ams OSRAM und den durch die

Funktionszuordnung bestimmten Tätigkeitsumfang des jeweiligen Mitglieds wider. Darüber hinaus wird die einschlägige Berufserfahrung und das Qualifikationsprofil in erheblichem Umfang berücksichtigt.

- **Strenge Kopplung der Vergütung an die Leistung:** Um eine klare Leistungsorientierung zu gewährleisten, konzentriert sich die Vergütung auf variable Elemente, für die zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres Leistungsziele festgelegt werden, die später nicht mehr geändert werden können. Die Grundgehälter der Vorstandsmitglieder sind vergleichsweise moderat, d.h. im Durchschnitt unter denen von vergleichbaren Unternehmen der im folgenden definierten Peer Group, und übliche Zusatzleistungen wie Altersvorsorge werden nicht gewährt. Damit legt das Vergütungssystem für den Vorstand einen starken Akzent sowohl auf die (finanzielle) langfristige Performance als auch auf die nachhaltige strategische Entwicklung des Unternehmens.
- **Berücksichtigung von Unternehmen der Peer Group, Vergleich der vertikalen Vergütung und Einholung von Expertenrat:** Bei der regelmäßigen Überprüfung, ob die Vergütung auf einem wettbewerbsfähigen Niveau liegt, betrachtet der Vergütungsausschuss die Struktur und Höhe der Vergütung in vergleichbaren Unternehmen. Um die relevante Vergleichsgruppe zu definieren, analysierte ein unabhängiger Experte die Daten der wichtigsten Wettbewerber auf den relevanten Märkten für Halbleiter und optische Komponenten und berücksichtigte ferner den Umsatz, die Anzahl der Mitarbeiter:innen, die Marktkapitalisierung sowie den Sitz der Gesellschaft in Österreich und das Listing der ams-OSRAM-Aktie in der Schweiz. Zudem wurden die von Stimmrechtsberatern verwendeten Vergleichsgruppen, soweit verfügbar, zur Orientierung herangezogen. Die daraus resultierende Vergleichsgruppe bestand im Geschäftsjahr 2022 aus den folgenden Unternehmen:
 - Aixtron
 - ASM International
 - BE Semiconductor
 - Infineon Technologies AG
 - Melexis Technologies N.V.
 - Nordic Semiconductor
 - REC Silicon
 - SMA Solar
 - Soitec

III. Wesentliche Elemente der Vorstandsvergütung

- Baloise Holding AG
- Barry Callebaut AG
- Clariant AG
- Dufry AG
- Galenica AG
- Georg Fischer AG
- Helvetia Holding AG
- Logitech International S.A.
- OC Oerlicaon Corporation AG
- The Swatch Group AG

Diese Gruppe wird regelmäßig auf der Grundlage unabhängiger Expertenempfehlungen aktualisiert. In diesem Zusammenhang werden strukturelle Veränderungen durch M&A-Transaktionen, Delisting etc. bei den Vergleichsunternehmen berücksichtigt. Weitere Informationen sind in der Vergütungspolitik zu finden.

Weiterhin betrachtet der Vergütungsausschuss zur Entscheidungsvorbereitung die Vergütung des Vorstands im Verhältnis zu den Vergütungen relevanter Teile der Belegschaft der ams OSRAM Gruppe (vertikaler Vergleich). Dazu werden die Daten der weltweiten Mitarbeiter:innen ausgewertet. Weitere Informationen sind in Kapitel IV.4. zu finden.

Der Vergütungsausschuss holt regelmäßig den Rat von externen Vergütungsexperten ein. In den letzten Jahren waren solche Berater an der Ausarbeitung des langfristigen Incentive-Plans 2019 (LTIP 2019) und der von der Hauptversammlung im Juni 2020 angepassten Vergütungspolitik beteiligt. Bei der Beauftragung dieser Experten werden die festgelegten Unabhängigkeitsanforderungen für Vergütungsberater strikt eingehalten.

Das im Geschäftsjahr angewendete Vergütungssystem entspricht vollständig der aktuellen Vergütungspolitik für den Vorstand und besteht im Allgemeinen aus drei Hauptelementen:

- feste Grundvergütung,
- kurzfristige variable Vergütung (jährlicher Leistungsbonus) und
- langfristige Vergütung auf der Grundlage von Aktienbeteiligungsplänen.

Was die angestrebte Gewichtung dieser Elemente anbelangt, so soll die feste Grundvergütung (zusammen mit anderen Sachleistungen) ca. 10-30% der Gesamtvergütung ausmachen, während die variablen Komponenten (kurzfristige variable Vergütung und Zeitwert der langfristigen Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung) ca. 70-90% der Gesamtvergütung ausmachen sollen. Der klare Fokus auf variable, erfolgsabhängige Komponenten soll einen starken Anreiz zur Wertschöpfung durch kontinuierliches profitables Wachstum und eine dynamische strategische und technologische Entwicklung des Unternehmens setzen.

1. Feste Grundvergütung

Die fixe Grundvergütung der Vorstandsmitglieder ist eine erfolgsunabhängige Vergütung, die in der Regel in 14 Raten ausbezahlt wird (zwölf Raten am Ende eines jeden Monats und zwei zusätzliche Raten alle sechs Monate, wie es in österreichischen Unternehmen üblich ist). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Grundvergütung im Vergleich zu internationalen Peer-Group-Unternehmen festzulegen. Der Vorstandsvorsitzende (CEO) erhält aufgrund seiner besonderen Verantwortung und Bedeutung für die Führung der ams OSRAM Gruppe eine höhere Grundvergütung.

Die Höhe der Grundvergütung für die im Geschäftsjahr 2022 amtierenden Mitglieder des Vorstands wurde nach der Übernahme der OSRAM-Gruppe im Jahr 2021 überprüft und neu festgelegt. Dabei berücksichtigte der Aufsichtsrat die gewachsene Unternehmensgröße und die höhere Komplexität des Konzerns. Die so festgelegte Höhe der Grundvergütung wurde vom Aufsichtsrat im Zuge der Vorbereitung einer revidierten Vergütungspolitik für den Vorstand Ende 2022 mit Unterstützung eines externen Vergütungsexperten erneut überprüft und für neu abzuschließende Vorstandsverträge moderat abgesenkt.

2. Kurzfristige jährliche variable Vergütung (Leistungsbonus)

Die kurzfristige jährliche variable Vergütung (Performance-Bonus) schafft Anreize für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie, die auf jährliche finanzielle und nicht-finanzielle Ziele in jedem Geschäftsjahr heruntergebrochen wird. Zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres legt der Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats im Auftrag des Aufsichtsrats klar definierte, quantifizierbare Ziele für bestimmte Leistungsindikatoren fest. Die Zielkategorien und ihre Gewichtung sollen sicherstellen, dass der jährliche Fokus ein profitables Wachstum, eine ausgewogene Finanzstruktur sowie kurzfristige Meilensteine für wichtige strategische Projekte unterstützt. Außerdem berücksichtigen die Ziele wichtige Verpflichtungen gegenüber Investoren und sind auf die langfristige strategische Entwicklung des Unternehmens abgestimmt.

Da der Aufsichtsrat von der Bedeutung der Nachhaltigkeit für den Erfolg des Unternehmens überzeugt ist, hat er für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen, erstmals ESG-Leistungsindikatoren als Teil der jährlichen Ziele für die Mitglieder des Vorstands zu verwenden. Der Aufsichtsrat hat festgelegt, diesen Prozess durch die Aufnahme eines ESG-bezogenen Ziels in das Vergütungssystem zu forcieren.

Die Zielerreichung wird nach dem Ende des Geschäftsjahres gemessen. Der Zielbonus für jedes Vorstandsmitglied beträgt eine Jahresgrundvergütung. Bei einer Gesamtzielerreichung von 100% beträgt die Auszahlung 100% des Zielbonus. Bei einer Zielerreichung von 0% entfällt der Leistungsbonus. Die maximale Bonusauszahlung beträgt grundsätzlich 200%.

Alle Auszahlungen unterliegen den Bestimmungen über die Rückforderung (siehe unten Kapitel III. Ziffer 4 lit. c).

Weitere Informationen sind in Kapitel IV. zu finden.

3. Langfristige Vergütung

Die langfristige Vergütung besteht aus mehreren aktienbasierten Vergütungsplänen und macht einen wesentlichen Teil der mittel- und langfristigen Vergütung der Mitglieder des Vorstands aus. Im Rahmen dieser Pläne wird dem Vorstand sowie ausgewählten Mitarbeiter:innen und Führungskräften die Möglichkeit gegeben, am Erfolg von ams OSRAM zu partizipieren. Die Ziele dieser Beteiligungspläne sind die Stärkung der Interessensgleichheit zwischen Aktionären und Mitarbeiter:innen, der Anreiz zur Wertsteigerung, die langfristige Bindung der Mitarbeiter:innen und ein motivierendes Vergütungssystem, das zusätzliche Einkommensmöglichkeiten bietet.

Die Zuteilung von Aktienoptionen im Rahmen der jeweiligen Pläne ist in der Regel an das Erreichen von Leistungskriterien der KPIs wie EPS (Gewinn pro Aktie) / Wachstum oder TSR (Total Shareholder Return) im Vergleich zu einer definierten Vergleichsgruppe gebunden (zur Zusammensetzung dieser Gruppe siehe oben). Die jeweiligen Aktienoptionen werden in der Regel über einen längeren Zeitraum während der Laufzeit der Aktienoptionspläne unverfallbar.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden nur Aktienoptionen im Rahmen des Long-Term Incentive Plan 2019 (LTIP 2019) an Mitglieder des Vorstands vergeben. Dieser Plan, der den LTIP 2014 ersetzt, trat am 9. September 2019 in Kraft und gilt bis Ende 2023. Es gibt verschiedene Beschränkungen für die Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen dieses Plans: Insgesamt umfasst der LTIP 2019 Plan ca. 7,5 % des Grundkapitals der Gesellschaft über einen Zeitraum von fünf Jahren (2019-2023), so dass jede jährliche Tranche auf 1,5 % des gesamten Grundkapitals begrenzt ist. Darüber hinaus darf der Gesamtbetrag der ausstehenden Optionen und Zuteilungen im Rahmen aller Pläne, die in Aktien umgewandelt werden können, zu keinem Zeitpunkt 10 % des gesamten Aktienkapitals übersteigen.

Im LTIP 2019 sind folgende Arten von Aktienoptionen für die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands vorgesehen:

- Performance Share Units (PSUs): PSUs sind Optionen, die an Leistungsbedingungen geknüpft sind. Die Leistungsindikatoren für die PSU sind der relative Total Shareholder Return und der Gewinn pro Aktie. Die Vergleichsgruppe für den relativen TSR besteht aus wichtigen Halbleiterunternehmen (Details siehe oben). Ein weiterer Schwellenwert ist die Erfüllung der Leistungskriterien des ams OSRAM

Gewinnbeteiligungsprogramms. Die PSUs werden drei Jahre nach dem Datum der Gewährung ausübbar (Erdienungszeitraum), wenn das LTIP-Komitee feststellt, dass die Leistungskriterien erfüllt wurden, und sofern der Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung den durchschnittlichen gewichteten Aktienkurs drei Monate vor dem Gewährungsdatum übersteigt (Ausübungsschwelle). Jede gewährte PSU berechtigt die Teilnehmer zum Erwerb einer Aktie der Gesellschaft zu einem Ausübungspreis von 1,00 EUR.

- Spezielle Performance Share Units (SPSUs): SPSUs sind Marktwertoptionen. Über einen Zeitraum von vier Jahren wird jedes Jahr ein Viertel der gesamten Tranche an SPSUs ausübbar. Jede gewährte SPSU berechtigt die Teilnehmer zum Kauf einer Aktie der Gesellschaft zu einem Ausübungspreis, der sich aus dem gewichteten Durchschnittspreis der Aktien innerhalb der letzten sechzig (60) Handelstage vor dem jeweiligen Zuteilungsdatum ergibt, umgerechnet in einen Euro-Betrag und zahlbar für jede Aktie, die bei der Ausübung einer Zuteilung erworben wird.

Für die Mitglieder des Vorstands gilt die folgende Obergrenze für die Gewährung: Der beizulegende Zeitwert der jährlichen Zuteilung für den Vorstandsvorsitzenden darf 750 %, für alle anderen Vorstandsmitglieder 500 % ihrer jeweiligen jährlichen festen Grundvergütung nicht überschreiten. Darüber hinaus ist die jährliche Zuteilung für alle Begünstigten im Rahmen des LTIP 2019 auf 1,5 % des Grundkapitals begrenzt, wodurch auch die Anzahl der den Vorstandsmitgliedern zu gewährenden Optionen begrenzt werden kann. Auf Grund dieser Begrenzung wurden dem Vorstandsvorsitzenden im Geschäftsjahr 2022 eine aktienbasierte Vergütung in Höhe von 314% und den Vorstandsmitgliedern in Höhe von 210% ihrer festen Grundvergütung gewährt. Dies entsprach, somit nur rund 42% des vertraglich vereinbarten, ungekappten Volumens.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten standardmäßig 65 % ihres jeweiligen Gesamtzuteilungswerts als PSUs und 35 % als SPSUs. Die Unverfallbarkeit der PSUs, die den größten Teil der zu gewährenden Optionen ausmachen, setzt die Erfüllung leistungsbezogener Kriterien voraus, nämlich ein Ergebnis je Aktie (EPS), das über dem vom Aufsichtsrat genehmigten Budget liegt, und einen Total Shareholder Return (TSR, definiert als Veränderung des Aktienkurses zuzüglich reinvestierter Dividenden über den Performance-Zeitraum) der ams OSRAM Gruppe im Vergleich zu den Werten von Peer-Unternehmen. SPSUs müssen diese Kriterien zwar nicht erfüllen, ihr Wert hängt

jedoch von der Entwicklung des Aktienkurses seit dem Zeitpunkt der Gewährung ab. Infolgedessen legen beide Instrumente großen Wert auf die langfristige Wertschöpfung und die Ausrichtung an den Interessen der Aktionäre.

Die künftige Vergütungspolitik für den Vorstand sieht vor, dass nur noch PSUs an den Vorstand gewährt werden.

Die Übertragung der Optionen erfolgt nur für die Mitglieder des Vorstands, wenn sie sich zum Ende des Erdienungszeitraums noch in einem aufrechten Dienstverhältnis zur Gesellschaft befinden. Alle zugeteilten Optionen müssen innerhalb von zehn Jahren nach ihrer Gewährung ausgeübt werden.

4. LTIP ab dem Geschäftsjahr 2023

Unter Berücksichtigung der von den Aktionären eingegangenen Kommentare und im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung der Corporate-Governance-Standards für aktienbasierte Vergütungspläne hat der LTIP-Ausschuss des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 mit Unterstützung eines unabhängigen externen Vergütungsberaters die Vorstandsvergütung überprüft und einen neuen LTI-Plan (LTIP 2023) für ams OSRAM erarbeitet, der den LTIP 2019 ablöst. LTIP 2023 sieht vor, dass an die Mitglieder des Vorstands ausschließlich performance-orientierte aktienbasierte Vergütungsinstrumente (PSUs) gewährt werden. Die Höhe der jährlichen Gewährung ist für den Vorstandsvorsitzenden auf 300% und für die weiteren Mitglieder des Vorstands auf 250% ihrer Festvergütung begrenzt.

Die langfristige aktienorientierte Vergütung wird an externe und interne Ziele gebunden, wobei auch Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden. So legt der Aufsichtsrat zum Zeitpunkt der Gewährung finanzielle Ziele für den relativen TSR für die durchschnittliche operative Profitabilität fest; diese Ziele gehen jeweils mit einer Gewichtung von 40% in die Zielmessung ein. Ferner definiert der Aufsichtsrat ein oder mehrere ESG-Ziele, die aus der aktuellen Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens abgeleitet werden (Gewichtung von 20%).

Nach jeweils drei Jahren wird die Zielerreichung gemessen, wobei der Zielerreichungsgrad zwischen 0% und 150% schwanken kann. Dem Erdienungszeitraum folgt eine einjährige Haltefrist, so dass alle aktienbasierten Vergütungselemente des Vorstands frühestens vier Jahre nach Gewährung ausübbar werden. Die Bedienung der ausübbaaren Instrumente erfolgt grundsätzlich durch Übertragung eigener Aktien, in Ausnahmefällen kann ein Barausgleich gewährt werden.

5. Sonstige Elemente des Vergütungssystems

a) Dauer und Beendigung des Mandats

Die Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstands werden für die Dauer ihres Mandats abgeschlossen. Die Mitglieder des Vorstands werden durch Beschluss des Aufsichtsrats für die Dauer von drei Jahren bestellt, Wiederbestellungen sind zulässig. Gemäß § 75 Abs. 4 AktG können Vorstandsmitglieder aus wichtigem Grund abberufen oder bei Vorliegen eines Entlassungsgrundes im Sinne des § 27 AngG abberufen werden. Das Dienstverhältnis endet daher mit dem Zeitpunkt der Entlassung. In diesen Fällen oder im Falle einer Amtsniederlegung ohne Zustimmung des Aufsichtsrates hat das betreffende Vorstandsmitglied keinen Anspruch auf eine Abfertigung oder sonstige Entschädigung im Zusammenhang mit der Beendigung des Dienstverhältnisses.

Bei Fehlen eines wichtigen Grundes oder bei Krankheit oder Unfall, wenn das Vorstandsmitglied drei Monate an der Ausübung seiner Tätigkeit gehindert ist und der Hinderungsgrund voraussichtlich nicht innerhalb der nächsten drei Monate behoben werden kann, sowie bei Berufsunfähigkeit im Sinne des § 273 ASVG steht eine allfällige Abfertigung im Zusammenhang mit der Beendigung des Dienstverhältnisses zu. Diese Abgangsentschädigung ist insgesamt mit der zeitanteilig für die Restlaufzeit des Mandats gebührenden Entschädigung begrenzt und mit 200% der Jahresbezüge des letzten Geschäftsjahres des Dienstverhältnisses gedeckelt. Gewährte Long-Term-Incentive-Pläne, die weiterhin bestehen, sehen keine generelle Entschädigung für die Beendigung des jeweiligen Mandats vor, ermöglichen aber einvernehmlichen positiven Austretenden, Teile ihrer Instrumente (je nach Einzelfall) zu behalten.

Weiters leistet ams OSRAM im Rahmen des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) Beiträge an eine Mitarbeiter-Vorsorgekasse in der gesetzlichen Höhe.

Grundsätzlich bestehen keine konkreten Ansprüche der Vorstandsmitglieder im Zusammenhang mit möglichen Kontrollwechseln oder vergleichbaren strukturellen Veränderungen der Gesellschaft. Allerdings können aktienbasierte Instrumente im Falle eines Kontrollwechsels einer beschleunigten Ausübbarkeit unterliegen, da sich die Bedingungen für die Schlüsselkennzahlen der langfristigen Incentive-Pläne typischerweise wesentlich ändern und die Messung der Zielwerte in einem solchen Szenario unmöglich werden kann. Die künftige Vergütungspolitik für den Vorstand sieht eine derartig beschleunigte Ausübbarkeit (accelerated vesting) nicht mehr vor. Den Mitgliedern des Vorstands werden keine Darlehen oder ähnliche Verpflichtungen gewährt.

b) Anforderungen an den Aktienbesitz

Die Mitglieder des Vorstands sind verpflichtet, eine qualifizierte Beteiligung an Aktien der Gesellschaft zu halten. Die Höhe dieser qualifizierten Beteiligung wird anhand des durchschnittlichen gewichteten Aktienkurses der letzten 12 (zwölf) Monate gemessen und beträgt 300 % des Grundgehalts für den Vorstandsvorsitzenden und 200 % des Grundgehalts für die anderen Vorstandsmitglieder. Die Hälfte der qualifizierten Beteiligung kann in Aktien gehalten werden, die durch aktienbasierte Vergütung erworben wurden, und die andere Hälfte in unverfallbaren Optionen.

c) Claw-Back-Bestimmungen

Nach den Regeln des LTIP 2019 ist der LTIP-Ausschuss berechtigt, die Zuteilungen eines Teilnehmers unter vordefinierten Umständen ganz oder teilweise zu stornieren oder zurückzufordern („Claw-Back“), insbesondere, aber nicht ausschließlich, für den Fall, dass der Ausschuss

- feststellt, dass die Finanzergebnisse des Unternehmens in erheblichem Maße falsch dargestellt wurden,
- die Auffassung vertritt, dass die Bewertung der Leistungsbedingungen einer Prämie auf einem Irrtum oder auf ungenauen oder irreführenden Informationen oder Annahmen beruhte, oder
- die Person scheidet aufgrund eines wesentlichen Fehlverhaltens der Person selbst aus.

Ein solcher Claw-Back kann durch direkte Rückzahlung oder eine Reduzierung der noch nicht ausgeübten Zuteilungen zukünftiger Zuteilungen oder eine Reduzierung anderer Zahlungen, die ansonsten vom Unternehmen an die Person zu leisten wären (einschließlich ausstehender Bonuszahlungen), erfolgen.

Vergleichbare Bestimmungen sind seit 2014 Bestandteil aller langfristigen Incentive-Pläne.

Ein Einzug von aktienbasierten Vergütungsinstrumenten unter Anwendung der Claw-Back-Bestimmungen erfolgte im Geschäftsjahr 2022 nicht.

Die künftige Vergütungspolitik für den Vorstand sieht vor, dass ein Claw-Back auch generell im Fall einer wesentlichen Pflichtverletzung möglich sein soll, soweit diese zumindest leicht fahrlässig verursacht wurde. Er soll ferner möglich sein, sofern gegen die Gesellschaft Verwaltungsstrafen oder Geldbußen verhängt wurden, und das Verhalten des Vorstandsmitglieds nachweislich hierzu beigetragen hat. Generell soll ein Claw-Back zudem sämtliche Vergütungsbestandteile erfassen.

d) Sonstige Leistungen

Es gibt keine Pensions- oder Vorruhestandsregelung für die Mitglieder des Vorstands. Die Vorstandsmitglieder haben Anspruch auf einen Pkw der oberen Mittelklasse für dienstliche und private Zwecke. Alternativ können sich die Vorstandsmitglieder für eine Kilometerpauschale entscheiden.

Die Gesellschaft kann für die Mitglieder des Vorstands für die Dauer ihrer jeweiligen Vorstandstätigkeit D&O-Versicherungsverträge abschließen. Darüber hinaus kann ams OSRAM unter Umständen eine private Unfallversicherung zu Gunsten der Vorstandsmitglieder oder zu Gunsten eines vom jeweiligen Vorstandsmitglied benannten Dritten abschließen.

Um die Einhaltung komplexer steuerlicher Vorschriften zu gewährleisten, kann die Gesellschaft die Kosten für die steuerliche Beratung der Vorstandsmitglieder übernehmen, insbesondere wenn unterschiedliche Steuergesetze betroffen sind.

IV. Vergütung des Vorstands

1. Festlegung der Ziele

In seiner Sitzung am 6. April 2023 hat der Vergütungsausschuss im Namen des Aufsichtsrats die Beträge der kurzfristigen variablen Vergütung (Leistungsbonus) auf Basis der Zielerreichung für die im Geschäftsjahr 2022 vereinbarten Ziele entschieden.

Bei der Festlegung der Ziele für das Geschäftsjahr 2022 legte der Vergütungsausschuss den Hauptfokus auf die Entwicklung der Organisation in Hinblick auf strategisches Wachstum, Aktionärsrendite und Nachhaltigkeit. Daher legte der Aufsichtsrat bei der Definierung der Jahresziele für die Mitglieder des Vorstands einen hohen Schwerpunkt auf Profitabilität und Umsatzwachstum, sowie erstmals auf die Erreichung eines ESG-bezogenen Ziels.

Folglich konzentrierten sich die Ziele für das Geschäftsjahr 2022 auf das bereinigte EBIT mit einer Gewichtung von 65 % und die Umsatzerlöse mit einer Gewichtung von 20 %. Außerdem wurde als zusätzlicher Leistungsindikator die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts nach Bestimmungen des GRI und eines Berichts zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 mit einer Gewichtung von 15 % definiert. Dies spiegelt auch die Erreichung wichtiger Verpflichtungen gegenüber den Aktionären für das Geschäftsjahr 2022 wider, die die Grundlage für zukünftiges profitables Wachstum der ams OSRAM Gruppe bilden.

Im Einzelnen wurden für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 die folgenden Jahresziele für die kurzfristige variable Vergütung festgelegt:

Zielvorgaben und Zielwerte ¹	0%	100%	150%	200%	Gewichtung des Ziels
Umsatzerlöse (ohne im GJ 2022 veräußerte Geschäfte) ²	4.215 €	4.315 €	4.565 €	4.815 €	20%
EBIT (ohne im GJ 2022 veräußerte Geschäfte) ²	103 €	111 €	182 €	253 €	65%
Qualitative Ziele (untereinander gleich gewichtet): Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts nach Bestimmungen des GRI und eines Berichts zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 ³ Erreichung des Meilensteins „Bereit für Ausrüstung/Ready for Equipment“ beim Bau einer neuen Fabrik in Kulim bis 31.01.2023	kein Ziel erreicht	ein Ziel erreicht	-	beide Ziele erreicht	15%

Ausgehend von den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2022 wurde folgende Zielerreichung ermittelt:

Ziele ¹	Betrag am Ende des Erhebungszeitraums	Ziel-erreichung	Gewichtung des Ziels	Rechnerischer Beitrag zur Gesamtziel-erreichung
Umsatzerlöse (ohne im GJ 2022 veräußerte Geschäfte) ²	4.388 €	115%	20%	23%
EBIT (ohne im GJ 2022 veräußerte Geschäfte) ²	-286 €	0%	65%	0%
Qualitative Ziele (untereinander gleich gewichtet): Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts nach Bestimmungen des GRI und eines Berichts zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 ³ Erreichung des Meilensteins „Bereit für Ausrüstung/Ready for Equipment“ beim Bau einer neuen Fabrik in Kulim bis 31.01.2023 ⁴	beide Ziele erreicht	200%	15%	30%
Gesamtzielerreichung				53%

¹ Alle Werte in Mio. €.

² Netto-Umsatzerlöse und EBIT basieren auf geprüften und konsolidierten Werten von ams OSRAM vor Verkauf von Geschäftseinheiten. Wie vom Aufsichtsrat zu Geschäftsjahresbeginn festgelegt, wurden bei der Zielmessung Veräußerungen und Entkonsolidierungen von Geschäftseinheiten im Geschäftsjahr 2022 bei Ziel- und Ist-Werten bereinigt. Netto-Umsatzerlöse in US-Dollar werden mit dem budgetierten Wechselkurs von 1,15 EUR/USD bereinigt.

³ Die Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022 zur Erstellung eines Berichts zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 bemisst sich an einem Plan zur Reduzierung der Emissionen von Kohlendioxid und des Energieverbrauchs um mindestens 50% zwischen 2021 bis 2029.

⁴ Der Meilenstein „Bereit für Ausrüstung/Ready for Equipment“ für den Fabrikneubau in Kulim (Malaysia) wurde per 31.12.2022 erreicht.

2. Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands

Tabelle 1: Gewährte oder geschuldete Gesamtvergütung¹

In TEUR	Fixe Bezüge						Variable Bezüge ³						Gesamtvergütung	
	Grundgehalt		Nebenleistungen ²		Abfindungszusagen		Gesamt		Operative Bonifikation		LTI ⁴			
Name (Position)	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Alexander Everke (CEO)	1.035	1.035	27	27	0	0	1.062	1.062	521	2.053	3.823	10.387	5.406	13.502
Ingo Bank (CFO)	650	650	34	1.666 ⁵	0	124	684	2.440	327	1.289	1.600	4.346	2.611	8.075
Dr. Thomas Stockmeier (CTO)	600	600	9	10	0	0	609	610	302	1.190	1.476	4.012	2.388	5.812
Mark Hamersma (CBO)	600	600	51	29	0	0	651	629	302	1.190	1.476	4.012	2.429	5.831
Gesamt	2.885	2.885	121	1.732	0	124	3.006	4.741	1.453	5.722	8.375	22.756	12.835	33.219

Tabelle 2: Gezahlte Gesamtvergütung

In TEUR	Fixe Bezüge						Variable Bezüge ³						Gesamtvergütung	
	Grundgehalt		Nebenleistungen ²		Abfindungszusagen		Gesamt		Operative Bonifikation		LTI ⁴			
Name (Position)	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Alexander Everke (CEO)	1.035	1.035	27	27	0	0	1.062	1.062	1.951	1.101	-	-	3.013	2.163
Ingo Bank (CFO)	650	650	34	1.666 ⁵	0	0	684	2.316	1.225	682	-	-	1.909	2.998
Dr. Thomas Stockmeier (CTO)	600	600	9	10	0	0	609	610	1.131	629	-	-	1.740	1.239
Mark Hamersma (CBO)	600	600	51	29	0	0	651	629	1.131	629	-	-	1.782	1.258
Gesamt	2.885	2.885	121	1.732	0	0	3.006	4.617	5.438	3.041	-	-	8.444	7.658

¹ Gewährte oder geschuldete Gesamtvergütung sind – ohne Rücksicht auf den Zeitpunkt der Auszahlung – alle Vergütungsbestandteile, die einem Mitglied des Vorstands im Geschäftsjahr wenigstens dem Grunde nach zugesagt wurden und deren (zukünftige) Höhe zumindest geschätzt werden kann.

² Die Nebenleistungen umfassen die Bereitstellung eines Pkw der oberen Mittelklasse für dienstliche und private Zwecke bzw. Kfz-Zulage, eine D&O-Versicherung und unter bestimmten Voraussetzungen eine private Unfallversicherung zugunsten der Vorstandsmitglieder oder zugunsten eines vom jeweiligen Vorstandsmitglied benannten Dritten. Die Nebenleistungen werden mit ihrem Steuerwert angesetzt.

³ Die variable Vergütung stellt die für die jeweilige Geschäftsperiode abgegrenzten (Tabelle 1) bzw. ausgezahlten (Tabelle 2) Beträge dar.

⁴ Die aktienbasierte Vergütung (LTI) wird mit dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen im Geschäftsjahr bestimmt und unter der geschuldeten oder gewährten Vergütung dargestellt. Erst nach dem Ende der Leistungsperiode werden die ausübenden Optionen auf Basis der Zielerreichung ermittelt. Im Falle der Ausübung von Optionen, wird der Zufluss daraus als gezahlte Vergütung dargestellt.

⁵ Davon 1.645 Tsd. € Barausgleich von Long Term Incentives (OSRAM Stock Awards), die Ingo Bank in seiner Eigenschaft als Mitglied des Vorstands der OSRAM Licht AG erhalten hat und die nach einem Beschluss des Aufsichtsrats der OSRAM Licht AG in bar abgegolten wurden.

Tabelle 1a: Gewährte oder geschuldete Gesamtvergütung im Verhältnis zur Gesamtvergütung

Name (Position)	Fixe Bezüge				Variable Bezüge			
	in TEUR		in %		in TEUR		in %	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Alexander Everke (CEO)	1.062	1.062	20%	8%	4.344	12.440	80%	92%
Ingo Bank (CFO)	684	2440	26%	30%	1.927	5.635	74%	70%
Dr. Thomas Stockmeier (CTO)	609	610	26%	10%	1.779	5.202	74%	90%
Mark Hamersma (CBO)	651	629	27%	11%	1.779	5.202	73%	89%
Gesamt	3.006	4.741	23%	14%	9.828	28.478	77%	86%

Tabelle 2a: Gezahlte Gesamtvergütung im Verhältnis zur Gesamtvergütung

Name (Position)	Fixe Bezüge				Variable Bezüge			
	in TEUR		in %		in TEUR		in %	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Alexander Everke (CEO)	1.062	1.062	35%	49%	1.951	1.101	65%	51%
Ingo Bank (CFO)	684	2316	36%	77%	1.225	682	64%	23%
Dr. Thomas Stockmeier (CTO)	609	610	35%	49%	1.131	629	65%	51%
Mark Hamersma (CBO)	651	629	37%	50%	1.131	629	63%	50%
Gesamt	3.006	4.617	36%	60%	5.438	3.041	64%	40%

3. Langfristige (aktienbasierte) Vergütung

Im Rahmen des LTIP 2019 haben die Vorstandsmitglieder Anspruch auf PSUs und SPSUs, die im Juli des auf das jeweilige Geschäftsjahr folgenden Jahres gewährt werden.

Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Vorstands insgesamt 1.549.509 Optionen (2021: 1.913.293 Optionen) zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG gewährt. Alle diese Optionen wurden aus dem LTIP 2019 gewährt, davon 995.900 PSUs und 553.609 SPSUs (2021: 1.186.243 PSUs und 727.050 SPSUs). Der Ausübungspreis für PSUs beträgt EUR 1,00 (2021: EUR 1,00) und für SPSUs EUR 10,75 (2021: EUR 16,15). Zu den Bedingungen und der Bewertung der Optionen auf den Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG aus dem LTIP 2014, dem SSOP 2017 und dem SLTIP 2018, dem SSOP 2019 und dem LTIP 2019 sowie zu etwaigen Maßnahmen gegen die Verwässerung wird auf Angabe 4 des Geschäftsberichts verwiesen.

Im Berichtszeitraum wurden im Rahmen des LTIP 2019 370.051 SPSUs für die derzeitigen Vorstandsmitglieder übertragen. Im Rahmen des LTIP 2019 sind 311.081 PSUs verfallen, weil das relative TSR-Ziel für Zuteilungen, die im Jahr 2019 gewährt wurden, nicht erreicht wurde. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2022 253.276 Optionen, die im Jahr 2017 im Rahmen des SSOP 2017 gewährt wurden, aufgrund der Erreichung der Zuteilungsperiode ausübbar. Die Vorstandsmitglieder der Gesellschaft hielten zum 31. Dezember 2022 93.825 Aktien und 6.773.104 Optionen zum Erwerb von Aktien (93.825 Aktien und 5.534.676 Optionen zum Erwerb von Aktien zum 31. Dezember 2021).

Die weiteren Ausübungsbedingungen der einzelnen Aktienoptionspläne sind in den Tabellen 3a und 3b dargestellt.

Das EPS-Leistungskriterium für die Erreichung der Ausübbarkeit der PSUs aus dem Programm LTIP 2019 wurde mit 2,20 EUR budgetiert. Das berichtete unverwässerte EPS von 3,73 EUR im Geschäftsjahr 2019 wurde bereinigt um den Aufwand aus aktienbasierter Vergütung und insbesondere dem Ergebnis aus Transaktionen von Geschäftseinheiten. Die Zielerreichung für das bereinigte EPS im Vergleich zum Budget 2019 beträgt 205 %.

Der TSR (Total Shareholder Return) basiert auf der Entwicklung des Aktienkurses der ams-OSRAM AG im Vergleich zu einer Vergleichsgruppe der wichtigsten Wettbewerber (siehe für weitere Informationen Kapitel II.). Die Zielerreichung für das Geschäftsjahr 2022 wird gemessen am TSR im Zeitraum des Quartals vor der Gewährung (Q2 2019) und des Quartals vor der Zuteilung (Q2 2022). Der TSR dient als Multiplikator zur Bestimmung der endgültigen Zuteilung. Da der TSR mit 50% unter der Vergleichsgruppe liegt, beträgt die Zielerreichung 0%. Etwaige Auswirkungen auf die Bewertung des TSR aus der Kapitalerhöhung 2020 wurden bereinigt. Das TSR-Leistungskriterium wird jährlich durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer ermittelt.

Im Einzelnen wurden für den Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 die folgenden Ziele für die langfristige (aktienbasierte) Vergütung im Rahmen des LTIP 2019 festgelegt:

Zielvorgaben ¹	TSR			
	50%	100%	150%	200%
90%	0%	50 %	75 %	100 %
100%	0%	66,67 %	100 %	100 %
120%	0%	100 %	100 %	100 %

Ausgehend von den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2022 wurde folgende Zielerreichung ermittelt:

Ziele ¹	Zielerreichung
EPS	>120%
TSR	<50%
Gesamtzielerreichung	0%

Zum Zeitpunkt der Gewährung wird der beizulegende Zeitwert anhand der festgelegten Anzahl der gewährten Optionen ermittelt und über die jeweilige Leistungsperiode als anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente laut IFRS 2 bilanziert. Erst nach dem Ende der Leistungsperiode wird die Anzahl der

Optionen für die Zuteilung auf Basis der Zielerreichung ermittelt. In der folgenden Tabelle wird der beizulegende Zeitpunkt zum Zeitpunkt der Gewährung dargestellt. Der auf Basis der jeweiligen Leistungsperiode erfasste Aufwand im Geschäftsjahr 2022 wird in der Tabelle 3b gezeigt.

Beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung

Name (Position)	Gewährte Optionen		Beizulegender Zeitwert in EUR	
	2022	2021	2022	2021
Alexander Everke (CEO)	707.247	873.290	3.822.685	10.386.800
Ingo Bank (CFO)	295.930	365.407	1.599.508	4.346.106
Dr. Thomas Stockmeier (CTO)	273.166	337.298	1.476.467	4.011.780
Mark Hamersma (CBO)	273.166	337.298	1.476.467	4.011.780
Gesamt	1.549.509	1.913.293	8.375.127	22.756.465

¹ Die Zielerreichung für die Zuteilung aus LTIP2019 im Geschäftsjahr 2022 basiert auf den Zielen der im Geschäftsjahr 2019 gewährten Tranche.

Tabelle 3a: Equity Incentive Pläne – Ausübungsbedingungen

Equity Incentive Plan	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2019 (2021)	LTIP 2019 (2022)
Leistungsperiode	30.06.2015 – 30.06.2018	24.01.2017 – 24.01.2024	30.06.2017 – 30.06.2020	30.06.2018 – 30.06.2021	11.10.2018 – 11.10.2021	05.02.2019 – 05.08.2019	30.06.2019 – 30.06.2023	30.06.2020 – 30.06.2024	30.06.2021 – 30.06.2025	30.06.2022 – 30.06.2026
Datum der Gewährung	30.06.2015	24.01.2017	30.06.2017	30.06.2018	11.10.2018	05.02.2019	09.09.2019	27.08.2020	19.08.2021	22.08.2022
Zuteilungsdatum	30.06.2018	1/6 pro Jahr, am 24.01.	30.06.2020	30.06.2021	1/3 pro Jahr, am 11.10.	05.08.2019	30.06.2023	30.06.2024	30.06.2025	30.06.2026
Ende der Halteperiode	30.06.2025	24.01.2023	30.06.2027	30.06.2028	11.10.2028	05.02.2029	30.06.2029	30.06.2030	30.06.2031	30.06.2032
Ausübungsperiode	30.06.2018 – 30.06.2025	24.01.2018 – 30.06.2027	30.06.2020 – 30.06.2027	30.06.2021 – 30.06.2028	11.10.2019 – 11.10.2028	05.08.2019 – 05.02.2029	30.06.2020 – 30.06.2029	30.06.2021 – 30.06.2030	30.06.2022 – 30.06.2031	30.06.2023 – 30.06.2032
Ausübungspreis	0,68	18,63	0,68	0,68	29,34	9,66	0,68 - 22,69	1,00 - 11,74	1 - 16,15	1 - 10,75

Tabelle 3b: Equity Incentive Plans – Informationen zum Geschäftsjahr 2022

Alexander Everke (CEO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2019 (2021)	LTIP 2019 (2022)	Gesamt
Ausstehend am 1.1.	0	631.219	25.694	18.895	0	123.205	284.846	714.339	873.290	0	2.671.488
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	707.247	707.247
Maßnahmen gegen Verwässerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlorene Optionen	0	0	0	0	0	0	-176.605	0	0	0	-176.605
Abgelaufene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehend am 31.12.	0	631.219	25.694	18.895	0	123.205	108.241	714.339	873.290	707.247	3.202.130
Davon ausübbar zum 31.12.	0	517.084	25.694	18.895	0	123.205	54.124	135.724	82.963	0	957.689
Aufwand im Geschäftsjahr (EUR)	0	607.166	0	0	0	0	687.362	2.186.340	4.131.713	358.414	7.970.994

Tabelle 3b: Equity Incentive Plans – Informationen zum Geschäftsjahr 2022 (fortgesetzt)

Ingo Bank (CFO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2019 (2021)	LTIP 2019 (2022)	Gesamt
Ausstehend am 1.1.	0	0	0	0	0	0	0	294.223	365.407	0	659.630
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	295.930	295.930
Maßnahmen gegen Verwässerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlorene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abgelaufene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehend am 31.12.	0	0	0	0	0	0	0	294.223	365.407	295.930	955.560
Davon ausübbar zum 31.12.	0	0	0	0	0	0	0	55.902	34.714	0	90.616
Aufwand im Geschäftsjahr (EUR)	0	0	0	0	0	0	0	900.513	1.728.815	149.970	2.779.298

Dr. Thomas Stockmeier (CTO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2019 (2021)	LTIP 2019 (2022)	Gesamt
Ausstehend am 1.1.	45.807	421.225	15.123	12.599	0	72.559	108.447	271.964	337.298	0	1.285.022
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	273.166	273.166
Maßnahmen gegen Verwässerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlorene Optionen	0	0	0	0	0	0	-67.238	0	0	0	-67.238
Abgelaufene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehend am 31.12.	45.807	421.225	15.123	12.599	0	72.559	41.209	271.964	337.298	273.166	1.490.950
Davon ausübbar zum 31.12.	45.807	345.100	15.123	12.599	0	72.559	20.607	51.674	32.044	0	595.513
Aufwand im Geschäftsjahr (EUR)	0	340.311	0	0	0	0	261.691	832.386	1.595.825	138.433	3.168.647

Tabelle 3b: Equity Incentive Plans – Informationen zum Geschäftsjahr 2022 (fortgesetzt)

Mark Hamersma (CBO)	LTIP 2014 (2015)	SSOP 2017	LTIP 2014 (2017)	LTIP 2014 (2018)	SLTIP 2018	SSOP 2019	LTIP 2019 (2019)	LTIP 2019 (2020)	LTIP 2019 (2021)	LTIP 2019 (2022)	Gesamt
Ausstehend am 1.1.	0	135.383	5.076	13.154	26.308	20.906	108.447	271.964	337.298	0	918.536
Gewährte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	273.166	273.166
Maßnahmen gegen Verwässerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlorene Optionen	0	0	0	0	0	0	-67.238	0	0	0	-67.238
Abgelaufene Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausstehend am 31.12	0	135.383	5.076	13.154	26.308	20.906	41.209	271.964	337.298	273.166	1.124.464
Davon ausübbar zum 31.12.	0	113.189	5.076	13.154	26.308	20.906	20.607	51.674	32.044	0	282.958
Aufwand im Geschäftsjahr (EUR)	0	160.188	0	0	0	0	261.691	832.386	1.595.825	138.433	2.988.524

4. Veränderung der Vergütung des Vorstands im Vergleich zur Belegschaft

Ein Vergleich der Vergütung ist ab dem Geschäftsjahr 2021 möglich, da der Konzern einer wesentlichen strukturellen Änderung aufgrund der Osram Akquisition im Geschäftsjahr 2020 unterworfen war.

Für die Darstellung der durchschnittlichen Vergütung der Mitarbeiter:innen wird die durchschnittliche Anzahl der weltweiten Mitarbeiter:innen auf Basis der Vollzeitäquivalente herangezogen. Diese umfassten im Geschäftsjahr 2022 23.322 Mitarbeiter:innen (2021: 26.130).

Die nachfolgende Tabelle stellt die jährliche Veränderung der Grundvergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zur Veränderung der durchschnittlichen Grundvergütung der Mitarbeiter:innen weltweit dar.

Die durchschnittliche Grundvergütung des Vorstands und der Mitarbeiter:innen umfasst Löhne und Gehälter (ohne Sonderzahlungen, Bonus und Aktienbasierte Vergütung).

Tabelle 4: Vergleich durchschnittliche Grundvergütung Vorstand und Mitarbeiter:innen

In TEUR	2022	2021	Veränderung in %
Alexander Everke (CEO)	1.035	1.035	0,0%
Ingo Bank (CFO) ⁴	650	650	0,0%
Dr. Thomas Stockmeier (CTO)	600	600	0,0%
Mark Hamersma (CBO)	600	600	0,0%
Mitarbeiter:innen	39	36	9,1%
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR	124	272	-54,4%
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,47	1,05	-54,4%

Tabelle 5: Durchschnittliche Grundvergütung des Vorstands im Verhältnis zur durchschnittlichen Grundvergütung der Mitarbeiter:innen

	2022	2021	Veränderung in %
CEO im Verhältnis zu Mitarbeiter:innen	26,5x	28,8x	-7,7%
Vorstand (im Durchschnitt) im Verhältnis zu Mitarbeiter:innen	18,5x	20,0x	-7,7%

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der gewährten oder geschuldeten Gesamtvergütung des Vorstands und der durchschnittlichen Gesamtvergütung der weltweiten Mitarbeiter:innen. Die durchschnittliche Gesamtvergütung der Mitarbeiter:innen berücksichtigt die Grundvergütung inklusive Sonderzahlungen, Bonus und Aktienbasierte Vergütung.

Tabelle 6: Vergleich Gesamtvergütung Vorstand und durchschnittliche Gesamtvergütung Mitarbeiter:innen

In TEUR	2022	2021	Veränderung in %
Vorstand	12.835	33.219	-61,4%
Belegschaft	65	49	33,4%

Tabelle 7: Durchschnittliche Gesamtvergütung des Vorstands im Verhältnis zur durchschnittlichen Gesamtvergütung der Mitarbeiter:innen

	2022	2021	Veränderung in %
CEO im Verhältnis zu Mitarbeiter:innen	82,7x	275,6x	-70,0%
Vorstand (im Durchschnitt) im Verhältnis zu Mitarbeiter:innen	49,1x	169,5x	-71,0%

V. Vergütung des Aufsichtsrats

1. Grundzüge der Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats richtet sich nach der Vergütungspolitik für den Aufsichtsrat, die von der Hauptversammlung am 2. Juni 2021 beschlossen wurde. Die Vergütung steht in einem angemessenen Verhältnis zum Unternehmenserfolg und ist darauf ausgerichtet, die langfristige Entwicklung und Geschäftsstrategie von ams OSRAM zu fördern. Darüber hinaus trägt die Vergütungspolitik der Größe und der Geschäftsentwicklung der ams OSRAM Gruppe Rechnung. Sie trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds angemessen Rechnung. Darüber hinaus stellt sie eine marktkonforme und attraktive Vergütung dar, um qualifizierte Mitglieder für den Aufsichtsrat zu gewinnen und zu halten. Sie setzt ausreichende Anreize für die Mitglieder des Aufsichtsrates, sich an der langfristigen Entwicklung und Geschäftsstrategie von ams OSRAM zu orientieren. Darüber hinaus ermöglicht sie eine fachlich und persönlich ausgewogene Zusammensetzung des Gremiums, insbesondere im Hinblick auf Vielfalt und Internationalität des Gremiums.

Die Vergütung des Aufsichtsrates besteht grundsätzlich aus einer einheitlichen Grundvergütung. Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter und den Vorsitzenden der Ausschüsse wird angesichts des erweiterten Tätigkeitsfeldes und der höheren Verantwortung eine höhere Grundvergütung als den einfachen Aufsichtsratsmitgliedern gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit keine variable oder aktienbasierte Vergütung in irgendeiner Form.

Die Hauptversammlung kann beschließen, dass die Mitglieder des Aufsichtsrates für die Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrates oder eines Ausschusses ein Sitzungsgeld erhalten. Die Hauptversammlung kann auch die Gewährung einer besonderen Vergütung für außerordentliche Tätigkeiten eines ihrer Mitglieder beschließen, die über die allgemeinen Aufgaben eines Aufsichtsratsmitglieds hinausgehen.

Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder des Aufsichtsrates eine D&O-Versicherung ab. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat üben ihre Funktion gemäß § 110 Abs. 3 ArbVG ehrenamtlich aus und erhalten keine Vergütung. Jedes Mitglied des Aufsichtsrates, einschließlich der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat, hat

Anspruch auf Ersatz angemessener Barauslagen. Die Arbeitnehmervertreter haben für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 keinen Ersatz für Barauslagen erhalten.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats werden keine Darlehen oder ähnliche Verpflichtungen gewährt.

2. Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde von der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 mit folgenden Grundvergütungen festgelegt: Vorsitzende/r 150 TEUR, Stellvertreter/in 125 TEUR, jedes weitere Mitglied des Aufsichtsrats 90 TEUR. Zudem wird der Vorsitz eines Aufsichtsratsausschusses mit zusätzlich 20 TEUR vergütet, wobei der Aufsichtsratsvorsitzenden und ihrem Stellvertreter eine solche Zusatzvergütung nicht gewährt wird. Die Vergütung steht den Aufsichtsratsmitgliedern jeweils für ein Jahr ihrer Organtätigkeit zu, wobei die Periode mit Wahl durch die Hauptversammlung beginnt. Bei unterjährigem Eintritt bzw. Ausscheiden erfolgt eine zeitanteilige Vergütung. Die Auszahlung der Aufsichtsratsvergütung erfolgt jährlich im Nachgang der ordentlichen Hauptversammlung. Diese Vergütungsregelung gilt, solange die Hauptversammlung keinen anderen Beschluss fasst. Für die Hauptversammlung am 23. Juni 2023 ist insoweit keine Beschlussfassung vorgesehen.

In Anwendung dieser Grundsätze betrug die Vergütung des Aufsichtsrats der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 855 TEUR (2021: 600 TEUR). Alle Vergütungen wurden bzw. werden direkt von der Gesellschaft gezahlt. Keines der Mitglieder des Aufsichtsrats hat im Berichtsjahr Beratungsleistungen erbracht (2021: 0 EUR). Die dargestellten Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats zeigen die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge.

Mitglieder des Aufsichtsrates hielten zum 31. Dezember 2022 keine Aktien und 414 Optionen zum Erwerb von Aktien (135.000 Aktien und 414 Optionen zum Erwerb von Aktien zum 31. Dezember 2021).

Tabelle 8: Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

in TEUR Name (Position)	Grundvergütung		Nebenleistungen ³		Gesamtvergütung	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Dr. Margarete Haase (Vorsitzende, seit 24. Juni 2022) ²	90	-	-	-	90	-
Dr. Wolfgang Leitner (Stv. Vorsitzender, seit 24. Juni 2022) ²	-	-	-	-	-	-
Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender, bis 24. Juni 2022) ²	150	125	-	-	150	125
Dipl.-Kfm. Michael Grimm (Stv. Vorsitzender, bis 24. Juni 2022) ²	125	105	-	-	125	105
Mag. Brigitte Ederer (Mitglied)	90	-	-	-	90	-
Dr. Monika Henzinger (Mitglied)	90	85	-	-	90	85
Brian Krzanich (Mitglied) ¹	110	100	-	-	110	100
Kin Wah Loh (Mitglied) ¹	110	100	-	-	110	100
Yen Yen Tan (Mitglied)	90	85	-	-	90	85
Andreas Gerstenmayer (Mitglied, seit 24. Juni 2022)	-	-	-	-	-	-
Gesamt	855	600	-	-	855	600

¹ Brian Krzanich (als Vorsitzender des Nominierungsausschusses) und Kin Wah Loh (als Vorsitzender des Technologieausschusses) erhielten eine höhere Grundvergütung.

² Die Aufsichtsratsmandate von Herrn Hans Jörg Kaltenbrunner (Vorsitzender) und Herrn Michael Grimm (Stv. Vorsitzender) sind mit der Beendigung der Hauptversammlung am 24. Juli 2022 ausgelaufen. Als Nachfolger wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juli 2022 Frau Dr. Margarete Haase (Vorsitzende, zuvor Mitglied), Herr Dr. Wolfgang Leitner (Stv. Vorsitzender) und Andreas Gerstenmayer (Mitglied und Vorsitzender des Prüfungsausschusses) bestellt.

³ Kostenerstattungen für Aufsichtsratsmitglieder werden nicht unter „Nebenleistungen“ ausgewiesen, da sie keine Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder darstellen.

Konzern- lagebericht

[Überblick über das abgelaufene Geschäftsjahr](#)

[Geschäftsergebnisse](#)

[Forschung und Entwicklung](#)

[Beschaffung und Produktion](#)

[Mitarbeiter:innen](#)

[Umweltmanagement](#)

[Tochtergesellschaften und Beteiligungen](#)

[Risikomanagement](#)

[Ereignisse nach dem Bilanzstichtag](#)

[Ausblick](#)

[Sonstige Angaben](#)

1. Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

1.1 Entwicklung im Halbleitersektor

Der Ukraine Krieg, die hohen Inflationsraten und die steigenden Zinsen haben die Nachfrage 2022 in vielen Endmärkten negativ beeinflusst. Der weltweite Halbleitermarkt verzeichnete im abgelaufenen Jahr zwar noch ein Wachstum von 3% auf 574 Mrd. USD gegenüber 556 Mrd. USD im Vorjahr, die monatlichen Wachstumsraten sind aber seit August 2022 negativ. Ohne den sehr volatilen metal-oxide-semiconductor (MOS)-Memory Markt (-16%) lag das Wachstum des Halbleitermarktes bei 10%. Wachstumstreiber waren Sensoren, MOS-Logik, analoge integrierte Schaltkreise (ICs) und diskrete Halbleiter, deren Wachstumsraten deutlich über dem Marktdurchschnitt der Halbleiterbranche von 3% lagen. Das Wachstum für optoelektronische Halbleiter betrug nur noch 1% nach 7% im Vorjahr.

Die wichtigsten Endmärkte für ams OSRAM sind der Automobilmarkt, Consumer-Geräte wie Smartphones oder Wearables sowie Industrie und Medizintechnik. Die Lieferungen im weltweiten Smartphone-Markt sind 2022 um 8 % gefallen, nach einem Anstieg von 3 % im Vorjahr. Im weltweiten Markt für Wearables gingen die Lieferungen um 3 % zurück (Vorjahr: +20 %). Nach einem Anstieg von 3 % im Vorjahr verzeichnete die Autoproduktion im Jahr 2022 ein Wachstum von 6%.¹

1.2 Struktur und Entwicklung der Segmente

Die Geschäftstätigkeiten der ams OSRAM Gruppe werden in zwei Segmenten dargestellt: „Halbleiter“ und „Lampen & Systeme“. Das Geschäftssegment Halbleiter umfasst das halbleiterbasierte Geschäft der Gruppe für die Märkte Automotive, Consumer, Industrie und Medizintechnik. Im Geschäftssegment Lampen & Systeme sind die Geschäftsaktivitäten der Gruppe im Bereich Lampen und Beleuchtungssysteme mit Fokus auf die Märkte Automotive einschließlich traditioneller Beleuchtungstechnologien, Industrie und Medizintechnik zusammengefasst.

Halbleiter

Das Segment Halbleiter trug im Berichtsjahr mit den Marktsegmenten Automotive, Consumer und Industrie den größten Teil zum Konzernumsatz bei. Der Marktsegment Automotive ist weltweit führend bei LED-Lichtlösungen für die Automobilbranche mit einem breiten Spektrum von Anwendungen für den Außen- und Innenbereich.

Hierzu zählen differenzierte LED-Lösungen für Scheinwerfer und andere Frontbeleuchtungssysteme, Signal-/Rücklichter und sonstige Außenbeleuchtung sowie Ambientebeleuchtung für den Fahrzeuginnenraum. Weitere Geschäftsfelder des Segments sind Innenraumsensorik, Sicherheitssysteme wie ADAS und Visualisierungstechnologien. Leistungsstarke Lösungen und Innovationen für eine breite Palette von Innen- und Außenanwendungen bilden die Grundlage für den Erfolg der Gruppe und die starke Kundendurchdringung in allen wichtigen Regionen. Der Automobilmarkt war 2022 durch eine anhaltende Volatilität der Lieferketten über weite Teile des Jahres sowie bedeutende Lagerbestandsanpassungen in den Automotive-Lieferketten im zweiten Halbjahr gekennzeichnet. Angesichts der weiterhin schwierigen Marktlage erzielte das Automotive-Geschäft des Halbleitersegments 2022 solide Jahresergebnisse. Der Geschäftsbereich bestätigte im Berichtsjahr seine Position als weltweit führender Anbieter von LED-Automobilbeleuchtung, zugleich meisterte er die ungünstige Marktdynamik und baute die Design-Pipeline für die Zukunft aus.

Der Halbleiter-Marktsegment Consumer ist ein bedeutender Lieferant anspruchsvoller Sensorik- und optischer Lösungen für Smartphones, Wearables und andere Consumer-Geräte für führende OEMs. Zu den Geschäftsfeldern des Bereichs gehören Display-Management, Annäherungssensorik, „world facing“ Kameraerweiterungen, 3D-Technologien, Spektral- und Biosensorik und weitere optische Anwendungen. Der Consumer-Bereich des Segments verzeichnete 2022 eine gemischte Geschäftsentwicklung. Gleichzeitig unterstrich die Gruppe ihre Führungsposition in wichtigen Märkten, was sich auch an positivem Marktfeedback und Designerfolgen für zukünftige Geräte zeigte. Obwohl sich wichtige Segmente des Smartphone- und Consumer-Markts 2022 größtenteils auf gutem Niveau hielten, beeinträchtigte die fehlende Nachfrageerholung in China sowie im Android-Markt ab dem letzten Teil des ersten Halbjahres und im gesamten zweiten Halbjahr die Consumer-Märkte der Gruppe. Im vierten Quartal ergaben sich weitere negative Volumeneffekte im Smartphone-Markt durch Covid-19-bedingte Produktionskürzungen in China.

Die Marktsegmente Industrie und Medizintechnik des Halbleitersegments verzeichneten insgesamt eine gute Geschäftsentwicklung. Im Industriebereich boten die Endmärkte von ams OSRAM über weite Teile des Jahres eine attraktive Nachfrageunterstützung. Neben den LED-Lösungen des Unternehmens für Industrie- und Außenbeleuchtung leistete die industrielle Bildgebung einen soliden Beitrag. Die positive Nachfragedynamik bei Beleuchtungssystemen für die Pflanzenzucht hielt bis ins zweite Halbjahr hinein an. Im vierten Quartal beeinträchtigten zunehmend

negative Nachfrageeffekte aufgrund des konjunkturellen Umfelds und der regionalen Dynamik in China sowie höhere Energiekosten das Industriegeschäft des Segments in bestimmten Bereichen, darunter bei Lösungen für die Pflanzenzucht sowie Industrie- und Außenbeleuchtung. Der Marktsegment Medizintechnik erzielte sehr solide Ergebnisse, in denen sich seine führende Position bei medizinischen Bildgebungs-lösungen für Computertomografie und digitale Röntgensysteme widerspiegelte.

Lampen & Systeme

Das Segment Lampen & Systeme (L&S) steuerte den restlichen Teil zum Konzernumsatz im Berichtsjahr bei. Das Automotive-Geschäft von L&S umfasst Lampen und Beleuchtungssysteme für Fahrzeuge, einschließlich herkömmlicher Beleuchtungstechnologien. Als führender Anbieter von Fahrzeugbeleuchtung bedient L&S sowohl Automobilhersteller als auch den Automobil-Aftermarket in den wichtigsten geografischen Regionen. Ähnlich wie die Automobilsparte des Halbleitersegments wurde das Automotive-Geschäft von L&S von den Ungleichgewichten in den Lieferketten und den Bestandsanpassungen im weltweiten Automobilmarkt negativ beeinflusst. Trotz dieser Belastungen verzeichnete der Automotive-Bereich von L&S im Jahr 2022 eine positive Geschäftsentwicklung. Das OEM-Geschäft erzielte angesichts dieser Marktentwicklungen eine gute Performance. Die Nachfrage im Automobil-Aftermarket wurde im zweiten Halbjahr durch saisonale Effekte positiv beeinflusst und stützte die Ergebnisse des Segments. Die anderen Bereiche von L&S umfassen ein vielfältiges Sortiment von Beleuchtungsprodukten für verschiedene Anwendungen in Industrie, Gebäude- und Medizintechnik. Diese Bereiche erzielten insgesamt solide Ergebnisse, da sich die Nachfrage in verschiedenen Industrienmärkten, einschließlich der Unterhaltungsbranche, über weite Teile des Jahres positiv entwickelte.

ams OSRAM steht kurz vor dem Abschluss der geplanten und bereits bekannt gegebenen strategischen Neuausrichtung des Geschäftsportfolios. Im Rahmen dieser Neuaufstellung kündigte die Gruppe die Veräußerung von vier Geschäftsbereichen im L&S-Segment an, die zum ehemaligen OSRAM-Geschäftsbereich Digital (DI) gehörten: Fluence (Beleuchtungssysteme für Pflanzenzucht), Digital Systems Eurasia (elektronische Beleuchtungsmodule und Komponenten wie Treiber und Vorschaltgeräte), Traxon Technologies (Außenbeleuchtung für Gebäude) und Clay Paky (Beleuchtungssysteme für den Unterhaltungsbereich). Der Verkauf von Fluence und Traxon Technologies erfolgte im zweiten bzw. vierten Quartal.

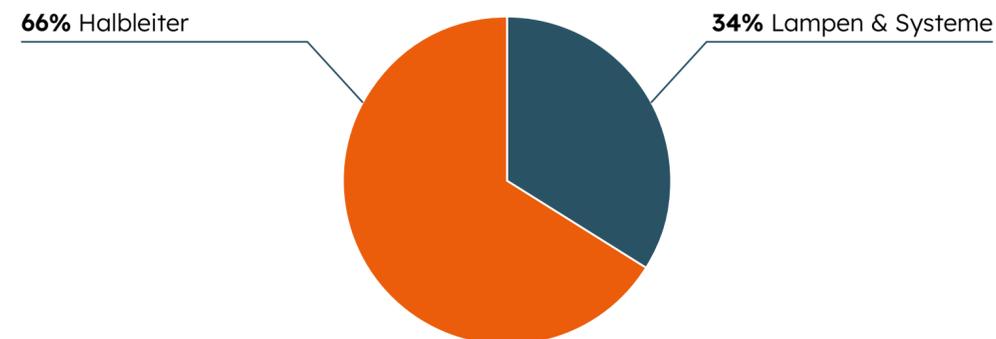
¹ Quellen: WSTS, OMDIA, IDC.

2. Geschäftsergebnisse

2.1 Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz sank im Geschäftsjahr 2022 um 4% auf EUR 4.819 Mio. im Vergleich zu EUR 5.038 Mio. im Jahr 2021. Dieser Rückgang ist insbesondere durch Portfolioeffekte aus Unternehmensveräußerungen von EUR 307 Mio. bedingt, das heißt Umsätze, die veräußerte Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2021 zum Konzernumsatz beitrugen und die in 2022 weggefallen sind. Dabei handelt es sich insbesondere um die Verkäufe des Geschäfts mit Automobilbeleuchtungssystemen (AMLS), der Fluence Bioengineering, Inc., Digital Systems (DS) Nordamerika, die Connected-Building-Applications-Aktivitäten (CBA) und Traxon Technologies. Das Segment Halbleiter trug dazu mit EUR 3.167 Mio. (Vorjahr: EUR 3.279 Mio.) bei, was einem Umsatzanteil von 66% (Vorjahr: 65%) entspricht. Das Segment Lampen & Systeme (L&S) trug EUR 1.652 Mio. (Vorjahr: EUR 1.760 Mio.) zum Konzernumsatz bei. Dies entspricht einem Umsatzanteil von 34% (Vorjahr: 35%).

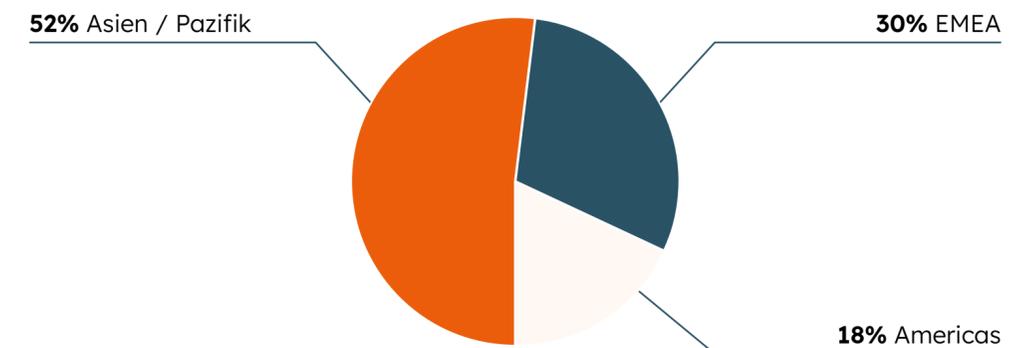
Umsatzaufteilung nach Segmenten



In EUR Mio.	2022	% vom Umsatz	2021	% vom Umsatz	Veränd. %
Halbleiter	3.167	66%	3.279	65%	-3%
Lampen & Systeme	1.652	34%	1.760	35%	-6%
	4.819		5.038		

Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt nicht die Nachfragesituation in den Zielmärkten des Unternehmens, sondern den Ort des Rechnungsempfängers wider. Der Umsatz in der Region Americas ging aufgrund von Portfolioeffekten aus Unternehmensveräußerungen zurück.

Umsatz nach Regionen



In EUR Mio.	2022	% vom Umsatz	2021	% vom Umsatz	Veränd. in %
EMEA	1.455	30%	1.413	28%	3%
Americas	849	18%	962	19%	-12%
Asien / Pazifik	2.515	52%	2.663	53%	-6%
	4.819		5.038		

2.2 Ertragslage

Der Bruttogewinn verringerte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 1.258 Mio. gegenüber EUR 1.449 Mio. im Vorjahr.

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2022, bereinigt um M&A-bedingte Aufwendungen, Transformationskosten und Aufwand für aktienbasierte Vergütung, verringerte sich auf 31% im Vergleich zu 34% im Vorjahr. Die nach IFRS berichtete

unbereinigte Bruttogewinnmarge sank auf 26% im Vergleich zu 29% im Vorjahr. Die Margenentwicklung wurde durch die im Vergleich zum Vorjahr geringere Kapazitätsauslastung der Werke im Bereich Semiconductors beeinflusst. Weiterhin wurde die Bruttogewinnmarge im Berichtsjahr durch Wertberichtigungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 97 Mio. belastet, die infolge der Reorganisierung der Produktionsstandorte angefallen sind. Im Vorjahr wurden Wertberichtigungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 151 Mio. im Zusammenhang mit dem Verlust von Marktanteilen bei bestimmten Consumer-Anwendungen vorgenommen.

Der Anteil der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen am Umsatz hat sich von 14% auf 13% reduziert. Der absolute Betrag ging von EUR 692 Mio. im Vorjahr auf EUR 630 Mio. zurück. Die angestrebte langfristige Zielgröße der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen liegt bei 11-14% des Umsatzes.

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sanken infolge einer verringerten Mitarbeiterzahl von EUR 697 Mio. im Vorjahr auf EUR 608 Mio. Ihr Anteil am Umsatz sank von 14% auf 13%.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT), bereinigt um M&A-bedingte Aufwendungen, Transformationskosten, Aufwand für aktienbasierte Vergütung sowie das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und aus dem Verkauf von Geschäften, ging im Vergleich zum Vorjahr um EUR 95 Mio. auf EUR 407 Mio. zurück. Das unbereinigte EBIT sank um EUR 358 Mio. auf EUR -161 Mio. Im Geschäftsjahr 2022 waren in den M&A-bedingten Aufwendungen und den Transformationskosten insbesondere Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte von EUR 287 Mio. sowie auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von insgesamt EUR 143 Mio. enthalten. Ein gegenläufiger positiver Sondereffekt von EUR 151 Mio. wurde aus dem Verkauf der Fluence Bioengineering, Inc. realisiert. Im Geschäftsjahr 2021 enthielten die Transformationskosten Wertberichtigungen auf Sachanlagen in Höhe von EUR 151 Mio. Positive Sondereffekte von insgesamt EUR 191 Mio. fielen im Geschäftsjahr 2021 im Zusammenhang mit der Auflösung von OSRAM Continental, der Aufwertung der LeddarTech Inc. sowie aus der Sale-and-Leaseback Transaktion einer Immobilie in Berlin an.

Das EBITDA betrug EUR 857 Mio. gegenüber EUR 957 Mio. im Vorjahr. Das bereinigte EBITDA ging im Vergleich zum Vorjahr um EUR 105 Mio. auf EUR 853 Mio. zurück.

Das bereinigte EBITDA wird zusätzlich zu den im EBIT bereinigten Effekten um M&A- und transformationsbedingte Abschreibungen und Wertminderungen bereinigt.

Das Finanzergebnis war nahezu unverändert mit EUR -201 Mio. im Berichtsjahr gegenüber EUR -198 Mio. im Vorjahr. Höhere Zinsaufwendungen, insbesondere aufgrund der stärker als im Vorjahr genutzten Supply-Chain-Financing-Programme verbunden mit einem gestiegenen Zinsniveau, wurden zur Hälfte durch höhere Zinserträge ausgeglichen. Den im Vorjahr negativen Währungseffekten von EUR 70 Mio. standen im Berichtsjahr positive Währungseffekte von EUR 2 Mio. gegenüber. Dementsprechend waren im Berichtsjahr die Erträge aus Derivaten, bei den es sich überwiegend um Fremdwährungsderivate zu Absicherungszwecken handelt, mit EUR 8 Mio. niedriger als im Vorjahr mit EUR 32 Mio. Einen negativen Effekt von EUR 25 Mio. hatte die Bewertung einer Option zur frühzeitigen Tilgung von Anleihen (Senior Notes), die zum 31. Dezember 2022 keinen positiven beizulegenden Zeitwert besaß.

Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich von EUR 31 Mio. im Vorjahr auf EUR 82 Mio. im Geschäftsjahr 2022. Die tatsächlichen Ertragsteuern des Geschäftsjahres von EUR 84 Mio. (2021: EUR 48 Mio.) resultierten im Wesentlichen aus den aufgrund des globalen Verrechnungspreissystems profitablen Auslandsgesellschaften und beinhaltet einen einmaligen Steueraufwand von EUR 32 Mio. aus dem Verkauf der Fluence Bioengineering, Inc. Gegenläufig wirkten latente Steuern mit einem positiven Nettoeffekt von insgesamt EUR 2 Mio. (2021: EUR 17 Mio.).

Das Ergebnis nach Steuern betrug 2022 EUR -444 Mio. gegenüber EUR -32 Mio. im Vorjahr. Diese Entwicklung war wie oben beschrieben unter anderem durch einmalige Sondereffekte insbesondere durch Wertberichtigungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagen verursacht. Die Eigenkapitalrentabilität betrug -16% (2021: -1%), die Umsatzrentabilität lag bei -9% (2021: -1%).

In EUR Mio.	2022	2021 reklassifiziert*	Veränd. in %
Bruttogewinn	1.258	1.449	-13%
Bruttogewinnmarge – IFRS	26%	29%	
Bruttogewinnmarge – bereinigt	31%	34%	
EBITDA – IFRS	857	957	-10%
EBITDA – bereinigt	853	958	-11%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) – IFRS	-161	197	-182%
EBIT-Marge – IFRS	-3%	4%	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) – bereinigt	407	502	-19%
EBIT-Marge – bereinigt	8%	10%	
Finanzergebnis	-201	-198	-1%
Ergebnis vor Ertragsteuern	-361	-1	
Ergebnis nach Steuern	-444	-32	
Eigenkapitalrentabilität (Return on Equity)	-16%	-1%	
Umsatzrentabilität	-9%	-1%	

Die Bruttogewinnmarge (bereinigt) basiert auf einem um M&A-bedingte Aufwendungen, Transformationskosten und Aufwand für aktienbasierte Vergütung bereinigtem Bruttogewinn.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, bereinigt) und die EBIT-Marge (bereinigt) sind zusätzlich um das im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT, IFRS) enthaltene Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und aus dem Verkauf eines Geschäfts bereinigt.

Das EBITDA (bereinigt) leitet sich aus dem EBIT (bereinigt) ab, indem nicht M&A- und transformationsbedingte Abschreibungen und Wertminderungen hinzugerechnet werden.

Die M&A-bedingte Aufwendungen beinhalten Abschreibungen und die Amortisation sowie Wertminderungen von Vermögensgegenständen aus Kaufpreisallokationen sowie Integrations-, Ausgliederungs- und Übernahmekosten. Transformationskosten

* 2021 Kennzahlen spiegeln die Umgliederung innerhalb der Funktionskostenkategorien wider, siehe Angabe 1. Allgemeine Grundlagen im Anhang des Konzernabschlusses.

resultieren vor allem aus notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung unserer Wettbewerbsfähigkeit (Anpassung von Fertigungskapazitäten, Verbesserung der Kostenposition etc.).

Überleitung der bereinigten Finanzzahlen zu den gemäß IFRS berichteten Finanzzahlen:

In EUR Mio.	2022	2021 reklassifiziert*
Bruttogewinn – bereinigt	1.470	1.714
Akquisitionsbedingter Aufwand / Sachanlagenvermögensrestrukturierung	-184	-238
Aktienbasierter Vergütungsaufwand	-2	-2
Transformationskosten	-25	-24
Bruttogewinn – IFRS	1.258	1.449
Betriebliche Aufwendungen – bereinigt	-1.063	-1.211
Akquisitionsbedingter Aufwand / Sachanlagenvermögensrestrukturierung	-421	-94
Aktienbasierter Vergütungsaufwand	-38	-41
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	155	162
Transformationskosten	-48	-36
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-4	-33
Betriebliche Aufwendungen – IFRS	-1.419	-1.252
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) – bereinigt	407	502
Akquisitionsbedingter Aufwand / Sachanlagenvermögensrestrukturierung	-605	-180
Aktienbasierter Vergütungsaufwand	-40	-43
Transformationskosten	-73	-59
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen	155	162
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-4	-33
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) – IFRS	-161	197
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) – bereinigt	407	502
Abschreibungen und Wertminderungen (exklusive akquisitionsbedingter Aufwand)	446	456
EBITDA – bereinigt	853	958

* 2021 Kennzahlen spiegeln die Umgliederung innerhalb der Funktionskostenkategorien wider, siehe Angabe 1. Allgemeine Grundlagen im Anhang des Konzernabschlusses.

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur einerseits durch eine hohe Anlagenintensität gekennzeichnet, andererseits spiegelt das immaterielle Anlagevermögen unter anderem die getätigten signifikanten Unternehmensakquisitionen der letzten Jahre wider. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen lag mit 62% leicht über dem Vorjahreswert von 58%.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) betrugen EUR 537 Mio. oder 11% im Verhältnis zum Umsatz (2021: 6%). In den Abschreibungen in Höhe von 1.018 Mio. waren planmäßige Abschreibungen von insgesamt EUR 446 Mio. (Vorjahr: EUR 456 Mio.) enthalten, das heißt Abschreibungen, die nicht M&A- und transformationsbedingt waren. Die Anlagendeckung durch Eigenkapital sank zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres auf rund 52% gegenüber 56% im Vorjahr. In den langfristigen Vermögenswerten sind aktive latente Steuerguthaben in Höhe von EUR 69 Mio. (Vorjahr: EUR 182 Mio.) enthalten.

Die Vorräte verminderten sich von EUR 938 Mio. im Vorjahr auf EUR 864 Mio., insbesondere aufgrund von Umgliederungen in den Bilanzposten zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte in Höhe von EUR 81 Mio.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich zum Bilanzstichtag auf EUR 533 Mio. (2021: EUR 688 Mio.). Diese Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass Supply-Chain-Financing-Programme zum 31. Dezember 2022 in höherem Umfang in Anspruch genommen waren als zum Geschäftsjahresende des Vorjahres. Ein weiterer wesentlicher Effekt war der Abgang von Forderungen aufgrund der Veräußerung des Geschäftsbereichs AMLS.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte betrugen EUR 157 Mio. und beinhalten die Vermögenswerte des Digital Systems (DS) Geschäfts in Europa und Asien und von Clay Paky S.p.A. sowie die Beteiligungen an der Unternehmertum VC Fonds II GmbH & Co. KG und Partech Partners S.A.S. Bei den zum 31. Dezember 2021 zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten von EUR 134 Mio. handelte es sich um die Vermögenswerte der Fluence Bioengineering, Inc., die Anfang Mai 2022 an Signify N.V., Niederlande, veräußert wurden.

Der Anstieg der Sachanlagen auf EUR 1.856 Mio. (2021: EUR 1.606 Mio.) ist insbesondere auf den Bau der neuen Fabrik zur Halbleiterfertigung in Kulim (Malaysia) zurückzuführen. Der Buchwert der Anlagen im Bau und der geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen erhöhte sich um EUR 391 Mio. auf EUR 609 Mio. (2021: EUR 218 Mio.). Gegenläufig wirkten Wertberichtigungen auf Sachanlagen sowie Umgliederungen in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte. Die immateriellen Vermögenswerte betrugen EUR 3.645 Mio. (2021: EUR 3.989 Mio.). Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen auf im Rahmen des Erwerbs von OSRAM aktivierte Vermögenswerte und aus Wertberichtigungen, insbesondere auf Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von EUR 277 Mio. sowie durch Abgänge aufgrund der genannten Geschäftsveräußerungen.

Der Rückgang des Bilanzpostens Finanzielle Investitionen auf EUR 59 Mio. (2021: EUR 147 Mio.) entfiel mit EUR 73 Mio. im Wesentlichen auf die erfolgsneutrale Wertänderung der Beteiligung an LeddarTech Inc.

Die Finanzverbindlichkeiten verminderten sich um EUR 323 Mio. (2021: EUR 177 Mio.) auf EUR 2.803 Mio. (2021: EUR 3.126 Mio.), im Wesentlichen aufgrund der vollständigen Rückzahlung der USD-Wandelschuldverschreibung, deren Buchwert zum 31. Dezember 2021 EUR 276 Mio. betrug. Weitere Tilgungen entfielen auf Bankdarlehen mit EUR 72 Mio. und Schuldscheindarlehen mit EUR 31 Mio. Gegenläufig wirkten im Wesentlichen Aufzinsungs- und Währungseffekte. Da sich die Finanzschulden um EUR 323 Mio. stärker verminderten als der um EUR 244 Mio. gesunkene Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ging die Nettofinanzverschuldung von EUR 1.795 Mio. im Vorjahr auf EUR 1.717 Mio. zurück.

Das Konzerneigenkapital verringerte sich um EUR 316 Mio. auf EUR 2.833 Mio. zum 31. Dezember 2022. Diese Veränderung setzt sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis nach Steuern von EUR -444 Mio. und dem positiven erfolgsneutralen sonstigen Ergebnis von insgesamt EUR 90 Mio. zusammen. Darin sind Währungseffekte aus der Euro-Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen von EUR 165 Mio. enthalten, die infolge der Abwertung des Euro gegenüber anderen Währungen, insbesondere dem US-Dollar, entstanden sind.

Die Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten betrugen EUR 50 Mio. und beinhalten die Verbindlichkeiten des Digital Systems (DS) Geschäfts in Europa und Asien und von Clay Paky S.p.A.

Die zum 31. Dezember 2021 in diesem Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten von EUR 40 Mio. bezogen sich auf die Fluence Bioengineering, Inc.

Hinsichtlich der Finanzinstrumente und Eigenkapitalveränderungen wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

Aktiva in EUR Mio.	2022	2021	Passiva in EUR Mio.	2022	2021
Vorräte	864	938	Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	2.803	3.126
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	533	688	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	811	710
Sonstiges Umlaufvermögen	1.487	1.656	Sonstige Verbindlichkeiten	1.904	2.103
Anlagevermögen	5.879	6.180	Rückstellungen	480	556
Aktives latentes Steuerguthaben	69	182	Eigenkapital	2.833	3.150
Bilanzsumme	8.832	9.644	Bilanzsumme	8.832	9.644

Das Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital lag wie im Vorjahr bei 99%, die Eigenkapitalquote betrug 32% (2021: 33%).

	2022	2021
Eigenkapitalquote	32%	33%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	99%	99%
Anlagendeckung	52%	56%
Nettofinanzierungsschuld	1.717	1.795

Die Kennzahlen sind direkt aus dem [Konzernabschluss](#) ableitbar.

2.4 Cash Flow

Der operative Cash Flow ging von EUR 792 Mio. in 2021 auf EUR 599 Mio. zurück. Dies war neben der Ergebnisentwicklung bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Positionen auf die Mittelbindung im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von EUR 44 Mio. zurückzuführen; im Vorjahr wurden hier Mittel von EUR 57 Mio. freigesetzt.

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug EUR -183 Mio. (2021: EUR -560 Mio.). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betrugen EUR -537 Mio. (2021: EUR -310 Mio.), von denen ein großer Teil auf den Bau der neuen Fabrik zur Halbleiterfertigung in Kulim (Malaysia) entfällt.

Die Auszahlungen für Akquisitionen betrugen EUR -25 Mio. (2021: EUR -524 Mio.). Davon entfielen EUR 7 Mio. auf den Erwerb von weiteren 70% der Anteile an 7Sensing Software BV, Belgien (7Sensing), die dadurch zu einem Tochterunternehmen wurde. Außerdem fielen Auszahlungen von EUR 19 Mio. (2021: EUR 452 Mio.) für den Erwerb von Anteilen an der OSRAM Licht AG an. Dadurch hat sich der von der ams-OSRAM AG an der OSRAM Licht AG gehaltene Anteil von 79,91% auf 80,35% zum 31. Dezember 2022 erhöht. Darüber hinaus waren im Geschäftsjahr 2021 Auszahlungen von EUR 72 Mio. für den Erwerb von 50% der Anteile an der OSRAM CONTINENTAL GmbH im Zusammenhang mit der Auflösung von OSRAM Continental enthalten.

Die Mittelzuflüsse aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten betrugen EUR 346 Mio. (2021: EUR 277 Mio.); davon entfielen EUR 251 Mio. auf die Fluence Bioengineering Inc., EUR 85 Mio. auf Automotive Lighting Systems (AMLS) und EUR 10 Mio. auf Traxon Technologies (Traxon). Im Geschäftsjahr 2021 waren darin insbesondere EUR 144 Mio. aus dem Verkauf von Gesellschaften an Continental enthalten.

Der Free Cash Flow betrug EUR 62 Mio. (2021: EUR 482 Mio.). Die frei verfügbare Liquidität in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich 2022 um EUR 244 Mio. auf EUR 1.087 Mio. verringert. Zum 31. Dezember 2022 verfügte ams OSRAM über ungenutzte zugesagte Kreditlinien von Banken in Höhe von EUR 1.026 Mio. (2021: EUR 1.001 Mio.). Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine Vorauszahlungsvereinbarung für künftige Produktlieferungen abgeschlossen, die ein bestehendes Engagement unterstreicht. Bei Inanspruchnahme dieser Kundenvorauszahlungen vermindern sich die ungenutzten Kreditlinien von Banken aufgrund einer

vertraglich vereinbarten Sicherung durch Bankgarantien. Zum 31. Dezember 2022 waren keine Kundenvorauszahlungen in Anspruch genommen.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR -726 Mio. (2021: EUR -534 Mio.). Im Geschäftsjahr 2022 wurden fällige Wandelanleihen mit einem verbleibenden Nominalvolumen von USD 320 Mio. planmäßig getilgt. Dies führte zu einem Mittelabfluss von EUR 334 Mio. Im Geschäftsjahr 2021 wurden Wandelanleihen mit einem Nominalvolumen von EUR 77 Mio. zu einem Kaufpreis von EUR 67 Mio. zurückgekauft und dadurch getilgt. In beiden Geschäftsjahren führte die Rückzahlung von Bank- und Schuldscheindarlehen, die nur teilweise durch die Neuaufnahme von Darlehen refinanziert wurden, zu einem Nettomittelabfluss aus Darlehen (2022: EUR 102 Mio. und 2021: EUR 190 Mio.).

In EUR Mio.	2022	2021	Veränd. in %
Operativer Cash Flow	599	792	-24%
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-183	-560	-67%
Free Cash Flow	62	482	-87%
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-726	-534	-36%
Auswirkung von Wechselkursänderungen	69	33	111%
Liquide Mittel	1.087	1.331	-18%

Der Free Cash Flow besteht aus dem operativen Cash Flow der fortgeführten Geschäftsbereiche vermindert um die Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

3. Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungsstandorte mit LED-Entwicklung in Deutschland und Malaysia, VCSEL-Technologie in den USA und Singapur und Packaging-Entwicklung in Malaysia, China, Singapur und Deutschland, Mikrooptik in der Schweiz und Singapur, Entwicklung von Konversionslösungen, optischen Beschichtungen und optischen Filtern, Bild- und Farbsensorik in den USA, Deutschland und Österreich, IC-Design und -Entwicklung in Indien, den USA, Italien, Spanien, Österreich und der Schweiz sind global aufgestellt. Dieses globale Netzwerk und die damit verbundene führende Expertise bietet ams OSRAM einen strategischen Vorteil.

Die Kompetenzen von ams OSRAM als eines der technologisch führenden Unternehmen in der Entwicklung und Produktion hochwertiger Sensor- und Lichttechnologien für den Einsatz in Produkten wie mobilen Endgeräten, in der Automobilbeleuchtung, in Industrieanwendungen oder der medizinischen Diagnostik beruhen auf einer intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend in beträchtlichem Umfang in Forschung und Entwicklung (F&E). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 630 Mio. (13% vom Umsatz) gegenüber EUR 642 Mio. (13% vom Umsatz) im Jahr 2021. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:innen im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich im Jahr 2022 auf 3.453 (2021: 3.445).

Die F&E-Aktivitäten von ams OSRAM umfassen vor allem optische Technologien für Anwendungen in den Bereichen Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung. Das breite Technologieportfolio bedient die Endmärkte Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik. Darüber hinaus sind die Entwicklung von Software und Algorithmen und die Integration von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz inzwischen ein integraler Bestandteil der F&E-Aktivitäten von ams OSRAM. Zusätzlich stellt die Kombination von Hardware-Einzelkomponenten zu Modulen und Systemen mit differenzierenden Software-Lösungen ein wichtiges Element der Produktentwicklung dar.

Einen Entwicklungsschwerpunkt stellt aktuell die microLED-Technologie dar. Sie zeichnet sich durch mikroskopisch kleine LEDs aus, die einzelne Lichtpunkte/Pixel bilden und zu einem hochauflösenden Display kombiniert werden können. Zukünftige Anwendungsbereiche sind beispielsweise Displays in den Bereichen TV, Automotive head-up displays oder Wearables. Die Technologie ermöglicht unter anderem kräftigere Farben, ein hohes Kontrastverhältnis, eine verbesserte Anzeige bei ungünstigen

Lichtverhältnissen und einen geringeren relativen Energieverbrauch für eine verbesserte Effizienz.

Im Jahr 2022 wurde das LED-Produktportfolio um verschiedene Neuheiten erweitert, von denen einige hier beispielhaft angeführt sind: Intelligente RGB-LED-Lösungen für die dynamische Automobilinnenbeleuchtung eröffnen Automobilherstellern unzählige Gestaltungs- und Designmöglichkeiten. Eine neue leistungsfähige Infrarot-Kantenemitter-Laserdiode in surface mount technology (SMT) ergänzt das LiDAR-Portfolio für Automobilsensorik. ams OSRAM hat daneben hoch effiziente, leistungsstarke UV-C-LEDs für die Desinfektion von Luft, Oberflächen und Wasser in den Markt eingeführt. Zudem wurde das LED-Portfolio für uniforme und effiziente Pflanzenbeleuchtung erweitert, das neue Anwendungen im landwirtschaftlichen Pflanzenbau unterstützt. Im Bereich Consumer-Anwendungen stellte ams OSRAM neue Lösungen für das Display Management und die Umgebungslichtmessung, einschließlich Hinter-Display-Technologie, sowie Infrarot-LED-Beleuchtung für 2D-Authentifizierung vor.

ams OSRAM ist einer der Markt- und Technologieführer bei optischen Sensoren, leistungsstarken Umgebungslicht- und Farbsensoren. Kernelemente bilden hochempfindliche Fotodioden, die vollintegriert in CMOS ICs eingebaut sind. Sie werden unter anderem mit optischen Filtern und Diffusoren, die im Dünnschichtverfahren hergestellt werden, kombiniert. Die Kombination von hochempfindlichen Photodioden mit hybriden optischen Filtertechnologien und Chip-Scale-Packaging-Lösungen unterstützt Anwendungen für Smartphones, Wearables und Automotive. Dank neuester optischer Packaging-Technologien erfüllen die Sensoren Leistungs- und Robustheitsanforderungen für neueste Consumer-Anwendungen wie Augmented Reality (AR) und Virtual Reality (VR) Datenbrillen. Verbesserte Sensortechnologien und optische Beschichtungen erweitern den Wellenlängenbereich der Multispektralsensoren und ermöglichen Produkte für Materialanalysen sowie Produkte, bei denen der Schutz der Augen gefordert ist (z.B. im AR/VR Bereich). Die neuen Bildsensoren zeichnen sich durch hohe Leistung bei niedrigem Energieverbrauch aus und bieten Herstellern von Produkten mit beschränkten Einbaugrößen mehr Flexibilität. In der medizinischen Bildgebung sorgen schnelle und sehr rauscharme Sensorlösungen von ams OSRAM für eine zuvor unerreichte Bildqualität bei reduzierter Strahlendosis. Außerdem bilden sie die Basis der zukünftigen Photon-Counting-Technologie, die eine noch höher aufgelöste Computertomografie ermöglicht.

Die enge strategische Abstimmung zwischen den Business Units, der Strategieabteilung und dem CTO verbessert kontinuierlich den Innovationsprozess und bestimmt die strategischen Entscheidungen bezüglich Technologie- und Produktentwicklung. Kooperationen des Unternehmens finden unter anderem über Forschungsprogramme statt, die etwa von der Europäischen Kommission und von regionalen Förderprogrammen weltweit unterstützt werden. Zum Beispiel erhielt das von der EU co-finanzierte Projekt CAVIAR, an dem neun Partner beteiligt waren, den PENTA Innovation Award 2022. Im Projekt CAVIAR wurden Sensorkomponenten und Technologien für CMOS-Bildsensoren entwickelt. Als ein Ansatz der Zusammenarbeit mit strategischen Partnern kooperiert ams OSRAM weltweit mit führenden Forschungseinrichtungen, Universitäten und anderen Partnern.

Die Schaffung, Aufrechterhaltung, Durchsetzung und Nutzung von Patenten, Marken und anderen Rechten an geistigem Eigentum ist ein wichtiger Aspekt unserer Strategie, uns am Markt zu differenzieren sowie unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung zu schützen und zu monetarisieren. Unser weltweites Patentportfolio umfasst etwa 15.000 Patente und Patentanmeldungen (2021: 15.000), die etwa 5.700 Patentfamilien (2021: 5.800) entsprechen.

4. Beschaffung und Produktion

Anhaltende Ungleichgewichte in den Halbleiter- und weiteren Lieferketten haben sich auch im Geschäftsjahr 2022 auf die Beschaffungssituation ausgewirkt, verstärkt durch Lockdown-Effekte in Asien. Trotz der insgesamt durch Preisverhandlungen und Produktivitätsprojekte erzielten Kosteneinsparungen, konnten Preissteigerungen im Bereich der Auftragsfertiger und insbesondere bei Elektrizitäts-, Edelmetall- und Industriegaspreisen nicht vollständig kompensiert werden.

Der ams OSRAM Konzern verfügte zum 31. Dezember 2022 weltweit über 20 Produktionsstandorte ohne den Produktionsstandort von Clay Paky, der in der Bilanz zum 31. Dezember 2022 als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember 2021 waren es 23 Produktionsstandorte ohne den Produktionsstandort der Fluence, der in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert ausgewiesen wurde. Der Rückgang resultierte neben Clay Paky aus der Veräußerung der AMLS- Werke in Hendersonville (Tennessee, USA) und Kunshan (China). Produktionsstandorte befinden sich unter anderem in Premstätten (Österreich), Regensburg, Herbrechtingen (beide Deutschland), Singapur, Wuxi (China), Penang und Kulim (beide Malaysia), Antwerpen (Belgien), Nové Zámky (Slowakei), Treviso (Italien), Hillsboro (New Hampshire, USA) sowie in Calamba City (Philippinen). Im Geschäftsjahr 2022 wurde von drei bestehenden Werken am Standort Singapur ein Werk im Stadtteil Woodlands geschlossen.

Die Kapazitätsauslastung der Werke im Bereich Semiconductors stellte sich geringer als im Vorjahr dar und folgte der Umsatzentwicklung in den entsprechenden Endmärkten insbesondere im zweiten Halbjahr. Eine verbesserte Auslastung gegenüber dem Vorjahr zeigte die CMOS-Fertigung in Premstätten. Zu den wichtigsten Investitionen im Produktionsbereich im Jahr 2022 gehörte der begonnene Bau der branchenweit ersten 8-Zoll-LED-Produktionsstätte in Kulim für die Front-End-Halbleiterfertigung von LEDs und Micro-LEDs. ams OSRAM plant zusätzlich eine Erweiterung der Fabrik in Premstätten (Österreich), um die interne CMOS-Kapazität zu erhöhen. Dies soll für ams OSRAM bessere Möglichkeiten bieten, schneller und flexibler auf erhöhte Nachfrage zu reagieren und reduziert das Risiko der Abhängigkeit von externen Produzenten, um die Produktion und Profitabilität nachhaltig zu stärken.

5. Mitarbeiter:innen

Die Mitarbeiter:innen sind die Basis des langfristigen unternehmerischen Erfolgs und schaffen den Mehrwert, den ams OSRAM seinen Kunden bietet. Es ist ams OSRAM wichtig, seinen Mitarbeiter:innen langfristig einen Arbeitsplatz mit attraktiven Arbeitsbedingungen und Perspektiven zu bieten, sie weiterzuentwickeln und fair zu entlohnen. Darüber hinaus ist ams OSRAM als global tätiges Unternehmen die Vielfalt seiner Mitarbeitenden ein großes Anliegen. Zum 31. Dezember 2022 waren im ams OSRAM Konzern 22.461 Mitarbeiter:innen beschäftigt (2021: 24.499). Im Jahresdurchschnitt betrug die Anzahl der Mitarbeiter:innen 23.322 (2021: 26.130), auf Basis von FTEs (Vollzeitäquivalente).

ams OSRAM ist sich seiner Verantwortung als ein wichtiger Arbeitgeber in den Regionen bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

ams OSRAM versucht, seine Mitarbeiter:innen durch ein langfristiges Vergütungskonzept an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für die Mitarbeiter:innen von ams OSRAM ergänzt die bestehenden Aktienoptionspläne und Vergütungsprogramme für Mitarbeiter um eine attraktive direkte Komponente. Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt ams OSRAM zum Ausdruck, dass die Mitarbeiter:innen den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, und honoriert den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiter:innen zum Geschäftserfolg von ams OSRAM. Aufgrund der Ergebnisentwicklung im Vorjahr wurde im Jahr 2022 eine Gewinnbeteiligungsprämie an Mitarbeiter in Höhe von EUR 16 Mio. (2021: EUR 19 Mio.) ausgezahlt. Die Höhe der Prämie wird auf Grundlage des bereinigten Ergebnisses nach Steuern ermittelt.

Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Mitarbeiter:innen mit dem Unternehmen. Dazu zählen beispielsweise Town Hall Meetings oder Webcasts des Vorstandes und anderen Vertretern des Managements. Um neben Dialogveranstaltungen kontinuierliches Feedback der Mitarbeiter:innen zu erhalten, fand im Jahr 2022 eine globale Mitarbeiterbefragung statt, bei der sich 78% der Belegschaft beteiligten. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen werden Maßnahmen abgeleitet, um die Attraktivität von ams OSRAM als Arbeitgeber weiter zu erhöhen.

6. Umweltmanagement

Als Industrieunternehmen verbraucht ams OSRAM natürliche Ressourcen und verursacht durch die Produktion Treibhausgasemissionen. Um seiner Verantwortung gerecht zu werden, hat sich ams OSRAM zum Einsatz eines ressourcenschonenden Umweltmanagements und der Entwicklung innovativer und energieeffizienter Produkte verpflichtet und eine Klimastrategie entwickelt, die in einem ersten Schritt das Ziel hat, in der eigenen Wertschöpfung bis 2030 eine CO₂-Neutralität zu erreichen. Im Rahmen der Umweltberichterstattung erfasst ams OSRAM Daten zu Energieverbrauch, Treibhausgas-Emissionen, Wasserentnahme und Abfallaufkommen.

Wie das Unternehmen das Umweltmanagement und weitere Aspekte der Nachhaltigkeit umsetzt, wird in einem separaten [Nachhaltigkeitsbericht](#) beschrieben. Dort werden einerseits die organisatorische Verankerung, Verantwortlichkeiten sowie Leitlinien und Prozesse dargestellt, aber auch konkrete Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse zu allen für das Unternehmen wesentlichen Themen erläutert.

7. Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2022 hielt die ams-OSRAM AG als Muttergesellschaft des ams OSRAM Konzerns 99 Tochterunternehmen in 40 Ländern (zum 31. Dezember 2021: 117 Tochterunternehmen in 43 Ländern). Der Rückgang resultierte aus Veräußerungen (AMLS- Gesellschaften und Fluence Bioengineering Inc.) und aus der Verschmelzung von Gesellschaften. Infolge des vollständigen Erwerbs wurde das Unternehmen 7Sensing Software BV erstmalig im Geschäftsjahr 2022 als Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Darüber hinaus war die ams-OSRAM AG zum 31. Dezember 2022 direkt oder indirekt an 26 Unternehmen beteiligt (zum 31. Dezember 2021: 33 Unternehmen).

Zum 31. Dezember 2022 hielt die ams-OSRAM AG 80,35% (2021: 79,91%) der ausstehenden Anteile an der OSRAM Licht AG. Die OSRAM Licht AG hält direkt oder indirekt 100% der Anteile an allen vollkonsolidierten OSRAM Gesellschaften mit Ausnahme der OSRAM China Lighting Ltd., an der sie nur 90% der Anteile hält.

Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen:

Zu den für ams OSRAM wichtigen assoziierten Unternehmen, die nach der at equity Methode bilanziert werden, gehörten zum 31. Dezember 2022 insbesondere folgende:

Name der Beteiligung	Sitz des Unternehmens	Eigentumsanteil
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd.	China	49,00%
Sciosense Holding BV.	Niederlande	45,22%
Bolb Inc.	USA	20,38%

Bolb Inc. ist ein Hersteller von hocheffizienten Ultraviolett-C-Band (UV-C) Licht emittierenden LEDs. Die Zusammenarbeit beider Unternehmen im Bereich der Forschung soll die Industrialisierung hocheffizienter und hochleistungsfähiger UV-C-LEDs beschleunigen.

Jinan Smart Sensing Sensor Co., Ltd. ist eine Holdinggesellschaft eines Anbieters von Umweltsensorik und Hochleistungssensoren zur Durchflussmessung. Die Sciosense Holding B.V. stellt ein direktes Tochterunternehmen der Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd. dar.

Zu den für ams OSRAM wichtigen Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, gehörten zum 31. Dezember 2022 insbesondere folgende:

Name der Beteiligung	Sitz des Unternehmens	Eigentumsanteil
LeddarTech Inc.	Kanada	19,20%
Recogni, Inc.	USA	5,33%
SiLC Technologies Inc.	USA	4,86%

8. Risikomanagement

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

Das im Rahmen der Integration an den ams OSRAM Konzern angepasste interne Kontrollsystem wird im Zuge der Harmonisierung der Prozesse und IT-Systeme im Gesamtunternehmen implementiert. Hierbei ist ams OSRAM im Geschäftsjahr 2022 planmäßig weiter vorangekommen, so dass der Prozess nahezu abgeschlossen ist. Zudem entwickeln wir unser internes Kontrollsystem kontinuierlich weiter, um alle Anforderungen zu erfüllen.

Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems ist es, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Jahres- und Konzernabschluss zu gewährleisten. Das System besteht aus präventiven und aufdeckenden Kontrollen, die gewährleisten sollen, dass konzernweite Bilanzierungs-, Bewertungs- und Kontierungsvorgaben fortlaufend aktualisiert und eingehalten werden. Es soll sicherstellen, dass Geschäftsvorfälle vollständig erfasst und konzerninterne Transaktionen sachgerecht eliminiert werden und dass Prozesse und Regelungen zur Funktionstrennung und zum Vier-Augen-Prinzip bei der Abschlusserstellung sowie individuelle Zugriffsberechtigungen bei rechnungslegungsbezogenen IT-Systemen bestehen.

Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, wird jährlich überprüft. Zur Behebung festgestellter Schwachstellen erfolgt ggf. eine Anpassung der relevanten internen Kontrollen. Durch kontinuierliche und konzernweite Prüfungen stellt die interne Revision von ams OSRAM sicher, dass konzernweite Richtlinien eingehalten werden und die Zuverlässigkeit und Funktionsfähigkeit des Kontrollsystems gegeben ist.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht den Rechnungslegungsprozess und die Wirksamkeit des Kontrollsystems. Zudem obliegt ihm die Prüfung der Unterlagen zum Einzelabschluss der ams-OSRAM AG und zum Konzernabschluss, und er erörtert den Einzelabschluss der ams-OSRAM AG, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Aufsichtsrat würdigt darüber hinaus auch den freiwillig erstellten Nachhaltigkeitsbericht des ams OSRAM Konzerns.

Enterprise Risk Management (ERM) System

Zur Identifikation, Bewertung und Steuerung von Risiken praktiziert ams OSRAM ein systematisches Risikomanagement. Risiken, die den Fortbestand des ams OSRAM Konzerns oder das Erreichen unserer strategischen, operativen, finanziellen und Compliance-bezogenen Ziele gefährden können, sollen so frühzeitig erkannt und risikobegrenzende Maßnahmen eingeleitet werden. Wir entwickeln unser Risikomanagementsystem kontinuierlich weiter, um sich ändernde interne und externe Anforderungen zu erfüllen.

Die zentrale Funktion für Risikomanagement koordiniert den Risikomanagementprozess und die Risikoberichterstattung. Die Identifikation, die Bewertung, die Meldung sowie das Management von wesentlichen Risiken liegen in der Verantwortung des Managements der jeweiligen Zentral- und Geschäftsbereiche.

Zur Bewertung der als wesentlich identifizierten Risiken finden halbjährliche Durchsprachen mit dem Management statt. Dabei werden die berichteten Risiken einheitlich in Hinblick auf ihre Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie ihre Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. ams OSRAM geht nach dem Nettoprinzip vor, indem Risiken unter Berücksichtigung bereits ergriffener Maßnahmen bewertet werden, wenn diese wirksam sind.

Im Rahmen des ERM-Prozesses werden auch Nichtfinanzielle Risiken, wie beispielsweise transitorische und physische Klimarisiken, erfasst und entsprechend der beschriebenen Methodik qualitativ bewertet. Sofern sich daraus für den Konzern wesentliche Risiken ergeben, werden diese im Rahmen der nachfolgenden Risiko-berichterstattung berichtet.

Das Enterprise Risk Management System ist bei ams OSRAM ein Bestandteil von ineinandergreifenden Prozessen und Systemen zur Unternehmenssteuerung. Die strategische Unternehmensplanung und auch das Controlling in Verbindung mit dem Berichtswesen geben dabei detaillierten Aufschluss über die Entwicklung des Unternehmens. Während beim Enterprise Risk Management der Umgang mit den Risiken des Unternehmens systematisch im Vordergrund steht, sind die sich bietenden Geschäftschancen und deren Realisierung Kern des Strategie-, Planungs- und Controlling Prozesses.

Die regelmäßige Berichterstattung, der für den Konzern wesentlichen Risiken, an den Vorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt halbjährlich und wird bei Bedarf durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt. So ist sichergestellt, dass Vorstand und Aufsichtsrat vollständig und zeitnah über die für den Konzern wesentlichen Risiken informiert werden. Der Vorstand des ams OSRAM Konzerns stellt fest, ob einzelne Risiken oder die Risiken in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter aufweisen und dass keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung besteht. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Effektivität dieses Systems.

Nachfolgend werden die für den ams OSRAM Konzern wesentlichen Risiken beschrieben, die insgesamt besonders nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage haben können. Die beiden im Vorjahr berichteten Risiken „Risiko des Nichterreichens strategischer Ziele im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss der OSRAM Gruppe“ und „Materialknappheit“ sind aufgrund der individuellen Entwicklung der Risiken und der aktuellen Bewertung ihrer Auswirkungen als nicht mehr besonders nachteilig eingestuft und somit nicht mehr Bestandteil der nachfolgenden Berichterstattung. Dies begründet sich zum einen dadurch, dass die Kostensynergien sowie der Verkauf von Unternehmensteilen voraussichtlich wie geplant umgesetzt werden können. Zum anderen wirkt sich die COVID-19 Pandemie weniger negativ auf die Lieferkette von ams OSRAM aus. Aufgrund ihrer zugenommenen Bedeutung wird nachfolgend auch über die Risiken > Geopolitische Risiken - Russland & China sowie > Fachkräftemangel und der Verlust von Kompetenzträgern berichtet.

Strategische Risiken

Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien

Der ams OSRAM Konzern operiert in einer Hochtechnologie-Branche mit einer starken Fokussierung auf technologisch hochentwickelte Anwendungen und relativ kurzen Produktlebenszyklen. Es besteht das Risiko, dass disruptive Technologien innerhalb kurzer Zeit Marktreife erlangen. Auch können durch Wettbewerber alternative Produkte oder Technologien, die kostengünstiger, qualitativ hochwertiger, funktioneller oder aus sonstigen Gründen wettbewerbsfähiger sind, auf den Markt gebracht werden. Ferner besteht das Risiko, dass Änderungen von Markt- und

Kundenanforderungen nicht frühzeitig und in adäquatem Maße berücksichtigt werden bzw. werden können. Bei der Einführung von neuen Technologien, wie beispielsweise der Micro-LED Technologie, bestehen Unsicherheiten, wann und in welcher Höhe Umsätze aus den auf den neuen Technologien basierenden Produkten generiert werden. Auch ist es möglich, dass die tatsächliche Adoption neuer und hochinnovativer Technologien durch die Märkte von den Erwartungen abweicht. Dadurch besteht das Risiko, dass bereits getätigte Investitionen in Forschung und Entwicklung oder Sachinvestitionen zeitlich verändert oder nicht ausreichend durch Umsätze rückerwirtschaftet werden. Außerdem könnten vor allem neu entstandene Produktionskapazitäten nicht in ausreichendem Maße ausgelastet und somit die Profitabilität des Gesamtkonzerns reduziert werden.

Es ist daher erforderlich, innovative und differenzierte Technologien und dabei technisch und kostenmäßig wettbewerbsfähig produzierbare Produkte für die richtigen Anwendungen und Märkte zu entwickeln und diese rechtzeitig zur Marktreife gebracht werden. Der künftige Erfolg von ams OSRAM hängt zudem davon ab, ob selbst entwickeltes geistiges Eigentum ausreichend geschützt und profitabel verwertet werden kann. Gelingt dies nicht kann es das künftige Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit des Gesamtkonzerns beeinträchtigen. Es kann zu einem raschen Rückgang des Marktanteils in etablierten Geschäftsbereichen bzw. zur Nichterreichung gesetzter Wachstumsziele in neuen Technologiefeldern kommen. Bereits getätigte Investitionen in Forschung und Entwicklung könnten nicht durch Umsätze rückerwirtschaftet werden und somit die Profitabilität des Gesamtkonzerns reduzieren.

ams OSRAM begegnet diesen Risiken durch spezifische Maßnahmen. Neue potenzielle Technologiefelder werden beobachtet, um die Ergebnisse daraus in der Strategieplanung zu berücksichtigen. Künftig notwendige technologische Kompetenzen werden frühzeitig in den Technologie-Fahrplan der jeweiligen Geschäftsfelder aufgenommen, welche integrierter Bestandteil der mittel- bis langfristigen Strategieplanung ist. ams OSRAM hat zudem ein Team, das Marktanalysen durchführt und Technologiefelder und Forschungs- und Entwicklungsvorhaben regelmäßig überprüft, um diese bei Bedarf stärker zu fokussieren, weiter verstärkt. Ein neu etabliertes Gremium überwacht engmaschig die wichtigsten Anwendungsfelder für neue Technologien. Das Risikomanagement für die wichtigsten Innovationsvorhaben wurde weiter intensiviert. Daneben wird daran gearbeitet, die Effizienz der Prozesse im Bereich der operativen Produktentwicklung zu optimieren.

Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen

Nachdem die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 stark durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geprägt war, wurde die einsetzende Erholung der Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2022 insbesondere durch die Null-Covid-Politik der chinesischen Regierung und dem Krieg in der Ukraine stark gebremst. Derzeit herrschen nach Ansicht von ams OSRAM bedeutende Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklung, die sich in Zukunft auch noch weiter verstärken können.

Darüber hinaus können sich weitere Faktoren, unter anderem auch das Entstehen neuer oder die Verschärfung bestehender geopolitischer Konflikte > Geopolitische Risiken – Russland und China negativ auf die Entwicklung der weltweiten Konjunktur auswirken.

Nach wie vor bestehende, jedoch deutlich abnehmende, pandemiebedingte Störungen der Lieferketten aber vor allem auch der Krieg in der Ukraine, verbunden mit Sanktionen und Lieferbeschränkungen, haben im Jahr 2022 zu einem weiteren deutlichen Anstieg der Inflation geführt. In Folge und als Gegenmaßnahme haben eine Vielzahl von Zentralbanken, unter anderem die Europäische Zentralbank und die Zentralbank der USA, die Leitzinsen teilweise deutlich erhöht und die bislang vorherrschende expansive Geldmarktpolitik angepasst. Dadurch kam es bereits im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 zu einer merklichen Abschwächung der Konjunktur und der konjunkturellen Aussichten für das Jahr 2023. Es ist weiterhin offen, wie viele Zinserhöhungen der Zentralbanken notwendig sind, um die Inflation wieder eindämmen zu können. Es besteht das Risiko einer stärker als bisher angenommenen Abschwächung des Wachstums. Es ist daher möglich, dass sich die globale konjunkturelle Entwicklung aber auch die Entwicklungen in relevanten regionalen Teilmärkten schlechter als in der aktuellen Planung für das Geschäftsjahr 2023 hinterlegt entwickeln könnten.

Sowohl die Endkundennachfrage nach technologisch fortschrittlichen Verbraucherprodukten als auch die Nachfrage nach Automobilen könnte durch die sich eintrübende Konjunktur stärker als in unserer Planung antizipiert zurückgehen. Dies könnte sich auch negativ auf die Nachfrage nach Halbleiterbasierten Technologien wie Sensoren, LEDs oder optischen Lösungen auswirken und zu kurzfristigen Anpassungen von Bestellmengen durch die Kunden führen. Neben dem Umsatzrisiko entsteht dadurch für ams OSRAM ein Kostenrisiko durch Auslastungsschwankungen

der eigenen Produktion und der möglicherweise erhöhten Vorratsbestände. Auch könnten sich inflationsbedingte Preiserhöhungen auf die für ams OSRAM relevanten Beschaffungsmärkte auswirken. In Folge der konjunkturellen Entwicklungen könnte es in einzelnen Ländern und Regionen auch zu signifikanten Lohn- und Gehaltserhöhungen kommen, was zu einem höher als erwarteten Anstieg der Personalkosten führen könnte.

Um wirksame Antwortstrategien zu entwickeln und regelmäßig anzupassen, werden entsprechende Frühwarnindikatoren fortlaufend überwacht und in weiter verbesserten Marktmodellen berücksichtigt. Es werden bei Bedarf proaktiv entsprechende Maßnahmen zur Absicherung der Ergebnis- und Geldmittel-Generierung eingeleitet. ams OSRAM überwacht den Bestand und die Struktur seiner Vorräte genau und hat ein stringentes Forderungsmanagement installiert. Darüber hinaus werden Investitionen, soweit möglich, neu terminiert und auch reduziert.

Daneben wird die Wertschöpfungskette, d.h. die globale und regionale Präsenz und die relevanten Prozesse regelmäßig überprüft. Auf diese Weise versucht ams OSRAM, Kosteneinsparungen und operative Verbesserungen zu erzielen, die das Unternehmen in die Lage versetzen sollen seine Profitabilität auch bei ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen abzusichern.

Geopolitische Risiken – Russland und China

Aktuell wird die geopolitische Lage vom Krieg in der Ukraine dominiert. Darüber hinaus könnte es zu einer weiteren Eskalation der Machtansprüche Chinas gegenüber Taiwan und damit verbunden auch zu einer weiter zunehmenden Entkopplung zwischen den USA und China kommen.

Diese Risiken könnten sowohl unmittelbare Auswirkungen auf die bestehenden Beschaffungs- und Absatzmärkte von ams OSRAM als auch mittelbare Folgen, durch sich verändernde makroökonomische Rahmenbedingungen, haben.

Eine mögliche geographische Ausweitung des Kriegs in der Ukraine, einschließlich der NATO-Staaten, könnte erhebliche Auswirkungen auf das makroökonomische Umfeld und auch auf das Marktumfeld von ams OSRAM haben. Aber auch eine Fortdauer der aktuellen kriegerischen Auseinandersetzung birgt erhebliche Risiken. Mögliche Engpässe in der Energieversorgung könnten zu Rationierungen der Energiemengen und auch zu einem weiteren Anstieg der bereits hohen Inflation

führen, in deren Folge es zu weiteren geldpolitischen Reaktionen der Zentralbanken und einer weiteren konjunkturellen Eintrübung kommen könnte. Folgen aus dieser Entwicklung könnten die unter > Makroökonomische Effekte, > Betriebsunterbrechung, > Finanzrisiko und > Abhängigkeit von Lieferanten beschriebenen Risiken erhöhen und sich bei Eintritt negativ auf Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des ams OSRAM Konzerns auswirken.

Auch könnte das ams OSRAM Geschäft aufgrund von zunehmendem Protektionismus und der Erweiterung von Handelsbarrieren aufgrund politischer Konflikte zwischen einzelnen Staaten leiden. Vor allem eine Verschärfung der politischen Spannungen zwischen den USA und China könnten die Handelsbeziehungen der beiden – auch für das ams OSRAM Geschäft wichtigen – Volkswirtschaften belasten und zu weiteren Beschränkungen führen. Diese könnten sich insbesondere auch auf den Absatz und die Beschaffung von ams OSRAM in beiden Märkten auswirken. Auch könnten Kunden und Lieferanten zum einen unmittelbar durch die Auswirkungen der geopolitischen Konflikte beeinträchtigt sein. Zum anderen könnten aber auch die mittelbaren Folgen, wie beispielsweise unter > Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen beschrieben, Auswirkungen auf die Absatz- und Beschaffungsmärkte haben.

ams OSRAM beobachtet die Entwicklung sehr eng, um auf sich verändernde Geschäftsbedingungen schnell und vorbereitet reagieren zu können. Auch nehmen geopolitische Entwicklungen eine zunehmend bedeutendere Rolle bei anstehenden Investitionsentscheidungen ein.

Wettbewerbsumfeld

Der Wettbewerbsdruck in der Halbleiterindustrie ist nach wie vor durch die Vielzahl der bestehenden Wettbewerber sowie durch neue Marktteilnehmer grundsätzlich hoch. Aufgrund der Halbleiterknappheit, vor allem in den von der Covid-19 Pandemie besonders betroffenen Vorjahren, werden derzeit weltweit die angestoßenen Erweiterungen von Produktionskapazitäten realisiert, teilweise auch mit starker staatlicher Subventionierung.

Aufgrund des durch die konjunkturelle Eintrübung verursachten Rückgangs der Nachfrage nach Halbleiterprodukten und dem bestehenden und unter > Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen beschriebenen Risiko einer weiteren Verschlechterung des konjunkturellen Umfelds besteht die

Gefahr, dass sich Hersteller wie ams OSRAM zukünftig mehr als erwartet über den Preis differenzieren müssen, um ihre Fertigungen auszulasten. Dieser stärkere Preiswettbewerb könnte die Erreichung unserer Ziele im Hinblick auf Profitabilität und auch Marktanteile negativ beeinflussen.

ams OSRAM beobachtet und analysiert sein Wettbewerbsumfeld kontinuierlich. Daneben prüft das Unternehmen regelmäßig weitere Produktivitätserhöhungs- und Kostensenkungsmaßnahmen bis hin zur Zusammenlegung von Produktionskapazitäten. Zudem legt ams OSRAM seinen Fokus auf gezielte Forschungs- und Entwicklungsausgaben, um eine Differenzierung über den technologischen Vorsprung zu sichern und eine profitable Auslastung der vorhandenen Kapazitäten zu gewährleisten. So kann auch dem unter > Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien beschriebenen Risiko entgegengewirkt werden.

Auch wird die Effektivität der eigenen Vertriebskanäle regelmäßig überprüft.

Operative Risiken

Kundenkonzentration

Wenn ein überdurchschnittlich hoher Anteil vom Umsatz und Ergebnis des ams OSRAM Konzerns mit einzelnen Kunden erzielt werden soll, kann eine Abhängigkeit vom Geschäftserfolg bzw. auch vom Marktanteileinzeln Kunden bestehen. Lassen sich diese Kunden nicht vertraglich zu Mindestbestellmengen verpflichten, können Kundenbestellmengen verringert, Bestellungen verzögert oder storniert werden. Bereits getätigte Investitionen in Forschung und Entwicklung könnten nicht durch Umsätze rückerwirtschaftet und vor allem kundenspezifische Produktionskapazitäten könnten nicht in ausreichendem Maße ausgelastet werden und somit die Profitabilität des Gesamtkonzerns reduzieren. Auch besteht das Risiko, dass kundenspezifische Produktanpassungen, bei bedeutsamen Großkundenaufträgen, zu höheren Entwicklungskosten und auch zu höheren Produktionskosten in der Serienfertigung führen könnten und die so entstehenden Mehrkosten nicht adäquat, beispielsweise durch Preisanpassungen, kompensiert werden können. Dadurch besteht das Risiko, das Ergebnisbeiträge aus dem Geschäft mit Großkunden geringer ausfallen könnten, als in den ursprünglichen Planungen hinterlegt.

Das Consumer Geschäft von ams war von hoher Kundenkonzentration geprägt. Durch den erfolgten Zusammenschluss mit der OSRAM Gruppe konnte das bei ams bestehende Kunden- und Produktportfolio deutlich erweitert und der Anteil der kundenspezifischen Auftragsfertigung reduziert werden. Jedoch strebt ams OSRAM eine weitere Diversifizierung des Kunden- und Produktportfolios an, um so mögliche negative Auswirkungen aus dem Geschäft mit Schlüsselkunden zu reduzieren. Zudem hat ams OSRAM für bedeutsame Einzelaufträge bei Großkunden ein engmaschiges Risikomanagement etabliert.

Cyber- und IT-Risiken

Durch die fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsprozessen ist die Zuverlässigkeit und Sicherheit der unternehmensweiten Systemlandschaft von großer Bedeutung. Daneben wachsen auch die regulatorischen Anforderungen an den Schutz, die Integrität und die Verfügbarkeit von Daten.

Weltweit ist ein Anstieg von Cyberattacken zu beobachten, so dass externe Angriffe auch auf die IT-Systeme des Unternehmens nicht auszuschließen sind. Diese könnten zu einem Diebstahl von Geschäftsinformationen, geistigem Eigentum und personenbezogenen Daten führen. Zudem könnten fehlendes Risikobewusstsein von Mitarbeitern und ein unsachgemäßer Umgang mit unseren IT-Systemen externe Angriffe erleichtern oder dazu führen, dass Daten verloren gehen oder nur unter signifikantem Aufwand wiederhergestellt werden können. Durch Störungen der IT-Systeme könnte es daneben zu erheblichen Unterbrechungen der Produktion und Lieferkette kommen, was mit Umsatzeinbußen einhergehen würde.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, hat ams OSRAM bereits in der Vergangenheit IT-Systeme und Anwendungen in ausreichend mit Sicherheitskonzepten versehene Cloud-Lösungen verlagert und führt regelmäßig unabhängige Tests zur Verwundbarkeit unserer IT-Systeme durch. Im Bereich Information Security orientiert sich das Unternehmen dabei am Standard der ISO27001 Norm. Darüber hinaus werden regelmäßig Mitarbeiterschulungen durchgeführt und für den Fall eines ernsthaften Cyberangriffs steht ein Emergency Response Dienstleister unter Vertrag. Es gibt einen Chief Information Security Officer mit direkter Berichtslinie an den Chief Information Officer. Das Thema Informationssicherheit erfordert neben technischen Maßnahmen auch Kommunikation und Governance. Das bestehende System wird kontinuierlich verbessert und seine Effektivität anhand von internen und externen Audits überwacht. Der Aufsichtsrat wird über die Ergebnisse dieser Aktivitäten

informiert. Im Bereich Datenschutz ist ein umfassendes Datenschutz-Managementsystem implementiert und eine weltweit gültige Konzernrichtlinie gewährleistet firmenweite Standards für die Handhabung von personenbezogenen Daten. Eine Weiterentwicklung des Datenschutzes wird u.a. durch Schulungen für alle Mitarbeiter und der Durchsetzung einheitlicher technisch-organisatorischer Maßnahmen, insbesondere auch bei der Verarbeitung von Daten durch externe Dienstleister vorangetrieben.

Betriebsunterbrechungsrisiko

Mit der kontinuierlichen Optimierung und Fokussierung der in sich verzahnten Fertigungslandschaft, steigt die Abhängigkeit von einzelnen Produktionsstandorten. Es besteht somit das Risiko, dass Störungen in ams OSRAM Werken oder externe Einflüsse dazu führen, nicht im geplanten Umfang fertigen oder liefern zu können. Neben Schäden an Anlagen und Gebäuden sind daher auch Risiken aus der Geschäftsunterbrechung in aus wirtschaftlicher Sicht angemessener Höhe und Umfang versichert. Zusätzlich erfolgt eine präventive Instandhaltung und für kritische Bereiche werden Notfallpläne definiert, um die Verfügbarkeit und Qualität unserer Produkte zu gewährleisten. Darüber hinaus wird laufend der Brand- und Katastrophenschutz wesentlicher Standorte überprüft und verbessert. Das Risiko von Lieferengpässen wird nach Möglichkeit durch eine Diversifizierung der Lieferantenbasis sowie eine enge Überwachung kritischer Anbieter und Materialien reduziert.

Der derzeitige Krieg in der Ukraine hat große Auswirkungen auf die globale, insbesondere auch auf die europäische Energieversorgung > Geopolitische Risiken – Russland und China. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurde an der Sicherstellung der Gasversorgung der Werke in Deutschland und Österreich gearbeitet und das Risiko einer Gasknappheit weitgehend behoben. Energieversorgungsengpässe könnten jedoch zu Rationierungen in der Energieversorgung oder im schlimmsten Fall auch zu unangekündigten, länger andauernden und flächendeckenden Stromausfällen führen. Diesem Risiko steuert ams OSRAM mit entsprechenden Notfallplänen entgegen.

Aufgrund der durchgeführten Maßnahmen, der gewonnenen Erfahrung im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie und dem allgemein zurückgehenden Pandemie-Geschehen, sieht ams OSRAM die Wahrscheinlichkeit von Betriebsunterbrechungen im Vergleich zum Vorjahr als geringer an. Nach wie vor wird jedoch Wert daraufgelegt, Covid-19 Infektionen im eigenen Betrieb zu vermeiden.

Abhängigkeit von Lieferanten

Zur Vermeidung einer Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten für kritische Materialien wird grundsätzlich neben dem bevorzugten Anbieter mindestens eine zweite Bezugsquelle qualifiziert. Dies ist jedoch nicht immer möglich oder wirtschaftlich sinnvoll. In der Halbleiterindustrie können außerdem bestimmte Fertigungsdienstleistungen nur an eine begrenzte Anzahl von Wafer Herstellern ausgelagert werden.

Zum einen ist ams OSRAM dem Risiko von Preiserhöhungen durch die Lieferanten ausgesetzt. Zum anderen kann sofern einer oder mehrere dieser Anbieter ihren Lieferverpflichtungen nicht nachkommen, dies die Lieferfähigkeit des Unternehmens beeinträchtigen und zu Umsatzeinbußen führen.

Während im Geschäftsjahr 2022, soweit aufgrund der derzeit gültigen Sanktionen erforderlich, Alternativen für russische Lieferanten gefunden werden konnten, besteht weiterhin eine wesentliche Abhängigkeit von in Taiwan ansässigen Lieferanten. Das Eintreten oder eine Verschärfung der unter > Geopolitische Risiken – Russland und China beschriebenen geopolitischen Risiken, könnte sich negativ auf die Versorgungssituation bei diesen Lieferanten auswirken und im ungünstigsten Fall auch zu Betriebsunterbrechungen führen > Betriebsunterbrechungsrisiko. Es besteht auch die Möglichkeit, dass sich mit einem Teil der alternativen Lieferanten keine langfristige Geschäftsbeziehung entwickelt und neue Lieferantenbeziehungen aufgebaut werden müssen.

Auch sind das Einholen und das regelmäßige Überwachen der finanziellen Situation unserer Lieferanten feste Bestandteile unseres Lieferantenrisikomanagements. Dedizierte Mitarbeiter koordinieren die Zusammenarbeit mit wichtigen Fertigungsdienstleistern. Zudem betreibt ams OSRAM ein vorausschauendes Vorrats- und Beschaffungsmanagement und schließt möglichst langfristige Lieferverträge ab.

Fachkräftemangel und der Verlust von Kompetenzträgern

Der ams OSRAM Konzern benötigt für die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb seiner hochtechnologischen Produkte und Lösungen eine zum Teil hochqualifizierte Belegschaft aus den Ingenieurwissenschaften, aber auch aus anderen Fachgebieten sowie im internationalen Umfeld erfahrene Führungskräfte. Der Wettbewerb um diese Talente und Experten, aber auch um Führungskräfte ist speziell in der Halbleiterindustrie und in den Regionen, in denen wir tätig sind, sehr angespannt. Darüber hinaus konnten auch aufgrund von Unsicherheiten im Zusammenhang mit

dem Zusammenschluss von ams und OSRAM in den vergangenen Jahren bestimmte Kompetenzträger nicht im bevorzugten Umfang an das Unternehmen gebunden werden. Die zukünftige Entwicklung von ams OSRAM hängt auch davon ab, in welchem Umfang es gelingt, die notwendigen Talente, Ingenieure und Führungskräfte zu identifizieren, für ams OSRAM zu gewinnen, zu entwickeln und an das Unternehmen zu binden.

ams OSRAM begegnet diesem Risiko mit einer professionellen und an die heutigen Begebenheiten angepassten Arbeitsweise im Bereich der Personalbeschaffung, die wir kontinuierlich an die Marktgegebenheiten anpassen und weiter optimieren möchten. Darüber hinaus werden wir aus den gewonnenen Erkenntnissen von Mitarbeiterumfragen Maßnahmen ergreifen, um so die Attraktivität der Arbeit bei ams OSRAM weiter zu erhöhen. Auch ist es uns wichtig, die Entwicklungsmöglichkeiten und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter weiter zu erhöhen, um auch so wichtige Kompetenz- und Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden.

So helfen definierte Prozesse und Programme zur Mitarbeiterförderung sowie eine gezielte Nachfolgeplanung bei Schlüsselfunktionen dabei Mitarbeiter zu fördern und bei entsprechender Eignung und Willen auch intern auf Managementfunktionen vorzubereiten. Außerdem haben wir unsere Präsenz in den sozialen Medien stark ausgebaut und rekrutieren auch über diese Kanäle neue Mitarbeiter. Darüber hinaus führen wir eine Vielzahl von Employer Branding Maßnahmen durch, wie z.B. die Teilnahme an Ausbildungstagen und Hochschulmessen für Studierende, um unsere Arbeitgeberpositionierung zu kommunizieren und das Unternehmen als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren.

Qualitätsrisiko

Für unseren Geschäftserfolg kommt der Einhaltung markt- und kundenspezifischer Anforderungen an unsere Produkte besondere Bedeutung zu. Die steigende Komplexität der Produkt- und Fertigungsprozesse sowie kürzere Entwicklungszyklen erhöhen das Risiko möglicher Qualitätsdefizite. Die von ams OSRAM hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams OSRAM hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen und damit bei unseren Kunden zu Rückrufen führen sowie negative Effekte auf unsere Reputation haben.

Diesem Risiko wird durch konzernweite Qualitätsprozesse begegnet, die in regelmäßigen Abständen entlang etablierter Standards (wie ISO 14001, ISO 13485, ISO 9001 und IATF 16949) intern und durch unsere Kunden auditiert sowie von externen Unternehmen zertifiziert werden. Für den Fall auftretender Qualitätsmängel und Produktsicherheitsvorfälle ist ein effektives Meldesystem etabliert, um eine zeitnahe Reaktion sicherzustellen.

Finanzrisiken

Der ams OSRAM Konzern ist unterschiedlichen Finanzrisiken ausgesetzt. Zu den relevanten Risiken zählen das Liquiditätsrisiko, das Zinsrisiko, das Fremdwährungsrisiko sowie das Kreditrisiko.

Änderungen der Bonitäten, der Währungskurse, der Zinssätze und der allgemeinen Kapitalmarktsituation können sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzierungsaktivitäten des Konzerns beeinflussen. Marktpreisschwankungen können zu signifikanten Volatilitäten von Ergebnissen und Zahlungsströmen führen.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen auch unter Einsatz von Finanzderivaten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass ams OSRAM nicht in der Lage sein könnte, seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Durch die aufgenommene Fremdfinanzierung im Zusammenhang mit der Übernahme des OSRAM-Konzerns, hat sich der Finanzierungsbedarf sowie die Erwartungen bezüglich der zukünftigen finanziellen Performance des Konzerns erhöht. Eine kurz- und langfristige Liquiditäts- sowie Unternehmensplanung, unter Berücksichtigung von Verkäufen von Unternehmensteilen und dem Erreichen von Kostensynergien aus der Integration, tragen dazu bei, den künftigen finanziellen Erfolg des ams OSRAM Konzerns abzusichern. Das Unternehmen verfügt über einen hinreichenden Kassenbestand sowie nicht

ausgenutzte, langfristig zugesagte Kreditlinien in signifikanter Höhe. Auch eine hinsichtlich Finanzinstrumenten und Laufzeitprofil diversifizierte Finanzierungsstruktur gewährt hinreichenden Spielraum.

Einige Finanzierungsverträge enthalten marktübliche Vereinbarungen, wonach das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum bereinigten EBITDA (gemäß jeweiliger Definition) 4,0:1 nicht übersteigen darf. Das hieraus entstehende Risiko von vorzeitigen Fälligkeiten bzw. Ausnutzungssperren wird im Rahmen der kurz- und langfristigen Geschäfts- und Finanzplanung intensiv analysiert.

Vor allem ein vollumfängliches Eintreten oder ein in unvorteilhafter Kombination entstehendes Eintreten der unter > Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen, > Geopolitische Risiken – Russland und China, > Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien und > Kundenkonzentration beschriebenen Risiken könnten das zukünftige Finanzierungsrisiko deutlich erhöhen.

Zinsrisiko

Insbesondere die unter > Makroökonomische Effekte sowie volatile und zyklische Marktentwicklungen und > Geopolitische Risiken – Russland und China beschriebenen Effekte und Risiken haben im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 zu Veränderungen, wie beispielsweise zu höheren Zinsen und einer restriktiveren Finanzmittelvergabe, an den Finanzmärkten geführt.

Grundsätzlich könnte ein Anstieg des Zinsniveaus für ams OSRAM steigende Finanzierungskosten und damit verbunden ein höheres Zinsrisiko zur Folge haben, wohingegen sinkende Zinssätze zu niedrigeren Zinserträgen aus Geldanlagen führen könnten. Diesem Zinsänderungsrisiko wird dadurch begegnet, dass passivseitig rund 95% der Finanzverbindlichkeiten fix verzinslich sind. Anstehende Refinanzierungen von bestehenden festverzinslichen Finanzierungen können abhängig von der Marktentwicklung das zukünftige Zinsergebnis belasten. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem durch kurzfristige Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind. Gegenläufige aktiv- und passivseitige Positionen verringern auf natürliche Weise die Gesamtexposition.

Vor allem ein vollumfängliches Eintreten oder ein in unvorteilhafter Kombination entstehendes Eintreten der unter > Wettbewerb um die Einführung neuer Technologien und > Kundenkonzentration beschriebenen Risiken könnte zu einer Anpassung

der finanziellen Bewertung des ams OSRAM Konzerns durch Ratingagenturen führen. Mögliche Anpassungen könnten auch die zukünftigen individuellen Finanzierungsbedingungen des Konzerns negativ beeinflussen.

Fremdwährungsrisiko

Als global agierendes Unternehmen werden Finanztransaktionen in einer Vielzahl von Währungen abgewickelt. Daraus entstehen Risiken durch Fremdwährungsschwankungen sowohl im operativen Geschäft als auch in der Finanzberichterstattung aus der Währungsumrechnung in die Konzernberichtswährung. Diese resultieren aufgrund der Unternehmensstruktur und Investitionen vor allem aus Schwankungen des Euros gegenüber dem US-Dollar und Malaysischen Ringgit. Währungsschwankungen können sich negativ auf das Ergebnis, das Eigenkapital und den Kapitalfluss auswirken. Zur Absicherung der Währungsrisiken aus operativem Geschäft und Finanzpositionen wird eine Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. In Abhängigkeit von der jeweiligen Risikosituation werden Nettorisiken aus Bilanzpositionen sowie ggfs. aus geplanten Transaktionen auch mittels Finanzderivate abgesichert.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik werden Geldanlagen und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen und hierbei breit gestreut. Individuelle Kreditlimits für Kunden und Finanzinstitute werden auf Basis externer sowie interner Daten vergeben und fortlaufend überwacht. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Rechts- und Compliance-Risiken

Als global agierendes Unternehmen ist der ams OSRAM Konzern mit seinen Tochtergesellschaften verschiedenen Rechts- und Compliance-Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen das Risiko aus Rechtsstreitigkeiten, aus der Verletzung von Schutzrechten sowie aus der Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben. So kann ams OSRAM mit verschiedenen Gerichtsverfahren, Ansprüchen und behördlichen Untersuchungen

konfrontiert werden. Diese könnten dazu führen, dass uns Kosten z.B. für Schadensersatz, Rückrufe, Bußgelder oder sonstige finanzielle Nachteile sowie Reputationschäden entstehen.

Wie ams OSRAM selbst, sichern auch viele Wettbewerber, Zulieferer und Kunden ihre Technologien durch Patente oder andere Schutzrechte ab. Die Durchsetzung von Ansprüchen anderer Parteien wegen angeblicher Verletzung von Schutzrechten könnte zu erheblichen Kosten in Form von Verfahrenskosten, Schadensersatz und/oder Lizenzgebühren führen. Darüber hinaus kann das Geschäft von ams OSRAM durch derartige Ansprüche behindert werden. Wir reduzieren dieses Risiko, indem wir ein starkes IP-Portfolio aufrechterhalten und, wenn nötig, durchsetzen sowie die externe IP-Landschaft beobachten. Soweit erforderlich erwerben wir zudem Lizenzen, um die Handlungsfreiheit sicher zu stellen.

ams OSRAM unterliegt darüber hinaus weltweit vielfältiger staatlicher Regulierungen wie beispielsweise im Bereich des Umweltschutzes, der Produktsicherheit und der Arbeitsbedingungen. Hier ist vor allem auch auf die zunehmende Komplexität der Regulierungen im Zusammenhang mit Berichterstattungspflichten im Nachhaltigkeitsbereich und im Umgang mit dem Schutz von Menschenrechten in den Lieferketten hinzuweisen. Die Nichteinhaltung der jeweils einschlägigen Vorschriften kann unter Umständen zu erheblichen Strafen und Reputationsrisiken führen. Um dies möglichst zu verhindern und zukünftige regulatorische Änderungen frühzeitig zu antizipieren, beobachtet ams OSRAM die weltweite Entwicklung der Gesetzeslage durch zentrale Abteilungen, die die länderspezifische Implementierung entsprechender Prozesse und Kontrollen unterstützen.

Soweit wirtschaftlich sinnvoll, wird ein Teil der Risiken zudem über Versicherungen abgedeckt. Eine Übersicht wesentlicher Rechtsstreitigkeiten ist in Angabe 18. Rückstellungen des Anhangs zum Konzernabschluss zu finden. Zur Vermeidung und ggf. rechtzeitigen Identifizierung von compliance-relevanten Vorgängen verfügt ams OSRAM darüber hinaus über ein konzernweites Compliance-Management-System.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gesamteinschätzung der Risiken

Die Risikolage des ams OSRAM Konzerns wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr besonders durch die sich verschlechterten makroökonomischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Risiken im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie nahmen dabei ab. Im Gegenzug dazu erhöhten sich die geopolitischen Risiken, insbesondere in Verbindung mit den mittelbaren und unmittelbaren Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, deutlich.

Die konjunkturellen Risiken, stark beeinflusst durch geopolitische Krisen, könnten das Geschäft von ams OSRAM in gravierender Weise beeinflussen und immer wieder neue operative Maßnahmen sowie Anpassungen der Strategie erfordern. Es bleibt abzuwarten, wie weitreichend und wie langanhaltend diese Auswirkungen unser Geschäft künftig beeinflussen werden.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und der potenziellen Auswirkung weisen die in diesem Bericht erläuterten Risiken aktuell weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit einen bestandsgefährdenden Charakter auf. Angesichts der Bilanzstruktur und der gegenwärtigen Geschäftsaussichten erwartet der Vorstand keine substantielle Gefährdung der Unternehmensfortführung. Diese Einschätzung wird durch die derzeitige Finanzierungsstruktur gestützt, siehe Angabe 19. Festverzinsliche Darlehen im Anhang des Konzernabschlusses.

Am 30. Januar 2023 teilte ams OSRAM mit, dass sich Alexander Everke nach über sieben Jahren mit Wirkung zum 31. März 2023 von seinem Posten als Vorstandsvorsitzender zurückziehen und sein Mandat im Vorstand der Gesellschaft niederlegen wird. Der Aufsichtsrat hat Aldo Kamper mit Wirkung vom 1. April 2023 zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Er ist seit 2018 CEO der Leoni AG, Nürnberg, einem globalen Anbieter im Bereich Energie- und Datenmanagement für die Automobilindustrie. Zuvor war er über 15 Jahre in verschiedenen Managementpositionen bei OSRAM tätig, unter anderem als General Manager der Geschäftseinheit Opto Semiconductors. Herr Everke wird die Übergabe seiner Aufgaben aktiv unterstützen und ams OSRAM noch bis Ende 2023 beratend zur Verfügung stehen.

10. Ausblick

Für 2023 rechnet ams OSRAM mit erheblichen Unsicherheiten. Darin spiegelt sich der unklare Ausblick in Bezug auf die globalen konjunkturellen Trends, den privaten Konsum und die weltweite Industrieproduktion, einschließlich des Produktionsvolumens in der Automobilbranche, wider, die Auswirkungen auf die Entwicklung der wichtigsten Volkswirtschaften und Regionen haben. ams OSRAM ist daher mit Rahmenbedingungen konfrontiert, die von möglichen anhaltenden Schwankungen an den Endmärkten, einem schwer berechenbaren Kundenverhalten und möglichen unvorhergesehenen Änderungen der Dynamik in der Halbleiterbranche, Nachfrage-trends und Entwicklungen in der Lieferkette gekennzeichnet sind. ams OSRAM hat in wichtigen Märkten eine starke Marktposition aufgebaut und ist davon überzeugt, den sich verändernden Erfordernissen seiner Kunden gerecht werden zu können. Vor diesem Hintergrund erwartet ams OSRAM die Einführung fortschrittlicher Lösungen für Beleuchtungs-, Visualisierungs- und Sensorikanwendungen, hohe Auslieferungen an eine weltweite Kundenbasis und die Realisierung der geplanten Produktionsstarts für verschiedene Design-Wins.

ams OSRAM wird die erfolgreiche Integration von OSRAM im Berichtsjahr gemäß den geplanten Programmen und auf Basis des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen den Unternehmen fortsetzen. Infolgedessen rechnet ams OSRAM nach heutigem Stand damit, dass 2023 weitere integrationsbezogene Aufwendungen anfallen werden. Mit Blick in die Zukunft erwartet ams OSRAM aus der vollständigen Integration der beiden Unternehmen bedeutende mittel- und langfristige geschäftliche Vorteile und positive finanzielle Auswirkungen für die Gruppe.

Nach derzeitiger Einschätzung der Dynamik im Halbleitermarkt und in den Endmärkten und der globalen gesamtwirtschaftlichen Trends rechnet ams OSRAM auch für 2023 mit einer insgesamt soliden Geschäftsentwicklung. Sollten sich die weltweite Halbleiternachfrage und das makroökonomische Umfeld 2023 jedoch ungünstiger entwickeln und/oder der US-Dollar eine deutliche Schwäche zeigen, würde die Geschäfts- und Ertragslage von ams OSRAM deutlich belastet werden.

ams OSRAM hat sich das strategische Ziel gesetzt, die weltweite Führungsposition bei optischen Lösungen zu erreichen. Dies wird durch die vollständige Integration von OSRAM unterstützt. Die mittelfristigen Prioritäten von ams OSRAM im Rahmen dieser Wachstumsstrategie sind der weltweite Ausbau des Geschäfts der Gruppe mit Großkunden und der Zugewinn von Anteilen in den weltweiten Märkten und Kundensegmenten. ams OSRAM konzentriert sich auf ein innovationsbasiertes Portfolio

11. Sonstige Angaben

von optischen LED- und Sensorik-Technologien, um kundenorientierte, leistungsstarke Lösungen zu entwickeln. Mit diesem Ansatz wird ams OSRAM in der Lage sein, vielfältige langfristige Wachstumschancen in den Endmärkten Automotive, Consumer, Industrie und Medizintechnik zu erschließen.

Zu den Angaben über Eigenkapital, eigene Anteile und Beteiligungen wird auf den [Konzernanhang](#) verwiesen.

Premstätten, 27. Februar 2023

ams-OSRAM AG, Premstätten



Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO



Ingo Bank
Vorstand
CFO



Dr. Thomas Stockmeier
Vorstand
CTO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Konzern- abschluss

Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2022

Anhang zum Konzernabschluss

Bestätigungsvermerk

Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2022	2021 reklassifiziert
Umsatzerlöse	Angabe 2	4.819	5.038
Umsatzkosten		-3.561	-3.589
Bruttogewinn		1.258	1.449
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen		-630	-692
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen		-608	-697
Sonstige betriebliche Erträge	Angabe 3	179	212
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Angabe 4	-357	-43
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Angabe 14	-4	-33
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit		-161	197
Finanzerträge	Angabe 5	25	66
Finanzaufwendungen	Angabe 5	-225	-264
Finanzergebnis		-201	-198
Ergebnis vor Ertragsteuern		-361	-1
Ertragsteuern	Angabe 6	-82	-31
Ergebnis nach Steuern		-444	-32
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		1	-1
Aktionäre der ams-OSRAM AG		-444	-31
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	Angabe 24	-1,70	-0,12
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	Angabe 24	-1,70	-0,12

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2022	2021
Ergebnis nach Steuern		-444	-32
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	Angaben 21, 22	-13	62
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		4	1
FVOCI Eigenkapitalinstrumente – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Angabe 22	-84	0
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		11	0
Posten die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Ertragsteuern)		-96	63
Unterschied aus Währungsumrechnung	Angabe 22	165	278
FVOCI Schuldinstrumente – Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	Angabe 22	-2	-1
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		0	0
Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	Angabe 22	23	-21
<i>darin: Ertragsteuereffekte</i>		-5	3
Posten die später möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden (nach Ertragsteuern)		186	257
Sonstiges Ergebnis		90	319
Gesamtergebnis		-354	287
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		1	1
Aktionäre der ams-OSRAM AG		-354	286

Konzern-Bilanz

für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
AKTIVA			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Angabe 7	1.087	1.331
Kurzfristige Finanzanlagen		21	6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Angabe 8	533	688
Vorräte	Angabe 9	864	938
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	Angabe 10	223	185
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Angabe 27	157	134
Summe kurzfristige Vermögenswerte		2.884	3.282
Sachanlagen	Angabe 11	1.856	1.606
Immaterielle Vermögenswerte	Angabe 12	3.645	3.989
Nutzungsrechte	Angabe 13	230	260
Anteile an assoziierten Unternehmen	Angabe 14	35	34
Aktive latente Steuern	Angabe 15	69	182
Sonstige langfristige Vermögenswerte	Angabe 16	54	143
Finanzielle Investitionen	Angabe 16	59	147
Summe langfristige Vermögenswerte		5.948	6.362
Summe Vermögenswerte		8.832	9.644

in Mio. EUR	Anhang	31. Dez. 2022	31. Dez. 2021
PASSIVA			
Verbindlichkeiten			
Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	Angabe 19	169	480
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		811	710
Ertragsteuerverbindlichkeiten		87	85
Kurzfristige Rückstellungen	Angabe 18	256	328
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	Angabe 17	1.345	1.359
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	Angabe 27	50	40
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		2.717	3.001
Langfristige verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	Angabe 19	2.635	2.646
Leistungen an Arbeitnehmer	Angabe 21	179	181
Passive latente Steuern	Angabe 15	105	205
Langfristige Rückstellungen	Angabe 18	45	48
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	Angabe 17	318	413
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		3.281	3.493
Eigenkapital			
Grundkapital		274	274
Kapitalrücklagen		2.036	1.997
Eigene Aktien		-121	-122
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals		280	115
Gewinnrücklagen		358	877
Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der ams-OSRAM AG		2.826	3.142
Nicht beherrschende Anteile		7	8
Summe Eigenkapital	Angabe 22	2.833	3.150
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		8.832	9.644

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	2022	2021
Betriebliche Tätigkeit			
Ergebnis nach Steuern		-444	-32
Überleitung zwischen Ergebnis nach Steuern und den Kapitalflüssen aus der betrieblichen Tätigkeit			
Abschreibungen und Wertminderungen	Angaben 11, 12, 13	1.018	760
Aufwendungen aus Aktienoptionsplänen – gem. IFRS 2		40	42
Ertragsteuern		82	31
Finanzergebnis		201	198
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-154	-70
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen		0	3
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	Angabe 14	3	7
Übrige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen		14	-96
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			
Vorräte		-30	-134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		118	-38
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		-13	-23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-56	123
Kurzfristige Rückstellungen		-56	-20
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		-6	147
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten			
Gezahlte Ertragsteuern		-82	-84
Erhaltene Dividenden		1	0
Erhaltene Zinsen		12	3
Kapitalflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit		599	792

* Darin enthalten EUR -19 Mio. (2021: EUR -452 Mio.) weitere Erwerbe von Anteilen an der OSRAM Licht AG

in Mio. EUR	Anhang	2022	2021
Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Angaben 11, 12	-537	-310
Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente*		-25	-524
Erwerb von finanziellen Investitionen		-1	-17
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		34	14
Erlöse und Zahlungen aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten abzüglich abgehender Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Angabe 27	346	277
Kapitalflüsse aus der Investitionstätigkeit		-183	-560
Finanzierungstätigkeit			
Zahlungen für Kapitalerhöhungen bei Gesellschaften mit nicht beherrschenden Anteilseignern		-	13
Zahlungen aus Transaktionen mit ehemaligen nicht beherrschenden Anteilseignern		-3	-1
Erwerb eigener Aktien	Angabe 24	-1	6
Verkauf eigener Aktien	Angabe 24	1	0
Erhaltene Darlehen	Angabe 19	32	97
Rückzahlung von Darlehen	Angabe 19	-134	-287
Rückzahlung / Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	Angabe 19	-334	-67
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	Angabe 26	-109	-75
Rückzahlung Gesellschafterdarlehen an Continental		-	-81
Gezahlte Zinsen		-125	-137
Dividendenauszahlung an Anteilseigner der OSRAM Licht AG		-53	-
Dividendenausschüttung an sonstige nicht beherrschende Anteilseigner		-2	-1
Kapitalflüsse aus der Finanzierungstätigkeit		-726	-534
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten			
Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-241	-269
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		69	33
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenbeginn		1.339	1.609
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende		1.098	1.339
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums		12	8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Periodenende		1.087	1.331

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr mit Vorjahresvergleich

in Mio. EUR	Anhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Eigene Aktien	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital entfallend auf die Aktionäre der ams-OSRAM AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2021		274	2.176	-127	-161	925	3.088	-61	3.027
Ergebnis nach Steuern						-31	-31	-1	-32
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Angabe 21, 22				276	41	317	2	319
Gesamtergebnis (nach Steuern)		0	0	0	276	9	286	1	287
Anteilsbasierte Vergütungen	Angabe 4		41			0	41		41
Gezahlte Dividenden						0	0	-1	-1
Ausgabe eigener Aktien	Angabe 24			4		0	4		4
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen			-58			0	-58		-58
Nicht beherrschende Anteile - jährliche Ausgleichszahlung			-162				-162		-162
Veränderungen aus Portfoliotransaktionen						-57	-57	57	0
Sonstige Veränderungen						-1	-1	13	11
Stand 31. Dezember 2021 = 1. Januar 2022		274	1.997	-122	115	877	3.142	8	3.150
Ergebnis nach Steuern						-444	-444	1	-444
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	Angaben 21, 22				165	-75	90	0	90
Gesamtergebnis (nach Steuern)		0	0	0	165	-519	-354	1	-354
Anteilsbasierte Vergütungen	Angabe 4		39				39		39
Gezahlte Dividenden							0	-2	-2
Ausgabe eigener Aktien	Angabe 24			1			1		1
Stand 31. Dezember 2022		274	2.036	-121	280	358	2.826	7	2.833

Anhang zum Konzernabschluss

1. Allgemeine Grundlagen

Berichtendes Unternehmen

ams-OSRAM AG („die Gesellschaft“) ist eine in 8141 Premstätten, Österreich, ansässige Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Die Gesellschaft ist weltweit führend im Design, in der Herstellung und im Verkauf von leistungsstarken LED-Lösungen im Automobil- und Industriebereich sowie von optischen Sensorenlösungen in den Endmärkten Consumer, Automotive, Industrie und Medizintechnik. Dementsprechend ist die Gesellschaft ein führender Anbieter von optischen Technologien und Lösungen, die auch das relevante Packaging und Software beinhalten können und zielt auf die Bereiche Sensorik, Beleuchtung und Visualisierung ab. Der Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2022 stellt das oberste Mutterunternehmen ams-OSRAM AG und seine Tochterunternehmen (zusammen die „ams OSRAM Gruppe“, „Gruppe“ oder „ams OSRAM“) dar.

Der Vorstand hat am 27. Februar 2023 den Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2022 aufgestellt und zur Feststellung an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss wurde auf einer going concern Basis erstellt.

In Folgenden werden allgemeine Grundsätze der Darstellung und Rechnungslegung dargestellt, die nicht direkt themenbezogen in anderen Anhangangaben enthalten sind.

Übereinstimmungserklärung (Statement of Compliance)

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit sämtlichen für 2022 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) erstellt. Darüber hinaus entspricht dieser Abschluss auch allen für das Geschäftsjahr 2022 geltenden International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Änderungen wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Im laufenden Geschäftsjahr hat ams OSRAM die Bilanzierung von geliehenen Edelmetallbeständen und den dazugehörigen Sachleistungsverpflichtungen überprüft und angepasst. Grund für die Umstellung ist die Tatsache, dass das Unternehmen einen wesentlichen Teil der in der Produktion eingesetzten Edelmetalle aufbereiten lässt und für die Rückführung der Sachleistungsverpflichtung einsetzen kann. Somit ist das Unternehmen in Höhe der vorhandenen Edelmetallbestände keinen Marktpreis- und Währungsrisiken ausgesetzt. Für die Bilanzierung derartiger Geschäfte existieren keine speziellen IFRS-Vorschriften, die Bilanzierung erfolgte bislang nach den allgemeinen Vorschriften, was zu einem Auseinanderfallen der Bewertung der Vorräte (Nettoveräußerungswert) und der Verbindlichkeit (aktueller Marktpreis) führte. Nach der neuen Methode werden sowohl die Sachleistungsverpflichtung als auch die Edelmetallbestände mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Sollten die Sachleistungsverpflichtungen die Edelmetallvorräte übersteigen, wird dieser Überhang mit dem Marktpreis zum Stichtag bewertet. Dies führt dazu, dass es entsprechend des oben dargestellten Ausschlusses von Marktpreis- und Währungsrisiken zu keinem Auseinanderfallen der Bewertungen kommt. Zusätzlich wurde eine Ausweisänderung des Entgelts für die Edelmetalleihe vorgenommen. Seit dem laufenden Geschäftsjahr erfolgt der Ausweis dieses Entgelts entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt als „Leihe“ innerhalb des Finanzergebnisses. Diese Umstellungen führen zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens.

Die vom IASB herausgegebenen und erstmals im Jahr 2022 anzuwendenden Standards und Interpretationen (Änderungen an IAS 16 (Erlöse vor beabsichtigter Nutzung), Änderungen an IAS 37 (Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung), Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020), Änderungen an IFRS 3 (Verweis auf das Rahmenkonzept)) erforderten keine Anpassung der angewendeten Rechnungslegungsmethoden und haben daher keine Auswirkungen auf diesen Abschluss.

ams OSRAM hat die Änderungen an IAS 1 (Angaben zu Rechnungslegungsmethoden) vorzeitig angewendet. Die Änderungen erfordern, dass lediglich die wesentlichen Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Angaben zu Rechnungslegungsmethoden sind wesentlich, wenn bei gemeinsamer Betrachtung mit anderen im Abschluss eines Unternehmens enthaltenen Informationen

vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie die Entscheidungen beeinflussen, die die Hauptadressaten eines Abschlusses für allgemeine Zwecke auf der Grundlage des jeweiligen Abschlusses treffen. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben. Ein Anlass kann zum Beispiel darin bestehen, dass die Methode geändert wurde oder es sich um ein Wahlrecht handelt, die Methode komplex oder stark ermessensbehaftet ist oder in Übereinstimmung mit IAS 8.10-11 entwickelt wurde. Weiterhin wurden die Änderungen an IAS 12 (Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die aus einer einheitlichen Transaktion resultieren) vorzeitig angewendet. Die Änderungen schränken den Anwendungsbereich hinsichtlich der Befreiung vom erstmaligen Ansatz latenter Steuern ein für Transaktionen, die zu temporären Differenzen in gleicher Höhe führen und sich saldieren. Die Anwendung der Änderungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Andere veröffentlichte Standardänderungen, deren Anwendung zum 31. Dezember 2022 noch nicht verpflichtend war, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die Auswirkungen dieser neuen Regelungen werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

Grundsätze der Darstellung

Der Konzernabschluss wird in Millionen EUR, gerundet auf die nächste Million, dargestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechen-differenzen auftreten. Die Bewertung der einzelnen Vermögenswerte erfolgt mit Ausnahme der folgenden wesentlichen Posten auf Basis der historischen Herstellungs- und Anschaffungskosten:

- Bestimmte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten: beizulegender Zeitwert
- Derivative Finanzinstrumente: beizulegender Zeitwert
- Leistungen an Arbeitnehmer: Barwert der definierten Leistungsverpflichtung
- Aktienoptionspläne (Anteilsbasierte Vergütungen): beizulegender Zeitwert
- Langfristige Rückstellungen: Barwert der künftig erwarteten Mittelabflüsse

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2022 wurden Ausweisänderungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen mit dem primären Ziel, den Ausweis von Funktionskosten im gesamten ams OSRAM Konzern zu vereinheitlichen

(im Folgenden als „Reklassifizierung“ dargestellt). Die früheren ams- und OSRAM-Gesellschaften hatten bislang vergleichbare Kosten unterschiedlichen Funktionskostenkategorien zugeordnet. Der Ausweis der entsprechenden Funktionskosten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde für das Geschäftsjahr 2021 angepasst, um eine Vergleichbarkeit herzustellen. Die Umgliederungen für das Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in EUR Mio.	2021 nach Reklassifizierung	2021 vor Reklassifizierung
Umsatzkosten	-3.589	-3.598
Bruttogewinn	1.449	1.440
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-692	-642
Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen	-697	-745
Sonstige betriebliche Erträge	212	228
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43	-51

Erfolgsunsicherheiten und wesentliche Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln und Schätzungen in Bezug auf die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Die wesentlichen Ermessensentscheidungen bei der Anwendung von Rechnungslegungsregeln betreffen:

- die Klassifizierung der Optionsrechte aus der EUR Wandelschuldverschreibung als Eigenkapital (Angabe 19. Verzinsliche Darlehen und 22. Eigenkapital)

Bei den folgenden Annahmen und Schätzungen besteht ein nicht unwesentliches Risiko, dass sie zu einer Anpassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im nächsten Geschäftsjahr führen können:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte, Sachanlagen und aktivierten Entwicklungskosten unterliegt erheblichen Schätzunsicherheiten. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit, CGU) bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt auf Basis von Discounted Cash-Flow Verfahren; wichtige Annahmen hierbei waren die in den Geschäftsplanungen zugrunde gelegten erwarteten Umsatzerlöse und EBITDA-Margen sowie die Wachstumsraten in der Fortführungsphase, die insbesondere von Markttrends und -potenzialen, technologischen Trends sowie erwarteten Absatzpreisen getrieben sind. Ebenso hat die Annahme der Abzinsungssätze einen bedeutenden Einfluss auf die Ermittlung der erzielbaren Beträge dieser Vermögenswerte. Für in der Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte sind insbesondere die technische Machbarkeit und die erwartete Nutzbarkeit im Markt mit erhöhten Schätzunsicherheiten verbunden (Angabe 12. Immaterielle Vermögenswerte)
- Schätzungsunsicherheiten bestehen ebenso bei der Bewertung von Leasingverhältnissen (Angabe 13. Nutzungsrechte).
- Aktive latente Steuern werden angesetzt, soweit künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Auf Basis des geplanten steuerpflichtigen Einkommens über einen Zeitraum von 5 Jahren wird zu jedem Bilanzstichtag die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern überprüft (Angabe 15. Aktive und passive latente Steuern).
- Die Bewertung der bestehenden langfristigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern, vor allem Pensionsverpflichtungen: dazu werden Annahmen über Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Fluktuation und künftige Bezugs- und Pensionserhöhung verwendet (Angabe 21. Leistungen an Arbeitnehmer).
- Der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen unterliegen in erheblichem Maße Schätzungen und Annahmen. Diese beinhalten z. B. die Wahrscheinlichkeit der Annahme im Fall eines Angebots zur vorzeitigen Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die Art der gewählten Maßnahme (siehe Angabe 18. Rückstellungen).
- ams OSRAM ist in unterschiedlichen Jurisdiktionen mit Rechtsstreitigkeiten und regulatorischen Verfahren konfrontiert. Diese Verfahren können dazu führen, dass ams OSRAM straf- oder zivilrechtliche Sanktionen, Geldbußen oder

Vorteilsabschöpfungen auferlegt werden. Rechtsstreitigkeiten, regulatorischen Verfahren oder behördlichen Untersuchungen liegen häufig komplexe rechtliche Fragestellungen zugrunde, und sie sind mit erheblichen Unsicherheiten verbunden. Entsprechend liegt der Beurteilung, ob zum Stichtag eine gegenwärtige Verpflichtung als Ergebnis eines Ereignisses in der Vergangenheit besteht, ob ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich und die Verpflichtung verlässlich schätzbar ist, ein erhebliches Ermessen seitens der Unternehmensleitung zugrunde. Es kann notwendig werden, dass die Höhe einer Rückstellung für ein laufendes Verfahren in Zukunft aufgrund neuer Entwicklungen angepasst werden muss (siehe Angabe 18. Rückstellungen)

- Erhöhte Schätzunsicherheiten bestehen im Hinblick auf makroökonomische Effekte, geopolitische Konflikte und Betriebsunterbrechungsrisiken sowie aufgrund der COVID-19-Pandemie.

Im Rahmen des bei ams OSRAM praktizierten systematischen Enterprise-Risk-Management-Prozesses (ERM-Prozess) werden auch nichtfinanzielle Risiken, die auch mögliche klimabezogenen Risiken umfassen, erfasst und einheitlich entsprechend der im ERM-Prozess festgelegten Methodik bewertet. Identifizierte und bewertete Risiken werden in Abhängigkeit von festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen berichtet. Zum 31. Dezember 2022 wurden keine wesentlichen klimabezogenen Risiken mit Auswirkung auf Bilanzposten berichtet.

Nachfrageseitig ergeben sich aus dem Trend hin zu umweltfreundlicheren und energiesparenderen Produkten vorrangig Chancen für ams OSRAM, da unser Produktportfolio seinen Schwerpunkt auf energiesparenden Technologien hat. Signifikante negative Auswirkungen des verstärkten Klimabewusstseins auf die Nachfrage nach unseren Produkten oder die Zahlungsfähigkeit unserer Kunden waren bislang nicht erkennbar. Kostenseitig hat unsere Klimastrategie (CO₂-Neutralität der eigenen Geschäftstätigkeit bis 2030) derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Planung, da deren Umsetzung mittelfristig nur zu einer geringen Erhöhung der Energiekosten führt und die künftigen Grünstrombeschaffungskosten momentan in vertretbarer Höhe eingeschätzt werden. Im Rahmen der Umsetzung der Klimastrategie erforderliche Investitionen befinden sich aktuell in der Detailplanung, decken sich jedoch weitgehend mit unserer von jeher verfolgten Zielsetzung einer effizienten und energiesparenden Produktion. Bereits aktuell wird bei in der Umsetzung oder Planung befindlichen Investitionen neben Wirtschaftlichkeitsüberlegungen auf eine klimaschonende Umsetzung Bedacht genommen.

Im Zuge der Werthaltigkeitstests von Firmenwerten erfolgt grundsätzlich eine Berücksichtigung bei ausreichender Konkretisierung entsprechend den Vorgaben des IAS 36. Identifizierte physische und transitorische Klimarisiken haben keine signifikanten kurz- und mittelfristigen Auswirkungen. Für eine langfristige Einschätzung (über fünf Jahre hinaus) beobachtet ams OSRAM die Entwicklungen genau und lassen wir die Ergebnisse ggf. in unsere Bewertungen einfließen. Diesen Risiken wird grundsätzlich im Zuge der Werthaltigkeitstests über allgemeine Risikoparameter in der Cash-Flow Planung, im Abzinsungssätze und in der Wachstumsrate in der ewigen Rente Rechnung getragen. Ebenso ergeben sich derzeit keine Auswirkungen auf Nutzungsdauern oder Restwerte unserer Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte.

Konsolidierungsgrundlagen

Tochtergesellschaften

Unter Tochtergesellschaften werden alle Unternehmen verstanden, die unter beherrschendem Einfluss der ams-OSRAM AG stehen. Beherrschung über ein Unternehmen liegt vor, wenn die ams-OSRAM AG die Mehrheit der Stimmrechte hält, vorausgesetzt, die Beherrschung ist nicht durch vertragliche Vereinbarungen mit anderen Anteilseignern eingeschränkt.

Für die folgenden deutschen Tochtergesellschaften wurden in Bezug auf Erstellung, Prüfung und Offenlegung von Einzelabschlüssen die Erleichterungen gemäß §264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen: ams Sensors Germany GmbH, ams Offer GmbH, OSRAM GmbH, OSRAM Beteiligungen GmbH, OSRAM Beteiligungsverwaltung GmbH, ams-OSRAM International GmbH, OSRAM SL GmbH, OSRAM SBT GmbH, OSRAM OLED GmbH und Fluxunit GmbH.

Unternehmenszusammenschlüsse

Erwerb von 7Sensing Software BV

Am 1. April 2022 erlangte ams OSRAM infolge des Erwerbs von weiteren 70% der Anteile die Beherrschung nach IFRS 10 über die 7Sensing Software BV, Löwen, Belgien (7Sensing). Vor diesem Erwerb hielt ams OSRAM bereits 30% der Anteile an 7Sensing und bilanzierte diese Beteiligung als assoziiertes Unternehmen unter Anwendung der Equity-Methode. Somit hält ams OSRAM 100% der Anteile an 7Sensing. 7Sensing

ist ein Software- und Softwarelizenzanbieter, der vor allem Softwarelösungen und Technologien für optische, bildgebende, umgebungsbezogene und Audio- Sicherheitslösungen entwickelt. Die Übernahme ergänzt das bestehende Portfolio der optischen Sensorik des Konzerns, indem sie Software für verschiedene diesbezügliche Anwendungen und Verbraucheranwendungen anbietet.

Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Kaufpreisbestandteile sind im Folgenden dargestellt:

in Mio. EUR	April 2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3
Immaterielle Vermögenswerte	11
Technologie	6
Firmenwert	4
Verzinsliche Darlehen	3
Passive latente Steuer	2
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	1
Summe übertragene Gegenleistungen für 100% der Anteile	10
davon Zahlungsmittel für 70% der Anteile	7
davon Bewertung bestehender Anteile zum beizulegenden Zeitwert	3

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte enthalten Sachanlagen im Zusammenhang mit dem Audiodbereich von 7Sensing, der im Oktober 2022 veräußert wurde. Die Bewertung basiert auf dem Kaufpreis, der in der Kaufvereinbarung festgelegt wurde, einschließlich der Bewertung der erwarteten Earn-Out-Zahlung und des anteiligen Firmenwerts aus der Akquisition von 7Sensing Software BV. Aus der Veräußerung des Audiodbereichs resultierte ein geringer Gewinn, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurde (Angabe 3. Sonstige betriebliche Erträge).

Die erworbene Technologie wurde mittels der „Relief from Royalty“-Methode ermittelt. Nach dieser Ertragswertmethode werden die Free Cash-Flows basierend auf einer Lizenzrate geschätzt. Diese entspricht dem Betrag, den ein Lizenznehmer zur Benutzung des betreffenden immateriellen Vermögenswertes an dessen Eigentümer zu entrichten hätte bzw. die durch den Besitz des immateriellen Vermögenswertes

entsprechend eingespart werden können. Die Lizenzrate wird als Prozentsatz vom Umsatz ausgedrückt.

Der Kaufpreis für alle Anteile belief sich auf EUR 10 Mio. und umfasste eine Barzahlung von EUR 7 Mio. für die erworbenen restlichen Anteile sowie den beizulegenden Zeitwert von EUR 3 Mio. der zuvor gehaltenen Anteile. Der Gewinn aus der Neubewertung der zuvor gehaltenen Anteile betrug EUR 3 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (Angabe 3. Sonstige betriebliche Erträge). Der aus dem Erwerb resultierende Firmenwert (der steuerlich nicht abzugsfähig ist) in Höhe von EUR 4 Mio. spiegelt hauptsächlich das Know-how der Mitarbeiter von 7Sensing wider. Seit dem Erwerbszeitpunkt hat 7Sensing etwas mehr als 1 Million Euro zu den konsolidierten Umsatzerlösen der Gruppe und etwas weniger als 1 Million Euro zum konsolidierten Ergebnis nach Steuern der Gruppe beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Jahres stattgefunden, wäre der Beitrag von 7Sensing zu den konsolidierten Umsatzerlösen und zum Ergebnis nach Steuern der Gruppe nur unwesentlich höher gewesen.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die wesentlichen Umsatzerlöse von ams OSRAM stammen aus der Herstellung und Lieferung von Produkten, die direkt oder über Distributoren an die Endkunden vertrieben werden. In geringem Umfang werden Umsatzerlöse aus Lizenzen und Entwicklungsleistungen (Engineering Services) generiert.

Soweit einzelne Produkte an mehrere Kunden veräußert werden können (Standardprodukte), werden Umsatzerlöse erfasst, wenn die Kunden die Verfügungsgewalt über diese Produkte erlangen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn nach den jeweils anzuwendenden Lieferbedingungen (Incoterms) die Risiken und Chancen an die Kunden übergehen. Der Transaktionspreis für Umsatzerlöse enthält sowohl fixe als auch variable Preiskomponenten. ams OSRAM berücksichtigt hier mögliche Preisadaptionen aufgrund von Vertragsvereinbarungen, Volumenrabatte, Rückerstattungen und sonstige Preisnachlässe.

Bei kundenspezifischen Produkten, die auf Grund ihrer Beschaffenheit nur an einen bestimmten Kunden verkauft werden können und damit keinen alternativen Nutzen für ams OSRAM haben, erfolgt die Herstellung der Produkte in der Regel auf Grund von Vorinformationen und Bestellungen der Kunden, die häufig auf bestehenden

Rahmenvereinbarungen beruhen. Dabei geht die Verfügungsgewalt über die Produkte dann auf den Kunden über, wenn eine unbedingte Bestellung vorliegt und ams OSRAM bei einem Vertragsrücktritt seitens des Kunden auch ein Anspruch auf den Ersatz der entstandenen Kosten einschließlich einer angemessenen Marge zusteht. In diesem Fall ist der Umsatz zeitraumbezogen nach dem Leistungsfortschritt zu erfassen. Auf Grund der kurzen Durchlaufzeit bei der Herstellung der Produkte und der von den Kunden häufig relativ kurzfristig getätigten verbindlichen Bestellungen ergaben sich zum 1. Januar und 31. Dezember 2022 keine wesentlichen Sachverhalte, bei denen Vertragsvermögenswerte und Umsatz vor Ausstellung der Rechnung zu erfassen gewesen wären. Die Erfüllung von Leistungsverpflichtungen erfolgt in der Regel während einer Laufzeit von unter einem Jahr, somit wird auch das Wahlrecht nach IFRS 15.121 in Anspruch genommen und auf Angaben zu bestehenden Leistungsverpflichtungen zum Ende einer Berichtsperiode verzichtet.

2. Segmentberichterstattung und Erträge

Geschäftssegmente sind entsprechend der eigenständigen operativen Tätigkeit und der internen Berichtsstruktur die Business Units (BUs). Die auf Halbleiter fokussierten Business Units konzentrieren sich auf halbleiterbasierte Produkte und Lösungen (incl. LED) für die Märkte Automotive, Consumer, Industrie und Medizintechnik und werden im Berichtssegment „Halbleiter“ zusammengefasst. Das Segment „Lampen & Systeme“ umfasst Lampen und Beleuchtungssysteme mit Fokus auf die Endmärkte Automotive einschließlich traditioneller Beleuchtungstechnologien und Industrie und stellt ein weiteres Berichtssegment dar.

Die Segmentkennzahl „Segmentergebnis“ setzt sich aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen als auch den Ergebnissen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen zusammen. Die höchsten Umsatzerlöse stammen von einem Kunden aus dem Segment Halbleiter. Sie betragen weniger als 20% des Umsatzes (2021: mehr als 20%).

Berichtssegmente

Berichtssegmente in Mio. EUR	Halbleiter		Lampen & Systeme		Summe	
	2022	2021*	2022	2021*	2022	2021*
Konzernumsatz	3.167	3.279	1.652	1.760	4.819	5.038
Forschung und Entwicklung	560	560	70	132	630	692
Abschreibungen und Wertminderungen	888	675	130	85	1.018	760
Segmentergebnis	-305	65	145	132	-161	197

Das Segmentvermögen enthält nur solche Vermögenswerte, die im Rahmen der internen Berichterstattung dem jeweiligen Segment zugeordnet werden, wie segmentspezifisches Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte sowie Nutzungsrechte aus Leasingverträgen.

Segmentvermögen

Berichtssegmente in Mio. EUR	Halbleiter		Lampen & Systeme		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Segmentvermögen	5.009	4.960	722	896	5.731	5.856
Überleitung zum Konzernabschluss						
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente					1.087	1.331
Vorräte					864	938
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					533	688
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte					157	134
Finanzielle Vermögenswerte					80	153
Latente Steuern					69	182
Anteile an assoziierten Unternehmen					35	34
Sonstige nicht zugewiesene Vermögenswerte					277	328
Summe Vermögenswerte					8.832	9.644

* nach Reklassifizierung

Geographisch ist der Konzern in die drei Regionen „EMEA“ (Europa, Naher Osten und Afrika), „Americas“ (umfasst Nord- und Südamerika) und „Asien/Pazifik“ gegliedert. Die Umsatzerlöse beziehen sich dabei auf die geographische Lage der Kunden (Rechnungsadresse).

Umsatzerlöse nach Regionen

in Mio. EUR	Halbleiter		Lampen & Systeme		Summe	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
EMEA	785	751	669	663	1.455	1.413
Americas	276	288	573	675	849	962
Asien / Pazifik	2.106	2.241	410	422	2.515	2.663
Summe	3.167	3.279	1.652	1.760	4.819	5.038

Langfristige Vermögenswerte nach Regionen

in Mio. EUR	2022	2021
EMEA	2.668	2.767
Amerika	836	862
Asien / Pazifik	2.228	2.227
Summe	5.731	5.856
darin Österreich	317	389
darin Deutschland	1.941	1.929

Nach den abgeschlossenen und aktuellen Portfolioanpassungsmaßnahmen wird ab dem Geschäftsjahr 2023 das verbleibende Geschäft der bisherigen Business Unit DI aufgrund der aus Konzernsicht geringen Größenordnung in die Business Unit AM integriert und die Business Unit DI aufgelöst.

3. Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	2022	2021 nach Reklassifizierung
Erträge aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	152	94
Gewinne aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	5	0
Erträge aus Forschungsförderungen	4	6
Ertrag aus der Neubewertung von Beteiligungen beim sukzessiven Unternehmenserwerb	3	-
Ausgleichszahlungen	2	14
Erträge aus Umklassifizierung von Beteiligungen aufgrund einer Kapitalmaßnahme	-	97
Sonstiges	13	1
Sonstige betriebliche Erträge	179	212

Die Erträge aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten resultieren aus der Veräußerung von Fluence Bioengineering in Höhe von EUR 151 Mio. sowie der Veräußerung von Automotive Lighting Systems in Höhe von EUR 1 Mio. (siehe Angabe 27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten).

Der Ertrag aus der Neubewertung von Beteiligungen beim sukzessiven Unternehmenserwerb in Höhe von EUR 3 Mio. bezieht sich auf den Erwerb von 7Sensing Software BV (siehe Angabe 1. Allgemeine Grundlagen).

Die Erträge aus der Umklassifizierung von Beteiligungen im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von EUR 97 Mio. entstanden durch den Verlust des maßgeblichen Einflusses an LeddarTech Inc. und der damit einhergehenden Umstellung der Bilanzierung und Bewertung zu einer zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligung entsprechend IFRS 9.

4. Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. EUR	2022	2021 nach Reklassifizierung
Wertminderungen von Firmenwerten und von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	328	2
Umgliederung von bislang im Eigenkapital erfassten Währungsdifferenzen	15	-
Wertberichtigungen von zweifelhaften Forderungen	4	13
Verluste aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten	3	25
Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2	3
Sonstiges	5	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	357	43

Die Wertminderung der Firmenwerte und der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte in Höhe von EUR 328 Mio. betrifft mit EUR 277 Mio. den Firmenwert der BUs Opto Semiconductors und Advanced Optical Sensors sowie Wertminderungen des Firmenwerts bei der Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt der Geschäftseinheiten Clay Paky in Höhe von EUR 3 Mio. und Traxon in Höhe von EUR 7 Mio. Darüber hinaus wurden bei der Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt der Geschäftseinheit Clay Paky sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 15 Mio., Sachanlagen in Höhe von EUR 10 Mio. und Vorräte in Höhe von EUR 15 Mio. wertgemindert (siehe Angaben 12. Immaterielle Vermögenswerte und 27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten).

Der Verlust aus der Veräußerung von Geschäftseinheiten in Höhe von EUR 3 Mio. resultiert aus der Veräußerung von Traxon Technologies (siehe Angabe 27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten).

Personalaufwand

in Mio. EUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	1.306	1.058
Sozialabgaben und -aufwendungen	167	151
Personalaufwand für aktienbasierte Vergütung	39	59
Aufwendungen für Altersversorgung	33	39
Summe	1.545	1.308

Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen

in FTE	2022	2021
Produktion und Service	16.479	18.423
Forschung und Entwicklung	3.453	3.445
Verwaltung und Vertrieb	3.389	4.262
Summe	23.322	26.130

Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern nutzt Aktienoptionen für die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und ausgewählter Gruppen von Führungskräften im Rahmen verschiedener leistungsorientierter Aktienvergütungspläne, auf deren Basis nach Maßgabe der Einhaltung festgelegter Bedingungen eine definierte Anzahl von Optionen zum Erwerb von ams OSRAM Aktien ausgegeben werden.

Die gewährten Optionen werden als Plan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingestuft und somit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis des Black-Scholes Modells. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der letzten 5 Jahre der ams OSRAM Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Die für die Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt Einschätzungen des Managements. Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

Der ermittelte Wert der Optionen wird aufwandswirksam über den Erdienungszeitraum bis zur Ausübbarkeit der Optionen verteilt. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, wenn sich die Erwartungen hinsichtlich der Erfüllung der Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen ändern, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf jenen Optionen basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen.

Die Ausübung ist in der Regel an das Erreichen von Leistungskriterien wie EPS (Gewinn pro Aktie) und TSR (Total Shareholder Return) im Vergleich zu einer definierten Peer Group, gebunden. Für Optionspläne mit Marktbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt. Eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen wird nicht vorgenommen.

Wesentliche Informationen zu den einzelnen Plänen sind wie folgt:

Long Term Incentive Plan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) beschlossen.

Der LTIP 2014 umfasst maximal 5.124.940 Optionen. Dies entsprach rund 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 1 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte erstmalig im Jahr 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP-Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zehn Jahre nach der Zuteilung ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien ist EUR 1,00.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

- Genehmigung durch die Hauptversammlung
- 50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Anstieg des Ergebnisses pro Aktie über einen Drei-Jahres-Zeitraum verglichen mit dem Ergebnis pro Aktie im Jahr vor der jeweiligen Zuteilung.
- 50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Vergleich des Total Shareholder Returns über einen Zeitraum von drei Jahren verglichen mit einer definierten Vergleichsgruppe von Unternehmen.

Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt ist drei Jahre nach Zuteilung und Entscheidung des LTIP-Komitees, dass die Kriterien erreicht wurden. Der LTIP 2014 ist im Jahr 2019 ausgelaufen, es erfolgen keine Zuteilungen mehr.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurden der Ausübungspreis reduziert auf EUR 0,68 pro Aktie und weitere 549.324 Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 und 2021 wie folgt:

Long Term Incentive Plan 2014

LTIP 2014	2022		2021	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	877.616	0,68	1.308.691	0,68
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	52.108	0,68	116.272	0,68
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	9.697	0,68	314.803	0,68
Ausstehend per 31. Dezember	815.811	0,68	877.616	0,68
Ausübbar zum 31. Dezember	815.811	0,68	877.616	0,68
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	9,85		17,90	
Ausübungspreis (in EUR)	0,68		0,68	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 30. Juni 2028		Bis 30. Juni 2028	

Special Stock Option Plan 2017

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 9. Juni 2017 einen Special Stock Option Plan (SSOP 2017) beschlossen. Der SSOP 2017 wurde am 24. Januar 2017 wirksam.

Der SSOP 2017 umfasst maximal 2.400.000 Optionen. Dies entsprach 3% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 27,56 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2017 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können bis 30. Juni 2027 ausgeübt werden: Jeweils 17% der Optionen können nach einem, zwei, drei, vier und fünf Jahren sowie die verbleibenden 15% der Optionen nach sechs Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurden der Ausübungspreis reduziert auf EUR 18,63 pro Aktie und weitere 915.406 Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 und 2021 wie folgt:

Special Stock Option Plan 2017

SSOP 2017	2022		2021	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	2.813.089	18,63	2.817.823	18,63
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	19.655	18,63	4.734	18,63
Ausstehend per 31. Dezember	2.793.434	18,63	2.813.089	18,63
Ausübbar zum 31. Dezember	2.327.916	18,63	1.784.663	18,63
Noch nicht zugeteilt	-	-	38.000	18,63
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-		-	
Ausübungspreis (in EUR)	18,63		18,63	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 30. Juni 2027		Bis 30. Juni 2027	

Special Long Term Incentive Plan 2018

Im Geschäftsjahr 2018 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Long Term Incentive Plan (SLTIP 2018) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 11. Oktober 2018 erlangt hat.

Der SLTIP umfasst maximal 350.000 Optionen. Dies entsprach 0,5% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer zum Erwerb einer Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 43,41. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2018 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zum 11. Oktober 2028 ausgeübt werden.

Es können jeweils ein Drittel der Optionen nach einem, zwei und drei Jahren nach der Zuteilung ausgeübt werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurden der Ausübungspreis reduziert auf EUR 29,34 pro Aktie und weitere 143.909 Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 und 2021 wie folgt:

Special Long Term Incentive Plan 2018

SLTIP 2018	2022		2021	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	421.210	29,34	432.584	29,34
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	9.964	29,34	11.374	29,34
Ausstehend per 31. Dezember	411.246	29,34	421.210	29,34
Ausübbarre Optionen zum 31. Dezember	411.246	29,34	421.210	29,34
Noch nicht zugeteilt	-	-	36.570	29,34
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-	-	-	-
Ausübungspreis (in EUR)	29,34		29,34	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 11. Oktober 2028		Bis 11. Oktober 2028	

Special Stock Option Plan 2019

Im Geschäftsjahr 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen Special Stock Option Plan (SSOP 2019) beschlossen, welcher wirtschaftliche Wirkung am 5. Februar 2019 erlangt hat. Der Plan dient als Ersatz für die verfallenen Optionen des LTIP 2014 aus der Zuteilung 2016.

Der SSOP 2019 umfasst maximal 660.510 Optionen. Dies entsprach 0,78% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams-OSRAM AG für einen Ausübungspreis von EUR 20,63 zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2019 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zum 5. Februar 2029 ausgeübt werden.

Die Option werden ausübbar entweder nach einem Zeitablauf von drei Jahren, beginnend ab 5. Februar 2019 oder sobald die ams-OSRAM Aktie an zehn aufeinander folgenden Tagen einen höheren Kurs als CHF 30 aufweisen kann, frühestens jedoch am 5. August 2019. Aus diesem Grund wurde der Plan im Geschäftsjahr 2019 ausübbar.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurden der Ausübungspreis auf EUR 13,94 pro Aktie reduziert und weitere 263.722 Optionen zugeteilt.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 und 2021 wie folgt:

Special Stock Option Plan 2019

SSOP 2019	2022		2021	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	674.851	13,94	791.236	13,94
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	2.129	13,94	116.385	13,94
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	1.552	13,94	-	-
Ausstehend per 31. Dezember	671.170	13,94	674.851	13,94
Ausübbarre Optionen zum 31. Dezember	671.170	13,94	674.851	13,94
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	15,04		20,21	
Ausübungspreis (in EUR)	13,94		13,94	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 5. Februar 2029		Bis 5. Februar 2029	

Long Term Incentive Plan 2019

Am 30. Juni 2019 haben der Aufsichtsrat und der Vorstand einen neuen Long Term Incentive Plan (LTIP 2019) gewährt, welcher den LTIP 2014 ersetzte.

Der LTIP 2019 umfasst maximal 6.331.487 Optionen, was etwa 7,5% des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einführung des LTIP 2019 entsprach. Optionen im Rahmen des LTIP 2019 sind innerhalb von fünf Jahren nach Annahme des Plans zu gewähren und wurden erstmalig im Jahr 2019 eingeräumt. Die Gesamtzahl der in einem Jahr gewährten Aktienoptionen ist auf 1.266.297 begrenzt, was 1,5% des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einführung des LTIP 2019 entsprach.

Es wurden drei unterschiedliche Optionen gewährt: PSUs, RSUs and SPSUs (Performance Share Units, Restricted Share Units and Special Performance Share Units). Die PSUs sind abhängig von der Entwicklung des Total Shareholder Return (TSR, definiert als Veränderung des Aktienkurses zuzüglich reinvestierter Dividenden über den Performance-Zeitraum) der ams-OSRAM AG im Vergleich zu einer definierten Peer Group sowie von der Erreichung einer bestimmten Höhe der Earnings per Share (EPS) im Jahr der Gewährung. Die PSUs sind nach drei Jahren ausübbar. Die RSUs und SPSUs werden innerhalb der nächsten vier Jahre ausübbar. Pro Jahr wird jeweils ein Viertel der Gesamttranche der RSUs bzw. der SPSUs ausübbar.

Jede eingeräumte PSU und RSU berechtigt die Teilnehmer zum Erwerb einer Stückaktie der ams-OSRAM AG zu einem Ausübungspreis von EUR 1,00. Eine SPSU berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie zu einem Preis zu erwerben, der basierend auf dem durchschnittlichen Aktienkurs der letzten 60 Tage vor dem Zuteilungsdatum berechnet wird. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis zu zehn Jahren nach Zuteilung ausgeübt werden.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung im April 2020 wurden Maßnahmen gegen die Verwässerung für den Optionsplan gesetzt. Dadurch wurde der Ausübungspreis der bisher ausgegebenen Aktienoptionen auf durchschnittlich EUR 4,76 pro Aktie reduziert und weitere 557.878 Optionen zugeteilt. Die Gesamtzahl der in einem Jahr gewährten Aktienoptionen wurde auf 4.114.339 erhöht, was 1,5% des Grundkapitals der Gesellschaft nach der Kapitalerhöhung entspricht.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 4.111.759 Aktienoptionen aus dem LTIP 2019 gewährt (2021: 4.114.339).

Im Geschäftsjahr 2022 wurde im Rahmen des LTIP 2019 eine Zielerreichung von 0% für die PSU-Aktienoptionen, trotz einer Zielerreichung von 100% des EPS-Kriteriums, erreicht. Grund dafür waren veränderte Markt- und Unternehmensbedingungen, weshalb das TSR-Kriterium über den Leistungszeitraum nicht erreicht wurde und somit insgesamt die relevanten Kriterien als nicht erfüllt anzusehen sind.

Die Gesellschaft hat erkannt, dass das völlige Fehlen einer PSU-Aktienoptionsausübung – trotz der vollständigen Erfüllung eines der Kriterien – einen negativen Effekt auf die Ziele des LTIP 2019 (Mitarbeiterbindung und -motivation) haben kann. Daher wurden die Zielerreichungskriterien für PSU-Aktienoptionen im Rahmen des LTIP 2019 rückwirkend zu Gunsten der teilnahmeberechtigten Mitarbeiter angepasst, indem für die Hälfte der gewährten PSUs einer Tranche die Erreichung des EPS-Ziels ausreichend ist, um eine Zuteilung herbeizuführen. Für die übrige Hälfte der gewährten PSUs einer Tranche bleiben die Leistungskriterien unverändert. Die Planänderung entfaltet keine Wirkung für die im Geschäftsjahr 2019 gewährten und im Geschäftsjahr 2022 verfallenen PSUs, sondern gilt nur für künftige Zuteilungen. Die Vorstandsmitglieder sind von dieser Planänderung nicht betroffen.

Ziel dieser Änderung ist es, ein motivierendes Vergütungssystem zu bieten, welches unter anderem in der Lage ist, gegenüber Konkurrenzunternehmen einen Vorteil auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen und ein langfristiges Engagement der Mitarbeiter zu erreichen.

Der Beschluss über die Planänderung wurde am 10.02.2023 wirksam und hat daher keine Auswirkung auf das Geschäftsjahr 2022. Aufgrund der Planänderung wird insgesamt ein zusätzlicher Aufwand in Höhe von EUR 12 Mio. erwartet, davon EUR 8 Mio. im Geschäftsjahr 2023.

Für die Ermittlung des Optionswerts für ein, zwei, drei und vier Jahre wurden folgende Parameter herangezogen:

Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt) für die Zuteilung 2022

		PSU	RSU	SPSU
Aktienkurs bei Gewährung	In EUR	7,65	7,65	7,65
Laufzeit	In Jahren	10	10	10
Risikofreier Anlagezinssatz	In %	1,88	1,88	1,88
Dividendenrendite	In %	0,00	0,00	0,00
Erwartete Volatilität	In %	54,71	54,71	54,71
Zeitwerte je nach Optionsrecht	In EUR	5,93	6,98	4,45

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 und 2021 wie folgt:

Long Term Incentive Plan 2019

LTIP 2019	2022		2021	
	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt)
Ausstehend per 1. Januar	9.638.718	8,55	5.735.339	3,27
Gewährte Optionen im Berichtsjahr	4.111.759	2,77	4.114.339	4,73
Zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	48.190	8,01	32.865	0,68
Verfallene Optionen im Berichtsjahr	1.523.384	3,68	178.095	0,68
Ausstehend per 31. Dezember	12.178.903	5,86	9.638.718	8,55
Ausübbar zu 31. Dezember	1.437.145	9,47	254.554	0,68
Noch nicht zugeteilt	-	-	-	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	8,80		17,16	
Ausübungspreis (in EUR)	0,68-22,69		0,68-22,69	
Restliche Vertragslaufzeit	Bis 30. Juni 2032		Bis 30. Juni 2031	

5. Finanzergebnis

in Mio. EUR	2022	2021
Zinserträge	14	5
Erträge aus Derivaten	8	32
Währungsumrechnungsdifferenzen	2	0
Bewertungsergebnis aus dem beizulegenden Zeitwert aus bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten	-	15
Bewertung der Option zur vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit von Anleihen	-	5
Erträge aus dem Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen	-	5
Sonstige Finanzerträge	2	3
Finanzerträge	25	66
Zinsaufwendungen	-198	-179
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-70
Bewertung der Option zur vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit von Anleihen	-25	-
Bewertung des Optionsrechts aus der USD-Wandelschuldverschreibung	-	-1
Sonstige Finanzaufwendungen	-2	-14
Finanzaufwendungen	-225	-264
Finanzergebnis	-201	-198

In den Zinsaufwendungen sind EUR 10 Mio. enthalten, die im Zusammenhang mit Supply-Chain-Financing-Programmen infolge des Verkaufs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an den Factor aus dem Posten sonstiges Ergebnis innerhalb der Gewinnrücklage in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden.

6. Ertragsteuern

in Mio. EUR	2022	2021
Laufender Steueraufwand im Geschäftsjahr	-98	-71
Laufender Steuerertrag für Vorjahre	13	24
Tatsächliche Ertragsteuern	-84	-48
Latenter Steuerertrag aus der Veränderung temporärer Differenzen	2	18
Latenter Steueraufwand sonstiges	0	-1
Latente Steuern	2	17
Ertragsteuern	-82	-31

Überleitung auf den ausgewiesenen Ertragsteuerbetrag

in Mio. EUR	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	-361	-1
Konzernsteuersatz	25%	25%
Erwarteter Ertragsteuerertrag	90	0
Erhöhung/Minderung der Ertragsteuern durch:		
Nichtabzugsfähige Aufwendungen	-104	-56
Steuerfreie Erträge	39	112
Steuern für Vorjahre	12	8
Veränderung in der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und Steuergutschriften	-116	-101
Steuersatzunterschiede	2	3
Effekt Steuersatzänderung	-1	1
Sonstiges, netto	-6	3
Ausgewiesenes Steuerergebnis in der Konzerngewinn- und verlustrechnung	-82	-31

Ertragsteueraufwand

in Mio. EUR	2022	2021
Ertragsteueraufwand	-82	-31
Direkt im sonstigen Ergebnis erfasste Aufwendungen und Erträge	11	4

Latente Steueransprüche werden für alle temporären Differenzen und Verlustvorträge insoweit angesetzt als ihre Verwertung gegen künftige steuerliche Erträge in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist. Für steuerliche Verlust- und Zinsvorträge in Höhe von EUR 1.309 Mio. (2021: EUR 1.068 Mio.), temporäre Differenzen in Höhe von EUR 1.079 Mio. (2021: EUR 1.195 Mio.) und Steuergutschriften in Höhe von EUR 90 Mio. (2021: EUR 76 Mio.) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert.

Von den steuerlichen Verlustvorträgen, auf die zum 31. Dezember 2022 keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden, unterliegen EUR 20 Mio. (2021: EUR 41 Mio.) einer zeitlichen Beschränkung. Der Verfall dieser Verlustvorträge beginnt ab 2033.

Der laufende Steueraufwand ist aufgrund der Nutzung bisher nicht berücksichtigter Verluste um EUR 6 Mio. (2021: EUR 0 Mio.) gemindert. Der latente Steueraufwand beinhaltet die Abwertung eines latenten Steueranspruches von EUR 20 Mio. (2021: EUR 13 Mio.).

Für ausschüttungsfähige Gewinne von Tochterunternehmen werden im Zusammenhang mit der Ausschüttung anfallende Ertrag- und Quellensteuern als latente Steuern passiviert, wenn entweder davon auszugehen ist, dass diese Gewinne einer entsprechenden Besteuerung unterliegen, oder beabsichtigt ist, sie nicht auf Dauer zu reinvestieren.

Zum 31. Dezember 2022 wurden für temporäre Unterschiedsbeträge bei Tochterunternehmen in Höhe von EUR 3.558 Mio. (2021: EUR 3.064 Mio.) keine passiven latenten Steuern gebildet.

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. EUR	2022	2021
Guthaben bei Kreditinstituten	1.088	1.330
Kassabestände	0	1
Erwartete Wertminderungen	-1	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.087	1.331

Für Forderungen an Kreditinstitute und Zahlungsmittel wird zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste auf öffentlich verfügbare Ratings zurückgegriffen.

8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	2022	2021
Bruttobuchwert der Forderungen	558	712
Wertberichtigungen	-25	-24
Nettobuchwert der Forderungen	533	688

Wertberichtigungen

in Mio. EUR	Gesamt	Erwartete Wertminderungen	Eingetretene Wertminderungen
Stand 01.01 2021	-17	-8	-9
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3	3	0
Ausbuchung von Forderungen	3	0	3
Erfolgswirksame Veränderung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	-13	-1	-11
Stand 31.12.2021	-24	-6	-18
Stand 01.01 2022	-24	-6	-18
Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3	2	2
Ausbuchung von Forderungen	1	0	1
Erfolgswirksame Veränderung der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	-4	-2	-2
Währungsumrechnung und sonstige Veränderungen	-1	-1	-1
Stand 31.12.2022	-25	-7	-19

Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden immer in Höhe des über die gesamte Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts bewertet. Die erwarteten Verlustraten wurden aus historischen Informationen sowie künftigen Erwartungen abgeleitet. Eine Forderung gilt dann als ausgefallen und eine Wertminderung als eingetreten, wenn über den Schuldner ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder eine signifikante Verminderung der Zahlungsfähigkeit eingetreten ist, wovon spätestens bei einer Überfälligkeit von über 90 Tagen ausgegangen wird.

Für einen Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Bruttobuchwert von EUR 420 Mio. (2021: EUR 325 Mio.) erfolgt die Ermittlung der erwarteten Wertminderungen auf Basis von Ratings, aus denen portfoliospezifische Ausfallraten abgeleitet werden. Basierend auf den Ratings externer Agenturen erfolgt eine Einstufung in Risikoklassen, in denen jeweils Kunden mit niedrigem, moderatem und höherem Kreditrisiko zusammengefasst werden.

Bruttobuchwert der auf Basis von Ratings bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	2022	2021
Risikoklasse 1: niedriges Risiko	126	58
Risikoklasse 2: moderates Risiko	229	191
Risikoklasse 3: höheres Risiko	31	61
Risikoklasse 4: insolvent	13	5
Kunden ohne individuelles Rating	21	9
Summe	420	325

Die Ermittlung der erwarteten Wertminderungen für den verbleibenden Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Bruttobuchwert von EUR 69 Mio. (2021: EUR 187 Mio.) erfolgt nach Maßgabe der aus historischen Erfahrungswerten abgeleiteten und nach Überfälligkeitdauer geschätzten Ausfallraten.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit einem Buchwert von EUR 69 Mio. (2021: EUR 200 Mio.) Forderungen enthalten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Dabei handelt es sich um Forderungen gegenüber Kunden, die im Rahmen von sogenannten Supply-Chain-Financing-Programmen der Kunden selektiv an eine Factoring-Gesellschaft verkauft und ausgebucht werden. Zudem werden Forderungen über ein eigenes Factoring Programm verkauft und ausgebucht. Dabei verbleibt ein Teil des Risikos aus verspäteter Zahlung des Kunden (Spätzahlungsrisiko). Zum 31. Dezember 2022 betrug das im Rahmen dieses Programms verkaufte Forderungsvolumen EUR 53 Mio. (2021: EUR 66 Mio.).

Der Bruttobuchwert einer Forderung aus Lieferungen und Leistungen und anderer finanziellen Forderungen wird ausgebucht, wenn der Konzern nach angemessener Einschätzung nicht mehr davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist. Im Allgemeinen ist dies insbesondere der Fall, wenn eine Verjährungsfrist abgelaufen ist, wenn ein Schuldner von der ursprünglichen Verpflichtung rechtlich entbunden wurde oder wenn ein Insolvenzverfahren mangels Masse nicht eröffnet wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen

in Mio. EUR	2022	2021
EMEA	216	244
Americas	120	265
Asien/Pazifik	196	179
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	533	688

9. Vorräte

in Mio. EUR	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	326	233
Unfertige Erzeugnisse	257	324
Fertige Erzeugnisse und Waren	278	362
Geleistete Anzahlungen	3	18
Vorräte	864	938

Zum 31.12.2022 betreffen EUR 39 Mio (2021: EUR 47 Mio.) Ersatzteile und Werkzeuge, die in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ausgewiesen werden. Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte zum 31.12.2022 betragen EUR 220 Mio. (2021: EUR 210 Mio.).

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Vorräten basieren auf der First-in-First-out-Zuordnungsmethode (FIFO) oder nach der Durchschnittsmethode. Im Falle der hergestellten Vorräte umfassen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einen angemessenen Anteil an den Produktionsgemeinkosten auf der Grundlage der normalen Betriebskapazität.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten auf Basis von Durchschnittswerten oder nach dem FIFO-Verfahren und dem Nettoveräußerungswert (bei bestimmten Vorräten gemessen am Wiederbeschaffungspreis) angesetzt. Die Bewertung von Halb- und Fertigerzeugnissen

erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen im gewöhnlichen Geschäftsverkehr abzüglich der geschätzten Kosten zur Fertigstellung und der erwarteten noch anfallenden Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten umfassen alle Kosten, die anfallen, um den Gegenstand zu erwerben und in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten die Material- und Fertigungseinzelkosten, die zurechenbaren Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die fertigungsbedingten Abschreibungen. Fixe Kostenbestandteile werden dabei auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen zugerechnet.

10. Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

in Mio. EUR	2022	2021
Abgrenzung für finanzielle Transaktionskosten	4	6
Debitorische Kreditoren	2	2
Sonstiges	45	34
Finanzielle kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	51	41
Steuerforderungen	112	80
Vorauszahlungen	40	29
Forderung aus Forschungsförderungen	3	11
Sonstiges	17	23
Nichtfinanzielle kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	172	143
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	223	185

Im Posten Sonstiges der finanziellen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte ist zum 31. Dezember 2022 eine noch offene Kaufpreisforderung (Holdback) aus dem im Geschäftsjahr 2021 erfolgten Verkauf eines Produktionsstandorts in Bulgarien an Sanmina-SCI Dutch Holdings B.V. in Höhe von EUR 8 Mio. enthalten.

Zum 31. Dezember 2021 war in dem Posten Sonstiges der finanziellen kurzfristigen Forderungen eine Forderung im Zusammenhang mit dem Verkauf des nordamerikanischen Digital-Systems-Geschäfts an Acuity Brands von EUR 12 Mio. enthalten, die im Geschäftsjahr 2022 an ams OSRAM ausgezahlt wurde.

11. Sachanlagen

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2022	Fremdwährungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammenschlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2022	Kumulierte Abschreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2022	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2022
Grundstücke und Bauten	886	13	-	6	28	-112	-9	813	-471	342	-70
Technische Anlagen und Maschinen	4.391	68	-	140	150	-307	-14	4.430	-3.534	896	-385
Betriebs- und Geschäftsausstattung	224	2	-	6	5	-22	-3	211	-201	10	-17
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	225	-5	-	582	-184	-3	0	614	-6	609	0
Sachanlagen	5.726	78	-	734	-	-444	-25	6.069	-4.212	1.856	-472

Zum 31. Dezember 2022 betragen die Verpflichtungen zum Erwerb von Anlagevermögen EUR 516 Mio. (2021: EUR 142 Mio.). Die Konsolidierung von Produktionsnetzwerken in Singapur führte zu Wertminderungen von EUR 103 Mio. im Halbleiter Segment, vorwiegend im Bereich der technischen Anlagen und Maschinen.

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2021	Fremdwährungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammenschlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2021	Kumulierte Abschreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2021	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2021
Grundstücke und Bauten	849	27	-1	72	2	-69	7	886	-483	403	-63
Technische Anlagen und Maschinen	4.121	162	-112	80	442	-299	-2	4.391	-3.424	968	-414
Betriebs- und Geschäftsausstattung	628	14	-14	12	-376	-44	5	224	-206	18	-37
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92	3	0	241	-68	-43	0	225	-7	218	0
Sachanlagen	5.690	205	-127	404	-	-456	9	5.726	-4.120	1.606	-514

Im Vorjahr wurde aufgrund des Verlusts von Marktanteilen im Halbleiter-Consumer-Geschäft für bestimmte Produktionsanlagen nach einer Überprüfung der Nutzungsdauern eine Wertminderung vorgenommen. Diese Wertminderung stellt einen einmaligen nicht zahlungswirksamen Effekt in Höhe von EUR 151 Mio. dar, der in den Technischen Anlagen und Maschinen erfasst wurde im Halbleiter Segment.

Sachanlagevermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und Wertminderungen sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen den Materialaufwand, Fertigungslöhne, zurechenbare Anteile an

Herstellungsgemeinkosten und die Fremdkapitalkosten bei qualifizierten Vermögenswerten.

Die Abschreibung von Sachanlagen erfolgt erfolgswirksam linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten bestimmter Komponenten einer Sachanlage – gemessen an den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Sachanlage – wesentlich, dann werden diese Komponenten einzeln bilanziert und abgeschrieben. Restbuchwerte und Nutzungsdauern werden

jährlich überprüft und, falls die Erwartungen von früheren Einschätzungen abweichen, entsprechend angepasst.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Gebäude 10 – 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 2 – 15 Jahre
- Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens 3 – 10 Jahre

Bei gemieteten Gebäuden besteht in einzelnen Fällen die Verpflichtung, nach Ablauf der Mietdauer die Gebäude in einem bestimmten Zustand an die Vermieter zurückzugeben (Rückbauverpflichtungen). Die voraussichtlichen Kosten für einen solchen Rückbau werden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des jeweiligen Vermögenswerts sowie als Rückstellung für Rückbauverpflichtungen bilanziert. Die Rückstellung für die Rückbauverpflichtung wird zum Barwert der

erwarteten Ausgaben zur Erfüllung der Verpflichtung mit einem Abzinsungssatz vor Steuern bewertet, der die aktuelle Markteinschätzung des Zinseffekts und die für die Verpflichtung spezifischen Risiken widerspiegelt. Die durch Zeitablauf bedingte Aufzinsung der Rückstellung wird als Finanzaufwand erfasst. Eine Änderung der erwarteten Ausgaben führt zu einer Anpassung des als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanzierten Betrags.

12. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2022	Fremdwährungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammenschlüsse	Zugänge	Abgänge	Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2022	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Restbuchwert 31.12.2022	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2022 ^{1,2}
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.081	56	4	-	-14	-28	3.099	-277	2.821	-287
Kundenstock	668	9	-	-	-	-	677	-398	279	-83
Technologie	321	2	6	-	-2	-10	317	-212	105	-50
Marken und Warenzeichen	242	-	-	-	-	-9	234	-4	229	-11
aktivierte Entwicklungsaufwendungen	317	3	-	87	-59	-	349	-171	177	-26
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	211	21	-	5	-80	-7	150	-117	33	-13
Immaterielle Vermögenswerte	4.841	89	11	93	-155	-54	4.825	-1.180	3.645	-469

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2021	Fremdwährungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammenschlüsse ³	Zugänge	Abgänge	Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2021	Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	Restbuchwert 31.12.2021	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2021
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.009	43	105	-	-30	-46	3.081	-7	3.074	-7
Kundenstock	654	6	7	2	-	-	668	-315	353	-80
Technologie	326	3	-	-	-	-8	321	-172	149	-48
Marken und Warenzeichen	262	-	-	-	-3	-17	242	-3	240	-2
aktivierte Entwicklungsaufwendungen	298	9	-	55	-44	-	317	-190	128	-31
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	239	0	-	15	-44	1	211	-165	47	-13
Immaterielle Vermögenswerte	4.789	61	112	72	-121	-70	4.841	-852	3.989	-181

1 Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte BU OS und BU AOS in Höhe von EUR 277 Mio.

2 Die Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2022 beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen von Vermögenswerten bis zu ihrem Abgang bzw. der Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte.

3 Anpassung der Kaufpreisallokation im Anpassungszeitraum im Rahmen des Erwerbs von Anteilen an der OSRAM Licht AG

Zu jedem Bilanzstichtag bzw. im Falle von Anzeichen werden die nicht finanziellen Vermögenswerte einschließlich der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen sowie der noch nicht zur Nutzung zur Verfügung stehenden immateriellen Vermögenswerte dahingehend überprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Zu diesem Zweck werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugt, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte ist („zahlungsmittelgenerierende Einheit“). Darüber hinaus wird berücksichtigt, wie das Management die Unternehmenstätigkeit steuert und überwacht.

Vom Konzern erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Firmenwerte und Markenzeichen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt, soweit es sich nicht um Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer oder Firmenwerte handelt, erfolgswirksam linear über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die erwartete Nutzungsdauer wird wie folgt angenommen:

- Patente und Lizenzen sowie Software 3 – 7 Jahre
- Kundenstock 7 – 18 Jahre
- Technologie 3 – 15 Jahre
- Aktivierte Entwicklungsaufwendungen 2 – 7 Jahre

Firmenwerte und Markenzeichen mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Ein Firmenwert ist einer CGU oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, wenn erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Unternehmenserwerbs erzielt. Die Business Units stellen die CGUs bzw. Gruppen von CGUs für die konsolidierte ams OSRAM Gruppe dar, auf deren Ebene die Firmenwerte durch den Vorstand überwacht werden. Zum Zweck der Überprüfung auf Werthaltigkeit sind Firmenwerte und Markenzeichen mit unbegrenzter Nutzungsdauer wie folgt zugeordnet.

	2022	
in Mio. EUR	Firmenwerte	Markenzeichen
Halbleiter		
Advanced Optical Sensors (AOS)	298	-
Image Sensor Solutions (ISS)	131	-
Opto Semiconductors (OS)	2.035	158
Lampen & Systeme		
Automotive (AM)	353	61
Digital (DI)	4	8
Summe	2.821	226

	2021	
in Mio. EUR	Firmenwerte	Markenzeichen
Halbleiter		
Advanced Optical Sensors (AOS)	324	-
Image Sensor Solutions (ISS)	386	-
Opto Semiconductors (OS)	1.971	109
Lampen & Systeme		
Automotive (AM)	354	58
Digital (DI)	39	68
Summe	3.074	235

Im Rahmen der Verlagerung des SMS- und OPC-Geschäfts von der BU ISS in die BU OS wurde unterjährig eine Trigger Analyse im Hinblick auf die BUs ISS und OS durchgeführt. Diese ergab kein Erfordernis zur Berechnung eines Wertminderungstests. Der anteilige Firmenwert dieses Geschäfts wurde entsprechend von der BU ISS an die BU OS zugeordnet.

Da im August 2022 insbesondere aufgrund einer als nachhaltig eingeschätzten Marktunterkapitalisierung Anzeichen für eine Wertminderung identifiziert wurden, wurde im dritten Quartal ein Wertminderungstest aller CGUs bzw. Gruppen von CGUs durchgeführt, denen ein Firmenwert zugeordnet ist. Es ergab sich für die BU OS eine Abschreibung des Firmenwerts von EUR 230 Mio. (Nutzungswert der BU

von EUR 3.533 Mio.) und für die BU AOS eine Abschreibung des Firmenwertes von EUR 47 Mio. (Nutzungswert der BU von EUR 930 Mio.); bei OS war dies im Wesentlichen begründet durch einen Anstieg der Kapitalkosten, bei AOS sowohl durch einen Anstieg der Kapitalkosten als auch eine Anpassung der erwarteten Geschäftsentwicklung.

Da sich insbesondere die Zusammensetzung der Business Unit DI aufgrund von Geschäftsabgängen geändert hat, wurde die Marke "OSRAM" (gemeinschaftlicher Vermögenswert der BUs AM, OS und DI) innerhalb dieser Business Units entsprechend dem erwarteten künftigen Nutzen neu zugeordnet.

Für alle CGUs bzw. Gruppen von CGUs wurde im vierten Quartal des Geschäftsjahres ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Dieser ergab keinen Abwertungsbedarf. Außerdem wird zu jedem Abschlussstichtag eingeschätzt, ob irgendein Anhaltspunkt besteht, dass eine Wertminderung vorliegen könnte. Bei der Einschätzung werden externe Faktoren, wie z.B. Marktumfeld, Marktzinssätze und -renditen und Marktkapitalisierung sowie interne Faktoren wie z.B. Überalterung, Beschädigung, Stilllegung oder veränderte Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgte auf Basis des höheren Wertes von Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Der erzielbare Betrag der BUs AOS und OS wurde mittels des Nutzungswerts bestimmt, der erzielbare Betrag der BUs ISS, AM und DI mittels des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten. Die Berechnungen wurden mit Discounted Cash-Flow Verfahren durchgeführt. Die Bemessung gemäß beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist in die Stufe 3 der Bewertungshierarchie des IFRS 13 einzuordnen. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen in der Regel Fünfjahresprognosen, in begründeten Ausnahmefällen auch erweiterte Detailplanungen, zugrunde.

Wichtige Annahmen bei der Ermittlung des erzielbaren Betrags waren die in den Geschäftsplanungen zugrunde gelegten erwarteten Umsatzerlöse und EBITDA-Margen, die Wachstumsraten in der Fortführungsphase sowie die Abzinsungssätze. Die Werte der Annahmen beruhen auf vergangenen Erfahrungen und berücksichtigen externe Inflations- und Marktwachstumserwartungen sowie makroökonomische Daten und branchenspezifische Trends.

Die Berechnung erfolgte unter Verwendung eines Planungszeitraums bis 2027, wobei der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwertes einer ewigen Rente dient. Zur Extrapolation der Cash-Flows in der ewigen Rente wurden BU-individuelle Wachstumsraten zwischen 1,0% und 1,2% angenommen. Die Abzinsungssätze wurden auf Basis BU-individueller gewichteter Gesamtkapitalkostensätze (WACC) bestimmt.

Die Annahmen zu Wachstumsrate und Abzinsungssatz für die Ermittlung des erzielbaren Betrags lauten wie folgt:

Bewertungsparameter (Wachstumsrate der ewigen Rente; Abzinsungssatz vor Steuern)

	2022	
	Wachstum in %	Abzinsungssatz in %
Halbleiter		
Advanced Optical Sensors (AOS)	1,1%	12,7%
Image Sensor Solutions (ISS)	1,0%	15,2%
Opto Semiconductors (OS)	1,2%	12,4%
Lampen & Systeme		
Automotive (AM)	1,0%	15,6%
Digital (DI)	1,0%	16,4%

	2021	
	Wachstum in %	Abzinsungssatz in %
Halbleiter		
Advanced Optical Sensors (AOS)	1,1%	11,4%
Image Sensor Solutions (ISS)	1,1%	11,8%
Opto Semiconductors (OS)	1,1%	11,5%
Lampen & Systeme		
Automotive (AM)	1,3%	12,8%
Digital (DI)	1,3%	10,6%

Eine für möglich gehaltene Änderung der wesentlichen Annahmen zum Abzinsungssatz und der langfristigen EBITDA-Marge könnte dazu führen, dass der Buchwert der jeweiligen im folgenden genannten BU deren erzielbaren Betrag übersteigt:

Der erzielbare Betrag der BU AOS übersteigt deren Buchwert um EUR 90 Mio. Der dabei zugrunde gelegte Abzinsungssatz beträgt 12,7%, die zugrunde gelegte langfristige EBITDA-Marge beträgt 23,3%. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,7% bzw. einer Verminderung der langfristigen EBITDA-Marge um 1,6% würde der Buchwert in etwa dem erzielbaren Betrag entsprechen.

Der erzielbare Betrag der BU OS übersteigt deren Buchwert um EUR 203 Mio. Der dabei zugrunde gelegte Abzinsungssatz beträgt 12,4%, die zugrunde gelegte langfristige EBITDA-Marge 31,0%. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 0,4% bzw. einer Verminderung der langfristigen EBITDA-Marge um 1,2% würde der Buchwert in etwa dem erzielbaren Betrag entsprechen.

Der erzielbare Betrag der BU AM übersteigt deren Buchwert um EUR 34 Mio. Der dabei zugrunde gelegte Abzinsungssatz beträgt 15,6%, die zugrunde gelegte langfristige EBITDA-Marge 16,9%. Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 1,0% bzw. einer Verminderung der langfristigen EBITDA-Marge um 1,9% würde der Buchwert in etwa dem erzielbaren Betrag entsprechen.

13. Nutzungsrechte

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2022	Fremdwährungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammenschlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2022	Kumulierte Abschreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2022	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2022
Grundstücke und Bauten	341	9	-	40	-	-40	0	350	-141	209	-52
Technische Anlagen und Maschinen	33	0	-	0	-	-2	-2	30	-17	13	-6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12	0	-	6	-	-3	0	15	-7	8	-4
Nutzungsrechte	387	10	-	46	-	-45	-2	395	-165	230	-62

in Mio. EUR	Bruttowert 01.01.2021	Fremdwährungs- umrechnungs- differenzen	Zugänge durch Unternehmens- zusammenschlüsse	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	Bruttowert 31.12.2021	Kumulierte Abschreibungen und Wert- minderungen	Restbuchwert 31.12.2021	Abschreibungen und Wertminderungen im Geschäftsjahr 2021
Grundstücke und Bauten	320	8	-	43	-	-31	2	341	-107	234	-52
Technische Anlagen und Maschinen	33	1	-	0	-	-1	0	33	-13	20	-6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14	10	-	5	-	-17	0	12	-6	5	-4
Nutzungsrechte	367	19	-	48	-	-49	2	387	-126	260	-62

Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen

in Mio. EUR	2022	2021
Mietaufwand für kurzfristige oder geringwertige Leasingverhältnisse	11	10
Zinsaufwand	9	9
Variable Leasingzahlungen	0	0
Aufwendungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen	19	19

Im November 2022 wurde die Laufzeit eines Leasingvertrags über Immobilien in Singapur neu eingeschätzt. Aufgrund der angenommenen kürzeren Vertragslaufzeit wurden Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeit entsprechend um EUR 12 Mio. verringert. Aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen kam es außerdem zu Wertminderungen von Nutzungsrechten in Singapur und in den USA im niedrigen einstelligen Millionen EUR-Bereich.

ams OSRAM hat im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion eine Immobilie in Berlin veräußert und teilweise zurückgemietet. Dies führte im Vorjahr zu einer Erhöhung der Nutzungsrechte um EUR 22 Mio. Darüber hinaus hat ams OSRAM im Vorjahr einen Leasingvertrag eines Gebäudes in Nordamerika gekündigt, dies führte zu einer Verringerung der Nutzungsrechte um EUR 21 Mio. Ebenfalls im Vorjahr hat ams OSRAM die Einschätzung getroffen, dass eine Verlängerungsoption für ein Gebäude in Singapur nicht genutzt werden wird. Die Verringerung des Nutzungsrechts betrug EUR 7 Mio.

14. Anteile an assoziierten Unternehmen

in Mio. EUR	2022	2021
Anteiliges Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-3	-12
Wertaufholungen / Wertminderungen	-	-21
Nettogewinne-/verluste aus Veräußerungen	-1	0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-4	-33

Zusammengefasste Finanzinformationen an der Sciosense Holding B.V.

Sciosense Holding B.V. in Mio. EUR	2022	2021
Berichtsdatum	30.09.2022	30.09.2021
Anteil am Gewinn und Verlust	45,22%	45,22%
Kurzfristige Vermögenswerte	35	33
Langfristige Vermögenswerte	82	82
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15	10
Langfristige Verbindlichkeiten	4	3
Nettovermögen (100%)	98	102
Anteil des Konzerns am Nettovermögen	44	46
Anteiliges Ergebnis	-2	-3
Kumulierte Wertminderungen	-21	-21
Kumulierte Währungseffekte	2	-3
Buchwert des Anteils am Unternehmen	19	19
Umsatzerlöse	33	30
Ergebnis nach Steuern	-5	-3
Gesamtergebnis	-5	-3
Erhaltene Dividenden	0	0

Der Konzern hält einen Anteil von 45,22% an der Sciosense Holding B.V. durch eine direkte Beteiligung von 22,15% und indirekt über Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd., Ji'nan, China, an der ams OSRAM mit einem Anteil von 49,00% beteiligt ist.

Sciosense Holding B.V. ist das Mutterunternehmen von operativen Einheiten, die Umwelt-, Durchfluss- und Drucksensordlösungen anbieten. Im Jahr 2021 wurde nach einem aktualisierten Geschäftsplan ein Wertminderungstest durchgeführt, der zu einer Wertminderung der Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen in Höhe von EUR 21 Mio. führte. Im Jahr 2022 waren keine weiteren Wertminderungen oder Wertaufholungen der zuvor erfassten Wertminderungen erforderlich. Die Beteiligung an der Sciosense Holding B.V. wird im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert.

Sonstige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen stellen einen unwesentlichen Anteil am Buchwert der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und am Ergebnis aus assoziierten Unternehmen dar.

15. Aktive und passive latente Steuern

in Mio. EUR	2022			2021		
	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Netto	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte und sonstige langfristige Vermögenswerte	-132	111	-242	-123	144	-267
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	21	54	-33	79	87	-9
Vorräte	25	26	-1	40	40	0
Leistungen an Arbeitnehmer	18	57	-39	13	27	-14
Rückstellungen	16	18	-2	11	11	-0
Verbindlichkeiten	8	51	-43	-57	4	-61
Verlustvorräte und Steuergutschriften	18	18	-	17	17	-
Sonstiges	-9	1	-11	-4	-0	-3
Latente Steuern	-36	335	-372	-24	330	-354
Saldierung	-	-266	266	-	-149	149
Bilanzposten	-36	69	-105	-24	182	-205

Die als latente Steueransprüche angesetzten Verlustvorträge betreffen im Wesentlichen die ams-OSRAM AG, Österreich und die ams International AG, Schweiz. Die latenten Steueransprüche aus Steuergutschriften entfallen auf die ams International AG, Schweiz. Steuerliche Verlustvorträge sind in Österreich unbegrenzt vortragsfähig und können mit höchstens 75% des laufenden steuerlichen Ergebnisses verrechnet werden. ams OSRAM geht davon aus, dass aufgrund der künftigen Geschäftstätigkeit ausreichendes positives zu versteuerndes Einkommen für die Realisierung dieser aktiven latenten Steuern zur Verfügung stehen wird. In Österreich gelten ab 2023 neue Steuersätze für die Körperschaftsteuer (aktuell 25%, 2023: 24%, 2024: 23%). Diese neuen Steuersätze werden bei der Bewertung der latenten Steuerpositionen berücksichtigt.

Zukünftige Änderungen der Steuergesetze und -regelungen sowie deren Auslegung und sonstige Entwicklungen in Steuersystemen könnten einen wesentlichen Einfluss auf unsere bestehenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie die aktiven und passiven latenten Steuerpositionen haben und somit zu höherem Aufwand für direkte und indirekte Steuern und höheren Steuerzahlungen hierfür führen. Zudem könnte die Unsicherheit im steuerlichen Umfeld mancher Region die Möglichkeit einschränken, unsere Rechte durchzusetzen.

Gesellschaften im ams OSRAM Konzern sind in einigen Ländern für mehrere Jahre noch nicht endgültig durch die Betriebsprüfung veranlagt. ams OSRAM bildet für diese offenen Veranlagungszeiträume unter Berücksichtigung zahlreicher Faktoren inklusive der Interpretationen des Steuerrechts und der Erfahrung früherer Jahre angemessene Vorsorgen.

16. Sonstige langfristige Vermögenswerte und finanzielle Investitionen

in Mio. EUR	2022	2021
LeddarTech Inc.	50	123
HLJ Technologies	-	5
Sonstige finanzielle Investitionen	9	19
Finanzielle Investitionen	59	147
Sonstige finanzielle langfristige Vermögenswerte	4	41
Überdotierungen von Pensionsplänen	21	73
Vermögenswerte aus Entgeltumwandlungen	10	11
Abgrenzungen und Vorauszahlungen	1	2
Sonstiges	18	17
Nicht-finanzielle langfristige Forderungen	50	103
Sonstige langfristige Vermögenswerte und finanzielle Investitionen	113	290

Die langfristigen finanziellen Investitionen betreffen strategische Eigenkapitalinvestitionen, die weder maßgeblichen Einfluss noch Beherrschung begründen. LeddarTech Inc. wurde im Geschäftsjahr von EUR 123 Mio. auf EUR 50 Mio. über das sonstige Ergebnis abgewertet. Die Beteiligung an HLJ Technologies wurde im Geschäftsjahr 2022 zu einem Kaufpreis von EUR 5 Mio. veräußert. Die Veränderung der sonstigen finanziellen Investitionen resultierte aus der Umgliederung der Beteiligungen an der Unternehmertum VC Fonds II GmbH & Co. KG und Partech Partners S.A.S. in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (siehe Angabe 27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten).

Beim erstmaligen Ansatz eines Eigenkapitalinvestments, das nicht zu Handelszwecken gehalten wird, besteht ein unwiderrufliches Bilanzierungswahlrecht, Folgeänderungen des beizulegenden Zeitwertes im sonstigen Ergebnis zu erfassen. Diese Wahl wird einzelfallbezogen für jedes Investment getroffen.

Die Entscheidung, ob ein Eigenkapitalinstrument als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) klassifiziert wird, erfolgt unter individueller Einschätzung der einzelnen Transaktion. Für Transaktionen mit besonders hoher strategischer Bedeutung wird in der Regel die FVOCI-Klassifizierung gewählt. Zum 31. Dezember 2022 waren alle Eigenkapitalinvestments erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bilanziert. Die von ams OSRAM gehaltenen Anteile an Investmentgesellschaften stellen aufgrund ihrer vertraglichen Gestaltung keine Eigenkapitalinstrumente nach IFRS 9 dar. Daher besteht für sie das oben beschriebene Wahlrecht nicht und sie werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet.

Die sonstigen finanziellen langfristigen Vermögenswerte enthielten zum 31. Dezember 2021 den positiven beizulegenden Zeitwert einer Option, Anleihen (Senior Notes) frühzeitig (bis 2023) zu tilgen. Zum 31. Dezember 2022 hatte die Option keinen positiven beizulegenden Zeitwert.

Zur Entwicklung der Überdotierung der Pensionspläne siehe Angabe 21. Leistungen an Arbeitnehmer.

17. Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2022	2021	2022	2021
Verpflichtungen zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	843	862	-	-
Leasingverbindlichkeiten	45	62	172	208
Verpflichtung aus Garantiedividende an Aktionäre der OSRAM Licht AG	41	53	81	112
Rückerstattungsverbindlichkeiten gegenüber Kunden	74	69	-	-
Abgegrenzte Zinsen und finanzielle Transaktionskosten	37	38	-	-
Derivative Finanzinstrumente	26	13	-	-
Kreditorische Debitoren	9	7	-	-
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	-	2	-	-
Sonstiges	31	16	-	-
Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	1.108	1.121	252	320
Arbeitnehmerbezogene Verbindlichkeiten	68	93	26	39
Verbindlichkeiten aus der Edelmetall-Leihe	53	55	-	-
Nicht in Anspruch genommene Urlaubstage	30	36	-	-
Aufwandsabgrenzungen	28	11	-	-
Sonstige	57	42	39	54
Nichtfinanzielle sonstige Verbindlichkeiten	237	237	65	93
Sonstige Verbindlichkeiten	1.345	1.359	318	413

Auf Grund des am 22. September 2020 abgeschlossenen und am 2. November 2020 geänderten sowie am 3. November 2020 von der außerordentlichen Hauptversammlung der OSRAM Licht AG genehmigten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages („BGAV“) zwischen OSRAM und der ams Offer GmbH („ams“), welcher am 3. März 2021 ins Handelsregister eingetragen wurde, besteht die zeitlich

begrenzte Verpflichtung auf Verlangen eines jeden außenstehenden OSRAM-Aktionärs dessen OSRAM-Aktien gegen eine Barabfindung in Höhe von EUR 45,54 je OSRAM Aktie zu erwerben (zzgl. zeitanteilige Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiswert vermindert um vereinnahmte Dividende). Aus diesem Grund sind die von diesen Aktionären gehaltenen Aktien nicht im Posten „Nicht beherrschende Anteile“, sondern im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ erfasst. Bis zur Andienung von Aktien durch die OSRAM Aktionäre wird ihnen eine garantierte Ausgleichszahlung in Höhe von EUR 2,57 (brutto) bzw. EUR 2,24 (netto) pro Jahr ab dem Geschäftsjahr 2021 gewährt (in Rumpfgeschäftsjahren zeitanteilig gekürzt).

Die Verpflichtung zum Erwerb der OSRAM Aktien endet grundsätzlich zwei Monate nach dem Tag, an dem die Eintragung des Bestehens des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags im Handelsregister bekannt gemacht worden ist. Aufgrund der bis Ende Juli 2021 von 71 nicht beherrschenden Aktionären der OSRAM Licht AG eingebrachten rechtlichen Einsprüche in Bezug auf den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag bleibt für ams OSRAM die Verpflichtung, OSRAM Aktien zum festgelegten Preis zu erwerben und die garantierte jährliche Ausgleichszahlung zu leisten, so lange bestehen, bis das Verfahren abgeschlossen ist. Erfahrungsgemäß dauern solche Verfahren 4 bis 5 Jahre. Aus diesem Grund wurde eine Verbindlichkeit in Bezug auf die jährliche Ausgleichszahlung über das Eigenkapital gebildet und im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 415.255 Aktien der OSRAM Licht AG erworben, wodurch sich die Verbindlichkeit um EUR 19 Mio. verringert hat.

18. Rückstellungen

für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr

in Mio. EUR	Gewährleistungen	Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken	Sonstige Personalrückstellungen	Sonstige	Summe
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	25	15	206	130	376
Zugänge	6	0	173	109	289
Verbrauch	-7	-9	-206	-113	-335
Auflösung	-1	0	-8	-6	-16
Währungsumrechnungseffekte	0	0	3	2	5
Sonstige Veränderungen	-4	-1	14	-25	-17
Stand zum Ende des Geschäftsjahres	18	4	181	98	302
darin langfristig	7	-	-	38	45

Gewährleistungen

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für die von Kunden geltend gemachten Gewährleistungsansprüche gebildet.

EBV Elektronik SAS gegen ams-OSRAM International GmbH (vormals: OSRAM Opto Semiconductors GmbH)

Am 20. Januar 2016 wurde ams-OSRAM International GmbH (AOI) mittels einer Garantieklage in den vor dem Handelsgericht Nanterre, Frankreich, anhängigen Rechtsstreit zwischen der EBV Elektronik SAS (EBV) und der Société Provence D`Electronique et Cabelage (SPEC) einbezogen. SPEC fordert von EBV für die Lieferung von angeblich fehlerhaften AOI LEDs in Fahrgastinformationstafeln der SPEC Schadenersatz. EBV hat AOI in den Prozess einbezogen, um seinerseits von AOI als Lieferant der vorgeblich mangelhaften Produkte Regress verlangen zu können. Das Handelsgericht in Nanterre wurde nach Klärung prozessualer Vorfragen letztinstanzlich für zuständig erklärt. In seiner Urteils-/Beschlussverkündung vom 26. Februar

2020 ordnete das Handelsgericht an, dass ein technisches und finanzielles Sachverständigenverfahren durchgeführt werden soll. Dieses Verfahren läuft seit Mai 2020. Für das vorgenannte laufende Verfahren werden weitergehende Angaben nach IAS 37.92 nicht gemacht, da ams OSRAM zu dem Schluss kommt, dass diese Angaben das Ergebnis des betreffenden Rechtsstreits ernsthaft beeinträchtigen könnten.

ams OSRAM wurde im Zusammenhang mit seinen Geschäftstätigkeiten in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt. In einigen dieser Rechtsstreitigkeiten werden Schadenersatzansprüche in unbestimmter Höhe und/oder Strafschadenersatz („Punitive Damages“) geltend gemacht. Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen ams OSRAM beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren Entscheidungen gegen ams OSRAM ergehen und dies mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ams OSRAM einhergehen kann. Als Rückstellung ist in diesen Fällen nur insoweit ein Betrag angesetzt, als ams OSRAM davon ausgeht, dass es wahrscheinlich ist, dass aus der Rechtstreitigkeit eine künftige Zahlungsverpflichtung entsteht.

Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken

Auftragsbezogene Rückstellungen für Drohverluste und Risiken betreffen Verträge mit Kunden zur Entwicklung bestimmter Produkte, bei denen die erwarteten Erlöse niedriger als die notwendigen Kosten sind.

Sonstige Personalarückstellungen

Wesentliche Beträge der Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen beinhalten insbesondere variable Gehaltsbestandteile und innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Bonifikationen für Mitarbeiter in Höhe von EUR 120 Mio. (2021: EUR 117 Mio.) sowie einmalige Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 23 Mio. (2021: EUR 29 Mio.).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Verpflichtungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 28 Mio. (2021: EUR 29 Mio.), ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 18 Mio. (2021: EUR 19 Mio.) sowie Rückbauverpflichtungen in Höhe von EUR 14 Mio. (2021: EUR 21 Mio.), die einen hohen langfristigen Anteil aufweisen.

19. Verzinsliche Darlehen

Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2022	2021	2022	2021
Bankverbindlichkeiten	110	173	228	236
Schuldscheindarlehen	59	31	61	120
Wandelschuldverschreibungen	-	276	1.074	1.043
Anleihen	-	-	1.271	1.247
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	169	480	2.635	2.646

Rückzahlung, Zinsen und Konditionen

2022 in Mio. EUR, sofern nicht anders beschrieben	Effektiv- Zinssatz	Buch- wert	Aus- zahlungs- betrag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten (F&E Darlehen)						
EUR – festverzinslich	0,91%	39	39	11	29	-
Sonstige Bankverbindlichkeiten						
EUR – festverzinslich	2,56%	200	206	104	102	-
EUR – variabel verzinslich	3,24%	100	105	3	102	-
Schuldscheindarlehen						
EUR – festverzinslich	1,68%	93	96	39	57	-
EUR – variabel verzinslich	4,34%	27	27	22	6	-
Wandelschuldverschreibungen						
EUR – festverzinslich (600 Mio. EUR)	2,11%	427	447	0	447	-
EUR – festverzinslich (760 Mio. EUR)	5,42%	647	840	16	824	-
Anleihen						
USD – festverzinslich	7,33%	423	500	30	470	-
EUR – festverzinslich	6,25%	848	983	52	932	-
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen		2.803	3.245	277	2.968	-

2021	Effektiv- Zinssatz	Buch- wert	Aus- zahlungs- betrag	0 – 1 Jahr	2 – 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Bankverbindlichkeiten (F&E Darlehen)						
EUR – festverzinslich	0,88%	45	46	9	33	3
Sonstige Bankverbindlichkeiten						
EUR – festverzinslich	1,76%	300	309	104	204	-
EUR – variabel verzinslich	1,51%	64	64	64	0	-
Schuldscheindarlehen						
EUR – festverzinslich	1,68%	103	107	11	96	-
EUR – variabel verzinslich	1,68%	49	49	22	27	-
Wandelschuldverschreibungen						
USD – festverzinslich	1,47%	276	285	285	-	-
EUR – festverzinslich (600 Mio. EUR)	2,11%	418	447	-	447	-
EUR – festverzinslich (760 Mio. EUR)	5,42%	625	857	16	65	775
Anleihen						
USD – festverzinslich	7,33%	398	500	28	471	-
EUR – festverzinslich	6,25%	848	1.035	52	983	-
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen		3.126	3.699	593	2.328	778

Am 25. September 2017 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von USD 350 Mio. begeben. Der nach erfolgten Rückkäufen in früheren Geschäftsjahren noch ausstehende Nominalbetrag von USD 320 Mio. wurde im Geschäftsjahr 2022 planmäßig zurückgezahlt.

Am 26. Februar 2018 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 600 Mio. begeben. Der nach erfolgten Rückkäufen in früheren Geschäftsjahren noch ausstehende Nominalbetrag zum 31. Dezember 2022 betrug EUR 447 Mio. (2021: EUR 447 Mio.). Die Laufzeit der Anleihe beträgt 7 Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreibung haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 4.410.412 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis EUR 83,8392/Aktie). Diese Option stellte zum Begebungszeitpunkt Eigenkapital in Höhe ihres beizulegenden Zeitwerts von EUR 82 Mio. dar und wird nicht folgebewertet. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Am 22. März 2021 kündigte ams OSRAM ein Rückkaufprogramm dieser Wandelschuldverschreibung an, in dessen Rahmen alle ausstehenden Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 100 Mio. zurückgekauft werden können. Das Rückkaufprogramm begann am 8. April 2021. Bis zur Beendigung des Programms am 30. Dezember 2021 wurden insgesamt Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von EUR 77 Mio. zu einem Kaufpreis von EUR 67 Mio. zurückgekauft. Dies führte zu einem Finanzertrag von EUR 5 Mio. und zu einer Reduzierung der Verbindlichkeiten in der Bilanz um EUR 73 Mio.

Im Juli 2020 hat die ams-OSRAM AG Anleihen begeben, die in eine EUR 850 Mio. und eine USD 450 Mio. Tranche aufgeteilt wurden. Der Zinssatz für die EUR-Tranche beträgt 6% und für die USD-Tranche 7%. Das Fälligkeitsdatum für beide Tranchen ist der 31. Juli 2025. ams OSRAM hat die Möglichkeit, die Senior Notes frühzeitig jederzeit bis 2023 zu tilgen.

Am 3. November 2020 hat die ams-OSRAM AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalbetrag von EUR 760 Mio. begeben. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 7 Jahre. Die Inhaber der Wandelschuldverschreiben haben jederzeit das Recht, die Schuldverschreibung in insgesamt 27.416.137 Stammaktien umzuwandeln (Wandlungspreis 27,7209 EUR/Aktie). Diese Option stellt Eigenkapital in Höhe des beizulegenden Zeitwerts in Höhe von EUR 151 Mio. zum Begebungszeitpunkt dar und wird nicht folgebewertet. Bis zum 31. Dezember 2022 wurden noch keine Schuldverschreibungen gewandelt.

Zinsänderungsrisiko aus verzinslichen Darlehen

in Mio. EUR	kurzfristig		langfristig	
	2022	2021	2022	2021
Festverzinsliche Darlehen	148	394	2.529	2.619
Variable verzinsliche Darlehen	21	86	106	27
Verzinsliche Darlehen	169	480	2.635	2.646

	2022		2021	
Auswirkung einer Zinsänderung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	+100 BP	-100 BP	+100 BP	-100 BP
Variable verzinsliche Darlehen	-2	2	-1	1

20. Zuwendungen der öffentlichen Hand

in Mio. EUR	2022	2021
Forschungsprämien	27	16
Projektbedingte Forschungsförderungen	7	9
COVID-19 Förderungen	0	4
Gesamte Zuwendungen	34	30
Davon Kürzung der Anschaffungskosten geförderter Anlagen	5	1
Davon mit den jeweiligen Aufwandsposten verrechnet	25	23
Davon im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen	4	6

ams OSRAM hat die in 2022 erfassten Zuwendungen der öffentlichen Hand mit den jeweiligen Aufwandspositionen verrechnet, respektive gegen die Anschaffungskosten geförderter Vermögenswerte erfasst oder als sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst, wenn die Beihilfen keinen konkreten Bezug zu Projekten oder Kostenarten hatten. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hohe Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch tatsächlich gewährt werden. Je nach Art der öffentlichen Zuwendung entsteht die für die Erfassung notwendige hohe Sicherheit per Rechtsanspruch bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen oder durch positiv beschiedene Förderanträge.

Zuwendungen für den Kauf oder die Herstellung von Anlagevermögen werden grundsätzlich als Verminderung der Anschaffungs- und Herstellungskosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und mindern die künftigen Abschreibungen. Aufwandsbezogene Zuwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend dem Anfall der geförderten Aufwendungen im korrespondierenden Aufwandsposten ausgewiesen. Zuwendungen, die sowohl Aufwandsposten als auch den Kauf oder die Herstellung von Anlagevermögen betreffen, werden auf Basis der zugrundeliegenden Posten in vermögenswert- und aufwandsbezogene Zuwendungen aufgeteilt. Beihilfen ohne konkreten Bezug zu Projekten oder Kostenarten werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

21. Leistungen an Arbeitnehmer

Bei ams OSRAM bestehen für fast alle Mitarbeiter in Deutschland und für viele Beschäftigte in übrigen Ländern leistungsorientierte und beitragsorientierte Pensionszusagen aufgrund vertraglicher und gesetzlicher Bestimmungen. ams OSRAM überprüft regelmäßig die Ausgestaltung der Pensionspläne, welche historisch bedingt überwiegend leistungsorientierte Verpflichtungen beinhalten. Die ams OSRAM-Pensionsverpflichtungen sind überwiegend durch Vermögen in externen, zugriffsbeschränkten Versorgungseinrichtungen gedeckt.

Leistungsorientierte Pensionszusagen

Wesentliche Pensionszusagen und wesentliche pensionsähnliche Leistungszusagen bestehen in Deutschland und in den USA.

Deutschland

In Deutschland werden Pensionsansprüche überwiegend auf Basis der im Geschäftsjahr 2004 eingeführten OSRAM-Altersversorgung (BOA) sowie aufgrund von früheren leistungsorientierten Zusagen und Entgeltumwandlungszusagen gewährt. Die BOA ist eine Leistungszusage, deren Leistungen überwiegend von den Unternehmensbeiträgen und den Investmenterträgen auf diese Beiträge abhängig sind, wobei das Unternehmen eine Mindestverzinsung garantiert. Die Verpflichtungen aus dieser Zusage werden damit – wenn auch in einem wesentlich geringeren Maß als bei anderen leistungsorientierten Zusagen – weiterhin durch die Lebenserwartung der Planteilnehmer, den gewährten Inflationsausgleich und die Gehaltssteigerungen beeinflusst und sind daher gemäß IAS 19 als leistungsorientierter Plan zu bilanzieren.

Für die Mehrzahl der früheren leistungsorientierten Pensionszusagen können keine weiteren Ansprüche mehr erdient werden. Gleichwohl ergeben sich für das Unternehmen aus diesen Pensionszusagen finanzielle und demografische Risiken, wie z.B. Anlage- und Zinsrisiken sowie Langlebkeitsrisiken.

Für alle Pensionspläne, die mit Planvermögen ausgestattet sind, hat ams OSRAM im November 2011 (damals OSRAM) einen Treuhandvertrag mit der Deutschen Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main, abgeschlossen. Der Treuhänder verwaltet das Planvermögen und ist dafür verantwortlich, dass die Anlagevorschriften des Treuhandvertrags eingehalten werden. Zusätzlich wird den Mitarbeitern die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Entgeltumwandlungsplan angeboten.

USA

Die Mehrheit der Mitarbeiter der OSRAM SYLVANIA INC., Wilmington (USA), mit einem Eintrittsdatum bis zum 31. Dezember 2006 nimmt an zwei geschlossenen leistungsorientierten Pensionsplänen teil. Die Leistungen für die meisten Mitarbeiter aus diesen Zusagen sind im Wesentlichen vom Endgehalt bei Rentenbeginn abhängig. Lediglich für eine kleine Gruppe der Planteilnehmer bemessen sich die Leistungen auf Basis von Festbeträgen. Alle diese leistungsorientierten Pensionszusagen sind mit finanziellen und demografischen Risiken für das Unternehmen verbunden wie z.B. Zinsrisiken, Risiken aus Lohn- und Gehaltssteigerungen, Anlagerisiken und Langlebigerisiken. In Bezug auf Gehaltsempfänger ist das Risiko, welches sich aus den künftigen Gehaltssteigerungen ergibt, eliminiert, da für diese Mitarbeiter die Leistungen aus den Pensionsplänen eingefroren sind.

Die Pensionszusagen unterliegen den anzuwendenden rechtlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen des U.S. Employee Retirement Income Security Act (ERISA). Auf Basis dieser Vorschriften wird eine jährliche Bewertung des Deckungsgrads der mit Planvermögen ausgestatteten Verpflichtungen vorgenommen, der mindestens 80% betragen muss, damit Leistungsbegrenzungen vermieden werden. Auf Basis der Bewertung des Deckungsgrads werden die gesetzlich notwendigen Zuwendungen zum Planvermögen festgelegt. Als Trägerunternehmen des Pensionsplans hat OSRAM SYLVANIA INC. für die Investitionsentscheidungen einen Anlageausschuss gebildet, der sich aus Mitgliedern der oberen Führungsebene der OSRAM SYLVANIA INC. zusammensetzt.

Zusätzliche pensionsähnliche Leistungen ergeben sich aus zwei geschlossenen Gesundheitsplänen (einschließlich einer Lebensversicherungskomponente). Bei einem dieser Pläne hängt die Höhe der Verpflichtung vom erwarteten Kostentrend ab, bei dem anderen Plan basieren die Leistungen auf Festbeträgen.

Nicht kapitalgedeckte Verpflichtungen

Nicht kapitalgedeckte Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen einen Pensionsplan sowie weitere pensionsähnliche Verpflichtungen in den USA, die Abfertigungspflichtung bei der ams-OSRAM AG in Österreich sowie weitere pensionsähnliche Leistungszusagen in mehreren Ländern.

Beitragsorientierte Pensionszusagen

Die beitragsorientierten Pläne sind so ausgestaltet, dass das Unternehmen Beiträge an öffentliche oder private Einrichtungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen oder auf freiwilliger Basis entrichtet, ohne darüber hinaus weitere Leistungsverpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern zu übernehmen. Die im Kalenderjahr 2022 erfolgswirksam erfassten Beiträge zu den beitragsorientierten Plänen beliefen sich auf EUR 9 Mio. (2021: EUR 11 Mio.).

Versicherungsmathematische Bewertungsannahmen

Die Höhe der Verpflichtung aus leistungsorientierten Pensionszusagen wird grundsätzlich unter Verwendung von Gutachten externer unabhängiger Aktuarer zum Ende der Berichtsperiode bestimmt. Die versicherungsmathematische Bewertung zur Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen (Defined Benefit Obligation, DBO) unterliegt demografischen und finanziellen Annahmen. Wesentliche Annahmen sind dabei der Abzinsungssatz, die Sterbewahrscheinlichkeit und Rententrends sowie Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung. Das Unternehmen trifft hier die bestmögliche Einschätzung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes und der bestehenden Erwartungen.

Die verwendeten Abzinsungssätze werden auf Grundlage der Rendite bestimmt, die am Ende des Berichtszeitraums für hochwertige, festverzinsliche Unternehmensanleihen am Markt erzielt wird. In Ländern ohne liquiden Markt für solche Unternehmensanleihen werden stattdessen Markttrenditen von Staatsanleihen verwendet.

Dotierungs- und Anlagestrategie

Die ams OSRAM-Strategie zur Dotierung der leistungsorientierten Pläne ist integraler Bestandteil des Finanzmanagements. Hierzu zählt auch die kontinuierliche Analyse der Struktur seiner leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen. Die Investmentstrategie für das Anlagevermögen (Planvermögen) wird von der Struktur und den Charakteristika der Verpflichtungen abgeleitet und basiert auf Asset-Liability-Modellierungsstudien auf der Ebene einzelner Pläne.

Im Rahmen eines LDI-Konzepts (Liability-Driven-Investment) beabsichtigt ams OSRAM, die Volatilität des Ausfinanzierungsgrads zu reduzieren.

Die Investmentstrategie basiert auf der Ebene einzelner Pläne auf Risikobudgets als Vorgabe für die Festlegung der strategischen Asset-Allokation der wesentlichen Vermögensanlagen und des Niveaus der notwendigen Risikoabsicherung für Veränderungen von Zinssätzen und Credit Spreads.

Die Investmentstrategie, die Absicherungsvorgaben und die Entwicklung des Ausfinanzierungsgrads werden regelmäßig unter Einbindung externer Experten der internationalen Asset-Management-Industrie überprüft, um das Gesamtbild des Zusammenwirkens von Planvermögen und leistungsorientierten Verpflichtungen zu beurteilen. Die Asset-Allokation eines Plans wird regelmäßig bewertet, um geeignete Maßnahmen in einem sehr frühen Stadium zu initiieren. Dies erfolgt unter Berücksichtigung des Fristigkeitsprofils der korrespondierenden leistungsorientierten Verpflichtungen und der Trends und Ereignisse, die Auswirkungen auf die Vermögenswerte haben können.

Der Auswahlprozess der Vermögensverwalter basiert auf einer quantitativen und qualitativen Analyse. Die Performance und das Risiko jedes Asset-Manager-Mandats werden fortlaufend überwacht, sowohl einzeln betrachtet als auch in einem umfassenderen Portfoliokontext.

Die Anlagestrategie basiert überwiegend auf dem Investment in Wertpapiere wie Anleihen und Aktien. Ergänzend werden Finanzderivate im Rahmen eines integrierten Risikomanagement-Ansatzes für die Vermögenswerte und Verpflichtungen zur Risikoreduzierung eingesetzt, um Schwankungen im Wert des Anlagevermögens oder um die Volatilität des Ausfinanzierungsgrads zu verringern. OTC-Derivate werden auf täglicher Basis zur Reduzierung des Kontrahentenrisikos besichert.

Erläuterung der im Konzernabschluss ausgewiesenen Verpflichtungen

Die Konzernbilanz enthält die nachfolgend aufgeführten Positionen im Zusammenhang mit Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen zum 31. Dezember 2022.

Der Finanzierungsstatus dieser Pläne und die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den enthaltenen Werten der entsprechenden Bilanzposten stellten sich wie folgt dar:

Verpflichtungen nach Art und Finanzierung

in Mio. EUR	2022	2021
DBO für Verpflichtung mit Kapitaldeckung	-805	-1.083
Beizulegender Wert des Planvermögens	795	1.146
Nicht bilanziertes Anlagevermögen durch Asset Ceiling	-4	-4
Finanzierungsstatus kapitalgedeckter Verpflichtungen (Ausfinanzierungsgrad: 98%, Vorjahr: 105%)	-13	58
DBO für Verpflichtungen (ohne Kapitaldeckung)	-132	-149
Finanzierungsstatus	-145	-91
Davon Pensionsverpflichtungen	-89	-27
Davon Pensionsähnliche Verpflichtungen	-56	-64
Überleitung des Finanzierungsstatus zum Bilanzansatz		
Verpflichtungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-164	-163
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-2	-
Sonstige Vermögenswerte	21	73

Im Geschäftsjahr wurde der bereits zuvor eingefrorene kanadische Pensionsplan an einen externen Versicherer gegen Preisgabe eines Teils des Planvermögens veräußert. Da die in der Transaktion veräußerte Verpflichtung (EUR 38 Mio.) zum Transaktionszeitpunkt höher als das abgegebene Planvermögen war, entstand ein Gewinn aus Planveräußerungen („Settlement Gain“) in Höhe von EUR 1 Mio. Das verbleibende Planvermögen in Höhe von EUR 4 Mio. darf bis zur regulatorischen Freigabe über die Verteilung der Mittel nicht bilanziell aktiviert werden („Asset Ceiling“).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufwendungen für die Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen, die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten sind:

Leistungsorientierte Kosten

in Mio. EUR	2022	2021
Laufender Dienstzeitaufwand	23	28
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1	-2
Verluste/(Gewinne) aus Planabgeltungen	-1	0
Nettozinsaufwand	2	2
Verwaltungsaufwand der Verpflichtung	1	1
Pensionsaufwendungen in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	26	29
Davon Deutschland	15	20
Davon USA	4	4
Davon Andere Länder	7	6
Verluste/(Gewinne) aus Planvermögen abweichend von den Nettozinsen auf die Nettoschuld/den Nettovermögenswert	272	16
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus den Änderungen finanzieller Annahmen	-281	-91
(Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	21	2
(Gewinne)/Verluste aus Änderung im nicht bilanzierbaren Planvermögen durch Asset Ceiling	0	4
Neubewertung der Nettoschuld/des Nettovermögenswert, die im Sonstigen Ergebnis erfasst werden	12	-69
Davon Deutschland	27	-64
Davon USA	-2	-6
Davon Andere Länder	-13	1
Leistungsorientierte Kosten	38	-40

Die im Geschäftsjahr 2023 erwarteten Beiträge zu leistungsorientierten Plänen betragen EUR 17 Mio.

Den laufenden Dienstzeitaufwand für die in der Berichtsperiode hinzuerworbenen Versorgungsansprüche, den nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwand, die Gewinne/Verluste aus Planabgeltungen sowie die für die Pensionsverpflichtung angefallenen Verwaltungsaufwendungen weist der Konzern in den Funktionskosten (Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, Marketing, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten) aus, je nach Funktionsbereich der verantwortlichen Profit- und Kostenstellen.

Die untenstehende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitungsrechnung des Anwartschaftsbarwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) für die Berichtsperiode.

Entwicklung des Barwerts der DBO

in Mio. EUR	2022	2021
DBO zu Beginn des Geschäftsjahres	1.234	1.301
Laufender Dienstzeitaufwand	23	28
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	1	-2
Planabgeltungen	-38	0
Zinsaufwand	19	16
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste aus den Änderungen finanzieller Annahmen	-281	-91
(Gewinne)/Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	21	2
Eigenbeträge der Begünstigten aus dem Plan	8	6
Pensionszahlungen	-65	-61
Desinvestitionen	-9	-4
Währungsumrechnungseffekte	25	34
Sonstige	0	4
DBO zum Ende des Geschäftsjahres	936	1.234
Davon Deutschland	585	753
Davon USA	264	331
Davon Andere Länder	87	150

Die untenstehende Tabelle zeigt die detaillierte Überleitungsrechnung des Planvermögens für die Berichtsperiode:

Entwicklung des Planvermögens

in Mio. EUR	2022	2021
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	1.146	1.139
Zinsertrag	17	14
Neubewertungen:		
Gewinne/(Verluste) aus Planvermögen abweichend von den Nettozinsen auf die Nettoverbindlichkeiten/den Nettovermögenswert	-272	-16
Arbeitgeberbeiträge	-20	17
Eigenbeiträge der Begünstigten aus dem Plan	5	3
Pensionszahlungen	-51	-37
Planabgeltungen	-38	0
Desinvestitionen	-10	-2
Verwaltungsaufwand der Verpflichtung	-1	-1
Währungsumrechnungseffekte	20	28
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	795	1.146
Davon Deutschland	556	790
Davon USA	199	267
Davon Andere Länder	40	90

Rückerstattungen aus dem Planvermögen in Deutschland für im Vorjahr direkt durch den Arbeitgeber gezahlte Leistungen über EUR 23 Mio. werden als negative Arbeitgeberbeiträge ausgewiesen. Dotierungen ins Planvermögen fanden im Geschäftsjahr hauptsächlich durch Zahlung der Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse in der Schweiz mit EUR 3 Mio. statt.

Zusammensetzung des Planvermögens

in Mio. EUR	2022	2021
Aktien		
Aktien weltweit (exkl. Emerging Markets)	65	118
Aktien Emerging Markets	12	20
Renten		
Staatsanleihen	170	248
Unternehmensanleihen	461	641
Gemischte Fonds	47	66
Rohstoffe	4	0
Geldvermögen & andere Vermögenswerte	43	43
Planvermögen mit einem notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt	802	1.136
Derivative Finanzinstrumente	-7	10
Planvermögen ohne einen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt	-7	10
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	795	1.146

Versicherungsmathematische, demographische Hauptannahmen waren zum Bilanzstichtag:

Wesentliche Bewertungsannahmen

	2022	2021
Abzinsungssatz	4,00%	1,56%
Deutschland	3,82%	1,02%
USA	5,20%	2,93%
Erwartete Rentenenwicklung*	1,79%	1,44%
Deutschland	1,88%	1,46%
USA	0,00%	0,00%
Sterbetafeln		
Deutschland	Richttafeln Heubeck 2018G	Richttafeln Heubeck 2018G
USA	Pri-2012 Healthy Generational Projected	Pri-2012 Healthy Generational Projected

Üblicherweise wird jährlich durch die US-amerikanische „Society of Actuaries“ eine Aktualisierung der Projektionstafeln („Mortality Improvement Scale“) veröffentlicht und in der Folge zur Bewertung der US-amerikanischen Pensionsverpflichtungen im am OSRAM Konzern herangezogen. Im Berichtszeitraum wurde jedoch keine Aktualisierung der Projektionstafeln veröffentlicht. Entsprechend fand keine Anpassung der demographischen Bewertungsparameter statt.

Die Gewichtung der finanziellen Bewertungsparameter erfolgt unter Einbeziehung aller Pensionspläne und pensionsähnlichen Leistungszusagen anhand der jeweiligen Verpflichtungshöhe zum Berichtsperiodenende.

Für die Ermittlung des laufenden Dienstzeitaufwands sowie der Zinserträge und des Zinsaufwands für die bei am OSRAM bestehenden Verpflichtungen gelten die zum Beginn des am OSRAM Finanzjahres bestimmten Bewertungsannahmen.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen einer Änderung versicherungsmathematischer Annahmen auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember 2022.

* Gemäß den Planregularien wird in Deutschland für BOA immer 1,00% verwendet und es erfolgt in den USA keine Anpassung laufender Renten

Sensitivitätsanalyse

in Mio. EUR	Auswirkungen auf die DBO zum 31. Dezember 2022	
	Anstieg um 50 Basisspunkte	Reduzierung um 50 Basisspunkte
Abzinsungssatz	-44	49
Rententrend	21	-19

Eine 10%ige Reduzierung der Sterbewahrscheinlichkeiten für jedes Alter führt zu einem Anstieg der DBO um EUR 21 Mio. Die gewichtete durchschnittliche Duration der DBO für die leistungsorientierten Pensionspläne und pensionsähnlichen Zusagen beträgt 10,3 Jahre.

22. Eigenkapital

Das Grundkapital besteht unverändert gegenüber dem Vorjahr aus 274.289.280 auf Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von je EUR 1,00. Die Inhaber von Stammaktien sind zum Erhalt von Dividenden auf Basis des Bilanzgewinns berechtigt, der im nach österreichischem Unternehmensgesetzbuch (UGB) erstellten Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen und von der Hauptversammlung zu beschließen ist. Sie haben in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme pro Aktie. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren dem Vorstand mehrfach die Ermächtigung erteilt, zweckgebunden eine jeweils nach oben begrenzte Anzahl neuer Aktien auszugeben (bedingte Kapitalerhöhungen gemäß § 159 Abs 2 AktG). Derzeit besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2017 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 8.441.982,00 durch Ausgabe von 8.441.982 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Diese möglichen Aktien sind für die

im Jahr 2017 begebene USD-Wandelschuldverschreibung sowie für die in 2018 begebene EUR-Wandelschuldverschreibung reserviert.

Des Weiteren besteht eine von der Hauptversammlung im Juni 2020 beschlossene Ermächtigung zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals gem. § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 27.428.928,00 durch Ausgabe von bis zu 27.428.928 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gem. § 174 AktG, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch- und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Diese möglichen Aktien sind für die im Jahr 2020 begebene EUR-Wandelschuldverschreibung reserviert.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 6. Juni 2018 beschloss die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals in Höhe von 10% des damaligen Grundkapitals von EUR 84.419.826,00; dies entspricht einer möglichen Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 8.441.982,00. Der Vorstand ist bis 5. Juni 2023 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, allenfalls mit Direktausschluss des Bezugsrechts, sowie die entsprechende Änderung der Satzung in § 3 zu beschließen.

Die Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 beschloss die Schaffung eines weiteren genehmigten Kapitals in Höhe von 3,84% des aktuellen Grundkapitals von EUR 274.289.280,00; dies entspricht einer möglichen Erhöhung des Grundkapitals um bis zu EUR 10.544.963,00. Der Vorstand ist bis 1. Juni 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, allenfalls mit Direktausschluss des Bezugsrechts, sowie die entsprechende Änderung der Satzung in § 3 zu beschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst:

- den Unterschiedsbetrag zwischen eingezahltem Kapital bei Ausgabe von Aktien und dem Nennwert der Aktien
- die nach IFRS 2 erfassten Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen
- den beizulegenden Zeitwert der Wandlungsoptionen aus der Ausgabe von in EUR begebenen Wandelschuldverschreibungen sowie
- den Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb weiterer Anteile an der OSRAM Licht AG (siehe dazu Angabe 17. Sonstige Verbindlichkeiten).

Eigene Aktien

Die Hauptversammlung hat in den vergangenen Jahren dem Vorstand regelmäßig die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien in einer innerhalb der gesetzlichen Grenzen festgelegten Höhe erteilt.

Derzeit besteht die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2021 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z4 und Z8 sowie Abs. 1a und Abs. 1b AktG in Höhe von bis zu 10% des Grundkapitals. Dieser Erwerb kann sowohl über die Börse als auch außerbörslich, sowie auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Veräußerungsrechts, das mit einem solchen Erwerb einhergehen kann (umgekehrter Bezugsrechtsausschluss), erfolgen.

Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt:

- gemäß § 65 Abs. 1b AktG zur Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre zu beschließen
- für eine Dauer von 5 Jahren, bis 1. Juni 2026, eigene Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf jede andere gesetzliche zulässige Art, auch außerbörslich, zu veräußern, wobei der Vorstand auch über den Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit entscheiden kann
- das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne Nennbetrag, die auf Inhaber lauten ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Herabsetzung ergeben zu beschließen
- eigene Aktien zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu verwenden
- eigene Aktien zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen zu verwenden
- eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland zu verwenden

Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals

Die sonstigen Bestandteile des Eigenkapitals umfassen alle kumulierten Fremdwährungsdifferenzen zum 31. Dezember 2022 in Höhe von EUR 280 Mio. (2021: EUR 115 Mio.), die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften resultieren.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis erfasst in Gewinnrücklagen

in Mio. EUR	Leistungsorientierte Verpflichtungen	Eigenkapitalinstrumente FVOCI	Schuldinstrumente FVOCI	Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	Summe
Stand am 1. Januar 2022	61	-16	-1	-14	30
Veränderungen aus Portfoliotransaktionen	-13	22	-	-	9
Sonstige Veränderungen	-13	-84	-2	23	-75
Stand am 31. Dezember 2022	35	-77	-3	10	-35

in Mio. EUR	Leistungsorientierte Verpflichtungen	Eigenkapitalinstrumente FVOCI	Schuldinstrumente FVOCI	Derivative Finanzinstrumente zu Absicherungszwecken	Summe
Stand am 1. Januar 2021	-16	-12	0	7	-21
Veränderungen aus Portfoliotransaktionen	15	-4	-	-	11
Sonstige Veränderungen	62	0	-1	-21	40
Stand am 31. Dezember 2021	61	-16	-1	-14	30

Nicht beherrschende Anteile

Aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen der ams Offer GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der ams-OSRAM AG, und der OSRAM Licht AG, der ein befristet ausübbares Andienungsrecht der Minderheitsaktionäre für Aktien an der OSRAM Licht AG vorsieht, stellt der den nicht beherrschenden Anteilen zugeordnete Wert der OSRAM Licht AG eine Verbindlichkeit und keinen Eigenkapitalposten dar (siehe Angabe 17. Sonstige Verbindlichkeiten).

Management des Kapitals

Das wirtschaftliche Eigenkapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital abzüglich nicht beherrschende Anteile. Der Vorstand verfolgt das Ziel, den Konzern mit einer soliden Kapitalbasis auszustatten, um das Vertrauen der Investoren, Gläubiger und Kunden zu bewahren und die weitere Entwicklung der

Gesellschaft zu gewährleisten. Der Vorstand beobachtet unter anderem laufend die Entwicklung der Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Als Maßnahmen zur Herstellung einer angemessenen Kapitalausstattung werden Kapitalerhöhungen, Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe in Betracht gezogen. Angesichts des aktuellen Endmarkt- und Konjunkturmehrfelds hat ams OSRAM entschieden, seine Dividendenpolitik für das Geschäftsjahr 2022 auszusetzen, um sich auf die Stärkung seiner Geschäftsposition im Jahr 2023 zu konzentrieren.

Ziel des Vorstandes ist es, ein industrieübliches Gleichgewicht zwischen Rentabilität und Liquidität herzustellen. Dazu wird laufend die langfristige Sicherung der Liquidität überwacht als auch die Rentabilität. Die Rentabilität wird über das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) gemessen.

23. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Anwendung der indirekten Methode erstellt. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld und Einlagen bei Kreditinstituten Laufzeit von bis zu drei Monaten. Der übrige zahlungsunwirksame Aufwand des Geschäftsjahres 2022 von EUR 14 Mio. resultierte im Wesentlichen aus der Realisierung von Fremdwährungsdifferenzen aus dem Eigenkapital (Angabe 4. Aufwendungen). Im Geschäftsjahr 2021 ist ein übriger zahlungsunwirksamer Ertrag von EUR 96 Mio. im Wesentlichen aus der Aufwertung der LeddarTech Inc. entstanden.

24. Ergebnis je Aktie

in Mio. EUR	2022	2021
Ergebnis nach Steuern (in Mio. EUR)	-444	-32
Nicht den ams-OSRAM Aktionären zuzuweisendes Ergebnis (in Mio. EUR)	1	-1
Den ams-OSRAM AG Aktionären zuzuweisendes Ergebnis (in Mio. EUR)	-444	-31
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien	261.266.718	261.149.317
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-1,70	-0,12
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der verwässerten Aktien	261.266.718	261.149.317
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-1,70	-0,12
Dividende pro Aktie (im Geschäftsjahr ausbezahlt)	0,00	0,00

Die im Rahmen des LTIP 2014, SSOP 2017, SLTIP 2018, SSOP 2019 und LTIP 2019 ausgegebenen Optionen können grundsätzlich zu einem Verwässerungseffekt führen. Ein solcher Verwässerungseffekt tritt jedoch nur in dem Ausmaß ein, in dem die Optionen zu einer Ausgabe von Anteilen unterhalb des durchschnittlichen Börsenkurses führen würden. Derartige Verwässerungseffekte sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese zu einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr waren aus den ausgegebenen Optionen keine Verwässerungseffekte zu beachten.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 können sich Verwässerungseffekte aus der Begebung der Wandelanleihe in EUR ergeben. Des Weiteren können sich ab 2020 durch neu-begebene Wandelanleihe in EUR Verwässerungseffekte ergeben. Derartige Verwässerungseffekte sind nur dann zu berücksichtigen, wenn diese zu einem geringeren Gewinn je Aktie oder einem höheren Verlust je Aktie führen. Im Geschäftsjahr 2022 und im Vorjahr waren aus der EUR Wandelschuldverschreibung keine Verwässerungseffekte zu beachten.

Eigene Aktien

in Stück	2022	2021
Überleitung der Anzahl ausgegebener Aktien		
Ausgegebene Aktien per 1. Januar	261.192.432	260.670.748
Erwerb und Verkauf eigener Aktien	91.276	521.684
Kapitalerhöhung	-	-
Ausgegebene Aktien per 31. Dezember	261.283.708	261.192.432
Überleitung der Anzahl der verwässerten Aktien		
Gewichtete Anzahl der Aktien per 31. Dezember	261.266.718	261.149.317
Kapitalerhöhung	-	-
Verwässerungseffekte aus Ausgabe von Aktienoptionen	-	-
Verwässerungseffekte aus Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	-	-
Gewichtete Anzahl der verwässerten Aktien	261.266.718	261.149.317
Überleitung der Anzahl eigener Aktien		
Anzahl eigener Aktien per 1. Januar	13.096.848	13.618.532
Erwerb eigener Aktien	-	0
Verkauf eigener Aktien	-	0
Verwendung eigener Aktien im Rahmen der anteilsbasierten Vergütung	-91.276	-521.684
Anzahl eigener Aktien per 31. Dezember	13.005.572	13.096.848

25. Finanzinstrumente und Management finanzieller Risiken

Im Rahmen seiner Unternehmenstätigkeit ist der Konzern verschiedensten Risiken aus Finanzinstrumenten ausgesetzt. Diese betreffen das Kreditrisiko, das Zinsänderungsrisiko, das Fremdwährungsrisiko sowie das Liquiditätsrisiko.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen auch unter Einsatz von Finanzderivaten.

Kreditrisiko

Kreditrisiken entstehen, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstruments nicht in der Lage ist, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik werden Geldanlagen und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen und hierbei breit gestreut. Individuelle Kreditlimite für Kunden und Finanzinstitute werden auf Basis externer sowie interner Daten vergeben und fortlaufend überwacht. Zum Bilanzstichtag gab es keine überdurchschnittliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken könnten für ams OSRAM vor allem durch steigende Finanzierungskosten infolge eines Anstiegs des Zinsniveaus entstehen, wohingegen sinkende Zinssätze zu niedrigeren Zinserträgen aus Geldanlagen führen. Diesem Zinsänderungsrisiko wird dadurch begegnet, dass passivseitig mehr als 95% der Finanzverbindlichkeiten fix verzinslich sind. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem durch kurzfristige Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind. Gegenläufige aktiv- und passivseitige Positionen verringern auf natürliche Weise die Gesamtexposition.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting).

Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. In Abhängigkeit von der jeweiligen Risikosituation werden Netto- risiken aus Bilanzpositionen sowie ggfs. aus geplanten Transaktionen auch durch derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, abgesichert.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist seine finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Durch die aufgenommene Fremdfinanzierung im Zusammenhang mit der Übernahme von OSRAM, hat sich der Finanzierungsbedarf erhöht. Zur Überwachung und Steuerung des Liquiditätsrisikos führt ams OSRAM regelmäßig eine kurz- und langfristige Liquiditätsplanung und Unternehmensplanung durch. Die Liquiditätsreserve in Form von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten belief sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 1.087 Mio. (2021: EUR 1.331 Mio.). Weiterhin verfügte ams OSRAM über ungenutzte zugesagte Kreditlinien von Banken in Höhe von EUR 1.026 Mio. (2021: EUR 1.001 Mio.).

Künftige Zahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	0 – 1 Jahre	2 – 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Summe
Verzinsliche Darlehen und Schuldverschreibungen	277	2.968	-	3.245
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	811	-	-	811
Leasingverbindlichkeiten	50	136	58	244
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG und aus der Garantiedividende an Aktionäre der OSRAM Licht AG	885	81	-	966
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	151	-	-	151
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	26	-	-	26
Summe	2.200	3.185	58	5.443

Die Höhe und Zeitpunkt der Auszahlungen für die Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG ist abhängig vom Ausmaß und dem Zeitpunkt der Andienung der Anteile durch die nicht beherrschenden Minderheitsaktionäre.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in EUR Mio.	Kategorie nach IFRS 9	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FAaC	1.087	1.087	1.331	1.331
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FAaC	464	464	488	488
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen zum Halten/Verkaufen vorgesehen sind ¹	FVOCI	61	61	183	183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen zum Verkauf vorgesehen sind	FVTPL	8	8	17	17
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte ²					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	5	5	6	6
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n.a.	16	16	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FAaC	51	51	41	41
Sonstige langfristige Vermögenswerte					
Option zur vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit von Anleihen	FVTPL	-	-	25	25
Sonstige	FAaC	4	4	16	16
Finanzielle Investitionen					
Eigenkapitalinstrumente ³	FVOCI	59	59	132	132
Eigenkapitalinstrumente	FVTPL	-	-	5	5
Anteile an Investmentfonds	FVTPL	-	-	9	9
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte					
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	FAaC	-	-	19	19
Anteile an Investmentfonds	FVTPL	10	10	-	-

in EUR Mio.	Kategorie nach IFRS 9	31. Dezember 2022		31. Dezember 2021	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Verzinsliche Darlehen	FLaC	2.803	2.785	3.126	3.530
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	811	811	710	710
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ^{2,4}					
Derivate ohne Sicherungsbeziehung	FVTPL	25	25	2	2
Derivate in Verbindung mit Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen	n.a.	1	1	12	12
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	-	-	2	2
Verpflichtung zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an der OSRAM Licht AG	n.a.	843	843	862	862
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	239	239	244	244
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten ⁴	FLaC	252	252	320	320
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	FLaC	14	14	18	18

¹ Zum 30. Juni 2021 wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 168 Mio. aus der Bewertungskategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) in die Bewertungskategorie erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) umgegliedert, da sich das Geschäftsmodell zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Programmen verändert hat.

² Bei den Derivaten handelt es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte.

³ Die der FVOCI Kategorie zuzurechnenden Eigenkapitalinstrumente sind gekennzeichnet in Angabe 30. Konzernunternehmen.

⁴ Die Bilanzposten Sonstige Verbindlichkeiten und Sonstige langfristige Vermögenswerte beinhalten zum 31. Dezember 2022 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt EUR 217 Mio. (2021: EUR 270 Mio.), die nach IFRS 16 bilanziert werden

Aggregierte Buchwerte

in Mio. EUR	Kategorie nach IFRS 9	2022	2021
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	FAaC	1.634	1.895
Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden	FVOCI	61	183
Eigenkapitalinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden	FVOCI	59	132
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	23	62
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLaC	4.119	4.418
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam	FVTPL	25	3

Die Klassifizierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die aufgrund von Factoring-Programmen verkauft werden können, in die Kategorie Schuldinstrumente zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) oder die Kategorie zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVTPL) ist abhängig vom sogenannten Geschäftsmodell nach IFRS 9. Forderungen, die unter Supply-Chain-Financing-Programmen veräußert werden können, sind dem Geschäftsmodell Halten oder Verkaufen zuzurechnen, da diese Programme von ams OSRAM selektiv genutzt werden. Demgegenüber erfolgen über ein eigenes Factoring Programm regelmäßig Forderungsverkäufe. Daher sind die zum Stichtag noch nicht verkauften aber dem Factor andienbaren Forderungen dem Geschäftsmodell Verkaufen zuzurechnen.

Der beizulegende Zeitwert bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, entspricht auf Grund der kurzfristigen Fälligkeit dieser Posten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die folgenden Tabellen zeigen, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie welcher Stufe in der Fair Value-Hierarchie der beizulegende Zeitwert zuzuordnen ist. Die Stufen haben folgende Bedeutung:

Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt (das heißt als Preis) oder indirekt (das heißt als Ableitung von Preisen) beobachten lassen.

Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Bewertungsmethodik

2022 in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	100	0	100
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	59	59
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	26	0	26
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0

2021 in Mio. EUR	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	206	0	206
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	6	148	18	172
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	13	2	15
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0

Die Veränderung des Buchwertes der langfristigen finanziellen Vermögenswerte des Level 3 im Geschäftsjahr 2022 resultierte im Wesentlichen aus der Umgliederung der Beteiligung LeddarTech Inc. von Level 2 in Level 3. Diese Beteiligung wurde im Geschäftsjahr von EUR 123 Mio. auf EUR 50 Mio. über das sonstige Ergebnis abgewertet. Im Vorjahr basierte die Bewertung auf einer im November 2021 erfolgten Kapitalerhöhung.

ams OSRAM setzt derivative Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, zur Absicherung gegen Währungsschwankungen ein. Bestimmte derivative Finanzinstrumente, die der Absicherung geplanter Transaktionen und schwebender Geschäfte (Grundgeschäfte) dienen und die die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) erfüllen, werden als Cash-Flow Hedges bilanziert. Die erstmalige bilanzielle Erfassung derivativer Finanzinstrumente erfolgt am Handelstag.

Zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den Sicherungsinstrumenten besteht jeweils eine wirtschaftliche Beziehung, da die Konditionen der Devisentermingeschäfte denjenigen der mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktionen entsprechen, sowohl beim Nominalbetrag als auch beim voraussichtlichen Zahlungstermin. Das zugrundeliegende Risiko der Devisentermingeschäfte ist mit dem der abgesicherten Risikokomponenten identisch. Daher wurde für die Sicherungsbeziehungen ein Absicherungsverhältnis von 1:1 festgelegt. Zur Prüfung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wendet OSRAM die sogenannte Dollar-offset-Methode an und vergleicht die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente mit denjenigen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte, die den abgesicherten Risiken zuzurechnen sind. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Nettosaldo der kumulativen Änderung der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente EUR 15 Mio. (2021: EUR -12 Mio.), wohingegen sich die beizulegenden Zeitwerte der gesicherten Grundgeschäfte per Saldo um EUR -15 Mio. (2021: EUR 12 Mio.) veränderten.

Als Sicherungsinstrumente designierte Devisentermingeschäfte

in Mio. USD	Fälligkeit				
	bis zu 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	9 bis 12 Monate	Summe
Stand 31. Dezember 2022					
Nominalvolumen in Mio. USD	104	82	74	28	287
Durchschnittlicher Terminkurs (EUR/USD)	1,007	1,006	1,035	1,044	

in Mio. USD	Fälligkeit				Summe
	bis zu 3 Monate	3 bis 6 Monate	6 bis 9 Monate	9 bis 12 Monate	
Stand 31. Dezember 2021					
Nominalvolumen in Mio. USD	104	118	118	62	401
Durchschnittlicher Terminkurs (EUR/USD)	1,201	1,182	1,163	1,152	

Im Zusammenhang mit Cash-Flow Hedges wurde infolge des Eintritts der gesicherten Grundgeschäfte ein realisiertes Sicherungsergebnis vor Steuern in Höhe von EUR -43 Mio. (2021: EUR -1 Mio.) aus dem Bilanzposten sonstigen Ergebnis innerhalb der Gewinnrücklage in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert und als Umsatzkosten ausgewiesen. Während des Geschäftsjahres wurden im sonstigen Ergebnis Sicherungsergebnisse in Höhe von EUR 23 Mio. (2021: EUR -21 Mio.) erfasst.

Fremdwährungsrisiko

Zum Bilanzstichtag weisen die in fremder Währung denominierten Finanzinstrumente des Unternehmens (ohne Netto-Investitionen in Tochtergesellschaften und Anteile an assoziierten Unternehmen) sowie abgesicherte geplante Transaktionen folgende Nominalwerte auf.

USD-Währungsrisiko

Nominalbeträge in Mio. USD	2022	2021
Nettowährungsrisiko vor Sicherung	83	-247
Nettowährungsrisiko nach Sicherung	31	-402

Sensitivitätsanalyse

Eine zehnpromtente Stärkung/Schwächung des EUR im Vergleich zu den folgenden Währungen hätte das Eigenkapital bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wie folgt betroffen:

Sensitivitätsanalyse

in Mio. EUR	2022			
	Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital	
	+10% Anstieg	-10% Rückgang	+10% Anstieg	-10% Rückgang
USD	11	-13	24	-29
<hr/>				
in Mio. EUR	2021			
	Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital	
	+10% Anstieg	-10% Rückgang	+10% Anstieg	-10% Rückgang
USD	32	-40	63	-77

Die dargestellte Analyse unterstellt, dass alle anderen Parameter, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

In der obigen Tabelle nicht enthalten ist die Auswirkung von Währungsänderungen aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Abschlüsse auf das Eigenkapital.

Folgende Umrechnungskurse wurden während des Geschäftsjahres angewendet:

Wechselkurse

In Fremdwährungseinheiten		Devisenkassamittelkurs 31. Dezember		Jahresdurchschnittskurs Geschäftsjahr	
		2022	2021	2022	2021
		US-Dollar	USD	1,065	1,133
Malaysischer Ringgit	MYR	4,691	4,718	4,623	4,890
Schweizer Franken	CHF	0,985	1,033	1,003	1,080
Singapur Dollar	SGD	1,429	1,528	1,452	1,586
Chinesische Renminbi	CNY	7,347	7,196	7,073	7,607

Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung oder der US-Dollar (USD).

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschließlich der beim Unternehmenserwerb entstandenen Firmenwerte von außerhalb der Eurozone gelegenen Tochtergesellschaften werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet.

26. Überleitung der Bewegung der Verbindlichkeiten auf die Cash-Flows der Finanzierungstätigkeiten

Cash-Flow und Cash-Flow Überleitung

in Mio. EUR	Darlehen	Wandelschuldverschreibungen	Anleihen	Leasingverbindlichkeiten	Summe
Buchwert zum 01.01.2022	560	1.319	1.247	270	3.396
Erhaltene Darlehen	32	-	-	-	32
Rückzahlung von Darlehen	-134	-	-	-	-134
Rückzahlung von Wandelschuldverschreibungen	-	-334	-	-	-334
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-	-	-	-109	-109
Gezahlte Zinsen	-16	-19	-81	-10	-125
Veränderung der Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-117	-353	-81	-119	-670
Gezahlte Zinsen	16	19	81	10	125
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	51	22	9	82
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen	-	38	2	9	49
Sonstige Veränderungen	-	-	-	38	38
Buchwert zum 31.12.2022	459	1.074	1.271	217	3.020

in Mio. EUR	Darlehen	Wandel-schuldver-schreibungen	Anleihen	Leasing-verbind-lichkeiten	Summe
Buchwert zum 01.01.2021	755	1.333	1.215	290	3.593
Erhaltene Darlehen	97	-	-	-	97
Rückzahlung von Darlehen	-287	-	-	-	-287
Rückkauf von Wandelschuld-verschreibungen	-	-67	-	-	-67
Rückzahlung von Leasing-verbindlichkeiten	-	-	-	-75	-75
Gezahlte Zinsen	-22	-19	-82	-14	-137
Veränderung der Kapitalflüsse aus Finanzierungstätigkeit	-212	-86	-82	-89	-469
Gezahlte Zinsen	22	19	82	14	137
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	20	25	15	56
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen	-	38	7	9	54
Sonstige Veränderungen	-	-5	-	31	26
Buchwert zum 31.12.2021	560	1.319	1.247	270	3.396

27. Veräußerung von Geschäftseinheiten und Sachanlagen, zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten umfassen, werden als zur Veräußerung bestimmt eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung oder Ausschüttung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Grundsätzlich wird eine Veräußerung als höchstwahrscheinlich erachtet, wenn der Kaufvertrag unterzeichnet wurde.

Eine Veräußerungsgruppe wird als aufgegebener Geschäftsbereich betrachtet, wenn sie vor der beabsichtigten Veräußerung eine eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellte und einen wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich repräsentierte. Die Wesentlichkeit wird auf Einzelfallbasis geprüft und orientiert sich insbesondere an der Bilanzsumme und den externen Umsätzen der Veräußerungsgruppe im Verhältnis zum Gesamtkonzern.

Der Verlust der Beherrschung erfolgt grundsätzlich mit dem Vollzug der Verkaufstransaktion, d. h. zu dem Zeitpunkt, an dem das Eigentum an den Anteilen des veräußerten Tochterunternehmens rechtlich auf den Käufer übertragen wird.

Veräußerung von Geschäftseinheiten

Fluence Bioengineering Inc. (Fluence)

Am 2. Mai 2022 verkaufte ams OSRAM sein Geschäft mit Beleuchtungssystemen für die Pflanzenzucht an Signify N.V., Eindhoven, Niederlande, um die strategische Neuausrichtung weiter fortzusetzen. Vor dem Verkauf wurde dieses Geschäft im Segment Lampen & Systeme ausgewiesen. Im Rahmen der Transaktion werden 100% der Anteile an der Fluence Bioengineering Inc. sowie im kleineren Umfang weitere Vermögenswerte an die Signify N.V. übertragen.

Insgesamt betrug der Veräußerungsgewinn vor Steuern EUR 151 Mio. und wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst (siehe Angabe 3. Sonstige betriebliche Erträge). Der Zahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung abzüglich der

veräußerten Zahlungsmittel belief sich auf EUR 251 Mio. und wurde im Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

Automotive Lighting Systems (AMLS)

Am 1. Juli 2022 hat ams OSRAM im Rahmen seiner strategischen Neuausrichtung sein AMLS-Geschäft (Automotive Lighting Systems) an die Plastic Omnium GmbH, München, Deutschland, verkauft. Vor dem Verkauf war AMLS im Berichtssegment Lampen & Systeme ausgewiesen. Der Veräußerungsgewinn nach Anpassungen für vertraglich vereinbarte Positionen (Nettoumlaufvermögen und ähnliche Posten) und die Ausbuchung der kumulierten Währungsumrechnungsreserven aus der Entkonsolidierung ausländischer Tochtergesellschaften betrug EUR 1 Mio. und wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst (siehe Angabe 3. Sonstige betriebliche Erträge). Der Zahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung abzüglich der veräußerten Zahlungsmittel belief sich auf EUR 85 Mio. und wurde im Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

Traxon Technologies (Traxon)

Am 1. Dezember 2022 verkaufte ams OSRAM sein Traxon Technologies Geschäft, einschließlich des Produkts „dynamische Lichtsteuerungen e:cue“, an die Prosperity Lamps & Components Ltd., Hongkong. Vor dem Verkauf wurde dieses Geschäft im Segment Lampen & Systeme ausgewiesen. Die Transaktion ist ein weiterer Schritt in der Umsetzung der Strategie von ams OSRAM, sich auf die Kerntechnologien zu konzentrieren. Der Verlust aus der Veräußerung in Höhe von EUR 3 Mio. wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Darüber hinaus wurden im April 2022 die Firmenwerte in Höhe von EUR 7 Mio. wertberichtigt, als diese Geschäftseinheit zur Veräußerung bestimmt wurde; diese Wertberichtigung wurde ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst (siehe Angabe 4. Aufwendungen). Der Zahlungsmittelzufluss aus der Veräußerung abzüglich der veräußerten Zahlungsmittel belief sich auf EUR 10 Mio. und wurde im Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

ams OSRAM wird Traxon in ausgewählten Ländern für einen Zeitraum von mehreren Monaten mit Übergangsdienstleistungen im Vertrieb unterstützen, danach werden die dazugehörigen Mitarbeiter und Vermögenswerte ebenfalls auf die Prosperity Group überführt.

Zu den jeweiligen Veräußerungszeitpunkten abgegangene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	Fluence	AMLS	Traxon	Gesamt
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	3	33	5	41
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18	48	3	69
Vorräte	38	37	5	81
Langfristige Vermögenswerte	75	28	16	118
Vermögenswerte	133	147	29	308
Kurzfristige Verbindlichkeiten	29	34	10	73
Leistungen an Arbeitnehmer	-	0	2	3
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2	3	1	6
Verbindlichkeiten	30	37	14	81
Nettovermögenswerte	102	110	15	227

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Digital Systems Europa und Asien

Im Juni 2022 unterzeichnete ams OSRAM eine Vereinbarung über den Verkauf des Digital Systems (DS) Geschäfts in Europa und Asien an Inventronics Inc., Hangzhou, China einen globalen Anbieter von LED-Treibern. DS ist Teil des Geschäftssegments Lampen & Systeme und diese Transaktion ist ein weiterer Meilenstein in der Umsetzung der Strategie von ams OSRAM, sich auf Kerntechnologien zu konzentrieren und Geschäfte zu veräußern, die nicht zum Kern der Unternehmensstrategie gehören.

Die Transaktion ist als Share und Asset Deal strukturiert, bei dem das DS-Geschäft in Deutschland, Italien und China in jeweils separate Unternehmen ausgegliedert wird, während an anderen Standorten DS-spezifische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf den Käufer übertragen werden. Der Kaufpreis wird nach marktüblichen Anpassungen für Positionen des Nettoumlaufvermögens und auf geld- und schuldenfreier Basis voraussichtlich im oberen zweistelligen Mio. EUR-Bereich liegen.

Der Abschluss der Transaktion wird in der ersten Hälfte des nächsten Geschäftsjahrs erwartet und ist abhängig vom Abschluss der Ausgliederungsvorgänge.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung bestimmt – DS Europa und Asien

in Mio. EUR	31. Dezember 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5
Vorräte	73
Langfristige Vermögenswerte	24
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	104
Kurzfristige Verbindlichkeiten	27
Leistungen an Arbeitnehmer	5
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	3
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	34
Nettovermögenswerte	70

Clay Paky S.p.A.

Im Dezember 2022 unterzeichnete ams OSRAM eine Vereinbarung mit der ARRI AG, München, Deutschland über den Verkauf von Clay Paky S.p.A., Seriate, Italien. Clay Paky ist ein führender globaler Anbieter und eine weltweite Referenzmarke auf dem Markt für professionelle High-End-Unterhaltungsbeleuchtung und Teil des Geschäftssegments Lampen und Systeme. Der Verkauf ist ein weiterer Schritt im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Gruppe. Der Abschluss des Verkaufs wird in der ersten Hälfte des Jahres 2023 erwartet.

Bei der Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt gemäß IFRS 5 wurden die langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerte sowie die Vorräte um insgesamt 44 Millionen Euro wertberichtigt. Die Wertberichtigung wurde in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst (siehe Angabe 4. Aufwendungen). Durch die Wertminderung von langfristigen Vermögenswerten wurde die zuvor ausgewiesene latente Steuerverbindlichkeit ausgebucht, wodurch sich ein Steuerertrag in Höhe von EUR 4 Mio. ergab.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung bestimmt – Clay Paky S.p.A.

in Mio. EUR	31. Dezember 2022
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	24
Vorräte	8
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	41
Kurzfristige Verbindlichkeiten	15
Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	15
Nettovermögenswerte	26

Fondsinvestitionen

Im Dezember 2022 unterzeichnete ams OSRAM eine Vereinbarung mit DES Holdings VI(B) LLC, Wilmington, USA über den Verkauf der Anteile an zwei Fonds - Unternehmertum VC Fonds II GmbH & Co. KG und Partech Entrepreneur Fund III FPCI - die von der Venture-Capital-Sparte der Gruppe, der Fluxunit GmbH, gehalten wurden. Vor dem Vertragsabschluss wurden die Fondsinvestitionen als finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Finanzergebnis aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der zwei Fonds belief sich im Laufe des Jahres auf einen Gewinn von weniger als EUR 1 Mio. Der beizulegende Zeitwert der Fonds bei der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten betrug EUR 10 Mio. Der Abschluss des Verkaufs erfolgte am 27. Januar 2023.

28. Nahestehende Personen und Unternehmen

Identität nahestehender nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen mit folgenden nahestehenden Unternehmen:

- den assoziierten Unternehmen
- den nicht konsolidierten Tochterunternehmen (2022 und 2021 ausschließlich: ams Sensors Hong Kong Ltd.)

Nahestehende Personen sind folgende Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft:

- Mitglieder des Vorstands und deren nahe Angehörige
- Mitglieder des Aufsichtsrats und deren nahe Angehörige

Organe der Gesellschaft:

Mitglieder des Vorstands: Alexander Everke, Ingo Bank, Dr. Thomas Stockmeier, Mark Hamersma

Mitglieder des Aufsichtsrates: Dr. Margarete Haase (Vorsitzende, seit 24. Juni 2022; zuvor Mitglied bis 24. Juni 2022), Dr. Wolfgang Leitner (Stellvertreter der Vorsitzenden, seit 24. Juni 2022), Andreas Gerstenmayer (Mitglied, seit 24. Juni 2022), Brian Krzanich (Mitglied), Dr. Monika Henzinger (Mitglied), Yen Yen Tan (Mitglied), Kin Wah Loh (Mitglied), Mag. Brigitte Ederer (Mitglied), Günter Kneffel (Arbeitnehmersvertreter), Andreas Pein (Arbeitnehmersvertreter), Sabine Radesey (Arbeitnehmersvertreter), Patrick Reinisch (Arbeitnehmersvertreter), Hans Jörg Kaltenbrunner (ausgeschieden am 24. Juni 2022), Michael Grimm (ausgeschieden am 24. Juni 2022).

Vergütung

Die Vergütung des Vorstands per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 setzt sich wie folgt zusammen:

Vergütung des Vorstands

in Mio. EUR	2022	2021
Gehalt		
Gehalt fix	3	3
Gehalt variabel	5	3
Optionen	8	23
Sonstige Bezüge	0	2

Im Geschäftsjahr 2022 entstand für die Mitglieder des Vorstands kein Aufwand für Abfertigungen (2021: EUR 1 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Vorstands insgesamt 1.549.509 Optionen (2021: 1.913.293 Optionen) zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG gewährt. Alle diese Optionen wurden aus dem LTIP 2019 gewährt, davon 995.900 PSUs und 553.609 SPSUs (2021: 1.186.243 PSUs und 727.050 SPSUs). Der Ausübungspreis für PSUs beträgt EUR 1,00 (2021: EUR 1,00) und für SPSUs EUR 10,75 (2021: EUR 16,15). Im Berichtsjahr wurden für den Vorstand 410.873 (2021: 498.260) Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG, bei denen die Ausübungsbedingungen erfüllt waren, ausübbar.

Bezüglich der Bedingungen und der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG aus dem LTIP 2014, SSOP 2017 SLTIP 2018, SSOP 2019 und LTIP 2019 sowie etwaige Maßnahmen gegen die Verwässerung wird auf Angabe 4. Aufwendungen verwiesen.

Aktien und Finanzinstrumente der Mitglieder des Vorstands

in Stück	2022	2021
Aktien	93.825	93.825
Optionen	6.773.104	5.534.686

Die Mitglieder des Vorstands halten Finanzinstrumente zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG lediglich im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Zum 31. Dezember 2022 halten den Vorstandsmitgliedern nahestehende Personen 4.750 Aktien (2021: 4.750). Sie halten keine Finanzinstrumente (2021: 0) zum Erwerb von Aktien der ams-OSRAM AG.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug EUR 1 Mio. (2021: EUR 1 Mio.). Alle Vergütungsbestandteile wurden und werden direkt von der Gesellschaft bezahlt und beziehen sich auf die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge. Die Vergütung und Auszahlung für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Hauptversammlung am 24. Juni 2022 festgesetzt.

Mitglieder des Aufsichtsrates halten wie folgt Aktien und Finanzinstrumente an der ams-OSRAM AG:

Aktien und Finanzinstrumente der Mitglieder des Aufsichtsrats

in Stück	2022	2021
Aktien	0	135.000
Optionen	414	414

Zum 31. Dezember 2022 halten dem Aufsichtsrat nahestehende Personen 2.041.650 Aktien (2021: 3.500). Sie halten keine Finanzinstrumente (2021: 0) zum Erwerb von Aktien an der ams-OSRAM AG.

Es bestehen keine offenen Kreditverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands oder deren nahestehende Personen.

Geschäftstransaktionen mit assoziierten Unternehmen

in Mio. EUR	Erbrachte Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Aufwendungen	
	2022	2021	2022	2021
Assoziierte Unternehmen	11	9	0	-15

An assoziierte Unternehmen gewährte Darlehen beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf EUR 4 Mio. (2021: EUR 5 Mio.). Zum 31. Dezember 2022 beliefen sich die kumulierten Wertberichtigungen auf Darlehen und Forderungen auf EUR 4 Mio. (2021: EUR 1 Mio.).

Bei diesen Beteiligungen handelt es sich um strategische Beteiligungen.

29. Honorare des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2022 betragen insgesamt EUR 0,5 Mio. (2021: EUR 0,6 Mio.). Für sonstige Beratungsleistungen sowie Sonderprüfungsleistungen und Versicherungsleistungen fielen in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 keine Honorare an.

30. Konzernunternehmen

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2022	2021
7 Sensing Software SASU	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	100,00%	-
AMK Inv Systems Pte. Ltd.	entkonsolidiert	Singapur	USD	-	100,00%
ams Asia Inc.	vollkonsolidiert	Philippinen	PHP	100,00%	100,00%
ams Cayman Inc.	entkonsolidiert	Cayman Island	USD	-	100,00%
ams China Co. Ltd.	vollkonsolidiert	China	RMB	100,00%	100,00%
ams Holding USA Inc.	entkonsolidiert	USA	USD	-	100,00%
ams International AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%
ams Italy S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	100,00%
ams Korea Co. Ltd.	entkonsolidiert	Korea	KRW	-	100,00%
ams Offer GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
ams R&D analogni polprevodniki, d.o.o.	entkonsolidiert	Slowenien	EUR	-	100,00%
ams R&D Spain S.L.	vollkonsolidiert	Spanien	EUR	100,00%	100,00%
ams R&D UK Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
ams Semiconductors India Pvt Ltd.	vollkonsolidiert	Indien	INR	100,00%	100,00%
ams Sensors Asia Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100,00%	100,00%
ams Sensors Belgium BV	vollkonsolidiert	Belgien	EUR	100,00%	100,00%
ams Sensors Germany GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
ams Sensors Holdings Asia Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100,00%	100,00%
ams Sensors Hong Kong Ltd.	Anschaffungskosten	Hong Kong	HKD	100,00%	100,00%
ams Sensors Malaysia Sdn. Bhd.	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100,00%	100,00%
ams Sensors Netherlands BV	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100,00%	100,00%
ams Sensors Taiwan Co. Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100,00%	100,00%
ams Sensors UK Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
ams Sensors USA Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
ams-OSRAM Asia Pacific Pte. Ltd. (former: ams Sensors Singapore Pte. LTD)	vollkonsolidiert	Singapur	USD	100,00%	100,00%
Applied Sensor Sweden Holding AB	vollkonsolidiert	Schweden	SEK	100,00%	100,00%
AWAIBA Holding SA	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2022	2021
CMOSIS International NV	entkonsolidiert	Belgien	EUR	-	100,00%
Heptagon Holding AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%
Heptagon Holding CA Inc	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Heptagon Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	100,00%	100,00%
Incus Laboratories Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
KeyLemon SA	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%
OSRAM Licht AG	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	80,35%	79,91%
Princeton Optronics Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
RF Digital Corp.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Seven Sensing Software BV ¹	vollkonsolidiert	Belgien	EUR	100,00%	30,00%

¹ im Vorjahr ausgewiesen unter Assoziierte Unternehmen

Über die OSRAM Licht AG gehaltene Unternehmen (Konzernanteil an der OSRAM Licht AG: 80,35%)

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil der OSRAM Licht AG	
				2022	2021
ams France S.à.r.l.	entkonsolidiert	Frankreich	EUR	-	100,00%
ams OSRAM Automotive Lighting Systems GmbH	entkonsolidiert	Deutschland	EUR	-	100,00%
ams OSRAM Automotive Lighting Systems Italia S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	100,00%
ams OSRAM Automotive Lighting Systems Kunshan Co. Ltd.	entkonsolidiert	China	CNY	-	100,00%
ams OSRAM Automotive Lighting Systems USA Inc.	entkonsolidiert	USA	USD	-	100,00%
ams Sensors Portugal	vollkonsolidiert	Portugal	EUR	100,00%	100,00%
ams-OSRAM International GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
ams-OSRAM Japan Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	100,00%	100,00%
ams-OSRAM Korea Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	100,00%	100,00%
ams-OSRAM Taiwan Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100,00%	100,00%
ams-OSRAM USA Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Clay Paky S.p.A.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	100,00%
Fluence Bioengineering B.V.	entkonsolidiert	Niederlande	EUR	-	100,00%
Fluence Bioengineering, Inc.	entkonsolidiert	USA	USD	-	100,00%
Fluxunit GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
Light Distribution GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OOO OSRAM	vollkonsolidiert	Russland	RUB	100,00%	100,00%
Optotronic GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
Optotronic S.r.l.	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM (Malaysia) Sdn. Bhd.	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100,00%	100,00%
OSRAM (Thailand) Co., Ltd.	vollkonsolidiert	Thailand	THB	100,00%	100,00%
OSRAM A/S	vollkonsolidiert	Dänemark	DKK	100,00%	100,00%
OSRAM AB	vollkonsolidiert	Schweden	SEK	100,00%	100,00%
OSRAM AS	vollkonsolidiert	Norwegen	NOK	100,00%	100,00%
OSRAM Asia Pacific Ltd.	vollkonsolidiert	Hongkong	HKD	100,00%	100,00%

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2022	2021
OSRAM Asia Pacific Management Company Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	100,00%
OSRAM Benelux B.V.	vollkonsolidiert	Niederlande	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Beteiligungen GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Beteiligungsverwaltung GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Česká republika s.r.o.	vollkonsolidiert	Tschechien	CZK	100,00%	100,00%
OSRAM China Lighting Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	90,00%	90,00%
OSRAM Co., Ltd.	vollkonsolidiert	Korea	KRW	100,00%	100,00%
OSRAM Comercio de Solucoes de Iluminacao Ltda.	vollkonsolidiert	Brasilien	BRL	100,00%	100,00%
OSRAM d.o.o.	vollkonsolidiert	Kroatien	HRK	100,00%	100,00%
OSRAM de Colombia Iluminaciones S.A.S.	vollkonsolidiert	Kolumbien	COP	100,00%	100,00%
OSRAM de México S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	100,00%	100,00%
OSRAM GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Guangzhou Lighting Technology Limited	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	100,00%
OSRAM Kunshan Display Optic Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting (Pty) Ltd.	vollkonsolidiert	Südafrika	ZAR	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting AG	vollkonsolidiert	Schweiz	CHF	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting Middle East FZE	vollkonsolidiert	Vereinigtes Arab. Emirat	USD	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting Private Limited	vollkonsolidiert	Indien	INR	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting Pte. Ltd.	vollkonsolidiert	Singapur	SGD	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting S.A.S.U.	vollkonsolidiert	Frankreich	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Lighting S.L.	vollkonsolidiert	Spanien	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Japan	JPY	100,00%	100,00%
OSRAM Ltd.	vollkonsolidiert	Kanada	CAD	100,00%	100,00%
OSRAM OLED GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Opto Semiconductors (China) Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	100,00%
OSRAM Opto Semiconductors (Malaysia) Sdn Bhd	vollkonsolidiert	Malaysia	MYR	100,00%	100,00%
OSRAM Opto Semiconductors Asia Ltd.	vollkonsolidiert	Hongkong	HKD	100,00%	100,00%

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2022	2021
OSRAM Opto Semiconductors Trading (Wuxi) Co., Ltd.	vollkonsolidiert	China	CNY	100,00%	100,00%
OSRAM Oy	vollkonsolidiert	Finnland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Pty. Ltd.	vollkonsolidiert	Australien	AUD	100,00%	100,00%
OSRAM Romania S.R.L.	vollkonsolidiert	Rumänien	RON	100,00%	100,00%
OSRAM S.A.	vollkonsolidiert	Argentinien	ARS	100,00%	100,00%
OSRAM S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	100,00%	100,00%
OSRAM S.p.A. - Società Riunite OSRAM Edison Clerici	vollkonsolidiert	Italien	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Sales EOOD	vollkonsolidiert	Bulgarien	BGN	100,00%	100,00%
OSRAM SBT GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Servicios Administrativos, S.A. de C.V.	vollkonsolidiert	Mexiko	MXN	100,00%	100,00%
OSRAM SL GmbH	vollkonsolidiert	Deutschland	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM Sp. z o.o.	vollkonsolidiert	Polen	PLN	100,00%	100,00%
OSRAM SYLVANIA INC.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
OSRAM Taiwan Company Ltd.	vollkonsolidiert	Taiwan	TWD	100,00%	100,00%
OSRAM Teknolojileri Ticaret Anonim Şirketi	vollkonsolidiert	Türkei	TRY	100,00%	100,00%
OSRAM, a.s.	vollkonsolidiert	Slowakei	EUR	100,00%	100,00%
OSRAM, Lda	vollkonsolidiert	Portugal	EUR	100,00%	100,00%
P.T. OSRAM Indonesia	vollkonsolidiert	Indonesien	IDR	100,00%	100,00%
RGI Light (Holdings) Limited	entkonsolidiert	Großbritannien	GBP	-	100,00%
RGI Light Limited	entkonsolidiert	Großbritannien	GBP	-	100,00%
Ring Automotive Limited	vollkonsolidiert	Großbritannien	GBP	100,00%	100,00%
Sylvania Lighting Services Corp.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Traxon Technologies LLC	entkonsolidiert	USA	USD	-	100,00%
Traxon Technologies Ltd.	entkonsolidiert	Hongkong	HKD	-	100,00%
Vixar, Inc.	vollkonsolidiert	USA	USD	100,00%	100,00%
Yekta Setareh Atlas Co. (P.J.S.)	entkonsolidiert	Iran	IRR	-	100,00%

31. Assoziierte Unternehmen

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2022	2021
Circadian Zirclight LLC	At equity	USA	USD	6,13%	6,13%
Jinan Smart Sensing Sensor Co. Ltd.	At equity	China	CNY	49,00%	49,00%
New Scale Technologies Inc.	At equity	USA	USD	34,00%	34,00%
Sciosense Holding B.V.	At equity	Niederlande	EUR	45,22%	45,22%

Über die OSRAM Licht AG gehaltene Unternehmen (Konzernanteil an der OSRAM Licht AG: 80,35%)

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil der OSRAM Licht AG	
				2022	2021
agrilution GmbH	At equity	Deutschland	EUR	20,62%	18,74%
Blickfeld GmbH	At equity	Deutschland	EUR	11,93%	11,93%
Bolb Inc.	At equity	USA	USD	20,38%	20,38%
CarbonBook (Motorleaf) Inc.	At equity	Kanada	CAD	12,94%	12,94%
GoodIP GmbH	At equity	Deutschland	EUR	-	10,00%
iThera Medical GmbH	At equity	Deutschland	EUR	7,15%	9,03%
Tvilight B.V.	At equity	Niederlande	EUR	47,50%	47,50%
VividQ Limited	At equity	Großbritannien	GBP	5,89%	5,89%

32. Sonstige Beteiligungen

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil	
				2022	2021
Bellus 3D	FVOCI	USA	USD	-	3,26%
GreenTropism	FVOCI	Frankreich	EUR	2,38%	2,38%
HLJ Technologies Co. Ltd.	FVTPL	Taiwan	TWD	-	12,50%
Leman Micro Devies	FVOCI	Schweiz	CHF	11,39%	11,39%
RF Micron Inc. d/b/a Axzon ¹	FVOCI	USA	USD	9,83%	9,83%
Silicon Alps Cluster GmbH	FVOCI	Österreich	EUR	4,00%	4,00%

Über die OSRAM Licht AG gehaltene Beteiligungen (Konzernanteil an der OSRAM Licht AG: 80,35%)

	Bilanzierungsmethode	Sitzstaat	Funktionale Währung	Eigentumsanteil der OSRAM Licht AG	
				2022	2021
beaconsmind AG	FVOCI	Schweiz	CHF	-	2,68%
Caruso GmbH	FVOCI	Deutschland	EUR	1,00%	1,00%
GSB - Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH	FVOCI	Deutschland	EUR	0,07%	0,07%
ILOF - Intelligent Lab On Fiber Ltd.	FVOCI	Großbritannien	GBP	0,98%	-
KNX Association cvba	FVOCI	Belgien	EUR	2,96%	2,96%
LAMP NOOR (P.J.S.) Co. ¹	FVOCI	Iran	IRR	20,00%	20,00%
LeddarTech Inc.	FVOCI	Kanada	CAD	19,20%	19,20%
Luminaerospace LLC	FVOCI	USA	USD	-	2,00%
Partech Partners S.A.S.	FVTPL	Frankreich	EUR	5,46%	5,46%
Recogni, Inc.	FVOCI	USA	USD	5,80%	5,33%
SiLC Technologies Inc.	FVOCI	USA	USD	3,48%	4,86%
TetraVue, Inc.	FVOCI	USA	USD	6,36%	6,36%
Unternehmertum VC Fonds II GmbH & Co. KG	FVTPL	Deutschland	EUR	6,06%	6,06%

¹ Im Vorjahr ausgewiesen unter Assoziierte Unternehmen

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 30. Januar 2023 teilte ams OSRAM mit, dass sich Alexander Everke nach über sieben Jahren mit Wirkung zum 31. März 2023 von seinem Posten als Vorstandsvorsitzender zurückziehen und sein Mandat im Vorstand der Gesellschaft niederlegen wird. Der Aufsichtsrat hat Aldo Kamper mit Wirkung vom 1. April 2023 zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Er ist seit 2018 CEO der Leoni AG, Nürnberg, einem globalen Anbieter im Bereich Energie- und Datenmanagement für die Automobilindustrie. Zuvor war er über 15 Jahre in verschiedenen Managementpositionen bei OSRAM tätig, unter anderem als General Manager der Geschäftseinheit Opto Semiconductors. Herr Everke wird die Übergabe seiner Aufgaben aktiv unterstützen und ams OSRAM noch bis Ende 2023 beratend zur Verfügung stehen.

Premstätten, 27. Februar 2023



Alexander Everke
Vorstandsvorsitzender
CEO



Ingo Bank
Vorstand
CFO



Dr. Thomas Stockmeier
Vorstand
CTO



Mark Hamersma
Vorstand
CBO

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der ams-OSRAM AG, Premstätten, und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang zum Konzernabschluss, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie vom International Standards Board verlautbart wurden und in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung

unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Impairment Tests nach IAS 36

Siehe Konzernanhang Angabe 12.

Das Risiko für den Abschluss

IAS 36 verlangt, dass die Gesellschaft ihre Firmenwerte zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuordnet und diese sowie immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, dass diese immateriellen Vermögenswerte wertgemindert sein könnten, auf Wertminderung überprüft („Impairment Test“). Am 31. Dezember 2022 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 2.821 Mio EUR sowie der Marken und Warenzeichen 229 Mio EUR. Im Geschäftsjahr wurde ein Wertminderungsaufwand auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 287 Mio EUR erfasst.

Die Ermittlung des erzielbaren Betrages erfolgt sowohl für den Nutzungswert als auch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten auf Basis abgezinster künftiger Zahlungsmittelüberschüsse unter Zugrundelegung eines risiko- adäquaten Zinssatzes (DCF-Methode).

Die Impairment Tests nach IAS 36 erfordern ein angemessenes Bewertungsverfahren und die Festlegung wesentlicher Annahmen und Bewertungsgrundlagen. Daraus ergibt sich insbesondere das Risiko, dass

- die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nicht zutreffend festgelegt und deren Änderungen nicht nach den Regelungen des IAS 36 erfolgt sind,
- die angewendeten Methoden nicht den Anforderungen des IAS 36 entsprechen oder
- Annahmen und sonstige Bewertungsgrundlagen nicht angemessen sind

und damit eine erforderliche Wertminderung nicht oder nicht zutreffend im Abschluss erfasst wird.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Impairment Tests nach IAS 36 wie folgt beurteilt:

- Wir haben uns ein Verständnis über die Vorgehensweise und das Bewertungsverfahren verschafft.
- Die Festlegung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten haben wir nachvollzogen und deren Angemessenheit gewürdigt.
- Wir haben beurteilt, ob die angewendeten Bewertungsmethoden den Vorschriften des IAS 36 entsprechen. Die im Rahmen der Bewertungen angesetzten Parameter und Inputfaktoren haben wir hinsichtlich Konsistenz mit externen Markteinschätzungen und vorhandenen Referenzwerten verglichen und deren Angemessenheit beurteilt sowie die Bewertungen auf ihre rechnerische Richtigkeit überprüft. Weiters haben wir die methodisch sachgerechte Ableitung und die Angemessenheit der Höhe der gewichteten Kapitalkostensätze beurteilt. Hierzu haben wir die den Kapitalkosten zugrunde liegenden Annahmen und Parameter mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Diese Beurteilungen erfolgten unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten.
- Die zur Ermittlung der zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse herangezogenen Plandaten haben wir mit den vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir gewürdigt, ob die Erläuterungen zu den Wertminderungstests im Konzernabschluss angemessen und sachgerecht sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie vom International Accounting Standards Board verlautbart wurden und in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden

könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der

Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Dr. Johannes Bauer.

Wien, 28. Februar 2023

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

qualifiziert elektronisch signiert:
Mag. Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer

Glossar

8"	8 Zoll: Durchmesser des für die Chip-Herstellung verwendeten Wafers.	Matrix-Scheinwerfer	Integrierte intelligente Lichtquelle auf Basis eines monolithischen strukturierten LED-Chips mit mehr als 25.000 einzeln adressierbaren Pixeln, ermöglicht adaptives Fernlicht und Projektionsfunktionen.
AR/VR	Erweiterte Realität/Virtuelle Realität. AR ist eine interaktive Erfahrung einer realen Umgebung, bei der die Objekte in der realen Welt durch computergenerierte Wahrnehmungsinformationen erweitert werden. VR ist eine simulierte Erfahrung, die der realen Welt ähnlich sein kann oder sich von ihr völlig unterscheidet. Zu den Anwendungen der virtuellen Realität gehören Unterhaltung, Bildung und Wirtschaft.	microLED	Winzige, mikroskopische LED mit einer Strukturbreite von <math><50\mu\text{m}</math>. Die Display-Technologie verwendet Arrays dieser mikroskopisch kleinen LEDs.
ADAS	Advanced Driver-Assistance Systems: Erweiterte Fahrerassistenzsysteme sind Gruppen von elektronischen Technologien, die den Fahrer beim Fahren und Einparken unterstützen und die Sicherheit von Fahrzeugen und Straßen erhöhen. ADAS nutzen automatisierte Technologien wie Sensoren und Kameras, um Hindernisse in der Nähe oder Fahrfehler zu erkennen und entsprechend zu reagieren.	Mikromodule	Kombination und Zusammenbau verschiedener optischer Einzelkomponenten (z. B. Emitter, Optiken, Detektoren, ICs) zu einem integrierten Modul mit sehr kleiner Baugröße.
3D Technologien/Sensorik	Sensortechnologien, die eine Erfassung von Entfernungsinformationen (Tiefeninformationen) ermöglichen, um Bild- oder Raumdaten in drei Dimensionen zu registrieren.	NTE – Near to eye	Augmented-Reality-Systeme ermöglichen es intelligenten Brillen, die virtuelle und die physische Welt zu verschmelzen. Die Projektion virtueller Informationen erfolgt auf spezielle Brillen oder direkt auf die Netzhaut des Nutzers.
C2X	Car-to-everything technology, auch Car2X genannt: Technologie, bei der Autos/Fahrzeuge mit ihrer Umgebung („x“) aber auch untereinander kommunizieren.	OLED	Organic Light-Emitting Diode (LED); LED bei der die emittierende elektrolumineszierende Schicht aus einer organischen Verbindung besteht, die angeregt durch einen elektrischen Strom Licht emittiert. OLEDs werden in Hochleistungsdisplays für Geräte wie Smartphones, Fernsehbildschirme und Computerbildschirme verwendet.
EEL	Ein sogenannter Edge Emitting Laser ist ein halbleiterbasierter Laser mit Lichtemission von der Kante des Chips; im Gegensatz zu VCSEL, wo Licht über die Oberfläche emittiert wird.	Pixel	Unter einem Pixel versteht man im Allgemeinen die kleinste einzelne Komponente eines digitalen Bildes.
EVIYOS	Proprietäre hochpixelige Matrix-Scheinwerfertechnologie von ams OSRAM mit mehr als 25.000 einzeln adressierbaren Pixeln.	Photonen	Elementarteile, die ein Quantum des elektromagnetischen Feldes darstellen, einschließlich elektromagnetischer Strahlung wie Licht und Radiowellen.
IC	Ein integrierter Schaltkreis (integrated circuit) ist ein elektronischer Schaltkreis, der auf einer dünnen Scheibe aus Halbleitermaterial montiert ist, die in der Regel nur wenige Millimeter groß ist.	S&P Global CSA	Das Standard & Poors (S&P) Global Corporate Sustainability Assessment (CSA) ist eine jährliche Bewertung der Nachhaltigkeitspraktiken von Unternehmen. Es umfasst über 10.000 Unternehmen aus der ganzen Welt und konzentriert sich auf Nachhaltigkeitskriterien, die sowohl branchenspezifisch als auch finanziell wesentlich sind.
LiDAR	Light Detection And Ranging; Messtechnologie, die die Entfernung misst, indem das Zielobjekt mit pulsierenden Laserstrahlen beleuchtet wird und die reflektierten Impulse mit einem Sensor verarbeitet werden. Unterschiede in den Laser-Rückkehrzeiten und -Wellenlängen können anschließend verwendet werden, um eine digitale 3D-Darstellungen des Zielobjektes zu erzeugen (3D LiDAR).	UV-C LED	Bestrahlung mit unsichtbarem Licht des UV-C-Spektrums auf der Grundlage der LED-Technologie für Desinfektionsanwendungen (z. B. Luft, Oberflächen, Wasser).
LCD	Eine Flüssigkristallanzeige (LCD) ist ein Flachbildschirm oder ein anderes elektronisch moduliertes optisches Gerät, das die lichtmodulierenden Eigenschaften von Flüssigkristallen in Kombination mit Polarisatoren nutzt. Flüssigkristalle emittieren das Licht nicht direkt, sondern verwenden eine Hintergrundbeleuchtung oder einen Reflektor, um Bilder in Farbe oder Schwarzweiß zu erzeugen.		

Impressum

ams-OSRAM AG

Investor Relations
Tobelbader Straße 30
8141 Premstätten
Österreich

+43 3136 500-0
investor@ams-osram.com
[ams-osram.com](https://www.ams-osram.com)

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht mehrheitlich die männliche Sprachform bei personenbezogenen Hauptwörtern verwendet. Dies bedeutet keine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler
Grafische Gestaltung und Umsetzung: Rubikon Werbeagentur, Graz (www.rubikon.at)